

Universitätsbibliothek Wuppertal

Griechische Sprachlehre für Schulen

Formlehre

Krueger, Karl Wilhelm

Berlin, 1862

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

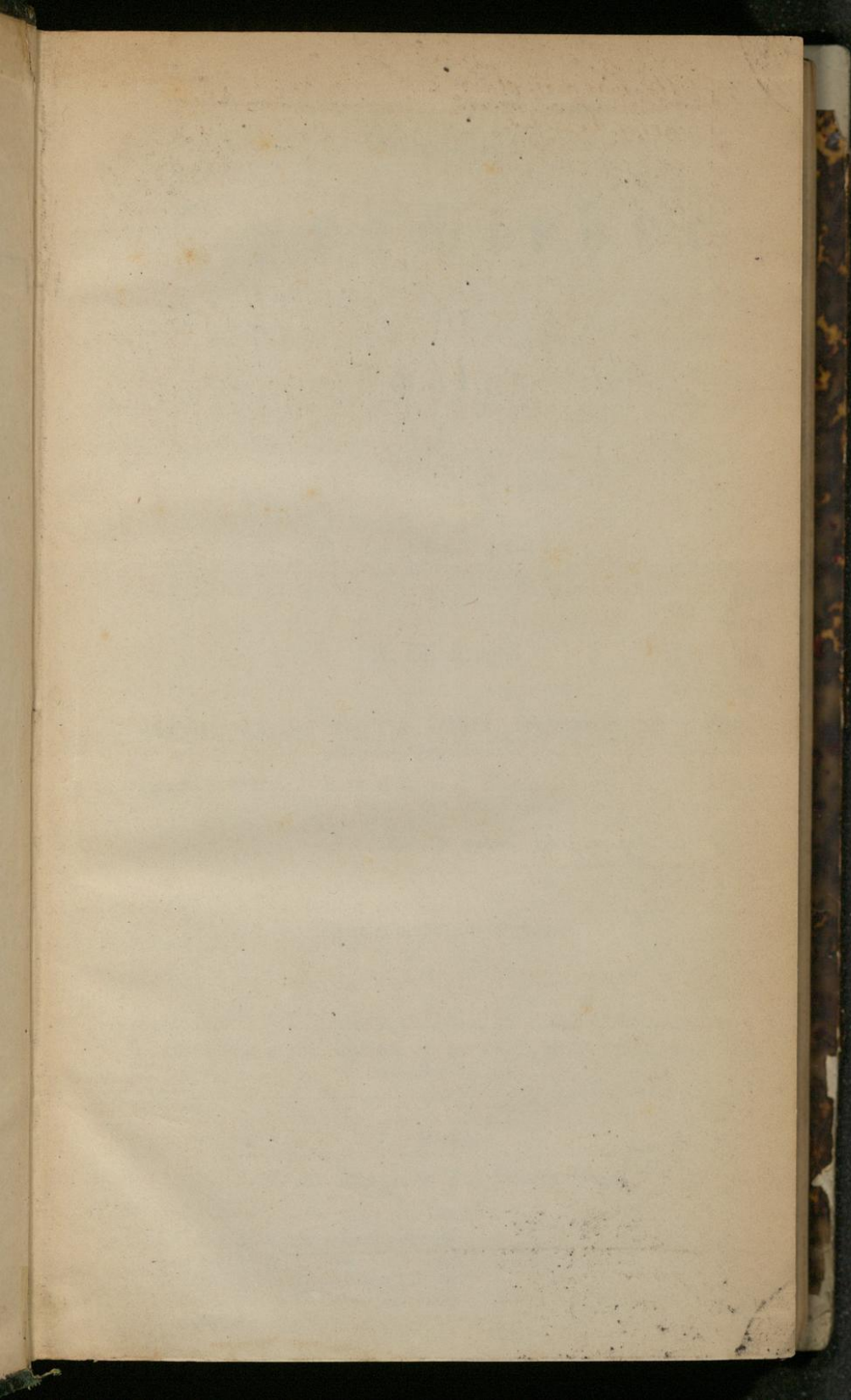
Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

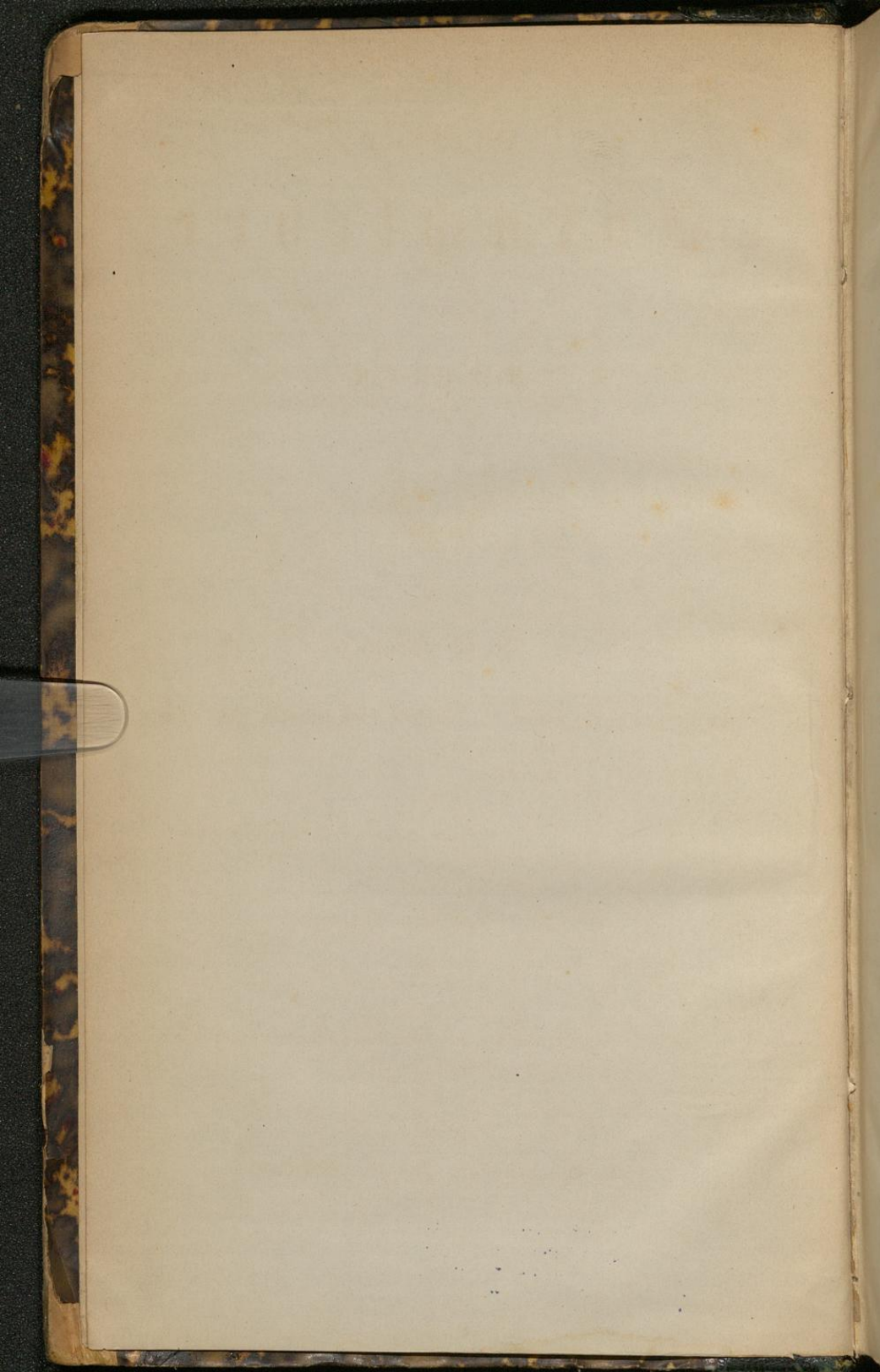
[urn:nbn:de:hbz:468-1-2240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2240)



Otto Kaemmel.
Leipz. Nov. 1865.

16.9965





Griechische S p r a c h l e h r e

für

S c h u l e n.

Herausgegeben

von

R. W. Krüger.

Zweiter Theil: Ueber die Dialekte, vorzugsweise den epischen
und ionischen.

Erstes Heft: Formlehre.

*Kαὶ τῶν παλαιῶν πόλλ' ἔπη καλῶς ἔχει.
Εὐριπίδης.*

Vierte, verbesserte Auflage.

II. 1.

Das Recht zu einer englischen und französischen Uebersetzung behält der
Verfasser sich vor.

Berlin.

R. W. Krüger's Verlagsbuchhandlung.

1862.

Dieses Buch stammt aus der
Bibliothek Günther Jachmann
Notizen und Randbemerkungen
dürfen nicht verändert oder
entfernt werden!

04
ZZWX 19280 (4)-2

Alle rechtmäßigen Exemplare dieses Werkes führen hier den Stempel
und die eigenhändige Namensunterschrift des Verfassers.



W. Langer



84. 21 224

Erster Theil: Formlehre.

Erster Abschnitt: Lautlehre.

§ 1. Einleitung.

1. Da der attische Dialekt durch Festigkeit und Gleichmäßigkeit der Formen wie durch vielseitige Ausbildung am vollendetsten ist, so wählt man ihn am passendsten als die Norm nach der man die abweichenden Erscheinungen der übrigen Dialekte darstellt.

A. Die historische Methode vom Homer als Norm auszugehen hat ihren wissenschaftlichen Werth, ist jedoch beim Erlernen der Sprache höchst verwirrend. Vgl. das Vorw. z. ersten Heft B. 2, 2 S. 197 ff. Den Atticismos als Normalsprache annehmend nennen wir was andern Dialekten eigenthümlich ist dialektisch.

2. Neben dem attischen Dialekt sind die namhaftesten der äolische, dorische und ionische.

A. 1. Charakteristik derselben Heft 1 S. 2 ff. Der äolische Dialekt von dem nur spärliche und vielfach verstimmelte Bruchstücke erhalten sind, kommt bei einer Schulgrammatik wenig in Betracht. Zahlreicher und bedeutender sind die Denkmäler des dorischen Dialektes, hochgefeiert die lyrischen Gedichte des Pindar und die bukolischen des Theokrit, jene meistens im alt-, diese im neu-dorischen Dialekt verfaßt.

A. 2. Der ionische Dialekt, vor dem attischen die herrschende Schriftsprache, hat seinen glänzendsten Vertreter in dem Dorier Herodotos, dessen Werk insbesondere als das Muster der ionischen (nenionischen) Prosa da steht und um so mehr in Betracht kommt, je allgemeiner es gelesen wird. Ihm zunächst steht als Hauptchriftsteller dieses Dialektes, gleichfalls ein Dorier von Geburt, der Arzt Hippokrates von Kos.

3. Den Dialekten zur Seite geht die poetische Sprache, die als Gemeingut aller Stämme auf die mannigfachste Weise die verschiedenen Dialekte ausbeutete. [Herm. Opuscul. 1 p. 133 ss.]

A. Der Grieche neigte sich überhaupt auch in dieser Hinsicht zu einer gewissen Mannigfaltigkeit: dasselbe Wort bald in dieser, bald in jener Gestalt eintreten zu lassen, schien oft eher erwünscht als anstößig.

4. Grund und Ursprung der poetischen Sprache war die epische, ihren Hauptbestandtheilen nach einst unstreitig eine bestimmte, im Leben übliche Mundart, die altionische; vielfach (scheinbar) mit Mischlingen anderer Dialekte versetzt; theils weil sie der gemeinschaftlichen Quelle aller nahe stand; theils weil ein lebhafter Verkehr die Mannigfaltigkeit der Formen verbreitete und begünstigte, während sie dem poetischen (metrischen) Bedürfnisse vielfach sich als bequem und erwünscht darbot.

A. 1. Die homerischen Gesänge, gleichsam die Aristeia aller Hellenen, fanden bei allen um so eher Anklang und Eingang, je mehr die Einzelnen darin ihnen Angehöriges vorfanden. So wurden sie ein panhellenischer Sprachschatz.

A. 2. Seitdem man diese Gedichte zum Grundstein der hellenischen Erziehung und Bildung gemacht hatte, wurde auch das im gewöhnlichen Gebrauche längst Verschollene wieder allgemein bekannt und verständlich, da schon der Knabe wie in die homerische Welt, so in die homerische Sprache und Darstellung sich einlebte. Ohne Bedenken also durften spätere Dichter aus dieser Quelle schöpfen, und thaten es mit Vorliebe, nicht bloß weil das Alte sich durch den Reiz der Neuheit empfiehlt, sondern auch weil schon die Verehrung gegen „den göttlichen Sänger Homeros“ seinen Ausdrücken höhere Würde, ja eine fast religiöse Weihe verlieh. Auf diese Weise erhielten die griechischen Dichter den großen Vortheil einer so eigenthümlichen poetischen Sprache wie kein anderes europäisches Volk sie gehabt hat. Den mehr oder minder ausgedehnten Gebrauch derselben bedingte hauptsächlich der Charakter jeder dichterischen Gattung.

5. Eine eigenthümliche Mischung, besonders der epischen und altattischen Sprache, mit einzelnen Beisätzen aus andern Dialekten, ist die Sprache der Tragiker, mehr dem Geiste als der Form nach durch den verschiedenen Charakter der Dichter verschiedenartig gestaltet.

A. 1. Im Dialog, namentlich im Trimeter, nähert sich die tragische Sprache mehr der gebildeten Umgangssprache des Attikismos, am meisten beim Euripides. Doch erstrebt sie eine gewisse Feierlichkeit; und da dieser besonders das Alterthümliche zusagt, so erlaubt sie sich vielfach poetische Ausdrücke und Zügelungen; seltener poetische Formen, von denen sie manche folgerrecht vermeidet.

A. 2. Die Chöre, von lyrischem Schwunge getragen, wählen auch die Sprache der lyrischen Poesie; gebrauchen freier und gehäufte veraltete Ausdrücke, erlauben sich kühnere Bildungen und zahlreiche Einmischungen dialektischer Formen und Gefüge.

A. 3. Ungefähr die Mitte zwischen den Trimetern und Chören halten in sprachlicher Hinsicht die anapästischen Partien, mehr jedoch den ersteren sich annähernd.

A. 4. Ueber die drei Haupttragiker Hest 1 S. 4 f.

6. Fast nur metrische Prosaiter sind die attischen Komiker.

A. 1. Namentlich im Trimeter haben sie sich im Ganzen strenge an den Gebrauch des gewöhnlichen Atticismos gebunden, nur selten sich poetische Ausdrücke und Fügungen gestattet. Die wenigen Fälle wo Abweichungen vorkommen sind zum Theil Parodien, besonders tragischer Stellen.

A. 2. In den übrigen Partien, besonders den Chören, nimmt die Darstellung oft einen höhern Schwung und erlaubt sich daher auch in der Sprache vielfach die Freiheiten der Tragödie.

A. 3. Ueber Aristophanes V. 1 S. 4 f.

§ 2. Von den Vocalen.

1. Bevor eine Sprache durch das Organ der Schrift befestigt ist, sind die einzelnen Laute derselben vielfachen Veränderungen ausgesetzt; am häufigsten ihrer Natur nach die Vocale.

A. 1. Die homerischen Gedichte, Jahrhunderte vor der ausgedehnteren Anwendung der Buchstabenchrift abgefaßt, wurden ursprünglich gesungen und durch mündliche Ueberlieferung fortgepflanzt. In ihnen ist die natürliche Wandelbarkeit der Laute mehrfach für metrisches Bedürfnis ausgebeutet.

A. 2. Am nächsten lag die Dehnung eines kurzen Vocals in einen langen (*ἐκτασις*) oder die Verkürzung eines langen (*συστολή*).

2. Statt des langen *α* gebraucht der epische und ionische Dialekt mehrfach *η*.

A. 1. So

- in *νηρής, ηρός, χοητής, θούρη, ιρης*; in den obliquen Casus von *αἶψ, ἥρος* u. einigen Eigennamen; in *ιρηχός* u. in einigen Zahlwörtern, *ιριχονία, διηρόσιοι, ιριχόσιοι* u.; in *ἥιδιος, λάθη, πέρη, λίην; φληρέω, διδορήσω, πιπρήσω, πρήσω* und deren Ableitungen;
- in der Endung der ersten Declination: *σορήη* § 15, 2;
- in den thematischen Formen der Verba auf *ραω* und *ιαω* (wie in ihren Ableitungen): *περήσω, ἰήσωμαι, ἰηρός* u.;
- in den V. 1 § 33, 2, 1, 2 u. 3 erwähnten ersten No. des Activs der Liquida, so weit sie nachweislich sind: *εἰρηρῆναι, κοιλῆναι*. Vgl. unten § 34, 10, 1 u. 2.

A. 2. Episch wird zuweilen auch das kurze *α* in *η* verwandelt: *ἥνορη, ἀγνορή, ἡράθεος, ἡμαθόεις, ἡμεύεις, ποθήμεος, ἐκηβόλος, ἡγερέθονται, ἡερέθονται* u. a.

(A. 3. *Παρά* dehnt bei *ῥο*, zuweilen vor Consonanten das zweite kurze *α* in *αι*: *παραι λόος, παραιγασίς, παραι λαπάην, παραι ὄρον*. Vereinzelt findet sich so auch *κατά* in *καταβάνης* Vd. v. 110 u. Eu. Vatsch. 1360; bei Aisch. auch *διαί* für *διά* in thrischen Stellen. So findet sich bei *ῥο* noch in einigen Fällen *αι* statt *α*: *χαμαι* statt *χαμά*, *ῥαω* fließe neben *ῥάω*, *κέραιε* M. i, 203 neben *κεράω* u. a.)

(A. 4. Statt des langen *α* findet sich *αι* vor *σ* (vgl. § 33, 1, 10)

- bei Pindar im Part. No. 1 vor *σ*: *ῥήψαι, ὑπανιάσαι*;
- bei den Aeolern in *μελαις* und *ιλαίς*; als Ae. Plu. der ersten Decl.: *ιμαῖς*, und (aus dem Stamme *θρα*, *μνα*) in *θραισκω, μμναίσκω* für *θρήσκω, μμνήσκω*.)

(1*)

Α. 5. *H* statt *ā* findet sich dorisch mehrfach in der Contraction der Verba auf *αω* und in der Krasis.

Α. 6. Selten erscheint statt des kurzen *α* das *ε*, wie bei *ῥο. in βλε-
ρεθρον* für *βαραθρον*; bei *Her. in ξεστην, υελος, τεισσερες* für *τεισσαρες*, in
der Declination von *κίρας* und *γέρας*. Vgl. § 10, 5, 4.

Α. 7. (*H* für kurz *α* hat *Her. in διπλήσιος, πολλαπλήσιος*.)

3. Das *ε* wird bei Epikern und Ionern vor Vocalen und Halbvocalen öfter in *ει* gedehnt, zuweilen in *η* verlängert.

Α. 1. So haben beide *είρομαι, είρωτάω*, (*ελλίσσω* u. *είρω* *Her.*); *ξείνος, κεινός* (*κεινός* nur *Od. χ, 249*), *στεινός; ξείνος* und *ελλίσσω* auch die Tragiker; *είν* und *είνι* neben *έν* und *ένι* *ῥο.*, *είνεκα* neben *ένεκα* *ῥο.*, nur *είνεκα* und *είνεκεν* *Her.*, vgl. § 68, 19, 1.

Α. 2. Am häufigsten dehnen das *ε* in *ει* die Epiker wo das Metrum dazu drängt, während sie sonst das *ε* gebrauchen. So

a) in den Adjectiven auf *εος*: *χρύσειος*.

b) in den Pronominalformen *εμείο, σείο, είο, ήμείων, ύ-
μείων, στείων*;

c) in den Präsentiis und Imperfectis mehrerer Verba auf *έω*: *θείω, όνεύω, νεκείω, πενθείω, πλείω, πνείω, τέλειω, άκείομαι* (dies auch bei *Pind. P. 9, 104*);

d) beim Augment in *είληλουθα* (und *είοικνία* *Pl. σ, 418*); bei der Reduplication in *δείδεχάται*, wie stets in *δείδια* und *δείδοικα*;

e) in einzelnen Wörtern

α) im Anfange: *είρος, ειλάντος, είαρινός, είώ; είος* bis, wie auch in *τείος* (wo sie einen Trochaeus bilden *είος* und *τείος* zu schreiben);

β) in der Mitte: *Ερμείας, θεμείλια* *Pl. μ, 28, σπέιος, χρεϊ-
ος, πείρας, άπειρώσιος* oder metathetisch *άπερείσιος, μεί-
λας* *Pl. ω, 79; ρεία; τείος, τείος; ήπειρ, ήπειροχος, ά-
δελφειού* *Ge. von άδελφός, νεοίτο* *Pl. σ, 547, δείους* *Ge. von δέος, τείρεα* *σ, 485, φρεϊάτα* *φ, 197, λείουσι* *Da. Plu. von λείων* (3 *St.*), *λέουσι* nur *χ, 262; άδειής* *Pl. η, 117*.

Α. 3. In *η* dehnt der epische Dialekt öfter das *ε*, außer in *κληίω*

a) in den Endungen *είος* und *είων*: *Μιννήςιος, Ιερήϊων*;

b) in den obliquen Casus der Substantive auf *είος*: *βασιλεύς, ήος* *u.*

c) in *εί*: *ήϊ, ήϊγέμεος*; so auch (zuu.) in *ήϊς, ήϊτε*.

Der Fall a) findet sich auch, nicht ganz consequent, bei *Her.* (nie in *θείος*); eben so bei paroxytonen Substantiven auf *εία*, wie *βασιληϊή*; der Fall b) gleichfalls bei den Doriern. Ueber *ήϊς* § 21, über *κληίς* eb.

(Α. 4. Statt *ε* erscheint in den Dialecten zuweilen *α*: *μέγαθος* *Her.*, *τάμνω* und *τράπω* *ῥο. und Her.*; dorisch in *φρασίω* (*Da. Pl. von φρήν* bei *Pindar*), *σικαρός; γά, κά, τόκα, πόκα, όκα* (statt *τότε, πότε, ότε*); *ι* in *ισοίη* bei *ῥο. und Her.*)

4. Das *ο* dehnt der epische und ionische Dialekt häufig in *ου*, der erstere zuweilen in *οι*.

A. 1. Wie findet sich die Dehnung in *ou* wo das *o* Umlaut ist, wie in *λόγος, πόνος*; sonst öfter vor *λ* (nicht vor *λλ*), *ρ, ε, σ*: *Οὐλυμπος, πουλὺς, οὐνομα* (bei *ῥο* auch *δνομα*), *μοῦνος* (dies auch bei *Σοφρ.* vgl. Wunder Exc. zum D. R. 925, wie *μουνώψ* Aisch. Pro. 806), *κοῦρος, κοῦρη, οἶρος* (daneben *ῥος* bei *ῥο* oft, bei *ῥε* selten), *νοῦσος*, doch nur *νοσεῖν* (*ῥε*). Vgl. im Verz. der unregelm. Subst. *δόρυ* u. *ρόνυ*. Ueber das dorische *ω* in *κῶρος* u. § 3, 4, 7.

A. 2. Dabei geht der Asper in den Lenis über: *οἶλος* für *ῥλος* *ῥο*, *οἶρος* für *ῥος* *ῥε*.

A. 3. Die Dehnung des *o* in *oi* findet sich bei Epikern im Ge. Si. der zweiten Declination (urspr. *oo*): *ρόιοι*; in *ἄλοια* und *ἡλοῖσεν, ποιῆ* und *ποιεύς, πνοιή, χροιή, (χροιά* Ar. Wo. 1016), *φλοῖός, ἡρνοῖσεν; φοίνιος* (*ἀρκοῖνῃσιν*).

(A. 4. In *ὀδοιπόρος, Πυλογενής* u. a. scheint das *oi* alte Dativform zu sein, vgl. das *ei* in *ὀρεβάτης* u. a.)

(A. 5. Statt *ὑπό* hat *ῥο* gedehnt selten *ὑπαί*; eben so (doch bezweifelt) Aisch. öfter, *So. Ant.* 1035, *El.* 711, 1417, *En. El.* 1186, Ar. Ach. 970 und *Theotr.* 24, 60 und *ἅπαι* 22, 121.)

(A. 6. Zuweilen verlängert *ῥο* das *o* in *ω*: *δύω* neben *δυο*, *ἀνώιστος* von *οἶω*, *Διώνυσος*, dies auch bei den Dramatikern, Pindar und *Theokrit.*)

A. 7. Ionisch ist *α* statt *o* in *ἄρῳδῶ* und *ε* statt *o* in *τρικόντερος, πεντηκόντερος*.

A. 8. (Aeolisch ist *υ* statt *o* in *δνυμα*, wovon *ἐπώνυμος, εὐώνυμος* auch in der gew. Sprache. Hierher rechnet man auch einiges Homerische: *ἄλλυδης, τρήλυγιος, ἀμφιγυγῆς* von *γῶος, διαπρύσιος* von *διαπρό*.)

5. Statt *η* liebt der dorische Dialekt das lange *α*.

A. 1. Diese Vertauschung, weder überall gestattet noch, wo sie üblich ist, durchgängig befolgt, tritt ein

- a) im Stamme vieler Wörter: *ἄμειρα* und *ἄμαρ* (ep. *ἤμαρ*), *ἄελιος* (ep. *ἥλιος*), *κάπος, ἄβα, γάμα, Λαμιάτηρ, ἄδης, τάκομαι* u. a.
- b) in den Endungen der ersten Decl.: *ἄ ἀρετά, τᾶς ἀρετᾶς, τᾷ ἀρετᾷ, τὰν ἀρετῶν*; doch neben *ταῖσιν ἀρεταῖσιν* auch *τῇσιν ἀρετῇσιν*;
- c) in der Adjectivendung *ῥεος*: *γονάεος, ἄεσσα, ἄεν*;
- d) als augmentirte Form der mit *α* anfangenden Verba: *ἄγον, ἄκουσα*;
- e) in den Verbalendungen *μην* und *σθην* (3 P. Du.): *ἀνυσάμην, γενοίμην, ἐκίεσθην*;
- f) in den thematischen Formen der Verba auf *αω*: *νικάσω νικάσαι* u. [Perm. De dial. Pind. p. 15.]

A. 2. Außerdem findet sich das lange *α* für *η* bei den Doriern mehrfach noch in einzelnen Wörtern oder Wortformen: *γινᾶ, ποιμᾶν, μῆρμαξ, Ἑλλανες, ταχινᾶς* Ge. *ῥᾶτος, μάτηρ; ῥεθνακα, κέκμακα, ῥᾶται, ῥᾶσθαι, σῥᾶσαι, σῥᾶναι, κοινᾶσαι, γιλᾶσαι* u. a.

A. 3. Für *Ἀθηνᾶ* sagen die Tragiker *Ἀθᾶνα*; für *κρηγός* nur *κρηγός* und eben so mit langem *α* in mehreren Compositen von *ἄγω*.

A. 4. Bei Her. ist das α in $\lambda\alpha\iota\varsigma$ für $\lambda\eta\iota\varsigma$ wie in $\mu\epsilon\sigma\alpha\mu\beta\omicron\tau\alpha$ und $\lambda\epsilon\lambda\alpha\sigma\mu\alpha\iota$ an sich kurz.

6. Die Epiker verkürzen das η des Metrums halber öfter in ϵ , wie das ω in \omicron .

A. 1. Am üblichsten ist diese Verkürzung, die jedoch nie bei der Endsilbe eintritt, in der 3 P. Sing. und der 1 Pl. des Coniunctivs: $\epsilon\gamma\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n und $\tau\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n β . 440, $\pi\epsilon\pi\omicron\iota\theta\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n $\text{Dd. } \alpha$, 335, $\epsilon\iota\delta\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n (nach Andern $\epsilon\iota\delta\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n zu betonen) β . α , 363, ν , 327, π , 19, $\chi\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n und $\delta\epsilon\iota\mu\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n η , 336 f. ($\pi\alpha\upsilon\tau\iota\lambda\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ $\text{Dd. } \delta$, 672, $\alpha\lambda\epsilon\tau\alpha\iota$ β . λ , 192. 207).

A. 2. Seltener ist diese Verkürzung in den zweiten Personen des Coniunctivs: $\iota\delta\iota\upsilon\tau\epsilon$ $\text{Dd. } \mu$, 82, $\epsilon\iota\delta\epsilon\tau\epsilon$ β . θ , 18, σ , 53, $\text{Dd. } \iota$, 17, $\nu\epsilon\mu\epsilon\sigma\eta\sigma\tau\epsilon$ β . \omicron , 115; $\mu\iota\sigma\gamma\epsilon\alpha\iota$ und $\kappa\alpha\tau\iota\sigma\chi\epsilon\alpha\iota$ β . β , 232 f., $\epsilon\tau\iota\upsilon\tau\epsilon\alpha\iota$ $\text{Dd. } \zeta$, 33, $\epsilon\gamma\acute{\alpha}\psi\epsilon\alpha\iota$ ϵ , 348, $\gamma\epsilon\iota\upsilon\epsilon\alpha\iota$ ν , 202.

A. 3. Regelmäßig erfolgt die Verkürzung in den Coniunctiven der zweiten Aoriste der Verba auf $\mu\iota$, wie in denen der gleichgeformten passiven Aoriste, wenn das vorichlagende ϵ in $\epsilon\iota$ oder η übergegangen ist: $\delta\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n β . α , 143, ψ , 244, 486, $\text{Dd. } \nu$, 364, $\tau\omicron\alpha\pi\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n β . γ , 441, ξ , 314, $\sigma\tau\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n \omicron , 297 (neben $\sigma\tau\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\upsilon$ n χ , 231); $\delta\alpha\mu\epsilon\iota\epsilon\tau\epsilon$ η , 72; $\pi\alpha\tau\alpha\sigma\tau\eta\epsilon\omicron\upsilon$ n $\text{Dd. } \sigma$, 183; $\theta\epsilon\iota\omicron\mu\alpha\iota$ β . σ , 409, χ , 111, $\text{Dd. } \tau$, 17. Vgl. § 39 $\beta\alpha\lambda\omega$ und $\beta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$.

A. 4. Selten sind bei Hö. andere Verkürzungen des η in ϵ , wie des ω in \omicron : $\xi\epsilon\rho\acute{\omicron\varsigma}$ $\text{Dd. } \epsilon$, 402, $\acute{\alpha}\gamma\chi\epsilon\iota\alpha$ β . γ , 127, $\acute{\alpha}\chi\chi\acute{\epsilon}\mu\epsilon\upsilon\omicron\varsigma$ β . ϵ , 364, σ , 29; $\epsilon\upsilon\phi\acute{\rho}\gamma\omicron\varsigma$, $\sigma\tau\iota\omicron\gamma\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$, $\tau\omicron\pi\acute{\alpha}\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ u. $\pi\acute{\rho}\omicron\sigma\sigma\theta\epsilon\iota$ n ψ , 533, wo die Verdoppelung des σ Ersatz giebt, $\pi\acute{\omicron\varsigma}$, auch bei Her., der eben so $\xi\acute{\omicron}\eta$ für $\xi\omega\eta$ sagt (selten die Tragiker vgl. Lex. Soph. u. $\xi\omega\eta$) und (stets?) $\xi\sigma\sigma\omega$ n für $\xi\sigma\sigma\omega$ n wie $\xi\sigma\sigma\omicron\sigma\theta\alpha\iota$ für $\xi\sigma\sigma\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$.)

A. 5. Neben $\mu\acute{\eta}\nu$ allerdings sagen die Epiker und Joner auch $\mu\acute{\epsilon}\nu$; für $\mu\acute{\eta}\nu$ Monat $\mu\epsilon\iota\varsigma$ Hö. , Pind. u. Her., aber Ge. $\mu\eta\rho\acute{\omicron\varsigma}$.

A. 6. Die Dorier setzen statt ω lang α in $\pi\acute{\rho}\alpha\tau\omicron\varsigma$ (Theokrit, nicht Pindar) und in den Contractionen aus $\acute{\alpha}\omega$ n: Ποιεύαν oder Ποσειδάν , Μουσάν , ($\kappa\omicron\upsilon\alpha\upsilon\alpha\tau\acute{\omega}$). Ähnlich erhielt sich auch das α im Ge. Sing. der Wörter auf $\eta\varsigma$ und $\alpha\varsigma$ der ersten Decl.: Ἀτρεΐδα (ursprünglich Ἀτρεΐδαο). So wurde auch in den Eigennamen auf $\alpha\varsigma$ das \omicron verdrängt: Μενέλας , Μενέλις .

7. Die zweizeitigen Vocale, α und mehr noch die ihrer Natur nach schwankenderen ι und υ , haben besonders bei Hö. oft in demselben Stamme, ja in demselben Worte ein unstätes Maß.

A. 1. Bei den Verben auf $\iota\omega$ und $\upsilon\omega$, die eig. ι und υ lang haben, finden sich diese Vocale oft verkürzt, hauptsächlich jedoch nur vor Vocalen. Genüeres im Verzeichniß der anomalen Verba unter jedem einzelnen. Ueber $\acute{\alpha}\omega$ n ebend.

(A. 2. Kurzes α hat Ἰαός β . ι , 639, τ , 178, langes α , 583, $\text{Hö. } \delta$, 204, $\text{Hes. } \epsilon$, 340; kurzes $\acute{\alpha}$ $\epsilon\alpha\rho\acute{\omicron\varsigma}$ als Subst., langes als Adj.; kurz wird α in Ableitungen von $\acute{\alpha}\eta$: $\acute{\alpha}\tau\alpha\rho\eta\gamma\omicron\varsigma$, $\acute{\alpha}\tau\alpha\sigma\theta\alpha\lambda\eta$.)

(A. 3. Eig. äolisch oder dorisch ist die Verkürzung des $\alpha\varsigma$ im Ae. Pl. der ersten Decl. bei Hes. : $\kappa\omicron\upsilon\theta\alpha\varsigma$ u.)

A. 4. Zweizeitig ist das ι in $\mu\upsilon\rho\acute{\iota}\chi\eta$ und $\lambda\acute{\iota}\alpha\upsilon$, ep. u. ion. $\lambda\acute{\iota}\chi\eta$ (vgl. Passow u. d. W.); lang bei Hö. u. Her. in ἴσος , kurz bei den Ae-

tifern (σο:, lang auch bei ihnen in ἰσθθεος), kurz und lang Theokr. 8, 19, 22; zweizeitig bei Ho. in ἰσασε, kurz bei den Attikern; im Allgemeinen lang in ἀνία, κορία, καλιά; doch in ἀνία findet es sich auch kurz; kurz gleichfalls in κορίη bei Ho. außer in der sechsten Arsis.

A. 5. Verkürzt findet sich das eig. lange *ι* zuweilen in ὄρις und ὄριον, in Σιδῶρες Il. ψ, 743, in φοινικέσσαι ψ, 717, σταμίνεσαι Dd. ε, 252 und Ἐλευσινίδας Hh. δ, 105.

A. 6. In *ιη* dehnt Her. das lange *ι* in πολίτης, was sich einzeln auch bei Dichtern findet, z. B. Ho. Il. β, 806, Aisch. Pers. 548, Eu. El. 119, vgl. Hipp. 1126. Eine ähnliche Erweiterung des kurzen *ι* haben die Epiker in πολέμιος; neben πολέμιος und ξεινήιον neben ξεινίον und ξεινόν, παρθενίος Pind. A. 8, 2.

§ 3. Von den Diphthongen.

1. Die Diphthonge werden bei den Epikern und Jonern zuweilen getrennt gesprochen (διαιρέτως).

A. 1. So ist bei Ho. nach Bentley überall wo der Vers es gestattet πᾶς zu schreiben (vgl. Epignur zur Il. Exc. 6); bei Her. liest man jetzt πᾶς überall; bei demselben τειχέ, βασιλέι u., bei Ho. sowohl dieses als τείχει, βασιλεῖ u., bei beiden διστός; πατριώος bei Pind. Ol. 7, 75. Einiges Aehnliche noch bei ihm und den Tragikern. Vgl. im Verz. der anomalen Subst. οἷς, der Verba εἶκω (εἶκα), οἶζω und οἶσμαι; und über κλῆς unten § 21, über χορήζω § 40, über κληῖω § 39 unter καλέω. Θοῶς lautete episch und ionisch Θοῆς; doch findet sich bei den Epikern auch Θοῆες und (nur) Θοῆη u. (Auch in den Patronymien schreibt Vetter jetzt Ἀργεΐδης u. Vgl. Hermann De dial. Pind. p. 22.)

A. 2. Aus εῖ wird bei Ho. εῦ vor zwei Consonanten: εῦ τρέγεν, εῦ κήρας, εῦ στείλας.

A. 3. In Zusammensetzungen erscheint bei Ho. εῦ statt εἶ vor zwei Werten ohne Liquida, vor einem Doppelsonnanten und vor einem dann verdoppelten Halbvocale: εὔσκοπος, εὔξεστος, εὔμμελῆς.

A. 4. Vor einer Muta und Liquida findet sich bei Ho. εῖ wie εὔ; doch nur εῖ vor κλ, κν, τι, τρ: εἰγρήναι und εὔγρῆναι, εἰδυητος und (gen.) εὔδυητος; εἰκλείη, εἰκνήμυδες, εἰτυητος, εὔτρεφῆς.

2. Verkürzt werden die Diphthonge hauptsächlich nur von den Epikern und Jonern.

A. 1. So das αἰ zuweilen in α bei Ho. in ἔταρος für ἐταῖρος. [Aehnlich war äolisch ἀρχαός, Ἀλκός.]

A. 2. Selten findet sich εἰ bei den Epikern verkürzt in ε: Αἰνίας Il. ν, 541 (Pind. D. 6, 88), Ἐγχεῖας ε, 390, κέων Dd. η, 342; öfter in der Geminus-Endung εια der Adj. auf υς: βαθῆς Il. ε, 142, φ, 213, βαθῆν π, 766, ὠκία ψ, 198, Dd. μ, 374 und fest in πόδας ὠκία Irgis.

A. 3. In *ι* verkürzten die Epiker das εἰ zum. in εἶκελος (κελος auch Her.) und εἰδώς, (dies häufig in der Formel ἰδύλαι προπιδεσσαι und bei Vetter auch sonst ἰδύα); besonders die Tragiker in mehreren Substantiven auf εια: προμηθία, εὔσεβια (mit langem α vgl. Eu. Alf. 1054).

A. 4. Die Joner verkürzen das *ei*

- a) in einigen Adj. auf *eios*: *βέος*, *ἐπιγῆδεος*, *ἐγ*, *εον*;
- b) gew. in der Feminin-Endung *εία* der Adjective auf *us*: *δασεία*.
- c) regelmäßig (wie auch Pindar und Theokrit) in den Comparativen *μείων* und *κρείσσων*; vgl. § 39 *εἶργον*;
- d) eben so in den thematischen Formen von *δεικνυμι*: *δέξω*, *δέξασθαι* u. So auch in *δέξεις*.

A. 5. Für *eis* sagte Her. und fast durchgängig auch Thuk. *ἔς*. Mehr oder weniger schwankt der Gebrauch bei Andern; über die Dramatiker Elmsley zu Eu. Med. 88.

A. 6. Die Dorier setzten *e* für *ei* in einigen Verbalformen: *αἶδεν*, *αἶδες*; die Aeoler verwandeln es vor einer Liquida zuweilen in *e* und verdoppeln dieselbe: *διελλά* für *διειλή*, *γαενρός* (Pind. und auch die Tragiker), *κέννω*. Aehnlich sagten sie *ἄμμες* für *ἡμεῖς*, *βόλλα* für *βουλή*.

A. 7. Das *ou* verkürzt Ho. in einigen Zusammensetzungen von *πούς*: *ἀρνίπος* Il. *ι*, 505, Od. *θ*, 310, *ἀελλόπος* Il. *θ*, 409, *τρίπος* *χ*, 164. Für *βούλεσθαι* hat er *βόλεσθαι* Il. *ι*, 319, Od. [*α*, 234?] *π*, 387.

A. 8. Eig. dorisch ist der Ac. Pl. der 2 Decl. auf *ος*: *ὀπίποδας λαγός* Hes. *α*, 302. So bei Theokr. *τὰς ἀμπίλος* 5, 109 u. *α*.

3. Vor einem Vocal werden Diphthonge, zuweilen auch lange Vocale, bloß metrisch verkürzt.

A. 1. So

- a) das *ai* in *ἐπαίος* Od. *υ*, 379, *γεραίος* Thyr. und Eu., *δελαιος* Eu. und Ar.; *γαῖα* Eu. unbest. Bruchst. 105;
- b) *ei* stets in *ἐπειή* (*ἐπει ἡ* Vetter) bei Ho.;
- c) *oi* in *τοιοῦτος* bei Dramatikern, *οῖος* bei Ho. u. Dram., *τοιόδε* Eu. Andr. 1074; wo *ποιῶ* sein *oi* verkürzt, schreiben Manche *ποιῶ* (gegen Schol. Ald. zu Ar. Plut. 11.);
- d) *ui* in *νίος* bei Ho. öfter;
- e) *η* in *δῆρῳ* Aisch. und Eu. Herakl. 995;
- f) *φ* in *παρθῶς* und *Τρωάς* Eu. [Herm. 3. Hes. 80.].

A. 2. Immer verkürzt Ar. lange Vocale und Diphthonge vor dem demonstrativen *ι*, wenn kein Consonant dazwischen tritt. Vgl. B. I § 25, 6, 4.

A. 3. Das lange *a* findet sich zuweilen auch bei Tragikern kurz in *λαος* (vgl. § 2, 7, 2); das *η* in *ἡχῆεις* (Elmsl. zu Eu. Herakl. 995); das *ω* in *ἠρώος* Od. *ζ*, 303 u. *ἥρωας* Pind. *β*, 1, 53, 4, 58. [Genaueres über A. 1—3 bei Seidler De v. doehm. p. 100 ss. u. Herm. De dial. Pind. p. 95.]

4. Einige Diphthonge werden in den Dialekten mit andern oder mit langen Lauten vertauscht.

A. 1. Statt *ou* gebrauchen die Epiker und Joner mehrfach *eo*, besonders als Contractionslaut aus (u. neben) *eo* und *εου*: *θέρεις* (bei Ho.), *ἐμεῦ*, *βαλεῦ*, *ποιεῦντες*, *ποιεῦσα*.

A. 2. So auch die Dorier oft; dergleichen für *o* im Fu.: *ἀρξέυμαι*.

A. 3. Statt *au* gebrauchen die Joner *ηυ* in *γῆης* (*γῆῆς* Ho.) und

ρηῖς; *ω* in *ρωμα*; *ω* regelmäßig in *ἐμεινωτοῦ*, *σεινωτοῦ*, *ἰωνοῦ*, *τωντό*, eig. Krasen aus *ἐμείο ἀνωτοῦ* u. Nicht diphthongisch zu sprechen sind *θώμα* und *θωμάω* nach Strube Quaest. de dial. Her. 3 p. 11 ff. (Opuscul. 2 p. 359 ss.)

A. 4. Statt *eu* gebrauchen die Joner und oft auch die Epiker lang *ι* in *εὐθός*; und dessen Ableitungen: *ιδθός*. Ueber *ιδθίος* bei Tragikern Lob. zu Soph. Xi. 542.

A. 5. Dorisch ist *οι* für *ου* vereinzelt in *Μοῖσα* und *Ἀριθοῖσα*; regelmäßig in den Participationen vor *σ*: *νομάσσοισι*, *γίλλοισιν*, *ἔχοισα*; bei Pindar auch in der 3 P. Pl.: *λέγοισι*.

A. 6. Gewöhnlich *ω* für *ου* setzen die Dorier (nicht Pindar), wenn es Casus-Endung der 2 Decl. ist: *τῷ ἐράβω*, *τῷς λίκως*.

A. 7. Auch im Stamme einzelner Wörter, besonders solcher, in denen *ου* ionischer Umlaut ist, gebrauchen die Dorier *ω* für *ου*: *Μῶσα* neben *Μοῦσα*, *ὄρανός*, *δῶλος*, *βῶς*; *ὄρεα*, *κῶρος* (Theokr. 1, 47, *κοῖροι*, *κορᾶν* Pind. D. 9, 56), *μῶνος* Theokr. 20, 45; *ὄν* für *οὐν* sagen Pind. und Her., Her. auch *ζῶν* für *ζοῦν*.

5. Statt der Contractionsdiphthonge erscheinen besonders bei den Epikern und Jonern vielfach die zwei Vocale der Auflösung.

A. So besonders *ee* und *eei* statt *ei*; *eo* oder *eou* statt *ou*. Genaueres hierüber § 10, wie unter den Declinationen und Conjugationen.

§ 4. Von den Consonanten.

1. Seltener als die Vocale wurden ihrer Natur nach die Consonanten vertauscht; gleichlautige Muten nur in einzelnen Fällen.

A. 1. So steht ionisch *δέχομαι* für *δέχομαι* [*πανταχῇ* für *πανταχῇ* Her. nur 2, 124, 3 ist zu ändern] *αἰνός* (auch *ἑο*) für *αἰνός*.

A. 2. Die Tenuis vor dem Asser verwandelt Her. nicht in die Aspirata; auch nicht in Compositen: *οὐκ οὕτως*, *ἀπ' οὐ*, *ἀπὲμ*, *κατά* (auch) für *καθὰ*. [Die von Matthiä § 35 A. 3 angeführten Ausnahmen hat Becker geändert. Nicht anzutasten sind *ἐφοροι* u. *Ἀρεταί*.]

A. 3. Versetzt wurde die Aspiration von den Jonern in *κιδών* für *κιδών*; *ἐνθαῦτα*, *ἐνθεῦτε* für *ἐνταῦθα*, *ἐνθεῦτε*.

2. Seltener auch vertauschte man gleichgehauchte Muten.

A. 1. So steht äolisch und ionisch (Her.) *κ* für *π* in den correlativen Pronominal-Adjectiven und Adverbien B. 1 § 25, 10 und eb. A. 3.: *κότερος*, *δοτότερος*; *κοῖος*, *δοκοῖος*; *κόσος*, *δοκόσος*; *κῶ*, *κοῦ*, *κοῦ*, *ἐκου*; *κῆ*, *κῆ*, *ὀκη*; *κόθεν*, *κοθέν*, *δοκόθεν*, (*κότε*, *κοτέ*; *κῶς*, *κῶς*, *ὀκῶς*).

A. 2. Ähnlich sagten die Dorier *πόκα*, *ποκά*, *τόκα*, *όκα*, *δόκα*, *άλοκα* für *πότε*, *ποτέ* u., vgl. § 2, 3, 4. Vgl. Germ. De d. Pind. p. 13.

A. 3. In einzelnen Wörtern wird eine Media oder Aspirata mit einer andern vertauscht:

att.	<i>βλέφαρον</i>	<i>ὀβελός</i>	<i>γῆ</i>	<i>ὄρνιθος</i> (v. <i>ὄρνις</i>)
dor. (u. äol.)	<i>γλέφαρον</i>	<i>ὀδελός</i>	<i>δα</i> (neben <i>γα</i>)	<i>ὀρνιχος</i>
att.	<i>θῆρ</i>	<i>θλᾶν</i>	<i>θλίβειν</i> .	
äol.	<i>φῆρ</i>	<i>γλᾶν</i>	<i>γλίβειν</i> .	

3. Zuweilen vertauscht werden σ und τ .

A. 1. Für attisch gilt τ statt σ in *τῆμερον*, *τῆτες*, *τεῦλον*, *τηλία*, *τὸβρη*.

A. 2. Statt der Verbalendung *σι* gebrauchten die Dorier und Aeoler *τι*, mit Beibehaltung des kurzen Vocals im Plural des Indicativs: *τίθης* für *τίθῃσι*, *φασί* für *φασί*, *λέγουτι* für *λέγουσι*.

A. 3. Ähnliche Einzelheiten der Aeoler und Dorier sind: *τὺ* für *σὺ*, *Ποσειδᾶν* neben *Ποσειδᾶν* (Pind. D. 1, 26) und *Ποσειδάων*, *πλείον* für *πλησίον*, *εἴκαι* für *εἴκοσι*.

A. 4. Lakonisch war der Gebrauch des σ für θ : *σιός* für *θείος*, *σειός* für *θείος*, *Ἀσᾶναι* für *Ἀθήναι*, *σύμα* für *θύμα*.

4. Defter vertauschte man die Halbvocale.

A. 1. Statt λ gebrauchten die Aeoler und Dorier vor τ und θ mehrfach ν : *βένυστος*, *ἦνθον*. Nicht so Pindar.

A. 2. Statt ν tritt dorisch σ ein in *αἰς* (episch *αἰέν* neben *αἰεῖ*, attisch *αἰεῖ*) und in den Verbal-Endungen auf *μεν*: *λέγομεν*. Vgl. § 33, 1, 6.

[A. 3. Statt ς gebrauchten die Aeoler und Dorier, besonders die Lakonen, zuweilen ϱ in den Endungen *ας*, *ης*, *ος*, *ους*: *ἵππορ*, *πόρ* statt *ποῖς*.]

A. 4. Ueber $\varrho\varrho$ und $\varrho\sigma$, $\sigma\sigma$ und $\tau\tau$ B. 1 § 10, 2, 2 u. 3.

5. Viel häufiger als bei den Attikern findet sich in den Dialecten und bei Dichtern vor μ ein T-Laut oder κ und χ . (Mehrerer der Art ist auch in die gewöhnliche Sprache übergegangen, namentlich die gesperrt gedruckten Wörter.)

A. 1. So

- $\delta\mu$ in *Ἄδμητος*, *Κάδμος*, *δδμή* [Iob. zu So. Ai. 23], *μεσόδμη*, *οἶδμα*, *φράδμων*, *ἐριδμα*, *ἐριδμαίνω*, *ἀποσνυδμαίνω*;
- $\tau\mu$ in *ἄτμος*, *ἄντη*, *ἐρετμός*, *ἄ*, *ἐγετμή*, *λαῖτμα*, *πότμος*;
- am häufigsten $\theta\mu$ z. B. auch bei Attikern, in *Ἀθμονεύς*, *βαθμός*, *γναθμός*, *ἐκνηθμός*, *ἡθμός*, *ἰθμα*, *εἰσθμη*, *κενθμός*, *κενθμών*, *κεληθμός*, *κνηθμός*, *κλανθμός*, *κνηθμός*, *κνηθμός*, *μνηθμός*, *μνηθμός*, *ογκηθμός*, *ορχηθμός*, *πορθμός*, *πυθμήν*, *σταθμός*, *στάθμη*, *τεθμός* für *θεσμός* Pind.

A. 2. Nothwendig unverändert bleibt der T-Laut, wenn ϱ oder σ vorhergeht: *ἄρθμός*, *ἄρθμεν*, *ἄρθμιος*, *εὐσκαρθμός*, *πολύσκαρθμός*, *ἄσθμα*.

A. 3. Eben so findet sich

- $\kappa\mu$ in *ἄκμητος*, *ἄκμων*, *Ἀλιάκμων*, *ἰκμάς*, *λικμάω*, *λικμητήρ*, *τεκμωρ*, *τεκμαιρεσθαι*;
- häufiger $\chi\mu$ in *αἰχμή*, *βρεχμός*, *δοχμός*, *ἡ*, *ιος*, *ἔχμα*, *ἰωχμός*, *λαχμός*, *λόχημη*, *μυχμός*, *νοχμός*, *πλοχμός*, *ῥοχμός*, *συνεοχμός*. Vgl. § 39 *λικμάω*.

A. 4. Selbst in einigen Verbalformen wird der T-Laut wie auch κ und χ vor μ nicht verändert. So finden sich bei H. o. *ἴδμεν* (auch bei Her.), *ἴδμεναι*, (*κεκαθμένος* Pind.), *ἐλλήλουθμεν*, *ἐπέπιθμεν*, *κεκορυθμένος*; *ἔμμενος*, *ἄκαχμένος*, *μεμορυχμένος* jetzt Dd. v. 435.

6. Statt der Doppelconsonanten treten zuweilen andre Laute ein.

A. 1. Das ζ lösen die Aeoler und Dorier, doch nicht Pindar, in der Mitte der Wörter oft in *σδ* auf: *μελισσεται*. Nach *θ* zog Theokrit ζ vor: *μοχθίζοντι*.

A. 2. Statt *ζιν*, das bei *Ho.*, wo der Vers es gestattet, und bei *Thuk.* regelmäßig erscheint, ist später *σιν* üblicher, dies stets bei *Her.* Ueber den schwankenden Gebrauch der Dramatiker Elmsley zu *Eu. Vaskh. 52.*

A. 3. Statt *σσ* ist ionisch ξ in *δεξός, τριξός.*

A. 4. Dagegen ist statt *σ* im *Ju. 1* und *Mo. 2* dorisch ξ: *κομίζω, ἐξομίζα.*

§ 5. Vertauschung der Hauche.

1. Noch seltener als Laute werden die Hauche vertauscht.

A. 1. In einigen Fällen erscheint besonders bei *Ho.* der Lenis statt des Asper: *ἄμαξα, ἄμαξιτός, ἰρηξ* (dies jetzt auch bei *Her.*), *ἄλσο* und *ἄλτο* von *ἄλλομαι*. So auch *ἄνδρις* von *ἄμα* und selbst in der gew. Sprache *ἔσθης* von *ἐρρυνι*.

[A. 2. So *zw.* auch in der Zusammensetzung: *ἄπτοεπής, ὄπαντος*, aus *ὄμοῦ* und *πατήρ* *zc.*]

2. Zuweilen geschieht dies mit einer Vermehrung.

A. 1. So dehnt *Ho.* zuweilen ε in *εὐ*: *εὐπηλος, εὐαδεν*.

A. 2. Ueber die Dehnung des *ο* in *οὐ* § 2, 4, 2.

A. 3. Für *ῥος* Morgenröthe ist episch und ionisch *ῥός* (doch *ῥωσ-γῶρος*, das *ῥω* einschlig *Al. ψ, 226*); *ῥέλιος* hat *Ho.* regelmäßig, *ῥήλιος* nur *Od. θ, 271* u. *Hy. λα, 1*; dagegen hat dies jetzt immer *Her.*, [*ῥέλιος* sonst *4, 40, 45, 1, zw. 42, 2 u. 44, 6, 12, 2.*] Für *ἄδης* war *αἰδης* (*Ho., Her.*) das Ursprüngliche.

A. 4. In der Krasis *ὄριστος* für *ὁ ἄριστος* bei *Ho.* und *ἄλλοι* für *οἱ ἄλλοι* bei *Her.* hat wohl nur die Koronis den Asper verdrängt; auch schreiben Schäfer und Bekker *ἄλλοι*.

A. 5. Hierher gehören auch *ἄμυν, ὕμυν* *zc.* für *ἡμύν, ὕμύν* *zc.*

A. 6. Häufiger gebrauchten statt des Asper den Lenis die Aeoler.

§ 6. Umsetzung (μετάθεσις).

1. Umsetzung von Lauten erlaubte sich meist nur die epische Poesie metrischen Bedürfnisses halber.

A. Wo dieses nicht statt findet, treten daher auch in der Regel die gewöhnlichen Formen ein.

2. Am häufigsten umgesetzt werden *a* und *q*.

A. 1. So setzt *Ho.* für *qa* öfter *aq*: *ἀταρπός, βάρδιτος* von *βραδύς, κάρισιος* von *κράτος* zu *ἀγαθός*. Vgl. § 40 *τέρπω*. Fest ist das dialektische *κάρα*.

A. 2. Zimmer braucht *Ho. θάσος* für das prosaische *θράσος* [über die Tragiker Elmsley zu *Eur. Med. 456*]; überall aber herrscht *θαρσύν, θαρσύνειν*,

A. 3. Selten ist *qa* statt *aq*: *κραδίη*, *ἔδρακον* von *δέρκομαι*, *ἔδραθον* von *δαρδάνω*, *ἔπραθον* von *πέρθω*, *δρατός* von *δέρω* *Bl.* ψ, 169, *τείρατος* neben *τέτατος*. Für *πρόσω* steht *πόρσω* *Vind.* A. 9, 47, P. 3, 22 u. *So.* Cl. 213, *Eur.* *Alf.* 910.

A. 4. Durch Metathesis entstand auch *ῥέω* aus *ῥεω*, *ῥεω*.

§ 7. Zufügung.

1. Zugefügt wurden Laute gleichfalls hauptsächlich eines metrischen Bedürfnisses halber.

(A. Ein Zusatz vorn heißt *πρόθεσις*; die Einschlebung eines Vocales in der Mitte *ἐπέκτασις*; die eines Consonanten in der Mitte *παρέμπωσις*; der Zusatz einer Sylbe am Ende *προσσηματισμός*.)

2. Von Vocalen werden als Sylbe für sich am häufigsten *α*, *ε*, *ο* vorgeschlagen, selten *ω*; eingesetzt zuweilen *ι* und *η*.

A. 1. So am häufigsten bei *Ho.* *ε* vor *ε* und *ει*: *έέ*, *ἔεδνα*, *έέλωρ*, *έέρση*. Vgl. *εἰμι*, *εἶδομαι*, *ἔδομαι*, *εἰλω*, *εἰπεῖν*, *εἶργω*, *εἶρω*, *ἔπομαι*, *ἐννυμι*.

A. 2. Neben *εἴκοσι* hat *Ho.* [und *Her.*?] auch *έίκοσι*; neben *ἴσος* *Ho.* im *Fe.* *έση* [?]. Vgl. *ἴσχω*.

A. 3. Vor oder nach *η* wird bei *Ho.* *ε* zugesetzt in *ἔηκα*, *ἔην*, *ἔην*, *ἔηλος*, vgl. § 5, 2, 3. Ueber *ε* vor *ω* § 10, 5, 4.

A. 4. Homerisch sind *μητις* von *μήτις* und *έός* sein. *Ἀδελφεός*, *εή*, bei *Ho.*, *Her.* und *Vind.* immer für *ἄδελφός*, *ή*, sind ältere Formen. Ueber den Gebrauch bei Tragikern Seidler zu *Eur.* Cl. 134.

A. 5. Ueber die Zufügung des *α*, *ο*, *ω* bei den Verben auf *αω* § 34, 6, 1. Aus metrischem Bedürfnisse sagt *Ho.* *Πηληιάδης* für (*Πηληϊδης*) *Πηλεΐδης*, *Τελαμωνιάδης* u., *φώς* für *φῶς*, neben dem das aufgelöste *φῶος* episch und tragisch ist. Vgl. § 21 u. *φῶος*.

A. 6. Das *ι* findet sich bei *Ho.* eingesetzt zuweilen in *ὁμοίος*; häufig in *πικνός*; immer im *Ge.* u. *Da.* des *Du.*: *ὄμουιν*, *ποδοῖιν*.

A. 7. Selten wird das *η* eingesetzt: *ἐνηγενής*, *ἐπηγεναός* von *ἔτος*; zuweilen tritt es statt *ο*, *ι*, *υ* ein: *ἐλαγηβόλος*, *ὀλιγηπελῶν* und *τανηλεγής* bei *Ho.*, *ἐπήβολος* auch bei Attikern. Vgl. § 2, 7, 6.

3. Consonanten werden am häufigsten nach kurzen Vocalen verdoppelt (*διπλασιασμός*).

A. Die Verdoppelung ist eig. nur ein Zeichen verschärfter Aussprache nach einem kurzen Vocale. Da der Grieche weniger als wir zwei Worte durch eine Pause sonderte, so konnte die Verschärfung auch den ersten Consonanten eines Wortes treffen, wo die schriftliche Verdoppelung nicht möglich anwendbar schien.

4. Der Verdoppelung am häufigsten sind Halbvocale.

A. 1. So finden sich, wie *q* auch in der gew. Sprache regelmäßig, bei *Ho.* besonders *λ*, *μ*, *σ* beim Argument und in Zusammensetzungen zuweilen verdoppelt: *ἔλλαττε*, *ἄπολλήω*; *ἔμματον*, *φιλομμενίδης*; *ἔσσενα*, *περρσεῖο*.

A. 2. Unterlassen wird die regelmäßige Verdoppelung des ρ besonders von den Epikern, zuweilen nur eine Kürze zu erhalten, hauptsächlich in Zusammensetzungen öfter: ἀρεκτος, ἔρεξα, προρέω, ευρυρέων (richtiger εὐρὺν ἔειν Better u. A.), καλλιροος, ὀκίροος, ἀμφίροτος (dies auch bei Pind. S. 1, 8, wie καλλιροος D. 6, 83, ἀπορηγνύμενος P. 4, 198 und διάριπον Ar. The. 665).

A. 3. Selten ist die (epische) Verdoppelung des ν : ἐννεον, ἐννητος, ἐννέπω, dies auch bei Tragikern.

A. 4. Das σ wird bei Ho. nach kurzen Vocalen auch verdoppelt

a) im Da. Plin. der 3. Decl.: παίδεσσι;

b) häufig als Tempuscharakter: ἐγέλασσα, ἐτέλεσσα, ἐκόμισσα, ἔσσομαι;

c) zuweilen auch im Stamme: τόσσος, ιοσσούτος, ὄσσος, μέσος, νεμεσσάω.

Bei den Tragikern sind solche Verdoppelungen des σ wenigstens im Trimeter selten. Völskel zu So. Ai. 185.

5. Von Nuten verdoppeln die Epiker π , τ , κ , δ .

A. 1. So

a) das π in ὀπποιος, ὀππόσος, ὀππότερος; ὀππῃ, ὀππως, ὀππόθι, ὀππόθεν, ὀππότε, ὀπποτέρωθεν;

b) das τ in ὅ τι, ὅτι, ὅτιο, ὅτιεν;

c) das κ in πέλεκκον und πελεκκῶν; in ὄκχος Pind. Ol. 6, 19.

d) das δ in ἔδδισε (vgl. jedoch § 39 δε-) und ἄδδεες. (Andre mit einem δ .) [vgl. Dawes Misc. p. 168].

A. 2. In einzelnen Fällen, namentlich bei der Arsis, überließ man die Verdoppelung der Aussprache: καταλοφάδια (-δεια Better nach Hermann) Od. κ , 169, διμοιράτο ξ , 434, διαμελειστί (διὰ μελειστί Better) ι , 291, σ , 339, ἀνέφελος ξ , 45, κατανεύων ι , 490, καταριγλά ξ , 226, ἐπιθῶ π , 297,] Σ . σ 175. Etwas verschieden sind παρειπών Σ . ξ , 62, 337, σ , 404 als Molossos und παρέχει Od. τ , 113 als Anapestos. („Aehnlich das π in ἀπονέσθαι öfter, ἐπει Od. δ , 13, θ , 452, in ἐπιτονος μ , 423 u. in der Thesis das λ in Αἰόλον Od. κ , 36 vgl. 60.“ Völskel.) Vgl. Hermann Elem. d. metr. 1, 10, 3.)

6. Durch eine bloß in der Aussprache zu bemerkende Verdoppelung wird bei Epikern der vorhergehende kurze Endvocal oft verlängert durch Position nach § 7, 3 A., vgl. 5 A. 2.

A. 1. Häufiger findet sich dies nur bei λ , μ , ν , ρ : μάλα λιγέως, ὄγε λιγέως, ἐπὶ λιθῶ, ὑπὸ λόφον; τριγλήνᾳ μορόνεια, οἴγε μεμαῶντε, ἐνὶ μεγάροισιν, ἀπὸ μελίων; διὰ νεφών, ὥστε νέφας, ὄρεϊ νηρόντι, ἀπὸ νευρήτι; κατὰ ῥέον, τε ῥήξεν, ἐπὶ ῥητῶ, ὑπὸ ῥιπῆς; οἷε σείαντι Σ . ρ , 463, τε σάρκας Dd. ι , 293, ἐπὶ δηρόν Σ . ι , 415, ἐπὶ δέος Dd. θ , 563, τινὰ δέος Σ . ν , 224, δὲ δεισάντες Dd. ι , 236. 396. [vgl. jedoch Dawes Misc. p. 168.] νισσομένηθα κενέας κ , 42, ἐπὶ κακόν μ , 209.

A. 2. In der Regel findet sich diese Verdoppelung nur in der dazu mitwirkenden Arsis; in der Thesis πυκνὰ ῥωγαλέην Dd. ρ , 198, σ , 109, πολλὰ ῥυστάζεσκεν Σ . ω , 755, πολλὰ λισσομένη Σ . ϵ , 358.

A. 3. Attische Dichter verlängern einen kurzen Endvocal so nur vor ρ , meist in der Arsis: καὶ τὸ ῥάκος Ar. Frö. 406, κέρδους ἔκαι κἂν ἐπὶ ῥιπὸς πλείο Frie. 699. („In der Thesis Σ . 344, Frö. 1059, The. 781, Gaisford ζ . Geph. p. 219, Monk zu En. Hipp. 451.“ Völskel.)

7. Eingeschoben werden von Consonanten in einzelnen Fällen μ , ν und σ , selten θ .

A. 1. Das μ , wohl eig. ν , bei Ho. in ἀμφοσίη und (auch sonst bei Dichtern) in Compositen von βρότος, wie in ἀμβροτος, φθισίμβροτος; das ν in νόνημος (neben νόνημος bei Ho.), ἀπάλημος, ἰδιότητα; einigen Verben auf $\nu\alpha$ vor θ , wie in ἰδιότηθη, ἀμύνθη. Vgl. im Verz. ἡμῶ.

A. 2. Das σ folgt Ho. hauptsächlich nur an Wortstämme auf ϵ , wenn das Suffixum $\mu\epsilon\nu$, $\mu\epsilon$, antritt, so wie in Compositen: ὄρεσμεν, ἐγγέσπαλος. Vgl. noch im Verz. § 21 θέμει und § 39 ἐνέπω.

A. 3. Ueber die Hinzufügung des θ in ἐρηγόρασι vgl. ἐγείρω. Die homerischen Wörter διχθα, τεχθα, τετραχθα für διχα etc., wie πόλις und πόλεμος für πόλις und πόλεμος mit ihren Ableitungen sind wohl alte Nebenformen; wie auch in der gew. Sprache μαλθακός neben μαλακός, σμικρός neben μικρός üblich sind. Πτόλις haben auch Aisch. u. Eur. selbst im Trimeter Hes. 767. 1209, Phoinix 9. Eben so zu erklären sind ἐγδοῦπῃς von δουπέω wie ἐρίγδουπος und βαρύγδουπος.

§ 8. Wegwerfung.

1. Wegwerfung von Lauten erlaubten sich gleichfalls hauptsächlich die Epiker, theils um statt einer langen Sylbe eine kurze zu erhalten, theils um sich einer unbequemen Sylbe ganz zu entledigen.

A. Die Wegwerfung eines Buchstabens, besonders eines kurzen Vocals, am Anfange eines Wortes heißt ἀραγήσις; die am Ende ἀποκοπή; [die eines Consonanten in der Mitte ἐκλείψις oder, wenn sie einen verdoppelten Consonanten betrifft, παραλείψις, wie in Ἀχιλῆος]; die eines Vocales in der Mitte ohne Aufhebung der Sylbe ἔλλειψις; die einer Sylbe in der Mitte συρροή.

2. Am leichtesten wichen kurze Vocale, doch auch sie im Allgemeinen ziemlich selten.

A. 1. Ueber die Verkürzung langer Vocale u. Diphthonge § 2, 6, 1—5, § 3, 2, 1—7. 3 A. 1—3.

A. 2. Das α fällt weg

- a) vorn in στεροπή Il. 2, 66, vgl. Eur. Hes. 69, Pind. P. 198 etc., στεροπήγεῖτα Il. π, 298, στάχυς ψ, 598;
- b) in der Mitte aus γαλακτοφάρων nach γ und als Bindesocal einiger Formen von Perfecten und Plusquamperfecten: ἐλθόνθμεν von ἔρχομαι, ἴδμεν für ἴδμεν (auch bei Her.), ἐπέθμεν von πείθω. Vgl. im Verz. ἀνωγα.

A. 3. Häufiger fällt ϵ weg (außer dem des Augments § 28)

- a) am Anfange in κείνος, indem schon Ho. des Verbes wegen auch κείνος wie κείνη, κείθεν, κείσε gebraucht; bei Her. finden sich die Formen mit und ohne ϵ , wie auch ἐθελω u. ἔθλω, während Ho. nur ἐθελω gebraucht;
- b) in der Mitte wird das ϵ hauptsächlich nur in Verben ausgestoßen. S. κέλομαι, πέλω, πέτομαι.

A. 4. In dem epischen u. ionischen ἑρός, ἱρή für ἑρόος, ἱεράς wird das ϵ nach Ausfall des ϵ lang; ionisch ist ἑρή f. ἱρή.

A. 5. Episch ist τίποτε für τί ποτε. Ueber eine andere Ausstossung

§ 8. Wegwerfung. § 9. Die unstäten Conf.-End. 15

des o vgl. *οἶδα* und *εἶκω*, *τοῖα*. Ueber das tragische *δύγομαι* für *δδύγομαι* Elmsley zu Eur. Med. 156.

3. Häufiger ist nur das Abwerfen eines kurzen Endvocals vor einem Consonanten, hauptsächlich bei den Epikern.

A. 1. Diese Apokope tritt bei ihnen ein in *ἀρα*, *παρά*, *ἀνά*, *κατά*, [*ἀπό*, *ἐπό*]; bei den Präpositionen auch in Compositen: *παρῖνετε*, *ἀνδρείαι*, *ἀνρείαι*, *καθάρειν*. Der Accent apofopirter Präpositionen tritt außer der Composition auf die übrig bleibende Sylbe.

A. 2. Dabei assimilirt sich das *ν* von *ἀνά* vor einem *ν* [oder *ρ*] Laute, wie vor *λ*, *μ*, nach B. 1 § 11, 2—4: *ἀν πεδίων* (nach Anden *ἀν πεδίων*), *ἀν γράσσαιτο*; [*ἀν γράσσαι*]; *ἀν μίξας*, *ἀλλῶν*.

A. 3. Das *τ* von *κατά* geht hiebei in den folgenden Consonanten über; vor einer Aspirata aber in die verwandte Tenuis: *κατ πεδίων*, *κατ πεσον*, *κάββαλε* (*κάμβαλε* jetzt Besser); *κατ κορυφῇν*, *κατ γόνυ* (wohl *taggonny* zu sprechen), *κατ κελόντες*; *κατ δέ*, *κατ δῶσαι*, *κατ λητε*, *κατ μέσον*, *κατ νόμον* (Pind.) D. 8, 78), *κατ νέουσαι*, *κατ ῥόν*; *κατ ῥέζω*; — *κατ γάλαρα*, (*κατάρειν*).

[A. 4. Nur vereinzelt findet sich die Apokope in *ἀπό* u. *ἐπό*; *ἀππῆμψει* Dd. o, 83? *ἐββάλλειν* Jl. τ, 80.]

(A. 5. *Κατά* verliert auch sein *τ* in *κάκιαν* Jl. ζ, 164, *κάσχεθε* λ, 702, *κατιορνύσαι* Dd. ρ, 32, *κάπειον* für *κατέπειον* Pind. D. 8, 38. Aehnlich *ἀνράσειν* B. 1, 47.

A. 6. Analog ist *κάμμορος* aus *κακόμορος* Ho.)

A. 7. Auch bei Her. und den Dramatikern wird zuweilen das *ἀνά* apofopirt, bezüglich mit der Assimilation. *Ἀμβολὰς* γῆ erlaubte sich selbst Xenophon. [*Κάππεσε* Aisch. Ag. 1532.]

A. 8. *Καθάρειν* findet sich bei Tragikern nur so (apofopirt); *κατφθίμενος* steht jetzt Eur. Hf. 984, Cl. 1299, Aesch. 378.

A. 9. Dorisch war die Apokope des *ι* in *ποιί* (statt *πρός*): *πότε τῷ*, *πότε τοῖτοισι*, häufig *ποτῶ* u. geschrieben, wie auch *κατῶ* und Aehnliches. Vgl. Reiz de incl. acc. p. 40.

4. Selten ist die Ausstossung von Consonanten.

A. So steht *μόλβος* für *μόλβδος* Jl. λ, 237, *κρόμνον* für *κρόμνονον* eb. 630, *φάρυγος* von *φάρυγξ* § 17, 1, 3, *ποτί* aus dem ursprünglichen *προτί* für *πρός*, *ἐπιθε(ν)* st. *ἐπισθεν*, *ἐκιοθεν* Dd. α, 132, ι, 239, ν, 100, Aisch. Cho. 446. Häufig sagt Ho. *Ἀχιλεὺς* und *Ὀδυσσεὺς* für *Ἀχιλλεύς* und *Ὀδυσσεύς*.

§ 9. Die unstäten Consonant-Endungen.

1. Die unstäten Consonant-Endungen haben besonders im epischen und ionischen Dialekt einige Eigenthümlichkeiten.

2. *ὄν* steht ionisch auch vor dem Asper: *ὄν ἔσσων* § 4, 1, 2.

A. Eben so lautete *ὄν* ionisch *ὄν*; dies ist auch bei Ho. gewöhnlicher; doch steht *ὄν* Jl. ο, 716, π, 762, bei Besser *ὄν*.

3. Schwankend ist zum Theil der Gebrauch des *ς*.

A. 1. So sagt H. gewöhnlicher *πολλάκι* als *πολλάκις*, Her. hat *πολλάκι* nur an einigen Stellen 1, 36, 1. 2, 91, 2; *ἄχρι* und *μέχρι* ist vielleicht auch bei H. und Her. überall zu lesen; *ἀμφί* für *ἀμφι* sagen zuweilen die Epiker; neben *ἀργέμας* findet sich *ἀργίμα* (beides mehr dichterisch, vgl. Spizner zu H. o, 318). Dagegen heißt *ἀδιδι* (bei H.) dort, *ἀδιδις* wieder.

A. 2. *ἴδι* heißt bei Her. gerade auf — zu; *ἴδις* sogleich; nur dieses gebraucht H., aber in jener Bedeutung; ohne Unterschied wählt er zwischen *μεσηνύ*, *μεσσηνύ* und *μεσσηγύς*. Ueber *ἀνικρό* B. 1 § 11, 12, 2.

4. Das ep'helkystische *ν* läßt der Ionismus meist weg.

A. 1. Er nämlich liebt den Hiatus; daher hat er auch überall gew. *τῶντό* (*τῶντό* Besser), *τοιοῦτο*, *τοσοῦτο*. Bei H. erscheint das *ν* im Allgemeinen in denselben Fällen wie bei den Attikern. Besser giebt jetzt vor Vocalen sogar *ἐφόρειν* H. d, 137, *ὀμίλειν* Dd. β, 21 *ιc*, doch *ἐλάττει* *ν*, 13. 16.

A. 2. *Εἴκοσι* elidirt H. vor Vocalen; aber *εἴκοσι* (vor Consonanten) wird vor Vocalen *εἴκοσιν*. Beliebiger gebraucht er *νόσφι* und *νόσφιν*; über — *φι* und *φιν* § 19, 2. Das *φι* ist auch elidierbar, wie H. *ν*, 7 *ιc*. Unstätt ist das *ν* auch in *νέ(ν)* und *νύ(ν)*. Ueber den Gebrauch des *ν* in Versen, um eine Länge zu erhalten B. 1 § 11, 14, 1.

A. 3. Zahlreich sind die Adverbia auf *θεν*, welche außer der att. Prosa, besonders bei H., bald mit bald ohne *ν* erscheinen: *ἀνενθε(ν)*, *ἐκάτερθε(ν)*, (*ἑνέριθε(ν)*); *πάροιθε(ν)*, *πρόσθε(ν)*, *ὀπίσθε(ν)*, aber wohl nur *ὀπίθεν*; *οὐρανόθε* Dd. *ι*, 145, *οὐρανόθεν* jetzt Besser. vgl. § 19, 3, 2.

A. 4. Diese Wörter finden sich auch elidirt: *ἐκάτερθ'* *ἱγισσιν* H. *ι*, 27, *πρόσθ'* *ἱππον θ'*, 134, *ν*, 385. vgl. En. Andr. 65, Ar. Frö. 286 *ιc*.

A. 5. Fest aber ist das *ν* überall in *πόθεν*, *ὅθεν*, *ὅπόθεν*, *ἀλλοθεν*.

§ 10. Contraction.

1. Das Zusammentreffen von Vocalen scheint der epische Dialekt nicht; weniger noch der ionische. Vgl. B. 1 C. 3 f.

A. Daher Wörter wie *ἀάατος* und *βοάα* (H.).

2. In beiden finden sich daher die aufgelösten Formen häufig statt der contrahirten, zum Theil neben denselben. Die Wahl wird bei H. vielfach durch das metrische Bedürfnis bedingt.

A. 1. Ueber die Diairesis der Diphthonge § 3, 1.

A. 2. Ueber *αἶδω* und *αἶρω* s. das Verz. So ist auch *αἰοδή* statt *ὀδή* mit seinen Ableitungen episch u. ionisch. Neben *αἶθλος*, *αἶθλον* (H., Pind., Her.) hat H. *αἶθλον* nur Dd. *θ*, 160 vgl. *θ*, 164, wie *αἶθλω* neben *αἶθλειω*, Her. *αἶθλος*, *αἶθλον*, *αἶθλω* *ιc*.

A. 3. Willkürlich gebraucht der ionische Dialekt vielfach in Fällen wo er eine Contraction gestattet daneben die aufgelösten Formen; häufiger jedoch nur bei den Verben auf *τω*, während er die auf *ω* und *ωω* meist contrahirt. Genaueres über das Einzelne bei den Declinationen und Conjugationen.

3. Die Contraction in *ει* aus *εε* oder *εει* ist in der epischen Sprache häufig; seltener im ionischen Dialekt.

4. In *ev* contrahirt werden im epischen und ionischen Dialekt *eo* und *εov*, in *ov* dagegen *oe*, *oei*, *oo* und *oov*.

A. 1. Diese Contractionen (oder bezüglich Verschlingungen in *ov*) unterbleiben in der Regel bei Nominen: *δοσιόν*, *νόος*, *διπλόος*. Sie erfolgen immer bei den Verben auf *ω*, zuweilen bei denen auf *έω*: *ἐποίησεν* neben *ἐποίηον*, *ποιέουσι* neben *ποιέουσιν*.

A. 2. Im Ge. Si. der persönlichen Pronomina, wie des *τις*, *τις* und *δοτις*, kann die Contraction unterbleiben und eintreten: *ἐμέο* und *ἐμεῦ* (aber nur *μεῦ*), *σέο* und *σεῦ*, *έο*, seltener *έδ*, *τέο* und *τεῦ*, *τέυ*, *όντεο* und *όντεν*.

A. 3. Selten findet sich die Contraction des *eo* in *ev* bei andern Wörtern, wie in *πλεῦν*, *πλεῦνος* u. bei Her. (*Φεῖμορος* Pind. D. 3, 10).

5. Regelmäßig erfolgt auch im epischen und ionischen Dialekt die Contraction in *a* (*α*) und *ω* (*ω*); jene aus *ae*, *aei*, *ai*, *ai*, diese aus *ou*, *oi*, *ao*, *aoi*, *aou*, *au*.

A. 1. Diese Zusammenziehungen erstrecken sich jedoch allgemein nur über die Verba. Ueber die damit oft verbundene Dehnung s. unten zu den *verbis contractis*.

(A. 2. Auffallend wird *oi* in einigen Fällen wo die Attiker es beibehalten, besonders von den Epikern u. Jonern, contrahirt, wie *ὀδοήκοντα* in *ὀδωήκοντα*. Vgl. im Verz. der Verba *βοάω*, *βοητέω*, *νοέω* u. *ἀγροέω*.)

A. 3. In Nominen finden sich namentlich bei Ho. *ao* oder *aou* mehrfach: *Ἀργεῖδαο*, *Ἰλαος*, *Ποσειδάων*.

A. 4. Den Jonern war *a* vor einem D-Laute zuwider; angenehm *e* vor *ω*. Sie ließen daher nicht nur *eo* unverändert, sondern contrahirten vielfach auch *ao* und *aou* und schlugen das (meist keine Sylbe bildende) *e* vor: *ποιέωσι*; *Ἀργεῖδεω*, *πυλέων*, *Ποσειδέων*, *ὄρεω*.

(A. 5. Einzelne und wohl zu ändern ist *ὀπάων* Her. 5, 111, 1 neben *ὀπέωνες* 9, 50. 51, 2. — Auffallend sagt Her. sogar *δυνεώμεθα* 4, 97, 2, *δυνέονται* 7, 163 und *ἐπιστέονται* 3, 134, 1.)

A. 6. Eben daher lösten die Epiker und Joner auch die aus einer Contraction des *eo* entstandenen Sylben wieder auf: *ἀνδρεών*, *σαφέως*, *γαρέωσι*, *προσθέω* von *τίθημι*.

A. 7. Auch vor *η*, *η* und *oi* wird das *e* von den Jonern wie von den Epikern gew. beibehalten: *ποιέη*, *ποιέηται*, *δέοιμι*.

A. 8. Nie jedoch erscheint das *e* in den Opt. auf *οίην*.

A. 9. Als Vorschlag vor *a* findet sich das *e* bei Her. auch in *ιστέασι* 5, 71 und in *κατ'ἀν-ίστέασι* an 6 Stellen neben dem auch bei ihm gew. *ιστάσι* und *ιστάσι*.

A. 10. Auch bei den Tragikern finden sich die in der gew. Sprache zusammengezogenen Formen zuweilen aufgelöst, selten jedoch im Trimeter, wie *ῥέεθρον* Aisch. Pers. 489, *νόον* Cho. 731, *εἴθοον* So. Phil. 491; öfter in daktylischen Rhythmen. Vgl. Lobbeck zu So. Ai. 421. Mehr unter den Decl. und Conj.; über die Adj. auf *εος* und *οος* § 22, 4, 1 u. 3.

6. Der dorische und äolische Dialekt hat manche aufgelöste Formen mit den Jonern gemein; meist jedoch contrahiren beide, zum Theil unregelmäßig.

Α. 1. So findet sich auch bei ihnen Contraction des *eo* und *eov* in *ev*; doch auch in *ov*.

Α. 2. *Ae* contrahiren sie oft in *η* wie *aei* in *η*: *ὄρη, ὄρη* zc. § 34, 7, 1.

Α. 3. *Ao* und *ao* contrahiren sie zuweilen in *α*: *φασάντες* Ατ. Αφ. 868, *Μουσάν*. Vgl. § 34, 7, 2.

Α. 4. Genauerer über die Contraction in den Dialekten geben die Num. zu den Declinationen und Conjugationen.

§ 11. Hiatus.

1. Den Hiatus (B. 1 § 13, 1) hat die griechische Poesie im Allgemeinen vermieden. Zwar findet er sich nicht selten bei Homer und Hesiodos, doch wird er durch die Annahme des Digamma größtentheils beseitigt. Vgl. B. 1 § 5, 3, 2.

Α. 1. Wahrscheinlich mit vorgezettem Digamma sprach man noch im homerischen Zeitalter eine große Anzahl von Wörtern z. B. *ἀγνυμι, αἶε, αἰώναι, ἀναε, ἀνάσσω, ἀνδάνω, ἀγνα, ἄστυ; ἔα, ἔδνα, ἔθειρα, ἔθρος, εἶδω, εἰκοσι, εἰλω* nebst *ἀλγραι, εἰπεῖν, εἰρω, ἐκάς, ἐκαστος, ἐκλος, ἐκρη, ἐκρός, ἐκόν, ἔδομαι, ἐλίσσω, ἔπω, ἐννυμι, ἔοικα, ἔπος, ἔργον, ἔργω* (perre, *ἔξω, ἐρώ, ἐσθής, ἔσπερος, ἔτης, ἔτος, ἐώσιος; ἦδύς, ἦθος, ἦκα, ἦρα, ἦχη; ἰαχη, ἱλος, ἰον, ἱος, ἰς, ἰσος, ἰνύς, ἰρι; οἶκος, οἶνος* und das Prothomen *εο* mit mehreren seiner andern Formen und Ableitungen.

Α. 2. Wegen des Digamma werden selbst in Zusammensetzungen die kurzen Vocale *α, ι, ο* besonders von Präpositionen oft nicht elidirt: *ἀναολγισκον, διαίδεται, καταείσατο, καταειμένος; ἐπιειμένος, ἐπιείσομαι, ἐπιεικελος, ἐπιείπομαι, ἐπιστω; ἀποαιεῖσθαι, ἀποείκειν, ἀποείραθεν*.

Α. 3. Manche Wörter der Art finden sich bald mit, bald ohne Elision, weil das Digamma schon im homerischen Zeitalter nicht mehr überall fest war: *ἐπάλμενος* Αλ. η, 15, *ἐπάλμενος* 260, Δδ. ζ, 305, *ἀποινημαι* neben *ἀπαινυμαι, ἀποιπνν* neben *ἀπειπών* z. B. Αλ. τ, 35, 75, *ὑποείξω, ομαι* neben *ἐπέξομαι* Αλ. ψ, 602.

Α. 4. Einzelnes der Art hat sich auch in der spätern Sprache erhalten: *ἐπιεικής, ἐπιείσασθαι, ἐπιεικῶ*.

Α. 5. B. Bekker hat in seiner Ausgabe des Homer von 1858 das Digamma überall wo es muthmaßlich gesprochen war zugesügt. Der Gebrauch desselben war nach ihm so ausgedehnt daß wir darauf verzichten müssen das Α. 1 gegebene Verzeichniß zu vervollständigen.

2. Doch findet sich auch bei Annahme des Digamma der Hiatus bei Ho. und Hes. immer noch ziemlich häufig, eben sowohl bei einem kurzen als bei einem langen Vocal oder Diphthong.

Α. 1. So kommt der Hiatus (meist nach kurzen Vocalen) öfter vor bei dazwischen tretender Interpunction und Cäsur, besonders bei der weiblichen im dritten Fuße: *κάθησο, ἐπὶ δ' ἐπιπείθεο μύθῳ* Αλ. α, 565; *τῶν οἱ ἔξ ἐγένοντο ἐνὶ μεγάροισι γενέθλη* ε, 270; so wie bei der männlichen des zweiten Fußes Δδ. ζ, 110 u. η, 18: *ἀλλ' ὅτε δὴ ἄρ' ἔμελλεν πόλιν δόσσεσθαι ἐγαννῆν*. Vgl. B. 1 § 13, 1 C. [Vosß Reg. z. H. an Dem. u. Hiatus.]

Α. 2. An sich unansüßig ist der Hiatus nicht elidirbarer Vocale, wie des *υ* und des *ι* des Da. Si. der 3. Decl.: *ἄστυ αἰπιτόντες* Αλ. η, 310; (*παιδὶ ἀνίειν* π, 522, wo Bekker *παιδός* giebt,) *ἀνιθέω Ὀδυσῆι* Δδ. α, 21, β, 17 zc.

A. 3. Bei einem langen Vocal oder Diphthong findet sich der Hiatus sowohl in der Arsis als in der Thesis; in der Thesis aber oft mit Verkürzung der Länge (uneigentlicher Hiatus): *πλάγχθη ἐπεὶ; εἰπεὶ καὶ ἦν*.

A. 4. Alle Fälle des Hiatus bei Ho. besonders motiviren zu wollen würde zu nichts führen.

3. Nicht häufig ist der Hiatus bei den Lyrikern und Sambographen; am seltensten bei den Dramatikern, zumal im Trimeter, besonders dem tragischen. [Herm. De dial. Pind. p. 5 ss.]

A. 1. Ueber den Hiatus bei Lyrikern und Sambographen wie in metrischen Stücken der Dramatiker Herm. Elem. doct. metr. 1, 10, 7. Bei Tragikern findet sich im Trimeter an mehreren, jedoch angezeigten Stellen *εἰ ἔστιν* und *εἰ οὐν*; einzeln *εἰ ἴσθι* So. Dib. T. 959, dies erträglich, weil das *v* wohl fast consonantartig lautet. (Bei Komikern findet sich *εἰ ἴσθι* Ar. Frig. 373, Men. 207. 566, *εἰ οἶδα* Ar. Ri. 438 re., Men. 394, unbest. Kom. 342, *εἰ εἰδῆ* Ar. We. 425, *εἰ εἰδός* Telekl. 35.)

A. 2. In daktylischen und anapästischen, wie überhaupt in metrischen Stellen gestatten sich die Tragiker den Hiatus bei einem langen Vocal oder Diphthong; in der Arsis mit Vertheilung der natürlichen Quantität, in der Thesis mit Verkürzung.

A. 3. Im komischen Trimeter findet sich der Hiatus

- a) in *εἰ*, am häufigsten in *εἰ ἔστιν* und *εἰ οὐν*, doch auch sonst mehrfach vor kurzen wie vor langen Vocalen u. Diphthongen;
- b) in *οὐ*, am häufigsten in *οὐ οὐ*, doch auch sonst z. B. in *οὐ ἄν*, *οὐ ἐπεσθης*, *οὐ ἦ*, *οὐ εἰσέθης*;
- c) in *περὶ*, wie in *περὶ ἀπάντων*, *περὶ ἐπῶν*, *περὶ ἐμοῦ*, *περὶ αὐτοῦ*, *περὶ εἰρήνης*; (bei den Tragikern sind selbst Zusammenfügungen mit *περὶ* vor einem Vocal selten [vgl. Porf. zu En. Med. 284];
- d) in *οὐδὲ* *εἰς*, *οὐδὲ* *ἐν*, *μὴδὲ* *εἰς*, *μὴδὲ* *ἐν* Ar. Eph. 1044, Frö. 927 re., vgl. Elmsley zu Porf. Hes. p. 75.

A. 4. Allgemein erlaubten sich die Dramatiker den Hiatus bei Interjectionen, zuweilen auch bei andern Exclamationen, wie *παῖ*, *ἦνι*, *παῖ* Ar. Wo. 1145, Frö. 37, *ὦ Ἡρόκλεις* Ach. 1018 u. öfter, *ἰδὲ* *ἄρα* Ar. Ri. 1298, *ἀλλ'* *ἀρα* *εἰς* *ἐδράνων* So. Ri. 194, vgl. Matth. § 42 p. 131 f.

A. 5. Am Versende wurde der Hiatus bei fortlaufendem rhythmischem Systeme (z. B. in anapästischen, glykonischen, dochmischen Versen) vermieden; in andern Fällen, namentlich im Trimeter, war er statthaft; die Elision hier, wenn eine lange Sylbe vorübergeht, erlaubt (Porf. Med. 510), jedoch selten, wie in *εἰ* En. Sph. T. 960, So. Dib. T. 1184, *δε* 29. 785. 791. 1224, Ant. 1031, Cl. 1017, Dib. R. 17, Ar. Vö. 1716, (während *δε* vor einem Vocal vollständig steht Dib. 1264, Ant. 1096, Phil. 1285, En. Sif. 907 und öfter vgl. Herm. Opusce. 1 p. 143 s.); auffallender in *ταῦτα* Dib. T. 332, *πολύτα* Dib. R. 1164, welche beide Stellen als die einzigen dieser Art Elmsley zu der ersten verdächtigt. Vgl. Herm. Elem. doct. metr. 1, 8, 10, der jedoch in Opusce. 1 p. 137 s. die letztere Stelle verbessert. Bei Ho. findet sich so nur *Ζῆν'* Al. 9, 206. 8, 266, *ω*, 331, wie auch Hes. 9, 884. Herm. Opusce. 1 p. 137, dem Belcker folgt, nimmt *Ζῆν'* (*Ζῆν'*) ohne Apostroph als eine verkürzte Form. Vgl. dagegen Schmidt Beiträge S. 148 f. Den der Elision vorhergehenden Consonanten sollte man mit Wolf überall zum folgenden Verse schreiben nach B. 1 § 6, 5, 1. Vgl. jedoch Spitzner zu Al. 8, 265.

§ 12. Elision.

1. Die Elision tritt bei den nicht epischen Dichtern, namentlich den attischen, meist überall ein wo sie an sich statthaft ist. Vgl. B. 1 § 13, 3 u. 4.

A. 1. So auch bei zutretender Interpunction, selbst bei einem Colon oder Punct, sogar vor den Worten einer andern Person: ἴδ', εἰλαβήθηδ'. ὡς σὲ νῦν μὲν ἦδε γῆ σῶντιρα κλήζει So. DL. 47. μηδ' ἐξείναι θύραζ'. ὁ δ' οὐκ ἐπειθετο Ar. We. 117. φέρει Ὀδυσσεά τιν'. E. ἀλλὰ καὶ μὰ Δία φέρει We. 181.

A. 2. Nicht anstößig war die Häufung von Elisionen: τόδ' ἐστ' ἐκείν' ἀνιγμ' ὁ προσπόλου κλέω. En. Hel. 788 vgl. Ar. Ach. 899.

2. Das kurze α und ι werden in manchen Fällen, wo sie in der Prosa fest sind von Dichtern elidirt. S. B. 1 § 13, 5, 1.

A. 1. So das kurze α im No. u. Bg. der ersten Declination: μέλλει' ἢ βομβυλῖος Ar. We. 101, φέρουσ' ἀλλ' ὃ καλλιβόαν κρέκονσ' αἰλόν Ar. Bd. 682, χαρίεντά γ' ὃ πρεσβύν' ἐσοφίσω καὶ σοφά Ar. Bd. 1401.

A. 2. Von den einsylbigen Wörtern auf α ist das α elidirbar in dem epischen δά. Eben so wird es in dem Neu. Pl. σά vom Ho. vor dem Ge. von αὐτός, von den Tragikern auch sonst elidirt: τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμει § 50, 8, 8, οἶμαι μὲν ἀρκεῖν σοὶ γε καὶ τὰ σ' ὃ τάλας So. Phil. 339. [So auch μέ in μ' αὐτόν bei Theoprit?]

A. 3. Nie elidirt wurde α in ἀνα für ἀνάσθητι; im Vo. ἀνα für ἀναξ nur Ho. Hy. α, 526.

A. 4. Das ι kann bei Dichtern wie in andern Verbal-Endungen, so auch in denen auf σι (obgleich sie häufig auch σιν lauten), elidirt werden (gegen B. 1 § 13, 4 A.): φιλοῦσ' ὥσπερ πρὸ τοῦ, ἐλθῆσ' ἐς πόλεμον, δράσσωσ' οἱ προσήκοντες, ἔησ' οὐρίους πνοάς, δίδωσ' ὁ κύριος, δίλλωσ' αἰεὶ, εἰσ' ἐπὶ νῆας, τὰ ἄλλα πέρ' ἐσσ' ἀνοήμων, σημαντορές εἰσ' ἐνὶ οἴκῳ.

A. 5. In der Endung σι des Da. Plu. der 3. Decl. elidiren das ι zwar nie die attischen, aber häufig die epischen Dichter (Ho. an mehreren Duzend Stellen), besonders bei verdoppeltem σ (beisgleichen Pin-dar): χείρεσσ' ἀθανάτησιν, ἐν χέρσ' ἔχον, οὐδ' ἄρα πως ἦν ἐν πάντεσσ' ἔργοισι δαήμονα φῶτα γενέσθαι. [Voss z. H. an Dem. 253?]

A. 6. Elisionsfähig sind bei Ho. auch die zu ἐγώ, σὺ, οὗ gehörigen Da. Plu. ἄμμι, ὕμμι, σφί, wiewohl sie bei ihm auch mit ν vorkommen: ἄμμιν κ.

A. 7. Die Elision des ι im Da. Si. der 3. Decl. ist bei Attikern äußerst zweifelhaft [Robeck zu So. Ai. S. 350 ff., Elmsley zu En. Herakl. 693, derj. und Herm. zu So. DK. 1445]; bei Epikern, namentlich bei Ho., nicht selten, wiewohl Manche an Stellen der Art das ι schrieben und Synizesis (ohne Verlängerung) annahmen: ἀστέρι' ὀπωρινῷ oder ἀστέρι ὀπωρινῷ Pl. ε, 5 κ. [Spitzner Exc. VII ad Pl. u. Lehrs Quaestt. ep. p. 47 ff. Voss z. H. an Dem. 253.]

A. 8. Homer elidirt auch εἰκοσι (wie Ar. Br. 457 M.), das bei ihm nie in der Form εἰκοσιν erscheint, während er doch ἐεκοσιν gebraucht und εἰκοσι nie elidirt § 9, 4, 2.

ἀντῷ Ar. Wo. 523. 550, εἰν' ἀντόν Men. 278, ἀπέν' εἰς Eur. 357; δίδον' ἐνεσσι steht Ar. Wö. 976 unsicher; geändert ist γῆμ' ἐπῆρε und εἰν' ἔφασκε Wö. 42, 1357 von Hermann in γῆμαι ἔπῆρε und εἰναι ἔφασκε; ob mit Recht, ist zweifelhaft. Vgl. Mi. 751, Wö. 1340? Frö. 692. τυμβοχοῶσ' ὄρε Fl. 7, 323?

[A. 5. Für δέει' ὀδύραι Fl. 1, 272 will Bentley δέει' ὀδύρη. Anders Buttman Ausführl. Gr. Zus. zu § 62 A. 3.]

A. 6. Der Diphthong *oi* wurde bei Attikern fast nur in *οἶμοι* vor *ω* elidirt: *οἶμ' ὡς ἥδομαι* [Vgl. Lobck zu So. Mi. 191]; bei H. o. zuweisen in *μοι*, wie Fl. ζ, 165, zw. π, 207; dagegen könnte man Fl. 2, 481, Dd. δ, 367 [und ψ, 21?] *μοι* schreiben und es durch Synizesis mit *οἶω* und *ἄλλη* verbinden. So auch *μ' ὃ* Fl. ι, 673, 2, 544, Theokr. 4, 58, *μ' οὔρις* Fl. ρ, 100. Vgl. jedoch Spizner zur Fl. exc. XIII, 3, der sogar für *τοι* dir die Elision wahrscheinlich macht, wie z. B. Dd. α, 60, auch nach Hermann und Bekker. [Ueber *μοι* bei Attikern elidirt Ahrens De. erasi p. 4?]

§ 13. Synizesis.

1. Synizesis oder Synaloiphe ist eine bloß durch die Aussprache bemerkte Vermischung mehrerer Vocale die zusammen keinen Diphthong bilden zu einer Sylbe.

A. Bei den Epikern erscheint sie in vielen Fällen wo in der gewöhnlichen Sprache Contraction oder Krasis eintritt, deren Vorläuferin sie war.

2. In einem Worte kann die Synizesis nur statt finden, wenn der erste Vocal kurz ist.

A. Durch Synizesis verbunden bilden zwei Kürzen eine Länge.

3. Am häufigsten mischt sich *ε* durch Synizesis mit einem folgenden Vocal oder Diphthong.

A. 1. Nicht eben häufig mischt sich *ε* so mit einem kurzen Vocal, wie *εα* in *ἡγέα* Dd. ι, 347, *ῥέα* bei H. o. oft, *ἀρώγέα* Dd. ι, 44 2c., wie überhaupt öfter die Endungen *εα* und *εας* in der dritten Decl.

A. 2. Bismal selten findet sich *εο* einsylbig, wie in *θυρεόν* Dd. ι, 240, 340, *εὐεργέος* Fl. π, 743, *θεός*, *θεόν* Aisch. Pro. 155, Eur. Herk. 347, Batsch. 1294 (während in den Kasus dieses Wortes in denen eine lange Endsyllbe auf *ε* folgt dieses oft verschlungen wird) und *Νεοπόλεμος* z. B. So. Phil. 4, *πλίονες* Dd. σ, 247, *ἐδένεο* Fl. ρ, 142, *ἔρχεο* Dd. ω, 323. Vgl. noch zu den Substantiven auf *εὺς* § 18, 4, 7 und zu den Verben auf *εω* § 34, 3, 2.

A. 3. Viel häufiger mischt sich *ε* mit langen Vocalen, wie *εα* in *Πέα* Fl. ο, 187, So. DK. 1073, *ῥέα* und *ῥέα* oft, *Αἰτίας* Fl. 2, 541, Vgl. [Eur.] Iph. 90, 585, *ρεαρίζος* und *ρεαρίας* Ar. We. 1067, 69, *ῥεα* So. Deb. I. 1451, Ant. 95 und dort Ersurd, Ar. Ekkl. 784, Wö. 932, *ἔασονσι* Dd. ρ, 233, *ῥέασαι* Ar. Frie. 906; *εη* z. B. in *χρυσέη* bei H. o. und in mehreren Verbalformen; *εω* in *χρῶ* bei H. o. immer wie in *χρῶμενος* Fl. ψ, 334 und *ἔωμεν* 2, 344, *τεθνεῶτι* Dd. τ, 331, *πεπνῶτα* Fl. ρ, 503, *ἀστεμφέως* Dd. δ, 419, 459, *λέως* Eur. Erechth. 17, 7, *νέως* En. Ky. 144, *τέως* und *ῥέως* öfter; in den Genitiven z. Th. regelmäßig und in mehreren Verbalformen, wie *στέωμεν* Fl. λ, 348, *πθίωμεν* Dd. π, 383.

A. 4. Auch mit uneigentlichen Diphthongen mischt sich das *ε*

zuweisen: πορφυρεὰ Aisch. Pers. 309, εἶς Il. ε, 256; δέη Ar. Frö. 266, Pl. 216, ἐγγής Ar. We. 616; εἰ in ἀνεωγμένας Eu. Hipp. 56, μεμνῆτο (μεμνήτο Better) Il. ψ, 361; ja selbst mit eigentlichen, z. B. in dem εαι: συνκίαι Dd. η, 116 und als Endung der zweiten Person des Passivs bei vorhergehender Länge bei Ho.: εἶσαι Il. η, 226 ιε, in εοι z. B. in χροσέοις Il. δ, 3, οἰκίεοι δ, 18; in εον z. B. in χροσέου β, 268.

A. 5. Selten wird eine solche Synizesis vor einem Vocal verkürzt: χροσέω ἀνά Il. α, 15. 374 [wo Lehrs in Seebodes Archiv 2 S. 231 an will], δονδρίω ἐφεζόμενοι γ, 152 u. Hes. ε, 583. Vgl. § 11, 2, 3.

4. Sehr selten bilden in einem Worte α, ο, ι und υ mit einem folgenden Vocal oder Diphthong Synizesis.

A. 1. So noch am häufigsten das ι in πόλεος Il. β, 811, φ, 567, wo freilich Andere πόλεος oder gar πόλεως wollen, πόλαια Dd. θ, 560, μαρίασιν Eu. Herakles 878; aus metrischer Nothwendigkeit in Ἰστιάα Il. β, 537 u. in den Formen von δηῖος u. Αἰγυπτιος die nach ι eine lange Sylbe haben Il. ι, 382, Dd. δ, 127. 229, ε, 263. 286, Theotr. 17, 101, Ὀλυμπίου Eu. Herk. 1304. Doch in den Formen von δηῖος betrachten Andere das ι als ein stummes mit η zusammenschließendes, vgl. δηῖω; eben so in ἥα Dd. ε, 266, ι, 212 (ῆα Better). Vgl. Meineke z. Pherekr. 166.

A. 2. Einzelne finden sich α, ο und υ in Synizesis: ἀνείχε Il. ψ, 724 (zw.) ἀεθλεύων ω, 734 (ἀθλ. Bet.), δαίρων εβ. 769. ὄγδοον Dd. η, 261, ε, 287 (? vgl. 7 A.); ἀλλοειδέα ν, 194 (zw. vgl. Buttm. Lex. 2 p. 270); δακρύοις Dd. σ, 173? Ἠλεκτρυόνος Hes. α, 3, vgl. Herm. Elem. doct. metr. 1, 10, 12.

A. 3. Sehr selten findet sich eine Synizesis zweier Längen, wie in βοβλῆαι Hes. ε, 647, wo aber wohl βοῦλῆαι zu schreiben ist, vgl. § 2, 6, 2. S. noch unter βάλω.

[A. 4. Ob zwei Kürzen durch Synizesis in eine Kürze verschmolzen, scheint zweifelhaft. Vgl. Vater zum Ahes. 199.]

5. Bei zwei Wörtern kann die Synizesis statt finden, wenn das erste mit einem langen Vocal oder Diphthong schließt, das zweite mit einem Vocal oder Diphthong anfängt.

A. Zwischen dieser Art von Synizesis und der Krasis sind die Grenzen oft unsicher, zumal da die letztere, wenigstens dem größten Theile nach, wohl erst im grammatischen Zeitalter der Alexandriner ihre volle Ausbildung erhielt. [Zweifelhaft sind ὁ ὑπὲρ und τὸ ὑπὲρ zweifellos, vgl. Lobck zu So. A. 9.]

6. Von dieser Art gehören am entschiedensten zur Synizesis die Fälle wo das zweite Wort mit einem langen Vocal oder Diphthong anfängt.

A. 1. Biemlich selten ist die Synizesis zweier langen Vocale: εἰλαπίνῃ ἥε Dd. α, 226, μὴ ἡμῖς Ar. Thesm. 536 (ἐγὼ ὁρχομένη Giff. 550?), ἔγω Ἡρακλῆς Aesch. 860, νῆε ἐμῷ ὀκνηρόσῳ Il. σ, 458, wo aber vielleicht νῆ' ἐμῷ ὀκνηρόσῳ herzustellen ist. Nauck will νῆ μοι ὤκ. vergl. Dd. β, 50. [Vosß z. S. an Dem. 253.]

A. 2. Am häufigsten ist die Synizesis von ῆ (ῆ) οὐ bei Ho. und den Dramatikern, wie von μὴ οὐ besonders bei den letztern [μὴ οὐτις Il. κ, 39], dieses sogar wo wir ein Komma einsetzen: εἰ δὲ μὴ, οὐ κατὰ Eur. Andr. 242, vgl. 254 und Iph. A. 916, Athen. 8, 360, c. (Aehnlich εἰ δὲ μὴ ἀλλὰ Ar. Thesm. 288.) So δὴ οὐ Theogn. 24 und es ist auch wohl μὴ

δὴ οὕτως zu lesen *Al.* α. 131, ε. 218, τ. 155, vgl. mit α. 545, ε. 684, κ. 447. (So jetzt auch *Besser*, der eben so *Al.* κ. 385 richtig πῆ δὴ hat.) Einzelu stehen ὄγγρη, οὐ *Od.* ω. 247 und ἀργαλέη οὐδέ *Hes.* ε. 640.

Al. 3. Eben so bilden Synizesis ἐγὼ οὐ *So.* *DL.* 332, *Eur.* *Rh.* 172. 334, *Ar.* *Mi.* 340. 1021, *Ly.* 284. 876, *We.* 416. 490, καγὼ οὐκέτι *Wo.* 1373, einzeln Ἀπόλλω οὐ(κ) *Ar.* *Thesm.* 269. 717, *Grö.* 508, Ποσειδῶ οὐδέποτε *Effl.* 748, σιῶ, οὐχί *Ly.* 1171, ἀγήσω οὐδέποτε *Effl.* 1075, ἀσβέστω οὐδ' ὕδωρ λάθην *Al.* ρ. 89, wo aber *Besser* mit *Barnes* liest: ἀσβέστω οὐδ' νῦα λάθ' Ἀργίος δὲδ βοήσας. Vgl. *Hes.* ε. 144. Ueber die zweifelhafte Synizesis μὴ ὄραισι s. *Herm.* *Epit. doctr. metr.* p. XVI, als Hiatus bei *Ar.* *Lyj.* 391. 1037, vgl. jedoch *Buttm.* *Ausführl. Gr.* § 116, 6**) u. *Cobet* V. 1. p. 63.

Al. 4. Von wirklichen Diphthongen wird αὐ mit einem vorhergehenden η oder ω bei Attikern selten gemischt: μὴ αὐτός [*Eu.* *3ph.* *L.* 1010 u.] *Ar.* *Effl.* 643, ἐγὼ αὐτό *Wo.* 901? Bei *Ho.* finden sich δὴ αὐ (gem. δ' αὐ geschrieben) *Al.* α. 540, η. 24, *Od.* μ. 116 und δὴ αὐτε *Al.* α. 340, β. 225, η. 448, τ. 134, *Od.* ι. 311. δηῦτε *Sappho* 1, 15. 55. 40?

Al. 5. Mit εὶ gemischt wird η in ἡ εὶ *Alexis* 186, 2, ἡ εἰς ὁ *nev* *Al.* ε. 466, ἡ εἰπόμενα *Od.* δ. 682, in μὴ εἰδέναι *So.* *Ant.* 33. 263, *Dib.* *R.* 1155, *Tr.* 321, *Eu.* *Hipp.* 1335, *Ion* 313, *Hes.* 923, *Or.* 478, *Antiope* 7, unbest. *Br.* 7, ἡ εἰδότες *3ph.* *L.* 1048, χοῆ εἰδέναι *Rhes.* 683. Zwischen μὴ εἰς und μὴ's schwankt die Schreibart *Aisch.* *Sie.* 190, *Eu.* *Rh.* 240, *Ar.* *Lyj.* 2, *Grö.* 186 und *Eur.* *El.* 961, wie zwischen ἡ εἰς und ἡ's *Ar.* *Grö.* 187, vgl. *Eur.* *Mol.* 14, 1 (*Stob.* 22, 14).

[*Al.* 6. Mit εὶ gemischt findet η sich selten: ἡ εὐγύνειαν *Eu.* *El.* 1097, μὴ εὐρύπρωκτος *Ar.* *We.* 1084, μὴ εὐλαβοῦ *Diph.* 116.]

[*Al.* 7. Einzelu stehen ἡ οἰζόμεσθα *So.* *Tr.* 84 und τῇ οἰκίᾳ *Ar.* *We.* 827, ἐγὼ εἰς *Eu.* *El.* 1332, ἐγὼ εἰμι *So.* *Phil.* 585, ἐγὼ εἶσομαι *Ar.* *We.* 1224, ὃ *Euryπιδῆ* *Thesm.* 4 (nach *Buttmann* *οὐρυπιδῆ* als *Krasis*). Wohl nicht anzutafeln ist auch κα αὐτόν (αὐτά) *So.* *Did.* *R.* 1192 (κα *rv* *Wunder*) und *Ar.* *Lyj.* 945 (vgl. *Grö.* 1243?).]

Al. 8. Ἐπεὶ οὐ hat schon *Ho.* gemischt *Al.* ν. 777, *Od.* δ. 352, λ. 249, τ. 314, ν. 227; öfter die *Dramatiker*. Viel häufiger als so sieht *ἐπεὶ* οὐ bei *Ho.* als *Anapäst*, in der *Odyssee* an mehr als drei Dutzend Stellen; als *Bakcheios* (--) *Od.* ε. 364, ρ. 585.

7. In den Fällen wo der Schlußvocal des ersten Wortes lang, der Anfangsvocal des zweiten kurz ist, schwankt man häufig zwischen Synizesis und *Phaeresis* des kurzen Vocals. Vgl. § 14, 7 *Al.*

Al. Synizesen der Art sind bei *Ho.* δὴ ἀντίβιον *Al.* λ. 386, δὴ Ἀντιμάχοιο 138, δὴ ἄγρη *Od.* μ. 330, δὴ ἀρνεύοτατος *Al.* ν. 220, μὴ ἄλλος *Od.* δ. 165, *Ar.* *The.* 476, μὴ ἄλλᾳ *Aisch.* *Cho.* 905, *Ar.* *Alj.* 458, *Ps.* 109, *The.* 646, *Grö.* 103. 611. 745. 751; *Πηλεΐδῃ* *Ides* *Al.* α. 277, δὴ *ἔπειτα* schon bei *Ho.* öfter, ἡ *ἔπειτα* *Od.* ν. 63, *Hes.* ε. 175, δὴ *ἔρη* *3'* δ. 180, δὴ *ἔρδομον* *Od.* μ. 399, ο. 477, τῇ *ἔμῃ* *Al.* ι. 654, τῷ *ἔμῳ* λ. 608, *Od.* δ. 71, δὴ ὀγδάτον η. 261, ξ. 287 nach *Besser*, ὃ ἀγίγνωτε ρ. 375, σταθμοὶ ἐν η. 89, wo jedoch *Besser* stellt σταθμοὶ δ' ἀγίγνωτοι ἐν. Vgl. § 14, 8. 9. [*Erwall* *ἀνδροειρόντῃ* *Al.* β. 651, η. 166, ε. 259. *Ahrens* *De crasi* p. 14 s. *ὁκτώ* *δβολῶν* *Eukl.* 1, 20, ἡ ὅτε *Pind.* *J.* 6, 8 f.] Vgl. § 14, 7 *κ.*

§ 14. Krasis.

1. Die Krasis ist bei den Dichtern, zumal den attischen, ungleich ausgebehnter als in der Prosa.

A. Bei So. giebt es sehr wenig Krasen, wie ομός *Sl.* 9, 360, ὁριστός (ὁριστός) für ὁ ὁριστός an den Stellen § 50, 8, 1 u. 10, οὐτός (οὐτός) besser jetzt für ὁ αὐτός *Sl.* ε, 396, τὰλλα und προὐ- nicht selten. Für τοῖνομα γ, 235 lies τ' οἶνομα [*Herm.* 3, *Vig.* 28]. Nicht sicher ist καὶνός *Sl.* ζ, 260, *Ob.* γ, 255, ζ, 282 und χήμις *Sl.* β, 238 u. A. Besser jetzt nach Bentley. Vgl. Epitome Exc. XIII zur *Sl.* § 2 u. *Voss* 3, *J.* Dem. 226. Ueber die Krasen der Dorier und Joner unten 10.

2. Am häufigsten durch die Krasis gemischt wird der Artikel, namentlich die Formen ὁ, ἡ, τό, τοῦ, τῷ, τῇ, τῶ, οἱ, αἱ, τά.

A. 1. Der Artikel gehört nicht nothwendig zu dem Worte mit dem er eine Krasis bildet: κάλλιστον ἐστὶ τοῖνοικον περικέναι. *So.* Θάλασσα κλύει πάντα τὰνθρώπων κακὰ. *Ev.*

A. 2. Die Form ὁ verschmilzt gew. nur mit kurzen Vocalen, am häufigsten mit α u. ε, selten mit ο: und zwar mit ᾱ in lang ᾱ: ἄνῶν, ἄρχων, Ἀπέλλων u.; mit ε in ὁ ὅ oder οὐ: οὐν, οὐκ, οὐδ, οὐπὶ, οὐκείνον: οὐχθρός, οὐντιένειν u.; mit ο in ἐν oder οὐ: οἶκος *Ar.* *Fr.* 27, οὐπισθεν *B.* 299, Οὐλύμπιος *Ar.* 530, *Wo.* 366, Οὐδυσσεύς *B.* 1561, *So.* *Phil.* 572, οὐφώης *Ar.* *Bruchst.* 424.

(A. 3. Nicht leicht verschmilzt ὁ mit langen Vocalen oder Diphthongen, außer mit αὐτός in αὐτός (wie *So.* *El.* 917, *DL.* 557, *Cur.* *Herk.* 931, *Phoin.* 920, *Bask.* 1267, auch *Dem.* 20, 48, [*Plat.*] *Epin.* 987, 992, αἰλητής *Eubulos* 62? und mit οἰ unregelmäßig in ὄ: ὄνοι, ὄνοχός *Cur.* *Rh.* 560, ὄκότερον *Ar.* *Theesm.* 426.)

A. 4. Den Artikel ἡ mit ᾱ wollen Porson u. Keissig synt. crit. p. 23 in ᾱ verschmelzen: ἀρετή; Andere ἡ ῥετή. [*Robet* zu *So.* *Al.* 1357.] Noch Andere, wie Hermann, nehmen Synizesis an und schreiben ἡ ἀρετή. Zweifelhaft ist auch ἀνδρωπος *Ar.* *Uyl.* 936.

A. 5. Unbedenklicher ist die Mischung des ἡ mit ε oder ε in ἡ oder ἡ: ἡκ, ἡδ, ἡπινόια, ἡτέρα *So.* *DK.* 497, *Ar.* *Uyl.* 85. 90. So mischte man es auch mit εἰ in ἡν oder ἡδ: ἡγέμευα.

[A. 6. Sonst findet sich ἡ mit Diphthongen und langen Vocalen nicht gemischt, außer vielleicht in αὐτῇ *Ar.* *Wo.* 1184, ἡλληνίς *Sim.* *W.* 178.]

A. 7. Der Artikel οἱ mischt sich nur, sein u. verkleinernd, mit dem kurzen ᾱ in lang ᾱ oder ᾱ', mit dem ε in οὐ (οὐ'): ἀγαθοί, ὄνδρες; οὐπύχοιοι, οὐν μέσῳ λόγῳ *Cur.* *Med.* 819, οὐμοί λόγῳ *Hek.* 334 und öfter, οἰκτός ἐγέκων *Ar.* *We.* 1287. [*Elmsl.* *Vorr.* zu *So.* *DL.* p. XI.]

(A. 8. Der Artikel αἱ mischt sich nur mit dem kurzen ᾱ oder ε in lang ᾱ (ᾱ'): ἀγείαι *Cur.* *Andr.* 208, unbest. *Rom.* 317, ἀγαθαί *Cur.* *Jon* 399; αἱμαί *Ar.* *Fr.* 1049, ἀπυχόιοι *Cur.* *Jon* 1111.)

A. 9. Der Artikel τό mischt sich unbeschränkt mit den kurzen Vocalen ᾱ, ε u. ὁ; und zwar mit ᾱ in τὰ (lang): τὰγαθόν, τὰρχαίον, τὰργος; mit ε in τού: τοῦλεθρον, τοῦσχατον, τοῦπος und selbst τοῖν, τοῖκ, τοῖς *Cur.* *Dr.* 488, τοῖπὶ, τοῖγ' *Cur.* *Rh.* 336; mit ὁ in τοῦ: τοῦξύθυμον, τοῦξόπιγρον, τοῦνιδος, τοῦψον.

A. 10. Der Artikel τὰ mischt sich mit dem kurzen ᾱ u. ε, selten mit ὁ; und zwar mit ᾱ in τὰ (lang): τὰγαθὰ, τὰρχαία, τὰσπρα, wie selbst

τάπε, τὰμψι; mit ε ebenfalls in τὰ: τάρια, τὰρβάντα, τάργα, wie selbst τὰν, τὰν, τὰς, τὰςω für τὰ ἔσω; mit ο in τὸ: τὸνεα Ar. Vö. 105, τὸ-λύμπια Timokles 8, 16, τὸνεα Theokr. 4, 16, τὸνεῖατα 21, 31, τὸπίσω Stob. 22, 27.

A. 11. Nicht leicht mischte sich τὸ und τὰ (außer dem Falle A. 19. 20) mit einem langen Vocal (doch ist τὰθλα Eu. Phoin. 1262 (70) von Hermann wieder hergestellt); selten mit einem Diphthong; τὸ αὖ u. τὰ αὖ in τὰ: τὰτιον Ar. Frö. 1385, The. 549, Eu. Bruchst. Phacth. 12, Plat. Jon 532, h, und τὰσχα Eur. Hipp. 505, Tro. 384, Antiphanes 267, Aristomenes 3, τὰσθηγηρία Diph. 18, Mächon 2, 5 [Seidler Exc. ad Eu. Tro.], gew. jedoch τὰτιον, τὰσχα z. geschrieben, wie θαῖμα Ar. Euf. 205 und selbst ταιδιονία, vgl. Wolf Anal. 1, 2 p. 456; τὸ und τὰ mit αὖ in τὰν: ταιδιό, ταιτιόν, ταιρά häufig, ταιτιον Ar. Euf. 721; τὸ mit οἱ in τὸν: ταιτιδιον Ar. Wo. 92. [Für τοῦδας Eur. Rhyll. 541 ist jetzt nach Porson γ' οὔδας gegeben.]

A. 12. Der Artikel τοῦ mischt sich mit α in τὰ (lang): τὰγαθοῦ Eu. El. 607, τὰδελοῦ Ar. Wo. 536, Dem. 29, 16. 35, 4, τὰπόλλωνος Ar. Vö. 982, τὰνδρός, τὰνδρώπου (auch bei Dem. wie τὰδικηματος 21, 92); das ε und ο verschlingt er: τοῦντιον, τοῦμου, τοῦπύοντος; τοῦνδματος, τοῦβολοῦ, τοῦμαλοῦ.

A. 13. Wohl nie mischt sich τοῦ mit ι und ω; mit υ und η nur in dem Falle A. 19. 20; mit Diphthongen nur in ταιτιον, selbst in der Prosa, und τοῦρανός Ar. Frie. 199. 822. 847, Euf. 651, Br. unbest. Ro. 64.

A. 14. Der Artikel τῶ mischt sich, das ι verlierend (wie auch in τῆμῃ, vgl. Etym. m. u. d. W.) mit α in τὰ (lang): τὰνδρῖ Ar. The. 499, Euf. 223, τὰνδρώπω Wo. 512, τὰγαμέμνωνος für τὸ Ἄγ. Eur. Sph. 769; mit ε u. ο in τὸ: τὸμῶ (τὸμικλιντρω Ar. Bruchst. 145); τὸνεί-γατι Misch. Cho. 524, τὸχλω Ar. Ach. 257, τὸφθαλμῶ Euf. 1026.

A. 15. Mit andern Vocalen und Diphthongen findet τῶ sich nicht leicht gemischt, außer in ταιτιῶ, auch bei Prosaiskern.

A. 16. Der Artikel τῇ mischt sich, das ι verlierend, mit α in τὰ, mit ε in τῆ: τὰγορά, τὰγοδότη; τῆμῃ, τῆκλήσις.

A. 17. Sonst findet sich τῇ nur noch in ταιτιῇ [auch in der Prosa?] gemischt Theogn. 378 (?), wie in den Fällen A. 19. 20.

A. 18. Der Artikel τῷ des Duals mischt sich nur mit einem kurzen Vocal (ε oder ο) ihn verschlingend: τὼ Ar. Ach. 1104, τὼφθαλμῶ Phe- refr. 60. 126 u. Ar. öfter, τὼνόμετε Ar. Wo. 394.

A. 19. Die mit τ anfangenden Formen des Artikels verwandeln bei der Krasis das τ in θ, wenn der Vocal oder Diphthong des Nomens den Asper hat. Defter findet sich dies nur in θάτερον, θάτερα, θάτερον, θάτερον, θάτερον; und bei einer Mischung mit ι, die sonst nicht vorkommt, in θοιμάτιον, θαμάτια.

A. 20. Einzeln findet sich diese Veränderung des τ in θ sonst noch zunächst vor kurzen Vocalen, wie vor α in θαμαγάνειν Philem. 198, θαμάγια Misch. Ag. 523; vor ε in θοιμάτιον Ar. Euf. 61, θοιμάτιον So. Ant. 397, θαδόλια Eur. Rhyll. 238, θήσια Eupolis 286, θήκων Ar. Euf. 700, θάτερον [θήτερον] So. Tr. 272, Ar. Vö. 1365; vor ο in θοιμά-φλων Eu. Sph. 746, Beller. 8, θόπια Ar. Vö. 449, Euf. 278; und selbst vor ι in θόδω Krates 15, 5, θοιδάτος (oder θιδάτος nach Elms- ley zu Eur. Med. 56. 801, p. z.) Ameipias 2, 2 u. Ar. Euf. 370, vgl. Lobbeck zu So. Ai. 9; sodann selbst vor langen Vocalen oder Di-

phthongen, wie vor η in $\theta\eta\mu\sigma\upsilon$ Ar. Ely. 116. 132, $\theta\eta\sigma\sigma\omega$ Be. 819, $\theta\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma\upsilon$ Ely. 137. 592. $\theta\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\sigma\upsilon$ Be. 526, $\theta\eta\mu\epsilon\tau\alpha$ So. Mi. 757. 1363, Dē. 1283, Ar. Bō. 1072, The. 76, $\theta\eta\delta\iota\omega\alpha$ Moschion bei Stob. 125, 14; vor $\alpha\iota$ in $\theta\alpha\iota\mu\alpha$ Ar. Ely. 205. ($\theta\alpha\iota\mu\alpha\tau\iota\omega\upsilon$ Bō. 1416. 1568 und $\theta\alpha\iota\mu\alpha\tau\iota\alpha$ Efff. 26. 75. 99, Ely. 1084. 1093, vgl. 401, Alexis 64, 6.)

A. 21. Das \omicron des Vocativs mischt sich nur mit kurzen Vocalen, die es verschlingt; am häufigsten mit α , wie in $\omicron\gamma\alpha\theta\acute{\epsilon}$ (auch in Prosa), $\omicron\nu\alpha\acute{\varsigma}$, $\omicron\pi\acute{o}\lambda\lambda\omega\upsilon$; $\omicron\nu\delta\epsilon\varsigma$, $\omicron\nu\theta\epsilon\omega\pi\omicron\iota$, $\omicron\gamma\epsilon\iota\omicron\iota$; mit ϵ , wie in $\omicron\pi\alpha\pi\iota\pi\tau\epsilon$ Ar. Frie. 1236, $\omicron\kappa\acute{\alpha}\tau\alpha\tau\alpha$ Ach. 64; mit \omicron wie in $\omicron\lambda\epsilon\theta\epsilon\varsigma$ Ar. öfter, $\omicron\pi\eta\delta\epsilon\varsigma$ Bō. 1118. Andere schreiben $\omicron'\nu\alpha\acute{\varsigma}$ u.

A. 22. Mit ϵ mischt sich \omicron in $\omicron\tau\alpha\iota\epsilon$ Ar. Efff. 609, Be. 1239 und $\omicron\epsilon\mu\iota\delta\iota\omega$ Frie. 382; mit $\omicron\iota$ in $\omicron\zeta\upsilon\epsilon$ Ar. öfter.

3. Vom Relativ $\omicron\varsigma$ gestatten die Krasis \omicron und $\acute{\alpha}$.

A. 1. \omicron mischt sich nur mit ϵ in $\omicron\delta$: $\omicron\delta\gamma\acute{\omega}$, ($\omicron\delta\mu\omicron\iota$ Eur. Herf. 286,) $\omicron\delta\delta\omicron\varsigma$ u.

A. 2. $\acute{\alpha}$ mischt sich selten mit dem kurzen α in lang $\acute{\alpha}$: $\acute{\alpha}\nu$ für $\acute{\alpha}$ $\acute{\alpha}\nu$ öfter (auch in Prosa, wie Dem. 20, 94), $\acute{\alpha}\pi\epsilon\kappa\epsilon\iota\sigma\tau\alpha\tau\omicron$ Ar. Be. 1434; häufig mit ϵ , ebenfalls in lang $\acute{\alpha}$: $\acute{\alpha}\nu$ für $\acute{\alpha}$ $\acute{\epsilon}\nu$ Ar. Frō. 934, $\acute{\alpha}\gamma\acute{\omega}$ auch in Prosa, wie Dem. 39, 39, $\acute{\alpha}\mu\omicron\upsilon$, $\acute{\alpha}\mu\alpha\iota$, $\acute{\alpha}\mu\acute{\epsilon}$, $\acute{\alpha}\chi\omega$, $\acute{\alpha}\pi\alpha\theta\omicron\nu$, $\acute{\alpha}\rho\kappa\alpha\tau\eta\sigma\alpha\varsigma$, $\acute{\alpha}\nu\theta\acute{\alpha}\delta\epsilon$ u.

A. 3. Zweifelhaft ist $\acute{\alpha}\nu$ für $\acute{\alpha}\iota$ $\acute{\alpha}\nu$ So. Dē. 123.

4. Zahlreiche Krasen bildet $\kappa\alpha\iota$, dessen κ in χ übergeht, wenn die beigemischte Sylbe den Asper hat.

A. 1. So verschmilzt $\kappa\alpha\iota$ mit $\acute{\alpha}$ und $\acute{\alpha}$ [aber wohl nur wenn sie kurz sind, also z. B. nicht mit $\acute{\alpha}\epsilon\iota$] in $\kappa\acute{\alpha}$ und $\chi\acute{\alpha}$: $\kappa\acute{\alpha}\rho\delta\mu\omicron\varsigma$, $\kappa\acute{\alpha}\pi\omicron$, $\kappa\alpha\gamma\alpha\mu\epsilon\mu\omega\upsilon$; $\kappa\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\varsigma$, $\kappa\acute{\alpha}\nu\tau\iota$, $\kappa\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\alpha}\theta\epsilon\upsilon$; $\chi\acute{\alpha}$, $\chi\acute{\alpha}\tau\tau\alpha$ Ar. Ely. 1201, $\chi\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$, $\chi\acute{\alpha}\theta\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\iota$ So. Phil. 644. (So bei Theokr. $\kappa\acute{\alpha}\mu\mu\epsilon\varsigma$ 18, 56; $\chi\acute{\alpha}\mu\iota\upsilon$ 5, 106. 14, 27.)

A. 2. Eben so verschmilzt $\kappa\alpha\iota$ mit ϵ in $\kappa\acute{\epsilon}$, mit ϵ (wohl nur in $\epsilon\tau\epsilon\sigma\omicron\varsigma$) in $\chi\acute{\epsilon}$: $\kappa\acute{\epsilon}\gamma\acute{\omega}$, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa$, $\kappa\acute{\epsilon}\zeta$, $\kappa\acute{\epsilon}\varsigma$, $\kappa\acute{\epsilon}\nu\tau\iota$, gew. $\kappa\acute{\alpha}\nu\tau\iota$ geschrieben, Aisch. Pro. 989, Eu. Herf. 232, Ar. Frie. 280, $\kappa\acute{\alpha}\sigma\tau\epsilon\upsilon$, $\kappa\acute{\alpha}\sigma\tau\eta\eta\upsilon$; $\kappa\acute{\alpha}\lambda\theta\omicron\upsilon\epsilon\upsilon$, $\kappa\acute{\alpha}\rho\gamma\acute{\alpha}\tau\eta\varsigma$, $\kappa\acute{\alpha}\tau\eta\sigma\tau\alpha\tau\omicron$; $\chi\acute{\epsilon}\tau\epsilon\sigma\omicron\varsigma$.

A. 3. Mit ι findet sich $\kappa\alpha\iota$ sehr selten gemischt [Quinctil. 3, 1, 14]: $\kappa\acute{\iota}\chi\theta\acute{\upsilon}\delta\iota\alpha$ Kratin u. jüng. 13; mit ι in $\chi\acute{\iota}\kappa\epsilon\tau\epsilon\upsilon\epsilon\tau\epsilon$ Eu. Hel. 1024.

A. 4. Mit \omicron mischt sich $\kappa\alpha\iota$ in $\kappa\acute{\omega}$ nicht häufig: $\kappa\acute{\omega}\delta\acute{\omicron}\nu\eta$ Ar. The. 484, $\kappa\acute{\omega}\lambda\lambda\acute{\iota}\delta\iota$ So. Bruchst. 572, Eu. Hipp. 987, $\kappa\acute{\omega}\delta\acute{\omicron}\nu\epsilon\tau\alpha\iota$ So. Mi. 327. 383, $\kappa\acute{\omega}\mu\eta\mu\omicron\upsilon\sigma\iota\upsilon$ Pheretr. 139, 9, $\kappa\acute{\omega}\mu\epsilon\gamma\alpha\lambda\omega\acute{\iota}\varsigma$ eb. 128, $\kappa\acute{\omega}\pi\tau\omicron\varsigma$ Philem. 75, 7, $\kappa\acute{\omega}\rho\gamma\acute{\alpha}\eta$ Eu. Cl. 914 vgl. Ar. Frō. 514, $\kappa\acute{\omega}\pi\sigma\omega$ Ar. Be. 302, $\kappa\acute{\omega}\delta\acute{\omicron}\nu\theta\mu\omicron\varsigma$ Eu. unbest. Bruchst. 166, $\kappa\acute{\omega}\pi\acute{\omega}\rho\alpha$ Alkman 72, 2; mit \omicron in $\chi\acute{\omega}$, meist nur mit dem Artikel und pronominalen Adjectiven oder Adverbien die mit \omicron anfangen [schwerlich jedoch mit $\omicron\varsigma$], $\chi\acute{\omega}$ und $\chi\acute{\omega}\sigma\tau\epsilon\varsigma$ öfter, $\chi\acute{\omega}\iota\upsilon$ Pind. P. 9, 48, Aisch. Cie. 179, Bruchst. 295, So. Mi. 1042, Dē. 31. 494. 1517, und für $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\upsilon$ eb. 567, Eu. Iph. A. 869, Ar. Mi. 1089, Theokr. 14, 52, Epigr. 16, 5, $\chi\acute{\omega}\delta\iota\omega$ Ar. Frie. 39, $\chi\acute{\omega}\tau\omega$ Eu. Bruchst. Belier. 20, $\chi\acute{\omega}\sigma\omicron\varsigma$ Eu. Cl. 682, Ar. The. 747, Theokr. Ep. 20, 5, $\chi\acute{\omega}\pi\acute{\omicron}\sigma\omicron\iota$ Pind. P. 9, 46, So. Dē. 1407, Ant. 214, $\chi\acute{\omega}\pi\omicron\iota\omicron\varsigma$ Ar. Wa. 651, $\chi\acute{\omega}\pi\acute{\omicron}\tau\epsilon\sigma\omicron\varsigma$ Frō. 637; $\chi\acute{\omega}\pi\omega\varsigma$, $\chi\acute{\omega}\tau\epsilon$ und $\chi\acute{\omega}\tau\alpha\upsilon$ öfter, $\chi\acute{\omega}\pi\eta$ Aisch. Pro. 877, $\chi\acute{\omega}\pi\omega\upsilon$ So. Phil. 1050, Eu. Iph. A. 925, $\chi\acute{\omega}\pi\acute{\omicron}\theta\epsilon\upsilon$ 877, Soph. Bruchst. 91. 109, Pind. P. 9, 48. (Zw. $\chi\acute{\omega}\nu$ für $\kappa\alpha\iota$ $\omicron\upsilon$ Philem. 4, 15.) Daneben steht einzeln $\chi\acute{\omega}\sigma\iota\omicron\iota$ Eu. Rhyll. 125.

(A. 5. Selten findet sich *καί* mit *ὅ* und) *ὅ* gemischt: [*κύμεις* Theokr. 5, 111]; *χίπερ* Eu. 3ph. A. 1389 vgl. *ἱφ.* 344, *χίπό* 3ph. A. 1118, *ἱου* 1270, *ἱηφ.* 208 vgl. *Andr.* 736, *χίπηγεσία* Ar. *Wo.* 602, *χίδωρ* Stob. I. p. LIII. *Leipz.*, *χίμνοθέτης* Theokr. *Epigr.* 11, 5, und sogar *χίμεις* *Alsch.* *Enn.* 957, *χίπορτρίμματα* *unbest.* *Rom.* 326.

A. 6. Noch seltener mischt sich *καί* mit *ῆ*: *κῆν* *Herodas* 6, 1, *κῆλ-φόμεν* *Sim.* *Am.* 16, *κῆλθον* *Alsch.* *Sie.* 792 und *κῆνθε* *Theokr.* 15, 17, *κῆνιβόλου* *Ar.* *Bruchst.* 460, *κῆξίωσας* *Med.* 1367; mit *ῆ* in *χῆ*, häufiger nur mit dem Artikel *ῆ* und dem Plural von *ἐγώ*: *χῆ* und *χῆμεις* öfter, *χῆμῶν* *Ar.* *Effl.* 495, *χῆμιν* *Ly.* 167; *χῆμας* *So.* *Al.* 1310; einzeln *χῆδε* *Eu.* *Alf.* 661, *Aleris* 155, 3, *χῆτις* *Ar.* *The.* 522, *χῆδὺ* *Eu.* *Cl.* 987, *χῆδονῆ* *Men.* *γνώ.* p. 1039, *χῆσεῖτε* *dor.* *Ar.* *Alsch.* 747, *χῆμῆρ* *Theogn.* 160.

(A. 7. Selten mischt sich *καί* mit *ὁ*: *κώγελῶν* *Ar.* *Frie* 1157, *κώμολιν* *Alsch.* *Bruchst.* 175, *κώχετο* *Theokr.* 4, 10, 13, 36; mit *ὁ* in *ὧς* und *ὥσπερ*: *χῶς* *Sim.* *Am.* 24, *So.* *OR.* 563, *Theokr.* 2, 24, 82, *zw.* *Eu.* *Kn.* 515, *χῶσπερ* 563, *Ar.* *Wo.* 389, in *χῶν* *So.* *Tr.* 715, *χῶ* *τροπῶ* *Alsch.* *Pro.* 917.)

(A. 8. Mit *αἰ* findet sich *καί* gemischt in *κᾶσχίνῃ* *Eu.* *ἱφ.* 767 vgl. *Timokles* 34, 1, *κᾶσχοῦς* *Ar.* *Wo.* 1374; mit dem Artikel *αἰ* in *καί* *So.* *Ph.* 431, *Ar.* *Ly.* 47, *Enbulos* 28, *Plat.* *Eleg.* 29, 4.

A. 9. Mit *αὐ* mischt sich *καί* am häufigsten in *καὶτός*, zuweilen in *καὶθις*, einzeln in *καὶχῆρ* *Theogn.* 536, *Ar.* *Frie.* 1282, *καὶχμῶδης* *Eu.* *Dr.* 223; mit *αὐ* in *αὐτῇ*, *αὐται* und *αὐτοῦ*: *καὐτῇ* *Eu.* *Tro.* 120, *Ar.* *Ly.* 992; *καὐται* *Alsch.* 192, *Cl.* 503, *καὐτοῦ* *So.* *OR.* 234, *καὐτῇ* *Ar.* *Wo.* 301, *καὐτόν* *Alsch.* *Bruchst.* 291, *Eu.* *Gerakl.* 22.

A. 10. Mit *εἰ* mischt sich *καί* in *κῆτα* aus *καὶ εἶτα*; in *κεῖ* aus *καὶ εἰ* [*κεῖτε* *Plat.* *Epin.* 992], in *κεῖς* aus *καὶ εἰς*, während *κᾶς* bei *Ar.* als aus *καὶ ἐς* entstanden nicht *κᾶς* zu schreiben ist. [*Κεῖποι* *Antiphanes* 121, 13.]

A. 11. Mit *εἷ* mischt sich *καί* meist nur in Compositen von *εἷ*: [*κῆδ* *Theokr.* 4, 31], *κεῖνέμενα* *Alsch.* *Pers.* 434, *κεῖνφραίνουμαι* *Ar.* *Frie.* 291 *zc.*, einzeln in *κεῖθις* *So.* *Cl.* 902, *Ar.* *Cl.* 826, *κεῖνπιδης* *Frö.* 758, *κεῖν-πρωκία* *We.* 1070 (die *ἱστ.* *κηδενπρωκία*).

(A. 12. Selten wird *καί* mit *οἰ* gemischt: *κῶρος* *Ar.* *Frö.* 511, *κῶ-σποτῆ* *Kratin.* 42, *κῶκία* *Ar.* *The.* 349, *κῶκτιζων* *Theokr.* 15, 75; unregelmäßig mit *οἰ* in *χοῖ*, häufiger nur mit dem Artikel *οἰ*; einzeln in *χοῖδε* *So.* *Ant.* 509, und *χοῖος* *Theogn.* 514, *Ar.* *Wo.* 1208.)

A. 13. Mit *οἰ* mischte man *καί* häufig in der Negation *οὐ* und ihren Ableitungen: *κοῖ*, *κοῖν* (auch *Dem.* 27, 67), *κοῖχ*, *κοῖτε* *zc.* einzeln in *κοῖρανός* *Ar.* *Med.* 57, *Philem.* 75, *Theognet.* 1, 9, *κοῖλομένη* *Aristot.* *πέπλος* 1; mit *οὐ* gew. nur in *οἶτος* und *οὔτως*: *χοῖτος*, *χοῖτως*; einzeln ist *χοῖς* *Eu.* *3ph.* *L.* 592.

A. 14. Bemerkenswerth sind einige Doppelkrasen: *χάμνις* für *καὶ ὁ* *Am.* *Enpolis* 218, [*κῶπόλλων* *Simon.* 30], *χᾶνδρος* für *καὶ οἱ* *ἀνδρ.* *Ar.* *Ly.* 594, [bei *Theokrit* der Sing. *χῶνῆς* 15, 148, *Epigr.* 17, wie *κῶδων* für *καὶ ὁ* *Adonis* 1, 109], *χᾶν* für *καὶ ἅ* *ἀν* *So.* *OR.* 13, *Ar.* *The.* 90, *χῆχχουσα* für *καὶ ἡ* *ἐχχουσα* *Ar.* *Ly.* 48, *χοῖν* für *καὶ ὁ* *ἐν* *Eu.* *Gerakl.* 173, *χῶκ* für *καὶ ὁ* *ἐκ* *The.* 1, 72, *χῶμός* für *καὶ ὁ* *ἐμός* 15, 18 und jetzt *χῶρίων* für *καὶ ὁ* *ᾠρίων* 7, 54, *καῖκα*, wohl *κῆκα* zu schreiben, für *καὶ εἰ* *κα* 3, 27.

5. Die Präposition *πρό* mischt sich mit *ε* und *ὁ* in *προῶ*

in Compositen, in denen die Tragiker den Hiatus gleichfalls mehrentheils vermieden. Vgl. 14, 1 A. Die Komiker haben ihn hin und wieder.

A. 1. Am häufigsten mischt sich *πρό* mit dem Augment: *προϋπίνομεν*, *προϋψθης*.

A. 2. Sonst findet sich diese Krasis am häufigsten in *προῦχω* und *προϋφείλω*; in *προϋννέπειν* Aisch. Cho. 222, Cum. 98, So. Tr. 227 und *προϋνεχθεῖς* Aisch. Ag. 938.

[A. 3. Einzeln steht *προϋδᾶν* für *προανδᾶν* Ar. Vö. 556.]

(A. 4. Fest ist die Krasis in *ὑπουργεῖν*; neben *κακοῦργος* hat So. auch *κακοεργός*, *ια*. Vgl. B. 1 § 13, 7, 8.

6. Durch Krasis mischen sich auch mit einem folgenden kurzen *α* und *ε* mehrere Enklitiken, namentlich die Conjunction *τοί* und die Pronominalformen *μοί* und *σοί*.

A. 1. Diese Enklitiken verbinden sich dann proklitisch mit dem folgenden Worte.

A. 2. So mischt sich *τοί* mit dem dymetischen *ἄν* und dem folgenden *ἄρα* zu einer langen Sylbe: *τᾶν* (auch in Prosa, jedoch selten, wie Plat. Tim. 57, Ke. Ryr. 4, 2, 46), *τᾶρα*. Zweifelhaft ist *τοῖσσι* für *τοί ἐσσι* Ar. We. 27.

A. 3. Eben so werden *μέντοι*, *ἦτοι* und *οὔτοι* mit dem *ἄν* und *ἄρα* gemischt [zweifelhaft jedoch *μέντοι* mit *ἄρα* Eu. Med. 703], wobei man den ersten Accent entweder fallen läßt, wie in *μεντᾶν*, *οὔτᾶν*, *οὔτᾶρα* (*οὔτᾶρα* Hermann) üblich ist, oder beide Wörter trennt: *ἦ τᾶν* (*ἦτᾶν* Hermann So. DR. 1366), *ἦ τᾶρα* u. Selbst *μὲν τᾶν* und *οὐ τᾶρα* schreibt Elmsley zu Ar. Ach. 304. vgl. Wolf Anal. 1 S. 447. [*σ' οὐ* für *σοί οὐ* Eu. Vaskh. 820?]

A. 4. Einzeln finden sich *μέντοι* und *καίτοι* auch mit einem *ε* durch Krasis in *οὐ* gemischt, wie Ar. Ekkl. 410, (zu Frö. 971) und We. 599, wo Elmsley zu Ar. Ach. 611 (586) und Reissig synt. crit. p. 26 f. trennen: *μὲν τοῦφασκεν*, *καὶ τοῦσιν*.

A. 5. Fast nur mit *ε* mischen sich *μοί* und *σοί* in *μοὺ* und *σοὺ* (vgl. Greg. Kor. p. 148): *μοῦσιν* Aisch. Cho. 120, So. Ai. 1225 und Ar. öfter, *μοῦδόκει* Ar. We. 34, *μοῦχρησεν* 159, *μοῦγκώμιον* Wo. 1205; *σοῦσι* Aisch. Cum. 873, Ar. The. 624, *σοῦδοκεν* Ri. 1177. [Einzeln *σοῦριζεν* Aisch. Cho. 914? *σοῦπισθεν* Ar. The. 158, *καίτοδκ* Lys. 509?]

A. 6. Dieselbe Krasis gestattet *ἐμοί*: *ἐμοῦσι* So. Phil. 812, *ἐμοῦδόκει* Ar. Plut. 736, *σοῦνδεῖ* nach Seidler Eur. Hel. 597 Herm.

7. Von andern Wörtern gestatten nur solche die auf einen langen Vocal oder Diphthong ausgehen die Krasis mit einem folgenden Vocal.

A. Hier schwankt man vielfältig zwischen Krasis und Synizesis. Noch öfter wirft man die kurzen Anfangsvocale, besonders das *ε*, weg: *ἤδη 'γώ*, *ἐγώ 'χω*. Im letztern Beispiele ist ein unseidliches „Kenotaphion des Accentes.“ Den Spiritus könnte man allenfalls als Koronis und den Zwischenraum als Erleichterungsmittel beibehalten, wie bei *οἱ* u.

8. Unsicher ist außer den erwähnten Fällen die Krasis von

langen Vocalen und mehr noch von Diphthongen mit einem folgenden α , selbst mit dem kurzen α .

A. 1. Zwar bildet η und noch öfter $\mu\eta$ mit einem kurzen α bei Dramatikern eine Sylbe und daher schreiben Manche z. B. η 'πό So. Tr. 239, η 'παγε Eur. Iph. A. 823 (817), $\mu\eta$ 'δύειν Hes. 1249 (18) und öfter, ein Mittelglied zwischen Krasis und Aphairesis (wie Reiffig synt. cr. p. 28 selbst $\nu\acute{\alpha}\chi\eta$ 'γάγη billigt bei Ar. V. 435, 675? Cf. 131, Nikostr. 20). Allein sicherer ist es mit Elmsley zu Eu. Heracl. 460 η ἀπό, η ἀπαγε, $\mu\eta$ ἀδικεῖν beizubehalten; unsicherer daß diese Krasis als lang α zu lesen sei. So öfter $\mu\eta$ ἀπο-; $\mu\eta$ ἀνα- Aisch. Sie. 1068, Eu. Baskh. 1072, Hef. 592, $\mu\eta$ ἀντι (-) Andr. 808, Protef. 2, Hef. 362, $\mu\eta$ ἀγαθός Herf. 191, $\mu\eta$ ἀμαθής Heracl. 459, Hef. 421, $\mu\eta$ ἀμείλειν Aisch. Hef. 706, 754, $\mu\eta$ ἀειλής So. Ph. 782. Einzelu ist $\delta\eta$ ἀποθάνω Theokr. 3, 27 und $\epsilon\omega$ ἀποκτεῖναι Ar. Euf. 734.

A. 2. Bedenklich ist περιόφοναι ἀπελθόντα oder περιόφοναπελθόντα Ar. Frö. 509, sowohl als Synizesis wie als Krasis, durch ἐναντιοῦμαι ἀπλακούντος, Platons des Kom. 106 keinesweges „vollkommen gesichert.“

9. Sehr oft wird das ϵ nach einem langen Vocal, selten nach einem Diphthong, verschlungen. [Vofz z. H. an Dem. 91.]

A. 1. Nicht eben zahlreich sind Beispiele dieser Verschlingung nach einem langen α : $\delta\alpha$ 'σιν Ar. The. 1189, B. 639 vgl. Aesch. 171, B. 959, We. 682, ἀγορά 'ν Ἀθάναις Aesch. 729, λοιπὰ γὰρ 'ν So. Ant. 895, Ηρακλῆα 'πέπολεν So. Tr. 855 vgl. Ar. Frö. 523, Εὐρά 'μολαίε Ar. Aesch. 816, κάγα 'δούβεν So. Ai. 308, κάγα 'πιδείβεν Eu. Cf. 956, σά 'σι Ar. Euf. 1053. [Ohne den zweiten Accent schreibt Götting Accenti. S. 383 f. σιά 'σι, χελά 'σιν.]

A. 2. Häufig ist diese Verschlingung nach η (η , η , η):

a) wenn das folgende ϵ Augment ist; η 'κλεπα Ar. Frö. 614, $\delta\eta$ 'βόσσε So. Tr. 772 vgl. Eu. Alf. 176, Hef. 195, Ar. We. 1265, $\eta\delta\eta$ 'σπαρμένα Frie. 1140, $\mu\eta$ 'λαβες Eu. Alf. 1102, Ἰδλη 'καλείο So. Tr. 381. (η 'βάρχεσσα Eu. Herf. 1142);

b) wenn das folgende Wort eine Präposition ist:

α) $\epsilon\kappa$, $\epsilon\varsigma$: η 'κ Theogn. 577, Philom. 75, 20, η 'ε So. D. 1162, η 'κπειρά So. D. 360, η 'εωθεν Eu. Med. 1312, η 'ξοδος Ar. Frie. 1181, $\delta\eta$ 'κποδών Ar. Euf. 909, $\delta\eta$ 'ένεργε Frie. 1238, $\eta\delta\eta$ 'έτοχεται So. Tr. 1265, $\mu\eta$ 'κ Ai. 278, D. 1075, $\mu\eta$ 'κδως Aisch. Hef. 336, $\mu\eta$ 'κράτειν So. D. 1085, $\mu\eta$ 'ε So. Cf. 398, $\mu\eta$ 'έτρεχεν Ar. Frie. 1151, $\mu\eta$ 'ελευσθῆναι Aisch. Sie. 15, $\epsilon\eta$ 'ε So. D. 970, $\alpha\eta$ 'ετλθεν Ar. Euf. 867, η 'νθάδε Eu. Iph. T. 1313.

β) $\epsilon\varsigma$: $\mu\eta$ 'ς § 13, 6, 5.

γ) $\epsilon\nu$: η 'ν So. Ai. 1316, D. 112, Eu. Hef. 244, Hef. 344, η 'ν Iph. T. 770, $\mu\eta$ 'ν Aisch. Hef. 225, Ar. Aesch. 343, $\mu\eta$ 'μύνων Eu. Med. 754 vgl. Ar. We. 324, $\mu\eta$ 'μπερία Ar. Cf. 115, $\chi\eta$ 'γκαίεσθαι Eu. Melan. 9, $\mu\eta$ 'λλπωων Ar. Paut. 859;

δ) $\epsilon\pi\iota$: η 'πι So. Phil. 43, Ant. 317, η 'π' ἀπιδών Ar. Frö. 928, η 'πι Eu. Alf. 835, Hef. 1097, η 'πίκτερας So. Phil. 1344, $\mu\eta$ 'πι So. Ph. 1003, $\alpha\epsilon$, $\delta\eta$ 'π' ἀληθεία Ar. Paut. 891, $\gamma\eta$ 'πι Euf. 395, $\sigma\kappa\upsilon\iota\eta$ 'πικουρία Euf. 110, $\beta\epsilon\lambda\eta$ 'πιπάλων Aisch. Euf. 160, $\chi\eta$ 'πι Pers. 519, $\epsilon\sigma\tau\eta$ 'πι

Eu. Andr. 1122, δὴ 'πάνελθε Eu. Zph. L. 256, (ἀντὴ 'πικαθῆσθαι Ar. Ri. 1093);

- c) wenn das ε dem Wortstamme angehört: ἡ 'λάτῃ Eu. Bafch. 1061, ἡ 'γῶ So. DL. 820, Gl. 565, Ar. Frö. 1147, (wie auch Zphr. 5, 23. 12, 148), μὴ 'γῶ So. Gl. 472, ἡδὴ 'γῶ So. Ant. 801, ἡδὴ 'πείξομαι Ar. Gl. 1149, ἡδὴ 'στὶν So. Phi. 964, Ar. Frie. 554, μὴ 'σὶι So. Mi. 1401, Ar. Ach. 903, μὴ 'χόντων Eu. Hel. 433, Phoi. 405, Ar. We. 1121, μὴ 'λεγγε Aisch. Thö. 906, μὴ 'λθεῖν Aisch. Sie. 696, Ar. Frie. 267, ἀρετὴ 'στὶν Theogn. 147, Phokyl. 17, τιμὴ 'σσι Ar. We. 520, πολλὴ 'στ' ἀνάγκη So. Tr. 295, (ἡ 'γῶ So. Gl. 338).

[A. 3. Selten mischt sich das aspirirte ε, noch seltener α, mit η: ἡ 'τέρει Ar. Frö. 64, αὕτῃ 'τέρει Ly. 736, μὴ 'τέρωσε Ach. 828, μὴ 'ρηγῃ So. Ph. 985; ἡ 'μάρισμα Philem. 57.]

A. 4. Das lange ω des ἐγὼ und der ersten Person vermischt mit dem ε des Augments und der Präpositionen; das letztere auch mit dem des ἐγὼ: a) ἐγὼ 'δόξουν Aisch. Pers. 184, ἐγὼ 'παθον So. Phi. 1012; ποιοῦ 'σνευσμένα Ar. Ri. 1104, [vgl. Frie. 1140]; b) ἐγὼ 'ν Ar. Ri. 420, ἐγὼ 'κ Eu. Rh. 586, ἐξελῶ 'κ Ar. Wo. 802, ἔω 'πὶ Frö. 199, τρέχω 'π' ἀφύας Bd. 77, ἀποδώσω 'ντελῇ Ri. 1368, κἀγὼ 'πιπλήσσω So. Mi. 288, κἀγὼ 'πακούσας DL. 794; c) ἔχω 'γῶ Ar. Frö. 28, μόλω 'γῶ Ly. 743.

A. 5. Seltener sind andere Krasen der Art, zum Theil nur weil die Veranlassung seltener war: βωστορησάτω 'κ Ar. Frie. 1146, ἐξέτοι 'πὶ Eu. Andr. 1223, θεὸς 'γῶ Ar. Ly. 51, ὃ 'γυνεύσαμεν So. DL. 1504, Ἀπόλλων 'γῶ Ar. öfter, Ποσειδῶ 'γῶγε Frö. 276, κρείττω 'στὶν Bruchst. 445, α, θάνω 'γῶ So. DK. 582, ἀνὸ 'πιδείναι Ar. Gl. 1111, κἀνὼ 'στὶν So. Ant. 521, μηδέπω 'ν Aisch. Pro. 743, (λόγῳ 'παυρῇ Eu. Rh. 155, πρὶν 'πυρίνεν Eu. 303, ἐκείνῳ 'δῶκεν, wie Lobek betont, So. Mi. 1303.)

[A. 6. Der Scheindiphthong ou mischt sich selten mit einem α oder ο: μου 'φέλλῃ So. Phi. 833, (nach Elmsley zu Eu. Med. 56, z μαγέλλῃ oder μου ἀφέλλῃ zu schreiben), μακροῦ 'ποπαύσω Eu. Sit. 639; σοῦπισθεν Ar. The. 158.]

A. 7. Oft mischt ou sich mit dem ε:

- a) mit dem Augment: μισθοῦ 'πόρευσ So. Tr. 560, οὐ 'κράτησα So. Ri. 1338, μοῦκνεν Ar. The. 481, δηπου 'γένεσθε Ri. 900.
b) mit dem ε von Präpositionen: τοῦ 'ν Ar. Frie. 680, Plut. 1126, λοιποῦ 'ν Frie. 1084, τόμβου 'πὶ Eu. Hel. 547, 842, 984 vgl. 774; οὐ 'κπέμκα Zph. L. 807, σου 'κτεμῶ Ar. Ri. 374 vgl. 908, The. 761; μόχθου 'πικονήλω Eu. Gl. 72, σκηπτοῦ 'πόντος Rhel. 674, που 'πειρήχ Ar. Wo. 535;
c) mit dem ε anderer Wörter: ὅκου 'σσι Aisch. Eum. 209, σαντοῦ 'γῶ Ar. Wo. 385, γενοῦ 'γῶ Frö. 495, ἐδύτου 'γι-γον Eupolis 41? ἀναβαλοῦ 'νθαδὶ Ar. Frie. 1269; ποῦ 'στὶν So. Gl. 928, Tr. 66 (vgl. DK. 1107), Eu. Bafch. 1258 und Ar. oft, ποῦ 'σθ' ἡ Eu. Zph. L. 1152, Ar. Gl. 734, ποῦ 'σθ' ὅ' ἀρπάσας Eu. Hel. 1125, auch ποῦ 'σθ' ἴδω Ar. We. 995 vgl. Ly. 433, Pl. 749, ὅπου 'στὶν Wo. 214; [μοῦ-ταίρος Gl. 912, λέγου εἰσφέρῃ Aristot. Eud. 7, 11?]

A. 8. Dieser gehört οὐνεκα eigentlich für οὐ ἐνεκα, dann auch für ἐνεκα und οὐ gebraucht (für ἐνεκα vielleicht auch bei Prosaitern) und das tragische ἰδούνεκα statt οἶον ἐνεκα. Ueber die Verwandlung des τ in θ A. 19.

A. 9. Der Diphthong *αι* findet sich meist nur in der Verbalendung *-μαι* vor *έγω*, selten bei Tragikern, wie Zph. A. 1396, öfter nur bei Ar. Bei der Zunigkeit der Verbindung scheint die Krasis in *-μάγω* wenig bedenklich. Doch schreibt man gewöhnlich *μαι γώ*. Andere ziehen *μαι έγω* als Synizesis vor. Vgl. noch § 12, 4, 4. [Einzeln *δοῦναι άν* Ar. Ry. 116, wie Elmsley zu So. D. 1227 auch Ar. Ri. 1175 *οικείσθαι άν* liest, *εύ-ξαι ει* Plut. Parad. der Sto. 4.]

A. 10. Eben so schwankt man zwischen Synizesis und (aphairetischer) Krasis in den seltenen Fällen, wo *ει* mit *ε* (und *α*) zusammentritt: *έπει δάκρυσα* So. Ph. 360, *ταχέι πόρευσαν* D. 1602 (?), *Άρει κείνιν* [dori- tiven Herm.] Aisch. Hf. 430 (?), *ει πύματοι* Antiph. 170? *ει πινάσμε- σθα* Eu. Hf. 522 (? Reifig Synt. cr. p. 22), *χόρει πύ* Ar. Bruchst. 631, *πώλσει 'ς Χιον* Ar. bei Athen. 12 p. 525, *χόρει εις (ές) την ταιν* Ry. 605 vgl. Hegemon 6. Athen. 8 p. 406, f. 15 p. 699, a [wo freilich Spizner Exc. XII. zur Pl. *δευρ'* εις vermuthet]. Noch auffallender ist *χοήσται* für *χοή' έσται* So. Bruchst. 537, Ar. Bruchst. 329 (nach Herm. zu So. D. 504 *ζήγ.* aus *χοήσεται* für *δεήσει*), *κλαύσει άρα* (κλαυσάρα) Ar. Frie. 532, *οιμώξει άρα* Pl. 876.

A. 11. Vermieden wurden *av* und *ev* vor einem Vocal [*φει' στω* So. D. 1670?]; *οι* findet sich vor *ε* in *οί γώ* Aisch. Per. 437, Sie. 790. So. Ai. 804, Ar. Tro. 497. 620, 790 *ic.*, wie man dies gew. schreibt; aber in *νικώμενοι κίρασσον* Aisch. Per. 302 und *πλείστοι θάνον* 481, *πεσούσαι καίον* So. D. 1608 u. A. kann das Augment fehlen, wie wohl auch sonst in den Verichten von Boten. Vgl. § 28, 3, 4.

A. 12. Die Krasis eines langen Vocals (oder Diphthongs) mit einem langen Vocal oder Diphthong ist häufig nur (auch in der Prosa) in *έγμαι* und *έγδα* (B. 1 § 13, 7, 5.); einzeln stehen *έγχομην* Ar. Ef. 551, *μολχεται* Bö. 86, *μω* Theokr. 4, 58, *μη αἴτιος* Men. 198.

A. 13. Auffallend ist die Krasis oder Synizesis bei dazwischen tretender Interpunction: *λέγω' πύ τούτων* So. Ph. 591, *έγω φράσω' πειθή* Ar. Wo. 1354. Vgl. Eu. Mhes. 157, Zph. A. 719.

10. Die Dorier und Joner contrahiren bei der Krasis mehrfach anders als die Attiker. Besonders reich an Krasen ist Theokrit.

A. 1. Die Formen *ό, οί (τοι), τό, τώ* (für *τού*), *τῷ* des Art. contrahiren die Dorier mit *α* regelmäßig in *ώ, τῶ: ώνήρ, ώνθρωπος, ώπόλλων, ώρχαίος; ώνδρες, άλλος (τῶνδρες* Ar. Ry. 1099, *Re. Hell. 1, 1, 23); τῶ- γαλμα; εκ τῶντρω (τῶργείου* Pind. J. 2, 9), *έν τῶντρω*.

A. 2. So sagen sie auch *ώπόλος* für *ό αἰπόλος, όπόλοι* für *οί αἰπό- λοι* und selbst *ώνός* für *ό αἰτός* (zweifelhaft) Theokr. 11, 34, 18, 22, 26, 23, *τῶντό* Pind. D. 1, 45 (*τῶντού* 13, 38), *τῶντῷ* Ar. Aisch. 790, *τῶλιον* für *τό αἰλιον* (dreifelhaft) Theokr. 11, 12, 25, 84. Aehnlich *τῶνβούλοι* für *τού Εὔβούλου* 2, 66.

A. 3. Unregelmäßig contrahiren die Dorier auch *ό* und *ε* oder *ι* in *ώ: ώλαφος, ώκ, ώς, ώτερος* Theokr. 7, 36, 8, 91; und so denn auch *θῶτε- ρον* 11, 32, vgl. oben 2, A. 19. Aehnlich *ώγώ* für *ό έγώ* 2, 54.

A. 4. Der Artikel *ταί* für *αί* findet sich mit *α* in lang *α* gemischt: *τάκραταλλίδες* Theokr. 4, 52.

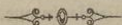
A. 5. Das *καί* mit *ε* contrahiren die Dorier in *κη: κηπαντός, κηρυθρός, κηγών*, *κημέ, κήφα, κηπί, κήν, κήκ, κής, κήχοντο* Timokr. 1, 12

(doch auch *κἀξήγερε* Theokr. 21, 61,) *κῆρ, κῆς* (doch auch *κεις* Theokr. 15, 74. 136).

A. 6. Demnach wird aus *καὶ εἰ* gemischt *κῆ: κῆπε, κῆτε*. (*Καὶ οὐκ* wird *κοῦκ* Sappho 1, 24.) Die Aspiration der Dennis unterbleibt in *τοῦ-τέρον* Simon. Am. 7, 113, Sippou. 18, 3, Herod. 5, 3, *τῆτέρον* Archil. 91.

A. 7. Herodot, der überhaupt wenige Krasen hat [nie *προῦ-* für *προε-*], contrahirt (in der gewöhnlichsten) o u. α gleichfalls in o: *ὄνῆρ; τὼ-γαλμα, τὼχαῖον, τὼπό; ὄνδες* 4, 134, 1, *ὄνθροποι* 7, 11, 3, 49, 2, *ὄλλοι; ὄντος, ὄντοι* 9, 27, 3, 64; wie auch *τὼντοῦ* 3, 72, 3, aber *τὰνθρόπου* 2, 221, 13, zw. *τἀληθῆος* 7, 139, 3?

A. 8. *Ὁ ἕτερος* contrahirt Her. in *οὔτερος* 1, 34, 1. 134, 1, 3, 78, 2 und *τὸ ἕτερον* in *τοῦτερον* 1, 32, 2 ohne Aspiration des *τ*, wie *τοῦνεκα* de Ehwegen aus *τοῦ ἕνεκα* (Ho., Theogn. 488 und Pind. Ol. 1, 65, *τοῦνεκεν* Xenophanes 2, 19) und *τοῖμιν* Hes. ε, 559 aus *τὸ ἡμῖν*. [Lobed zu So. Ai. 123 schreibt *τοῦνεκα*, weil es bloß Correlativ zu *οὔνεκα* sei.]



Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 15. Artikel. Erste Declination.

1. Der Artikel, bei Ho. am gewöhnlichsten, wie oft auch im Deutschen, als demonstratives oder relatives Pronomen neben *ὅς* und *ὅστις* gebraucht, hat in den Dialecten mehrfach eigenthümliche Formation. [Hermann zu Ho. Hy. 4, 66 u. Voß z. H. an Dem. 87.]

A. 1. Auch für den No. Sing. und Pl. Masc. und Fem. gab es ursprünglich Formen mit *τ*. Allein *τὸς, τῇ* sind verschollen; *τοὶ* und *ταὶ* aber sagen die Dorier, oft auch die Epiker [zw. Her. 1, 186, 3. 8, 68, 2].

A. 2. Demonstrativ gebraucht Ho. im Masc. neben *ὁ* auch *ὁς*, z. B. Od. α, 286, δ, 389, ρ, 172 und selbst *ὁ* für *τὸ* Pl. ϕ, 9; wie nach R. 1 umgekehrt *ὁ* für *ὁς* weicher α, 388, ζ, 153, σ, 460, ρ, 59 u.

A. 3. Die obliquen Casus des Artikels sind im Allgemeinen aller Veränderungen empfänglich, die bei diesen Casus in der ersten und zweiten Declination sonst eintreten. So z. B. sagt Ho. im Ge. Si. *τοῖο* neben *τοῦ*; im Ge. und Da. Du. nur *τοῖν*; im Ge. Pl. Fe. *τῶν*, zuweisen *τῶν* (Pl. z, 253, Od. μ, 64, wo *τῶν* analog wäre, wie *σῶν* Pl. ε, 818, vgl. § 15, 6, 2), im Da. Plu. *τοῖων, τῆων*.

A. 4. Vom Dual finden sich bei Ho. nicht *τὰ* und *ταῖν*; doch auch nicht *τὼ* und *τοῖν* femininisch. Bei Her. scheint der Dual überhaupt nicht vorzukommen. [Hermann zu Ho. Hy. 4, 66 u. Voß z. H. an Dem. 87.]

A. 5. Her. gebraucht fast durchgängig die att. Formen des Artikels, also nur *τοῦ, τῶν* als Fem. u.; im Da. Pl. *τοῖα* und *τῆα*.

II.

(3)

A. 6. Ueber das dorische α § 2, 5, 1, b.

A. 7. Als Relativ gebraucht auch Her. die mit τ anfangenden Formen des Artikels; doch in Verbindung mit einer Präposition auch das gew. Relativ; nur dies in der Zusammensetzung mit *τις*: *ὅτινα, ἥτινα* (wie auch 1, 90, 1 zu lesen ist) v. Vgl. § 25, 5, 4.

A. 8. Die Tragiker gebrauchen selbst im Trimeter zuweilen die mit τ anfangenden Formen statt des Relativs, meist nur um den Hiatus zu vermeiden oder die vorhergehende kurze Sylbe durch Position zu verlängern. Sehr selten gebrauchen sie δ für δς wie Eur. Hipp. 525. Ueber das seltene *τοί* Germ. zu Co. Ai. 1404.

A. 9. Ode hat schon bei Ho. die gewöhnliche Flexion, so weit seine Formen vorkommen, also 3. B. im Ge. Si. Masc. nur *τοῖδε*; unregelmäßig jedoch im Da. Pl. Masc. nur *τοῖςδεσι* Dd. x, 268, γ, 93 und *τοῖςδεσσιν* β, 47, 165, γ, 258, Zi. x, 462; mit anomaler Betonung wie *οἴεινος*, vgl. B. 1 § 9, 5. vgl. Götting Recentf. S. 370. Doch betont Vetter *τοῖςδεσιν* (σιν) (v). Für *τοῖσδε* (Trag.) betont Esmasch zu Eu. Med. 1261 *τοῖσδε*, weil man auch *τοῖσδε*, nicht *τοῖσδε* betone.

2. In der ersten Declination hat der epische und ionische Dialekt fast durchgängig statt des langen α im Singular das η; der dorische statt η das lange α:

ion. *Ἥη, ης, η, ην; γαῖα, γαῖης, γαῖη, γαῖαν;*
γενῆς, εἰω, η, ην, Βο. Τειρεσίη Dd. λ, 139.

dor. *τιμᾶ, ᾶς, ᾶ, ᾶν* § 2, 5, 1, b.

A. 1. Fest ist das lange α in *θεά* und in einigen Eigennamen: *Ναυσικάα, Φειά; Αἰνείας, Εἰκείας*. [Für *Εἰκείας* Zi. ε, 390 hat Spitzner *Εἰκέη* gegeben.] *Νύμφη* hat im Vo. *νιμφα* mit kurzem α Zi. γ, 130, Dd. δ, 743.

A. 2. Kurz und also fest haben das α

- a) die Nomina auf *λα, να, ρα, σα*, (also auch die auf *ξα, ψα* u. *ζα*) wie die auf *νια* (also auch die Fe. der Partic. Pf.);
- b) die zweisylbigen auf *ια* und *αια*;
- c) von denen auf *εια* die Fe. zu Masc. auf *υς, εως* u. *ης*;
- d) wie mehrere einzelne (*πόρνα, πολέμια* Hes. θ, 78, *θάλεια, κῶνεια, πῶδεια, πέλεια, τροπᾶλεια*) vgl. § 22, 9, 1 u. 2;
- e) manche drei- oder mehrsylbige Eigennamen auf *αια, εια* und *οια* wie *Λοκία, Πηλεόπεια, Εὐβοία*.

A. 3. Als Ausnahmen von diesen Bestimmungen haben mehrere Subst., besonders auf *ρα* mit einem vorhergehenden Consonanten oder langen Vocal, ein langes, also episch und ionisch in η verwandeltes α: *Θήρη, ἡμέρη; πυράρη, πάρη, πέρη, τέρη, αἶδη, Φαῖδη; αἶρη, Ἠοή, δειρή, σιυή; μητροή*. (*ἐχθρη* 5, 81. 82, 1, *ἐταῖρη* 2, 134, 1, *φρονη* 7, 59, 1, *πρόρη* 1, 194, 1, *ποθύρη* 1, 194, 1, 8, 84, wie bei Ar. We. 399 und Co. Phil. 482, *διφρη* Sippocr. 1 p. 570 und Aisch. Cho. 745, wohl nicht anzutasten, da selbst Platon öfter *πελνῆ* hat; *τόλμη* bei den Tragikern. Vgl. B. 1 § 15, 2, 3.)

A. 4. Gegen B. 1 § 15, 6, 2, 3 haben die von Adjectiven auf *ης* gebildeten Substantive auf *εια* episch *ειη* (wie attisch *εια* mit langem α vgl. Eustath. zur Dd. η, 297), ionisch *ηῖη*: *ἀληθινή*. Doch haben Neuere Formen der Art bei Her. beseitigt. Dagegen *βασιληῖη* für *βασιλεια* nach § 2, 3, 3, c, aber nur *βασιλεια* Königin. Neben *ἀνάκη* gebrauchen Ho. u. Her. auch *ἀνακαίη*.

A. 5. Von denen auf οια haben οη: νεοιη, εἰπλοη, αἰδοη, Τροη. [Die Substantive auf εια A. 4 und οια haben bei den Attikern zuweilen lang α, wie ἑνεία Nr. B. 604, vgl. 731, εὐλεία Alfch. Sic. 667, ἀγροία So. Tr. 350, (Ph. 129), ἀνοία 384 und Eur. Andr. 420 vgl. Nr. Bruchst. 29.]

A. 6. Das kurze α wird bei Ho. η in κρίσει und Σκύλλη (jetzt auch Dd. μ, 235); bei Hippocrates in μῆη.

A. 7. Statt ης hat der No. äolisch und episch kurz α: αἰχμητά, ἐπὶπῶτα, κνωρογαῖτα. [Sie hat Ho. diese Form in Patronymiken. Einsley zu Eur. Bacth. 94.]

A. 8. Auf die drittletzte Sylbe rückt bei dieser Form der Accent nur in μητέρα [μητέρα Besser], εὐρύπτα, ἀκάνητα. [Vehrs Aristarch. p. 268.]

3. Die Substantive auf [ας und] ης haben im Ge. Si. bei den Epikern α mit langem α oder εω mit stummem (keine Sylbe bildendem) ε: Αἰδαο πολύαγταο Pl. 9, 367, Dd. λ, 277, Ἀδῶω μ, 17, Ἀλταο neben Ἀλτῶω Pl. φ, 85. Vgl. § 12, 3, 3.

A. 1. Ohne vorschlagendes ε contrahirt Ho. das αο (in ω) nach einem Vocal: Αἰρεῶ Pl. ε, 534, Ἐμμεῶ ο, 214, βορέω ξ, 394 ιε. (und Her.), ἔμμελῶ Pl. δ, 47 ιε.

A. 2. Der Ge. auf εω ist auch ionisch: νεπίεω Her. 7, 99, 1; die Ausstoßung des ε hier nur (nach einem ε) in βορέω fest (vgl. jedoch 5 A. 2 u. 8 A. 3); dagegen Τυρεῶ Her. 6, 133, 1, Σπερθῶω 7, 137, 2, Μεγιστεῶ 7, 228, 2, Ἀλεύεω 130, 2.

A. 3. Aus dem ursprünglichen Ge. auf αο entstand der dorische auf lang α (vgl. B. 1 § 15, 4, 1), der sich von Appellativen auch bei den Dramatikern findet, doch nicht im Trimeter. (Daneben hatten die Dorianer auch den Ge. auf αο: Πελίαο Pind. A. 4, 60, αἰχματῶα P. 4, 12.)

A. 4. Von dieser Formation hatten die Dichter auch mehrere masculine Adjective, wie κλυτοτέχνης u. ὑπαγόρης Ho., εὐχέλεις Pl. ζ, 34, Dd. ξ, 257, ἐδλίγας Eu. Alf. 570 ιε.

4. Vom Dual dieser Declination hat Homer nur die Form auf α.

A. 1. So Ἀργεῖδα Pl. α, 16, 375, χορυστά ν, 201, ὀκνητέα θ, 42, ν, 24, προφανείσα θ, 378.

A. 2. Herodot hat auch diese Form nicht.

5. Der Ge. Plu. endigt sich episch auf ᾶων mit langem α und ῶων mit meist stummem ε: ἀγοράων, ἀγορέων; ναυτάων, ναυτέων; πολλᾶων, πολλέων; πασᾶων, πασέων; θρασειᾶων, ἔλχομενᾶων; μελαινέων ἐρημῶδονᾶων Pl. δ, 117.

A. 1. In ῶων bildet das ε zuweilen eine Sylbe: καὶ πολέων Pl. α, 340, vgl. η, 1, ἐκτός θυγέων Dd. φ, 191, vgl. mit 47. So wurde σέων Pl. ε, 818 durch σῶν verdrängt. [Voss z. G. an Dem. 363.]

A. 2. Der Ge. auf ῶων ist auch ionisch: νεπίεων, τουτέων γενέων [γενέων Besser] Her. 6, 98; λεγθεῖσέων (προκειμενέων ταυτοτέων) γνομέων ἀνιέων 7, 10, 1, 16, 2. (Daneben ὑψηλέων καὶ κέερον τασσομένων πολίων 2, 137, 2, θυετέρον γυναικῶν 4, 114, μαχομένων neben εἰλεμένων 2, 76.) Nach einem ε wurde das eine ε wohl ausgestoßen: γενέη, γενέων.

A. 3. Der Ge. auf ᾶων findet sich bei Ho. besonders nach Vocalen in τρυφαλέων Pl. μ, 339, παρειῶν neben παρειᾶων öfter, Σκαῖων γ, 263, ζ, 307 und zuweilen in τῶν, vgl. § 15, 1, 3; immer in τῶν bei Her.: τουτέων τῶν ἀπασέων ἡμετέρον λουσέων 1, 32, 2.

A. 4. Ein Ge. Pl. *χλοῖων* Parox. von *χλοῖνης* Hes. α, 168.]

A. 5. Die Dorier contrahiren das *ων* in *ων*: *Μουσών*. [Einzeln auch bei Hes. *μελῶν* ε, 145, zw. *θεῶν* θ, 41.]

A. 6. Diese Ge. auf *ων* sind auch von barytonen Adjectiven Perisporomena: *ἀλλῶν*.

6. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf *αιων*. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. 1. Neben dieser Endung gebrauchen die Dorier und regelmäßig die Epiker und Jonier *ων*, *ων*, das die Epiker öfter in *ης* verkürzen: *πείρης ποδὲς μεγάλων*. [Spizner zu Pl. α, 238.] Die Tragiker haben diese Verkürzung nicht; dagegen den Da. auf *ων* vielleicht nicht bloß in lyrischen Stellen, da er sich auch in einer Inschrift findet bei Böckh No. 71 und in einem Gesetze bei Dem. 43, 51. Vgl. Elmsley zu Eur. Med. 466.

A. 2. Die Form auf *ας* hat Ho. nur in *ἀντῆς* Pl. μ, 284 und *θεῶς* Dd. ε, 119, dagegen *θεῶς* Pl. γ, 158, vgl. dort Spizner, *θεῶν* θ, 305. [Nach Lehrs in Seebodes Archiv für Philol. und Päd. 2 S. 228 ff. sind die Da. auf *ης* und *ας* spätere Verfälschungen.]

A. 3. Attisch war der Da. Plu. auf *ων*: *ταμίων*. [Wie dieses will Götting zu Aristot. Pol. S. 343 und zu Hes. θ, 60 auch *ων* und *ης* ohne *ι*.]

A. 4. Ueber den äolischen Ac. Plu. auf *ας* s. § 2, 2, 4, b. Hes. und die Dorier gebrauchten *ας* auch kurz: *ἅ πενία Λιόφαντε μόνον τὰς τέχνας ἐργεῖν* Theokr. 21, 1, *πάσας* 4, 3 und Hes. θ, 184, vgl. 60, wie *δεσπότης* und *δημότας* Thrt. Bruchst. 4, 7, *Ἀρπυίας* Hes. θ, 267.

7. Mehrere Wörter der ersten Declination gehen heteroklitisch z. Th. nach der dritten, besonders im Ac. Si.

A. 1. So *δεσπότης* Ac. Si., *δεσπότης* Her. 1, 11, 3. 91, 1. 3, 1, 3. 4, 43, 4. 7, 88 (daneben *δεσπότην*) wie *κυβερνήτης* 8, 118, 2. Zweifelshaft ist der Ac. Pl. *δεσπότης* 1, 111, 2. 112, 2. Von *ἀκινάκης* steht der Ge. *ἀκινάκεος* 4, 62, 3, Da. *ἀκινάκει* eb. § 2, *ἀκινάκη* 8, 120, Ac. *ἀκινάκεια* 3, 118, 2. 4, 70, 9, 107, 1, *ἀκινάκη* 7, 54; Ac. Pl. *ἀκινάκες* 3, 128, 3. 7, 67, 9, 80, 2?

A. 2. Zahlreich sind bei Her. besonders die Eigennamen auf *ης* die im Ge. *ων* und im Ac. *εα* haben: *Ὀρέσων*, *Ὀρέσων*. [*Ἀσυνάγης* schwankt in den Hss. zwischen *Ἀσυνάγῃ* und *Ἀσυνάγεος*, dies jetzt beseitigt, vgl. 8, 131. Genes hat auch Ke. Rhr. 1, 5, 4; *Ἀσυνάγους* eb. § 2. Oester findet sich der Vo. auf *ες*: *Πρόξαστες* etc.] Vgl. Bredow De dial. Her. p. 223 s. 226 ss.

A. 3. Einzelne Metaplasmen bei Ho. sind *ἀλλῆ* (nur in *ἀλλῆ πεποθός*, auch bei Theogn. 949) neben *ἀλλῆ*, *ἰσῶν* neben *ἰσῶν*, *αἰλῶν* neben *αἰλῶν*, *ἰσῶν* von *ἰσῶν*, *φρῖς* für *φρῖν*. Mehr § 21 im Verz. der anom. Subst.

8. Die Contracta der ersten Declination erscheinen im epischen und ionischen Dialekt meist aufgelöst.

A. 1. Wenige, z. Th. angezeiſte Ausnahmen bietet Ho.: *Ποδῆς* ην Pl. ο, 575. 590; *Ἐφυῆς* Dd. ε, 54, *Ἐφυῆ* Dd. ε, 435; für *συναι* Dd. η, 116 hat Bekker aus einer Hs. *συνῆν* gegeben. vgl. 2, 590.

A. 2. In η contrahirt ist *ην* und durch ein vorgeschlagenes α gedehnt in *νηπιάας ὀχέων* Dd. α, 297.

A. 3. Zahlreichere Contractionsfälle bietet Her., regelmäßig *γῆ* (Ho. *γαῖα*), sogar Ge. Pl. *γεῶν* [*γέων*?] 4, 198 und in einem Orakel Ac. Pl.

γᾶς 4, 159, 1 vgl. § 44, 3, 1; βορῆς, ἐω, ἦ neben ἐγ, ἦν neben ἐην, wie Ἐγέω, ἦ, ἦν. Vgl. §. 22, 4, 3. Zweifelhafte scheinen κωνῆ 4, 180, 2, neben κωνῆν, εὐς 2, 151, 2, 152, 1 u. γαλαῖ 4, 192, 2 neben μνῆαι, μνῆας u. α.; weniger σικέων 1, 193, 4 neben σικέην eb. § 2 und 4, 23, 1 und αἰγέων 4, 189 als Etchipsis des einen ε zu erklären. vgl. 5 A. 2 C.

A. 4. Ueber die Adjective auf εος und οος s. unten § 22, 4.

§ 16. Zweite Declination.

1. In der zweiten Declination hat der Ge. Sing. bei Epikern und Lyrikern neben ον auch οιο (den sog. thessalischen Ge.); bei den Doriern ω: σίτου καὶ ὀνιοιο, πίθοι ὀνιοιο παλαιῶ ἡδυπότοιο, ἀργυροῖο βιοῖο; Πηνειῶ ἢ Πινδῶ.

A. Das ο dieses οιο wird nie elidirt. Vgl. § 12, 3, 3. Bei den Tragikern ist der Ge. auf οιο selten, in Chören Nisch. Pers. 848 u.; Pindar hat nur den Ge. auf ον [πολυχρίσσιο Bruchst. 11, 136? Metaplastisch ist ein Ge. auf εω bei Her. in Βάντων 2, 181, 1. 4, 159, 1. 160, 1. Μεμβλιέων 4, 147, 2, Κλεομβρόντων 5, 32, Ἐρξάνδρων 5, 37 u.].

2. Im Dual hat der Ge. und Da. bei Epikern ουν (un- nöthig οὖν geschrieben): τοῖν ὤμουιν. [So auch Theokr. κολεοῖν 22, 191.]

A. 1. Im Ge. Pl. hat der ionische Dialekt, der ε vor ω liebt, zuweisen ἑων: πορέων Her. 2, 36, 2? γλουτέων 4, 9, 1, Σουστέων 5, 35, 1, σιτοποιέων 7, 187, 1, öfter αἰνέων und τουτέων. [Vgl. jedoch Bredow De dial. Her. p. 236 ss. 240 ss.]

A. 2. Nur einzeln und zw. sind αἰνέω Her. 1, 133, 2 und αἰνέοισι 3, 26, 2. Dester schaltet Hippokr. vor langen Endvocalen oder Diphthongen von αἰνός und οὔρος ein ε ein.]

A. 3. Die Dorier (außer Pindar) circumflectiren oft das ον auch der Barytona: οἰκῶν, τουτέων. [Ge. auf ὤων in Περσέων κναρεῶν Hes. α, 7. Dierher zieht man auch ἑῶν als metaplastischen Ge. von einem Neen. ἑᾶ zu ἑός. Anders Götting zu Hes. θ, 664.]

3. Der Da. Plu. endigte sich ursprünglich auf οισιν. Vgl. B. 1 § 14, 7, 2.

A. Die Endung οισ ist auch schon bei den Epikern häufig; οισι jedoch herrschend bei Her. [Bei Ho. steht οισ vor Substantiven die mit einem Vocal, οισι vor denen die mit einem Consonanten anfangen nach Lehrs in Seebodes Archiv II, 3 S. 239 f.]

4. Der Ac. Plu. endigt dorisch auf ως: τῶς λύκος; auf ος besonders bei Theokr.: τῶς [nie τὸς] λύκος, vgl. § 3, 2, 8.

A. Pindar bildet den Ac. auf ουσ.

5. Zusammengezogene Formen dieser Declination finden sich im epischen und ionischen Dialekt selten; wohl nie bei Pindar.

A. 1. Bei Homer findet sich νοῖς nur Od. x, 240, νοῖ Ἰλ. ω, 354, wo Bentley νόου will, χειμάζοντες Ἰλ. λ, 493 neben χειμάζοος v, 138 und χειμαζοῖ δ, 452, [Lehrs Arist. p. 390], Πάνθων u. Πάνθω [Πανθόου u. Πανθῶ Better] neben Πάνθοον. Bei Her. 1, 27, 1 u. 4, 125, 2 hat Better νῶ geändert, nicht dagegen εἶνον 6, 105.

A. 2. Contrahirt gebrauchen die Dramatiker *νός* und *πλοῦς*; einzeln *νός* So. Phi. 1209, *νόον* Aisch. Pro. 163, Cho. 731, *διάπλοον* Pers. 374. [Robeck zu So. Ai. 421.] Neben *καοῖν* und *καῖν* (Eu. Iph. A. 1471), *δοῖα* (Eu. Hif. 1115. 85) sagen sie *δοτέων*, selbst Ar. Ach. 1226; auch zweifelhafte durch Synizesis Eu. Med. 1200, Phoi. 1160, Tro. 1177. Ueber die Adjective auf *εος* und *ος* s. § 22, 4, 1 u. 3.

6. Von der sog. attischen Declination auf *ως* und *ων* bietet So. wenige Spuren; bei Her. ist sie nur in Eigennamen häufig.

A. 1. Von Eigennamen der Art finden sich bei So. *Ἀγέλεος* neben *Ἀγέλαος*, *Πηρέλεος*, *Ἀργόλεως*, *Ἀναβησίνεως*; ein Da. *Πηρέλεω* Il. ξ, 487, ein Ae. *Πηρέλεων* v, 92, wie *Βοιάρων* α, 403. Zweifelsfrei ist, ob der Ge. ξ, 489 *Πηρέλεω* oder *Πηρέλεω* zu schreiben sei. Für letzteres spricht *Πετέω* [Πητέω Bekker] an 5 St., einen No. *Πέτεως* vorausgesetzt.

A. 2. Bei Her. werden diese Formen auch im Ge. regelmäßig geformt: *Μενέλεω*, mit abweichender Betonung in *Νεωῶ* 2, 158, 3, 4, 42, 1 u. *Ναθῶ* 2, 165 [wo jedoch Gaisford *Νεωῶ* u. *Ναθῶ* hat]. Vom Plu. hat er *Ἀργεσίλεως τέσσαρες* 4, 163.

A. 3. Dorisch endigen sich diese Namen auf *ας*: *Μενέλας*, α, α, αν.

A. 4. Von Appellativen dieser Form lautet *νεός* bei So. und Her. *ηός*. Für *λεός* sagt So. *λαός*, wie auch Aisch. Pers. 585 u. Her. 2, 124, 2, 4, 148. 5, 42, 1, wo Andre *ληός* haben, dagegen *τὸν λεών* 1, 22, 2, 2, 129, 1. 8, 136, 2, *λαοί* Eu. Suppl. 669, *λεός* Ar. u. A. Für *λαγός* hat So. *λαγώος*, Her. *λαγός*, wie auch *λαγοί* So. Bruchst. 113 und Philon. bei Stob. 2, 27, für *κάλως* Her. *κάλος* 2, 28, 2, *τοὺς κάλους* 36, 3.

A. 5. In *Ἄθως*, *Κῶς* und *γάλως* hat So. zuweisen ein *ο* vorgeschlagen: *Κῶος* Hy. α, 42, Ae. *Κῶων* Il. ξ, 255, ο, 28, Ge. *Ἀθῶω* Il. ξ, 129, *γαλῶω* als Da. Si. γ, 122, als No. Pl. χ, 473, Ge. Pl. *γαλῶων* öfter.

A. 6. Ueber die Adjective auf *ως* s. unten § 22, 5.

§ 17. Dritte Declination.

1. Die dritte Declination hat in den Dialekten nur wenige Abweichungen in den Stämmen und Wortendungen.

A. 1. Für *ὁδοός* sagt Her. 6, 107, 2 *ὁδών*, was sich in *προόδων* und *χανλιόδων* erhielt. Bei So. kommt der No. nicht vor.

A. 2. Einen No. auf *η* mit dem Ge. *ηρος* hat *τὸ κῆρη* bei So.; einen No. auf *υς*, Ge. *ὑδος* das poetische *ἡ κόρυς* und *ἡ κόρυς*.

A. 3. Verkürzt wird der Stamm durch Ausfloßung des *δ* in dem Ge. *Πέριος* Il. γ, 325, *Θέριος* Pind. D. 9, 76, 3, 7, 27, *μήριος* So., *Ἰσιος* u. a. Her.; mit Zusammenziehung beider *ι* in *ι* im Da. *Θέτι* Il. α, 407, Dd. v, 299 und Her. 7, 191 zweimal vgl. unten 5 A. 4, *Ἰσι* 2, 59, *μήτι* Il. ψ, 315 ff., *ἀγέτι* π, 661, ω, 141 wie in *ἀπότι ἐνδοί* Her. 8, 61, *συμφορῇ ἀγέτι* 1, 4. (*ἀγέτι* Reiz u. Bekker); der Art ist wohl auch *τῷ κόμῃ* (Andere *κόμῃδι*) Her. 2, 86, 3 vgl. § 18, 5, 4. Verkürzt ist das *ι* in *δαί* Il. v, 286, ξ, 387 u. ω, 739. Von *γάργυρς* steht der Ge. *γάργυρος* Dd. ι, 373, τ, 480, Eu. Rhil. 410. 592 (*γάργυρος* eb. 356), *Stratin*. 187. 259, *Pherefr*. 67.) Ar. Bruchst. 515 (616 M.), *Theotr*. 24, 28 u.

§. noch Schweighäuser z. Athen. V. 4 S. 545. Vgl. im Verz. Ζεύς, μά-
σις, γέλως, ἔργος, ἰδρῶς, κρυεῖν, χροῖς, φῶς.

Α. 4. Auffallende Verkürzungen sind ἰχῶ aus ἰχόρ Α. ε, 416, δᾶ
aus δῶμα häufig, sogar als Plu. Hes. θ, 933, κρη aus κρηθή.

Α. 5. Verlängerung des Stammes tritt bei ἦο. ein in θέμης Ge.
θέμιστος, σι, σα; σιες, σιας.

Α. 6. Einige Wörter dieser Declination gehen z. Th. in die erste oder
zweite über. So sagt ἦο. für μάστιγ nur μάστιγος, Her. für φίλας
meist φίλακος, ἦο. bloß Α. ω, 566, neben ἱππείος Mann zu Pferde Her.
ἱππόνης Cavallerist, das bei ἦο. und Eur. nur als ehrendes Beiwort
vorkommt. Für ἑμαγρία sagt Her. ἑμαγρίας Ge. ἁδος.

Α. 7. Ueber das dorische α § 2, 5, 2.

2. Die Casusendungen des Singular sind meist fest.

Α. 1. Der Αc. auf α erscheint in den Dialecten etwas häufiger als
bei den Attikern, besonders von den Wörtern auf ις Ge. ἴδος. So finden
sich für die auch bei den Tragikern herrschenden Αc. Κίπριν, ἔριν, ἀνάλιν
auch Κίπριδα Α. ε, 458, 883 (Cuen. Ath. 2, 2) neben Κίπριν 330, ἔριδα
oft bei ἦο. (Pind. Α. 4, 93) neben ἔριν Dd. [π, 292,] τ, 11, ἀνάλιδα
oft bei ἦο. neben ἀνάλιν γ, 375, Pind. D. 1, 81, ὄπιδα Dd. ξ, 83, ν,
215 neben ὄπιν φ, 28, Α. π, 388, Her. 8, 143, 9, 76, 2, Pind. P. 8, 71,
3, 4, 58, φυλόπιδα Dd. λ, 314 neben dem bei ἦο. gew. φύλοπιν, γλαυ-
κόπιδα Α. θ, 373, Pind. Α. 7, 96, Soph. 9, Kratin. 231 neben γλαυ-
κόπιν Dd. α, 156, εὐδοπίδα ζ, 113, 142, ἐλκώπιδα Α. α, 98, νήδα η,
198, Ἥλιδα β, 615, Dd. ν, 275 u. öfter, λευκάσπιδα Α. χ, 294, λείκα-
σπιν So. Ant. 106, Cn. Phoi. 1099, χαλκίασπιδα Pind. P. 9, 1, ὠψα-
σπιν Hes. 11, 5, Ar. Wo. 353, μοροζήπιδα Pind. P. 4, 75, κωνάβιδα
Her. 4, 74, κάλιδα Pind. D. 6, 40 neben κάλιν Dd. η, 20, Ar. Rh.
370, Luc. Hermot. 40, 57, ὀνιδα Theocr. 1, 9, ὄνιονιδα Ar. Bruchst. 537,
ὄνονιν Bergk's Lyr. p. 1044, νεάνιδα Aisch. Pro. 706, Epicharm. bei Aem.
Α. Strom. 6, p. 620, b. Neben Ἀδλίδα Cn. Soph. L. 26, Soph. Α. 88
steht Ἀδλιν 14, 121, 350, Soph. L. 358, 818, Προσωπίτιδα Thuf. 1, 109, 2.

Α. 2. Von χάρις findet sich der Αc. χάριτα bei Her. nur 6, 41, 2
u. 9, 107, 2 wie bei Xen. Hell. 3, 5, 16 (wo Cobet N. 1. p. 339 χάρι-
τας will vgl. 4, 1, 33) und Cn. Cl. 61, Hes. 1378, von ὄρνις selten ὄρ-
νιδα Her. 4, 131, Eur. Hel. 1109, Soph. Α. 607, Aisch. Bruchst. 88, Ar.
Wo. 720, Bergk's Lyr. 1033. Von dem poetischen κόρυς hat ἦο. gewöhn-
lich κόρυθα [auch Cn. Batk. 1186], κόριν nur Α. ν, 131, π, 215 vgl.
Luc. Göttergespr. 20, 10, 12; κόρινιδα Kratin. 432. — Von ἐπῆλυς hat
Her. ἐπῆλυδα 1, 78, 2, von νείηλυς νείηλυδα 1, 118, νείηλιν Luc. Todten-
gespr. 18, 1.

[Α. 3. Vereinzelt ist der Αc. ἰχθῶτα Theo. 21, 45, 49, wie βόα An-
thol. 1, 23, 4. Vgl. Cobet V. 1. p. 41 s.]

3. Im Dual hat der Ge. und Da. auch der dritten Decli-
nation bei ἦο. οὖν vgl. § 7, 2, 6.

Α. 1. Vor kommt diese Form nur in ποδοῦν an 8 St. bei ἦο., bei
Hes. α, 158 und in Ζευγύρου Dd. μ, 52, 167.

[Α. 2. Die Dualform auf ε findet sich an einigen Stellen als No.
Plu., doch nur von Participien: ἰόντε Α. α, 567 (vgl. ο, 105), ἄλόντε
ε, 487.]

4. Im Plural hatte der Dativ ursprünglich εσσι(ν), das

nach Vocalen zuweisen in *σι(ν)*, nach diesen sowohl als nach Consonanten in *σι(ν)* sich abschwächte.

A. 1. Die Endung *εσι* findet sich bei *Ho.* und *Pindar*, zuweisen auch bei *Tragikern*, selbst im *Trimeter* (*Eu. Alf.* 756), allen Arten von Stämmen angefügt: *πόδεςσι, πᾶντεςσι, κορόθεςσι; κηρύκεςσι, τευτίγεςσι, δολύχεςσι; ῥίπεςσι; ἄλειςσι, λιμένεςσι, μακάρεςσι; Τρώεςσι, ἑπείεςσι, ταχέεςσι.*

A. 2. Ausgestoßen wird das *ε* am häufigsten bei *Vocalstämmen* auf *ε*; nicht oft bei andern: *ἔπεςσι, ἀεικέεςσι, πελέκεςσι; δέπαςσι, νέκυςσι.* Vgl. im *Verz.* *σπῆος.*

A. 3. Einige *T-* Stämme haben mit Ausstoßung des *T-Lantes* nach einem kurzen *Vocal* *σι(ν)*: *ποσσί(ν)* oft, [*ῥίσι(ν)* *Pl.* 2, 27], *θέμισσι(ν)* *Pind.* B. 4, 54, *χόρισι(ν)* A. 5, 54 neben *χαρίεσσιν* B. 9, 3 u. *Ho.*

A. 4. Selten ist die Endung *εσι(ν)* bei *Ho.*: *ἵπεςσι* *Pl.* ψ, 191, *αἰγεςσι* [*αἰγεςσὶ* *Velfer*] *z.* 486. Vgl. *ἀναξ, οἷς; χεῖρ.* *Dorisch* ist *πολλέσι* *Pind.* B. 7, 9 u. *Thuf.* 5, 77, 2, 79, 3.

A. 5. Häufig dagegen ist auch bei *Ho.* das bloße *σι(ν)* der gew. Sprache: *ἔπεςσι, ἀολλέεςσι, δέεςσι; μνηστήρεςσι, λιμένεςσι, ἄλειςσι, κυσίν; γυναιξί, φάλαγγεςσι; ἰλλέεςσι, ποσίν; ὀδοῖσι, πᾶσι.*

A. 6. Von einigen Wörtern ist bei *Ho.* nur die Form auf *εσι(ν)* nachweislich: *σπῆεςσι* oder *σπῆσι, μακάρεςσι, κηρύκεςσι, πελέκεςσι, πτερόγεςσι, κορόθεςσι, Ἀλκόνεςσι*, und eben so von den Participien auf *ων* *σπενδόντεςσι* u. a.; von andern nur die auf *ων*: *γυναιξί, φρεσὶ* [*φρένεςσι* *Pind.* B. 3, 5 vgl. über *φρασίν* § 2, 3, 4]; von vielen finden sich die Formen auf *εσσιν, σσιν, σιν* neben einander: *ἑπείεςσι, ἑπεςσι, ἑπείσι; διπρεκέεςσι, διπρεκέεςσι; μνηστήρεςσι, μνηστήρεςσι; κύνεςσι, κυσίν; πλεόνεςσι, selten πλεοσι; πᾶντεςσι, πᾶσι; πόδεςσι, ποσσί, ποσίν.* Meist waltet hiebei das metrische Bedürfnis, das eben auch die *Tragiker* hin und wieder den *Dativ* auf *εσι* zu gebrauchen veranlaßte.

[A. 7. *Herodot* hat in der Regel den *Da.* auf *σι*, selbst in den Formen wie *Καρσί, στατήρεςσι, σαγεί, δαίμονεςσι, Νασαμῶνι, γέροντεςσι*; einzeln *μήρεςσι* *zw.* 4, 43, 2, 8, 51, *δαιτυμόνεςσι* 6, 57, 2, *πλέονεςσι* neben *πλεοσι* nur u. *zw.* 7, 224.]

A. 8. Von einsylbigen Stämmen sind diese *Da.* gegen B. 1 § 17, 11, 1 *Proparoxytona*: *μήρεςσι, νύκτεςσι.*

[A. 9. Der *Ge. Plu.* hat bei *Her.* zuweisen *έων* in *ἄλωπκέων* 3, 102, 1, *γυναικέων* 2, 181, 2 (sonst immer *γυναικῶν*), *χιλιαδέων* 7, 28, 29, 2, 103, 3, *μυριαδέων* 7, 187, 2, 8, 71. *Velfer* hat an allen diesen und andern Stellen das *ε* getilgt, vielleicht mit Unrecht in *χιλιαδέων, μυριαδέων*, wie die attische Betonung *χιλιαδῶν* u. wahrscheinlich macht. *Göttling Ac.* centf. S. 270.]

[A. 10. *Dorisch* endigt sich der *Ge. Pl.* auf *ων*: *Χαριτών, γυναικῶν.* Ueber die Zweifel an dieser Form *Schäfer* zu *Eu. Hef.* 1053 und *Ahrens De dial. Dor.* 30.]

§ 18. Contrahirbare Nomina der dritten Declination.

1. Von den *No.* auf *ης* (*Neu. ες*) und *ος* *Ge. εος* gebraucht der *Ionismus* regelmäßig die aufgelösten Formen: *τηνῆς, εος, εἶ, εα; εες, έων, εας; τεῖχος, τελχεος, εἶ; τελχεα, έων.*

A. 1. So auch *ea*, selbst nach einem Vocal (B. 1 § 18, 3, 3): *ἡγέα* Her. 1, 8, 2 und öfter; *δερνέα* 4, 9, 1, *ἀνδροπορεύας* 1, 131, *μορορεύας* 9, 83, *ὑπερρεύας* 2, 175, 1, *περιδέας* 5, 44. Zweifelschaff scheinen *ἐνδεά* 2, 108, 1, *καταδεά* 2, 121, 4 und *ἀκλεά* 1, 1, da selbst ein dreifaches *e* vorkommt in *ἐπιδέας* 4, 130.

A. 2. *Κλέος* stößt bei Epikern, die Adjective auf *κλέης* besonders bei Lyrikern da wo das *e* doppelt stehen müßte das eine oft aus: *ἀγκλέα* Vind. P. 9, 106, *εὐκλέα* öfter, *εὐκλέε* D. 11, 85, A. 2, 24, 3, 68, *εὐκλέας* D. 2, 90, *εὐκλέων* A. 3, 7. Nicht ganz entschieden ist *δυσκλέα* und *ἀκλέα* So. A. 3, 115, *e*, 22 und Od. d. 728; wohl nicht anzutafien *εὐκλέα* So. D. 161 vgl. Athen. p. 673, c; ähnlich *ὑπερδέα* A. p. 330. Von *κλέος* findet sich bei So. nur *κλέα* [*κλέα* Bentley] *ἀνδρῶν*, bei spätern Epikern *κλέα* *φρονῶν* u. ä., wie auch *χρῆα*.

A. 3. Die Eigennamen auf *κλής* finden sich bei Her. im No. mehrentheils, bei den Dramatikern u. A. oft aufgelöst: *Ἡρακλῆς*. [Daneben *Ἡρακλῆς* Her. 2, 145, 1, *Προκλῆς* Her. 3, 50, 1, 51, 1.] Ein *e* ausstoßend haben sie bei Her. im Ge. *κλέος*, Da. *κλέε*, Ac. *κλέα*, Vo. *κλέας*, [*Μεγακλέων* 1, 60, 1, 61, 1, wie *Θεμιστοκλέων* 8, 61, *Θεμιστοκλήα* 8, 79, 1 hat Bekker berichtigt].

A. 4. Nientlich eben so formt Pindar: *Ἡρακλῆς*, *κλέος* (*κλέος* P. 10, 3), *κλέε* [*κλέε* A. 3, 37], *κλέα*, *κλέας*. Ueber So. 2 A. 6.

A. 5. Von Attischen Dichtern gebrauchten selbst Komiker diese Eigennamen zuweilen aufgelöst: *Σοφοκλῆς* Phryn. 31 vgl. Telekl. 35, *Σοφοκλῆς* Kratin. 16, *Περικλῆς* Eup. 101 vgl. 223, Xenon 1 u. Reiffig Conject. p. 62 s.

2. Die Epiker, denen die Lyriker meist folgen, contrahiren von diesen Wörtern nie die Endungen *ea*, *éas*, *éων*; zuweilen *eos* in *eus*; oft *εἰ* und *eēs* in *εἰ* und *eis*.

A. 1. *Αἰοναθῆ* Od. σ, 201 ist wohl *αἰοναθία* zu schreiben, wie *πρωτοπαγία* A. ω, 267. Denn *ea* steht, wie auch *eas* und *éων* oft bei So. durch Synizesis einsylbig als Länge: *Αἰονῆα* A. δ, 365, *e*, 881, *Πολυδεύεα* γ, 237, Od. λ, 300, *Εἰπειεα* ω, 522, *Θεοιδεα* A. γ, 27, 450, ω, 483, Od. φ, 277, *Ἀλλοιδεα* ν, 194, *ὑπερεα* δ, 757, *σάεα* A. δ, 113, *βέεα* ο, 444, *σχήεα* λ, 282, *ἄλγεα* ω, 7, *τείεα* Hes. ε, 150, *τείεα* A. η, 207, γ, 322, *τεμύεα* Od. λ, 185; *ἄσυνεα* Od. μ, 137, *ἐπαρτεα* ν, 289. [Für *εαῖ* Od. μ, 313 liest man jetzt *εαῖν* nach der ersten Declination vgl. Bekker z. d. Et. u. Lehrs Qu. ep. p. 155; doch *ἀκραῖ* β, 421.] Bei Pindar wird *ea* öfter in η contrahirt, meist jedoch nur im Ac. Si.: *ἀλαθῆ λόγον* [*ἄσση* A. 10, 5, *μέλη* 11, 15]. Vgl. im Verg. *Ἄρης*.

(A. 2. Das *eo* in *eu* contrahirt findet sich in *Ἐρίβους* A. δ, 368, Od. λ, 37, *Θάροους* A. φ, 573, *Θέοους* Od. η, 118, Theokr. 9, 12, *Θάμβους* Od. ω, 394, zu. *γένους* ο, 533? *σάκους* Hes. α, 334, 460, *χέλους* Theokr. 7, 20, *δούους* 7, 46, bei Pindar in *Αἰαστοράνευ* A. 3, 20, *Πολυδεύους* A. 4, 33, *Πραξιτέλεις* Theokr. 5, 105, *Εὐμήδεις* 5, 134. Einzeln steht dagegen Ge. *δείους* von *δέος* A. α, 376 u. ο, 4 wie in *σπίους* von *σπίος* öfter.)

A. 3. Die Dative auf *ei* sind bei So., Pindar und Theokrit neben denen auf *εἰ* besonders bei Substantiven sehr gewöhnlich.

A. 4. Die No. Plu. auf *eis* sind hier seltener als die auf *eēs*: *πρωτοπαγείς νεοτευγείς* A. ε, 194.

A. 5. Nach einem Vocal ist *ων* contrahirt in *ζαχρηων* Il. ε, 525; verlängert das ε in *δυσανων* Od. η, 99.

A. 6. Von *εος*, *εες*, *εας* [und *εα*] wird das ε mit einem vorhergehenden ε in *ει* oder *η* contrahirt im Ge. Si. *ἐνὶ ἥειος* öfter, *ἀγαλλῆος* Il. π, 738 vgl. 571, ψ, 529; *ἀλληϊς* μ, 318, *ἐνκλείας* Il. π, 281, Od. γ, 331, [κλεία Hes. θ, 100, *οὐρον ἐνκλεία* Pind. N. 6, 30?] Vgl. § 21 im Verzeichniß *σπίος*.

A. 7. Bei attischen Dichtern sind die aufgelösten Formen im Allgemeinen selbst in Chören selten: *νείκεος* Aisch. Sie. 919, *ἐναγέα* Hf. 116; häufiger *εα* von Neutren auf *ος*: *βέλεα παμμυγῇ* Pers. 261 vgl. Hf. 104, Cum. 474. 482, Pro. 184 u. a.; vielleicht regelmäßig *εων*, auch im Trimeter, selbst einsylbig, wie in *τειχέων* Eu. El. 615 und öfter.

A. 8. Durchgängig haben die Contraction des *εε* in *η* die Epiker in den Eigennamen auf *κλής*: *Ἡρακλῆς* [Hes. θ, 318], *κλήος*, *κλήϊ*, *κλήα* (κλήα Hes. α, 448, Vo. in dem metaplastischen *Πατρόκλειος* (*Πατρόκλεες* Vetter jetzt) Il. π, 49. 707. 839).

A. 9. Contrahirt steht einzeln der Ae. *Ἡρακλῆ* So. Trach. 476; der epische Ge. *Ἡρακλήος* Eu. Herakl. 541; ein heteroklitischer Ae. *Ἡρακλέην* Theokr. 13, 73].

3. Die Wörter auf *ως* und *ω* werden selbst von den Epikern und Jonern contrahirt.

A. 1. Zw. ist *αἰδώς* Il. π, 238 u. *Πυθός* Pind. S. 6, 51. Den Ae. *Αἰτώ* will Thierisch gr. Schulgr. § 129 *Αἰτῶ* betonen. Vgl. jedoch Lehrs Arist. p. 260 s.]

A. 2. In den Dialekten und bei den Dichtern finden sich manche der gewöhnlichen Sprache fremde Wörter auf *ω*. So außer mehreren weiblichen Namen *ἀπιστώ* Abwesenheit Her. 9, 85, 2, *εἰδιστώ* Glück 1, 85, 1, Aisch. Sieben 169, Ag. 633, *κερδῶ* Fuchs Pind. P. 2, 78, Ar. Ritter 1068, *πυθῶ* Rinde Aisch. Sie. 352 u. a.

A. 3. Einige Substantive auf *ων* gehen theilweise in die Formation auf *ω* über. S. im Verj. *ἀηδών*, *βλήων*, *Γοργών*, *εἰδών*, *χελιδών*.

A. 4. In Eigennamen hat Her. auch einen Ae. auf *ων*: *Ἰούν* 2, 41, 1, *Αἰτωίν* 2, 156, 3, *Τιμοίν* 6, 134, 1, 135, 2, *Βουτοίν* 2, 59. 67. 152, 2, *Κυφοίν* Hippen. 87.

4. Die Wörter auf *εύς* nehmen bei Her. gewöhnlich den kurzen Charakter an und haben im Ge. *έος*, im Da. *έι* u.; bei Ho. nehmen die Appellativen auf *εύς* als Charakter *η* an und haben im Ge. *ῆος*, im Da. *ῆι* u.

Ionisch *βασιλεύς*, *έος*, *έι*, *έα*; *έες*, *έων*, *εὔσι*, *έας*.

Episch *βασιλεύς*, *ῆος*, *ῆι*, *ῆᾶ*; *ῆες*, *ῆων*, *εὔσιν*, *ῆᾶς*.

(A. 1. Die epische Formation *βασιλῆος* u., welche die älteren Ausgaben des Her. in diesem Worte häufig bieten, ist z. Th. schon von Gaisford, gänzlich von Vetter beseitigt, freilich öfter gegen die Hsn. Struve Opusce. 2 p. 323 ss.)

A. 2. Einen Da. Plu. auf *ησσι* bietet *ἀριστήσων* Il. α, 227, ε, 206 u. Theokr. 22, 154, *ἀπτήσσι* Theokr. 24, 127; *τοκίεσων* 22, 159 (sogar *τοκίαν* Epigr. Inschrift bei Böckh. 948), *Λοκίεσσι* 15, 93. 17, 69, zw. *Εἰβοήσσι* Her. 8, 5, jetzt *Εἰβοεύσι* nach Struve Opusce. II p. 332 s.

A. 3. Pindar hat im Si. meist ionische Formation, im Da. Si. gew. contrahirt [doch *βασιλέι* und *Πηλέι* S. 7, 18. 38]. Einzeln *Εἰβοσθῆος* P. 9, 80 und *βασιλῆα* D. 1, 23, N. 7, 82. Im Plural *βασιλῆς*

D. 9, 56, R. 4, 67, Frag. 10, 4 neben βασιλῆες P. 5, 91, ἀριστῆες P. 9, 107, βασιλευσών immer, βασιλῆας 3, 94 neben ἀριστέας 3, 7, 55.

A. 4. Die Eigennamen haben bei H. o. z. Th. die ionische Formation; einige ausschließlich, wie Ἀργεῖος und Τυδεΐος, εὖος, εἰ, εἶα; andere zwischen ihr und der epischen abwechselnd: Ὀδυσ(σ)εῖος, εὖος, und ἥος, εἰ und ῆι, εἶα und ῆα.

[A. 5. Bei Attikern finden sich aufgelöst τοκῆες in Anapästien bei Aisch. Pers. 63. 572 und Θησῆες Plat. Theait. 169, b. Auffallend dagegen ist βασιλῆς als Ac. So. Ai. 189.]

A. 6. Zusammenziehungen hat sich Her. bei den Wörtern auf εὖος selbst nach Vocalen (B. 1 § 18, 5, 3) nicht erlaubt, also z. B. sagt er nur Μηλῆα, εἶος, εὖος. [Aισεῖος 4, 180 ist eben so bedenklich als ἱππεῖς 31. 1, 151 (Bekker ἐπῆες) und βασιλεῖς Hes. ε, 263.]

A. 7. Bei H. o. findet sich der Da. auf εἰ in εἰ und öfter der Ac. auf εἶα in ῆ zusammengezogen (doch nicht am Ende des Hexameters): Ἀχιλλεῖ 31. ψ, 792, Τυδῆ 31. δ, 384 vgl. ο, 339, Ὀδυσσῆ Dd. τ, 136, Pind. R. 8, 26, Ἀλκωνῆ 3. 5, 33, βασιλῆ Drafel Her. 7, 220. Bedenklich ist Ὀδυσσεὺς in Ὀδυσσεῖ contrahirt Dd. ω, 398, da noch in dem Drafel bei Her. 4, 88 in βασιλεὺς das εὖος nur durch Synizesis verbunden wird. Für Πηλεὺς 31. α, 489, π, 21, τ, 216, Dd. λ, 478 und Μηκιστέος 31. β, 566, ψ, 678 wünscht Thiersch und giebt Bekker Πηλῆος und Μηκιστέος. [„Da“ neben Πηλῆος σ, 18, ν, 2.“ Pl.]

A. 8. Die Tragiker haben von dieser Formation fast durchgängig die Endungen der gewöhnlichen Prosa, obgleich z. B. οἰκῆος altattisch war. Euf. 10, 19. Doch ist der Ge. εως bei ihnen oft durch Synizesis einsylbig. In einem Chor findet sich Νηρέος Eu. Jon 1802. [Νηρῆος 3ph. A. 1057 ist jetzt nach Seidler geändert, doch steht Ἀχιλῆος Eu. 3ph. L. 436, Ἀχιλῆα 3ph. A. 207 (?), βασιλῆας Eu. Phoin. 829. Vgl. Lobbeck zu So. Ai. 188.]

A. 9. Im Ac. Si. ziehen die Dramatiker das εἶα nach einer Kürze zuweisen in ῆ zusammen: βασιλῆ Eu. Phaeth. 2, b. 24, ἐροῆ Eu. Alf. 25; zuweisen gebrauchen sie es durch Synizesis einsylbig: Ἀχιλλῆα [Eu.] Rhef. 977, Ἡρακλῆα Ar. Thesm. 26, dagegen in Chören Ἀχιλλῆ Eur. El. 439, Ὀδυσῆ 3hes. 708, εὐργραφῆ Ar. Ach. 1150, vgl. Lobbeck zu So. Ai. 104.

5. Die Nomina auf ις Ge. εως behalten bei den Ionern u. Doriern als Charakter das ι, welches sie mit dem ι des Da. Si. stets in ι, im Ac. Plu. oft mit ας in lang ις contrahiren: πόλις, πόλιος, πόλι, πόλιν; πόλιες, πολίων, πόλισιν (Her. 1, 151, vgl. 4, 171. 5, 101, 1) πόλιος und πόλις [immer τὰς Σάρδις].

A. 1. Im Da. ist das ι lang; daher δηλῆσι, χῆτι betont Her. 1, 41, 9, 11, 1. Vgl. A. 4. Berichtigt hat Bekker die Da. Si. πόλει, σνάσει u. α. (10 St. bei Gaisford) und die No. Plu. πόλις (8 St. bei G. u. αἰ βάσις 2, 41, 3); eben so οἱ πρυτάνεις 5, 71 und τοὺς ὄρεας 1, 140, 2; beibehalten τὰς ἐπαλῆας 9, 7, 1, was sonst bei H. o. an 4 St. stand. (Πόλει Pind. P. 12, 26 vgl. D. 7, 49.)

A. 2. Die ionischen Formen hat auch H. o. (πόλιες nur Dd. ο, 412, wie πόριες Dd. α, 410, πόλιος 9, 524 α., wofür Bekker πόλιος vermuthet) mit Ausnahme der Da. πόλι und πόλισι wie des Ac. Plu. πόλις; wofür bei ihm πόλει, bei Bekker jedoch jetzt πόλι, wie ὄψι Dd. ψ, 94, [πύλῃ nur 31. ρ, 152 und ω, 707, wie πόσει ε, 71, gew. πόσει, μάντει μάντι 3hene u. Bekker] 31. ν, 69, ἀδρεῖ γ, 219), πολίεσσι Dd. φ, 252,

ω, 355, (aber ἐπάλξεν *Fl.* ζ, 3), πόλις [*Fl.* πόλις Besser] *Od.* θ, 574 neben πόλιος *Fl.* δ, 308 und durch Synizesis zweifelhftig *Od.* θ, 560 [wo Besser jetzt πόλις wie *Fl.* μ, 258, 263, 308 u. 375 jetzt ἐπάλξες für ἐπάλξεις giebt], wie πόλιος *Fl.* β, 811, φ, 567 (zw.); doch ἀκοίτις *Od.* κ, 7, und öfter βοῶς κῆρις neben πόσιος *Fl.* ζ, 240, νήσιος [*Fl.* νήσιος Besser] τ, 156.

Fl. 417. A. 3. Neben dieser Formation findet sich bei *Ho.* von πόλις (selten von ähnlichen Wörtern) eine andere mit dem Charakter η: *Ge.* πόληος öfter, μάνηρος *Od.* κ, 493 und μ, 267 nach *Herm. Elem.* d. m. 2, 26, 22, *Da.* πόλη *Fl.* γ, 50, *Thyt.* II, 12, 15, *Ac.* πόληα *Hes.* α, 105? *Plu.* *No.* πόληος *Fl.* δ, 45, 51, *Ac.* πόληας *Od.* ρ, 486, daneben πόλειος *Eu.* *Hes.* 223. [Geändert ist πόλειος *Fl.* λ, 168 in πόλιος zweifelhftig.]

A. 4. Einzeln stehen die *Da.* κήσι *Fl.* λ, 640, μήτι ψ, 315. 6, 8, παρακοίτι *Od.* γ, 381, κόνι (oder κόνει) λ, 191, νειέσσι bei *Spitzner Fl.* ζ, 335 vgl. § 17, 1, 3.

A. 5. Der Dual kommt von diesen Wörtern bei *Her.* u. *Ho.* nicht vor. Ueberhaupt sind Nomina dieser Art bei *Ho.* viel seltener als in der späteren Sprache; so namentlich die Substantive auf σις.

A. 6. Die attischen Dichter gebrauchen im *Ge.* neben der Form auf εως, oft durch Synizesis einfhftig, nicht selten εος: πόλειος, κόνειος. [Ueber die Komiker *Herm.* zu *Ar.* *Wo.* 1076. *Hóleios* *Theogn.* 776. 1043.] Im *Ac.* *Plu.* πόλειος *Eu.* *Andr.* 484 in einem Chor.

A. 7. Der dorische *Da.* *Pl.* auf ιεσι (§ 17, 4, 4) findet sich auch mit σι: πολείσιν *Pind.* *Bruchst.* 11, 70, *Theotr.* 17, 111, μητρίσσι *Pind.* *D.* 1, 9, ὀφείσσι *Theotr.* 24, 29.

A. 8. Adjective dieser Art giebt es wenige, meist den Dialekten eigenthümliche: εἰνις, ἰδρις, αἰδρις, νήσις, τρήσις, ἔνοσις und die Composita von πόλις. Von ihnen finden sich die ionischen Formen (ις, ιος, ι κ.) wie bei *Ho.*, auch bei den Doriern; einzeln ἰδρις in einem Cho. *So.* *Tr.* 649 und ähnlich der *Da.* *Si.* in dem Mobile ἀρχηέτι *Ar.* *Ly.* 642.

6. Die Nomina auf υς *Ge.* εως und υ *Ge.* εος bilden bei *Ho.* und *Her.* mit Ausnahme des *No.* und *Ac.* [und *Vo.*] *Si.*, die so wie in der gewöhnlichen Sprache lauten, ihre Formen regelmäfhftig von einem Stamme auf ε:

	Sing.	Plu.	Du.
<i>No.</i>	πήχυς	πήχες	πήχες [<i>Fl.</i> ε, 3 κ.]
<i>Ge.</i>	πήχεος	πήχεων	[πήχέων]
<i>Da.</i>	πήχει	πήχεσι	[πήχέων]
<i>Ac.</i>	πήχυν	πήχεας	πήχες

A. 1. Contrahirt werden bei *Ho.* nur zuweisen εἰ in εἰ: πήχει *Od.* φ, 419, einzeln πολεῖς von πόλις *Fl.* λ, 708. Bei *Her.* finden sich die *Da.* πελέκει 6, 38 und ἀσσει 1, 21.

A. 2. Von ἄστυ hat *Ho.* den *Ge.* ἄστειος öfter metrisch gesichert, wie bei att. Dichtern nur ἄστειος; metrisch fest steht *El.* 246, *Phoi.* 842, *Dr.* 761, durch Synizesis zweifelhftig *El.* 298, *Batrh.* 840.

A. 3. Die aufgelösten Formen sind auch bei den Adjectiven üblich: τετραπήχεος *Her.* 2, 149, *Du.* εἰδέε *Fl.* π, 791, ψ, 380, *Plu.* ἡμίσιος *Her.* 7, 202, 1, δεκαπήχες 2, 153, ἡμίσιων *Od.* ω, 464, ἡμίσιος *Her.* 1, 165, 2, 9, 51, 2, παχέες, ἔων, εως 5, 77, 2, 6, 91, 7, 156, 2.

A. 4. Von πόλις, πολύ, bei *Ho.* auch πουλίς, πουλί, wie im *Ac.* in πουλίη gebildet, hat dieser Dichter auch die in der gewöhnlichen Sprache verschollenen Formen:

	Sing.	Plur.
No.	πολύς ο. πολὺς Νευ. πολὶ ο. πολὺ	πολλές [πολείς]
Ge.	πολός	πολέων
Da.		πολέεσσι(ν), πολέσσι(ν), πολέσιν(ν)
Ac.	πολόν ο. πολύν	πολέας.

Ποιὺ steht (auch außer der Zusammensetzung) Db. ι, 387, Theokr. 15, 30; ein No. Plu. πολίς Zl. λ, 708, als Ac. Bind. P. 4, 56, ein No. Νευ. Pl. πολέα Nisch. Ag. 705. Von den dreisylbigen Formen stehen zuweilen durch Synizesis zweisylbig πολός Db. υ, 25, πολέας (Andre πολίς) jetzt an 9 St. [dreisylbig Db. ω, 427], πολέων Zl. π, 655, ρ, 680. Im Da. Plu. ist am häufigsten bei Ho. πολέεσσι und πολέσι, dies auch Bind. D. 13, 44 und im Chor Eu. Iph. T. 1263, πολέσσι steht Zl. ρ, 236, apostrophirt ρ, 452, ρ, 308.) Mit nothwendiger Synizesis hat Ho. πελέκεας an 5 und πελέκεον an 3 St. (vgl. Eur. El. 160); vierisylbig πελέκεων betont Eur. Ryll. 395, wie πηχέων bei Her., aber πήχεων Plat. Tim. p. 75, a, wie ἡμίσεων Db. ω, 464, Plat. Gei. p. 743, b.)

A. 5. Als Ge. steht der Ac. πολύν Db. δ, 709, Zl. ε, 776, θ, 50, κ, 27.

A. 6. Herodotus sagt für πολός, πολόν und πολύ wahrscheinlich stets πολλός und πολλόν. [Noch steht πολὺ 2, 106, 1, sonst πολὺ 3, 38, 1. und πο(υ)λυπάρητος 1, 56, 2; beseitigt sind πολός, πολόν 8, 59, 3, 57, 2, 6, 125, 2.] So hat zuweilen auch Ho. πολλός, ὄν, setzen die Tragiker, die noch seltener die homerischen Formen A. 4 haben, wie πολέων Eu. Hel. 1332. [Hούλιπος So. Bruchst. 289.]

A. 7. Einzelu ist ein Ac. auf εα in εἰρέα πόνρον Zl. ζ, 291, ι, 72 und εἰρέα κόλπον σ, 140, ρ, 125, Db. δ, 435, wie in ἄδεια χρίταν Theokr. 20, 8; der Da. aufgelöst εἰρέετ So. Tr. 114.

A. 8. Von den Wörtern auf υς Ge. vor contrahirt Ho. stets im Da. Si. das vi: πληθὺ Zl. χ, 458, Db. λ, 514, π, 105, θρήνη ρ, 504, ἔξυ ι, 231, ὄξυ η, 270, ἰλυί Theogn. 961. (Pind. γένυι D. 13, 85, aber ὄφρυ eb. 106, P. 9, 38.) Im No. Plu. gebraucht auch Ho. wie Her. nur die volle Form: σίεας, ἰχθύεας; im Ac. Plu. Her. nur die zusammengezogene, außer in Αἰθνας. [Denn ἰχθύεας 3, 98, 2 u. 4, 53, 1 wie ὄφρυεας 2, 66, 2 hat Vetter geändert.] Ho. wählt nach Bedürfnis zwischen beiden σίεας u. σύεας; ἰχθύεας Db. χ, 384, sonst ἰχθύεας; ὄφρυεας ι, 389, ὄφρυεας Zl. π, 740; νέκυας fast immer, νέκυς Db. ω, 417, ἐγγέλυας Archil. 99.

A. 9. Der Da. Plu. dieser Wörter schwankt bei Ho. zwischen ἑοσσιν, υσσιν und υσιν: ἀσταχύεσσιν Zl. β, 148, σίεσσιν und ἑοσσιν öfter, νεκίεσσιν gewöhnlich, νέκυσσιν Db. λ, 569, χ, 401, ψ, 45, γένυσσιν Zl. λ, 416, πένυσσιν Db. ι, 186; ουσιν Zl. ε, 783, η, 257, Db. ξ, 14, ἰχθύσιν μ, 252.

A. 10. Βούς geht bei Her. regelmäßig, also im Plu. No. βόεας, Ac. βοὺς; Ho. sagt βόας und βοὺς; im Da. neben βουσιν auch βόεσσιν. [Nebst βοὺς für βόεας und βόας bei Spätern Kr. z. Ar. 2, 16, 4 große Ausg.] Dorisch lautete der No. Si. βῶς, der Ac. βῶν, dies auch Zl. η, 238 vom Schilde aus Stierhaut, Ac. Plu. βῶς Theokr. 8, 48.

A. 11. Von γράς hat Ho. nur die Formen No. γρηὺς oder γρηῦς, gew. γρηῦς betont, Da. γρηῖ, Vo. γρηῦ oder γρηῦ, ergänzt durch γράτης und γράταιν.

7. Von den Wörtern auf ας Ge. ατος finden sich in den Dialekten bei ausgestoßenem τ sowohl aufgelöste als zusammengezo-

A. 1. Bei *ῥο*. finden sich im *ῥι*. der *ῥε*. auf *αος* in *ῥήραος* öfter (auch *ῥινδ*. D. 8, 71) und *κτέραος* Dd. σ, 370; der *ῥα*. auf *αι* und *α* in *ῥήραι* öfter, *σέλαι* *ῥι*. ρ, 739. Für *σέλα* u. *κέρα* wie für *δέπα* und *ῥήρα* schreiben Velfer u. Thiersch (Schulgr. § 123, 1), da dem kurzen *α* das *ι* nicht subscribirt werden kann *ῥήραι*, Dd. λ, 136, *σέλαι* ρ, 563, Dd. ρ, 246, *κέραι* *ῥι*. λ, 385, *δέπαι* Dd. κ, 316.

Im *ῥlu*. endigen sich der *ῥο*. und *ῥε*. auf *ῃ* in *ῥέρα* *ῥι*. β, 237, ι, 334, Dd. δ, 66, *δέπα* ο, 466, τ, 62, υ, 153, *κέρα* *ῥι*. δ, 109, Dd. τ, 211, ρ, 395 und *κέραι* *ῥι*. ι, 217 κ., auch einsylbig durch Synizesis Dd. ι, 347 und apostrophirt, z. B. in *κρέ' ἐπέγρεα*, *σέλα* ρ, 231 [einzeln *τέρα* zw. Dd. μ, 394 und *τέρεα* *ῥι*. σ, 485]; der *ῥε*. auf *ων* und *ων* in *ῥεράων* Hes. ρ, 393, *ῥο*. *ῥη*. δ, 312, Theokr. 22, 223, *δέπαων* *ῥι*. η, 480, *κράων* ρ, 521, Dd. γ, 439, τ, 566, *κράων* *ῥι*. μ, 229, *κράων* *ῥη*. β, 130, *κράων* Dd. ο, 98, *κράων* öfter; der *ῥα*. auf *έσσιν*, *άσσιν*, *άσσιν* in *κράέσσιν* *ῥι*. ν, 705, Dd. τ, 563, *δέπαέσσιν* u. *κράέσσιν* öfter, *κράέσσιν* Theokr. 17, 109, *δέπαέσσιν* *ῥι*. ο, 86, *κράέσσιν* *ῥι*. ρ, 162, μ, 311, *κράέσσιν* *ῥι*. κ, 294 u. öfter. Zu *κέρας* oder *κέρας* hat *ῥο*. nur *κέραρα* öfter und *κέραρα* Dd. ι, 284.

A. 2. Bei *ῥε*. finden sich von den Wörtern auf *ας* *ῥε*. *αρος*: *ῥήρας*, τοῦ *ῥήραος* 3, 14, 5, τῷ *ῥήραι* 6, 24; contrahirt *κρέας*, τοῦ *κρέος* 2, 41, 1, τὰ *κρέα* 3, 18, 23, 1, und τῶν *κρέων* öfter, (τοῖς *κρέεσσι* in einem Drafel 1, 47, 2); ein *ε* annehmend *κρέας*, τοῦ *κρέος* 6, 111, 1, 9, 26, 4, wie *κρέος* 8, 37, 1 neben *κέρaros* 2, 82, τῷ *κέρει* 9, 102, 1, τὰ *κρέα* und τὰ *ῥέρεα* oft, *τέρεα* 8, 37, 1 neben *τέρατα* 2, 82, τῶν *κρέων* 4, 183, 1.

A. 3. Von *βρέας* findet sich (zw. ob *ῥε*. *βρέτος* Aisch. Hik. 863) ein *ῥα*. *βρέει* Aisch. Eun. 248, im *ῥlu*. *βρέεα* Aisch. Hik. 458, zw. Eun. 164, *βρέει* Vers. 795, Sie. 92. 167. 194, En. Danae 7, 3, *βρέειον* bei Aisch. Hik. 424. So auch *σέβη* Aisch. Hik. 736. Vgl. noch im Verz. *κώας* und *οδάας*.

8. Die contrahirten Casusformen der Comparative auf *ων* finden sich auch bei *ῥο*. und *ῥε*. neben den vollständigen.

A. Von *Ἀπόλλων* haben sie nur den *ῥε*. *Ἀπόλλωνα*, von *Ποσειδών* und *Ποσειδών* (§ 10, 5, 4) nur *Ποσειδῶνα* und *Ποσειδῶνα*.

9. Die synkopirten Wörter auf *ηρ* (B. 1 § 18, 1) haben bei *ῥε*. die attische Formation; die Dichter leitet bei Ausstoßung oder Weibehaltung des *ε* metrisches Bedürfnis.

A. So stoßen sie das *ε* zuweilen auch aus wo es gewöhnlich steht: *θίγαρεα*, *θίγαρες*, *παρῶν*.

§ 19. Suffixa.

1. Eigenthümliche Casus-Formationen sind im epischen Dialekt einige Bildungen durch Suffixa.

2. Wörtern aller drei Declinationen angehängt findet sich bei *ῥο*. das Suffixum *ῥιν* vor Vocalen, *ῥι* vor Consonanten im Verhältnisse des *ῥε*. oder *ῥα*. sowohl des Sing. als des *ῥlu*., auch in Verbindung mit einer regelmäßigen Casusform: *πρόσθ' ἔπουν* καὶ *ὄχεσιν* *ῥι*. ε, 107; *χερόν τε πῆγῃ τε* Dd. μ, 246, ρ, 373. [Hermann De Ell. p. 203.] Beschränkt auf unpersönliche Begriffe.

A. 1. Angehängt wird dieses Suffixum in der ersten Declination an den Endvocal η, dem man gew. (nicht mehr Vetter) ungeschhörig ein ε unterschreibt; in der zweiten an den Charakter ο, der dabei stets den Accent hat; in der dritten an den Charakter ε, mit Einschlebung des σ, vgl. § 7, 7, 2: κλισίην, ἡλιόην, ὁστεόην, ὄρεσθην.

A. 2. Gebraucht wird diese Formation am häufigsten von einem räumlichen Verhältnisse, nicht selten jedoch auch in andern Beziehungen; in der ersten Declination nur von Nominen auf η; in der dritten, wo sie am seltensten ist, meist nur von Neutren auf ος Ge. eos. [Für ἐγέβεσθην Zl. ε, 572 und Hes. θ, 669 ist jetzt Ἐγέβεσθην aufgenommen. Sonst findet sich noch öfter ναύην, vereinzelt κράτεσθην Zl. κ, 156, vgl. im Verg. κάρα, und κοτυληδονόην Dd. ε, 433. Metaplastisch steht ἐσαρόην von ἐσάραη ε, 59, η, 169, τ, 389, wie προμυόθεν Aisch. Sieben 71. 1048 neben προμυήθεν 191, Eu. Tro. 20, Hes. 1603 κ.]

A. 3. Das Verhältniß kann sowohl durch die Form allein ausgedrückt, als auch, was viel häufiger ist, durch (ein Adverbium oder) eine Präposition näher bestimmt werden: a) Ge. Si. κυνὴν κεφαλῇν ἔλοντο nahmen vom Kopfe Zl. κ, 458, κεφαλῇν λαβὼν fapte ihn beim Kopfe Zl. π, 762, τυνσκόμενος κεφαλῇν λ, 350, ἡλιόη νεῖρα φ, 295. — b) Ge. Pl. ὅσσε δακρυόην πλῆσθεν Zl. ρ, 696, ψ, 397 κ. — c) Da. Si. ἱπποσύνη τε καὶ ἡγορέη πεποιθός Zl. δ, 303 vgl. β, 363. — d) Da. Pl. ἔποντο ὄρεσθην λ, 474, χ, 139. 189, θεόην ἀτάλαντος η, 366 κ., ἱππεύων καὶ ὄρεσθην ἀγαλλόμενος μ, 114, ἵπποι αἰδοῖσιν ὄρεσθην θ, 290.

e) bei Präpositionen als Ge. (πρόσθ' ἵππων καὶ ὄρεσθην ε, 107, πῶρ ἐπ' ἐσαρόην καίετο Dd. ε, 59, vgl. γ, 353; κάππεσ' ἀπ' ἡκυόην μ, 414, ἀπὸ ναύην διεσθαι Zl. π, 246, ἀκοντίσσαι ἀπὸ νευρήν δισθῶ ν, 585, vgl. λ, 351, Dd. ε, 134; παρὰ ναύην ἐλευσόμεθα Zl. μ, 225, vgl. θ, 474, σ, 305; ὄρνυ' ἐξ εὐνήν Dd. γ, 405, ἐκ στήθεσθην ὅπα ἦεν Zl. ε, 150, vgl. Dd. ω, 83, ἐκ θεόην πολεμίζει Zl. ρ, 101; κατ' ὄρεσθην ῥέοντες δ, 452, ῥέχεται δι' ὄρεσθην κ, 185, διὰ στήθεσθην ἔλασσε Zl. ε, 41 κ.; — c) bei Präpositionen als Da. παρ' ὄρεσθην κάλυπτε μ, 91, vgl. ε, 28. 794, θ, 565, ὑπὸ κράτεσθην τάτης νεάνιστο κ, 156, ὑπ' ὄρεσθην τυτόσθην ἵππο ν, 23, σὺν ἵπποισιν καὶ ὄρεσθην ε, 219, μ, 119, σ, 237.

A. 4. Ganz adverbial ist diese Formation in κλισίην ἐλείπετο Zl. ν, 168 im Zelte, λείπε θείρην Dd. ι, 238 draußen vgl. χ, 220.

(A. 5. Selten ist diese Formation bei Substantivirungen: σκαί' ἔγχος ἔχων, ἑτέρην δὲ λάζετο πέτρην Zl. π, 734, vgl. Hes. ε, 216, πῇ μέμονας καταδύναι ὄμιλον ἢ ἐπὶ δεξιόην — ἢ ἐπ' ἀρωπερόην Zl. ν, 308. Der Ge. steht hier wie in ἐπ' οἶκον, vgl. B. 1 § 68, 40, 3, so daß es nicht nöthig ist, dieser Form auch die Gestalt des Ac. beizulegen.)

A. 6. Einzeln ist αἰτόην für αἰτοῖ dort Zl. λ, 44; für αἰτόν in ἐπ' αἰτόην dort Zl. τ, 255; παρ' αἰτόην dabei μ, 302, ν, 42, υ, 140, ψ, 640, wofür jedoch Vetter παραντόθι giebt. vgl. ψ, 147.

A. 7. Sonst findet sich dieses Suffixum einem Attribut angehängt nur in ἡρὶ βίηρι Zl. χ, 107, vgl. Dd. φ, 315, κρατερῆρι βίηρι Zl. φ, 501, und ἀμ' ἡοὶ φαινομένηρι ι, 618. 682 Dd. δ, 407, π, 270 κ.

3. Kasusartig gebraucht Ho. auch die Suffixa θι, θεν und δε Substantiven angehängt, zur Bezeichnung räumlicher Verhältnisse.

A. 1. Selten erscheint so θι, außer in Ἀβυδόθι Zl. ρ, 584, in οἴχοθι Zl. θ, 513, Dd. τ, 237, φ, 398 (sonst auch bei Ho. οἶκον und κρηόθι,

nur bei folgendem $\pi\rho\acute{o}$: $\mu\acute{\iota}\theta\eta\iota$ $\pi\rho\acute{o}$ $\beta\iota$. α , 12, ν , 349, $\text{Dd. } \theta$, 581, $\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\rho\acute{o}\theta\eta\iota$ $\pi\rho\acute{o}$ $\beta\iota$. γ , 3, $\eta\omega\theta\eta\iota$ $\pi\rho\acute{o}$ λ , 50, $\text{Dd. } \epsilon$, 469, ζ , 36.

A. 2. Häufiger ist $\theta\epsilon\upsilon$ dem Charakter η oder σ angehängt, zunächst, wie öfter auch in der Prosa (β . 1 § 41, 12, 16), bei örtlichen Eigennamen: $\Sigma\iota\delta\omicron\nu\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. ζ , 291, $\text{I}\theta\eta\theta\epsilon\upsilon$ γ , 276, $\text{O}\iota\chi\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\upsilon$ β , 596, $\text{Θ}\epsilon\eta\kappa\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. ϵ , 5, 72, $\mu\acute{\iota}\theta\eta\iota$ $\text{Dd. } \iota$, 39, $\text{Eur. El. } 451$, $\text{A}\gamma\omicron\rho\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Spk. } \text{I. } 394$, $\text{Rhcf. } 458$, [$\text{T}\rho\omicron\iota\eta\theta\epsilon$ $\beta\iota$. ω , 492, mit ν $\text{Dd. } \gamma$, 276]; dann auch bei örtlichen Appellativen: $\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\rho\theta\epsilon\upsilon$ (auch in der Prosa üblich), $\alpha\gamma\omicron\rho\theta\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. β , 264, $\epsilon\iota\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Dd. } \nu$, 124, $\kappa\lambda\iota\sigma\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. α , 391 $\alpha\epsilon$, $\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\rho\acute{o}\theta\eta\iota$ $\beta\iota$. λ , 184, ψ , 189 $\alpha\epsilon$, [$\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\rho\acute{o}\theta\eta\iota$ ϕ , 199], $\lambda\epsilon\iota\mu\omega\sigma\eta\theta\epsilon\upsilon$ ω , 451, ($\epsilon\pi\iota\theta\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Dd. } \theta$, 515, λ , 531, $\delta\alpha\lambda\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Dd. } \alpha$, 216); $\epsilon\upsilon\rho\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Dd. } \beta$, 147; $\gamma\eta\theta\epsilon\upsilon$ u. α . bei den Tragikern, $\pi\rho\omicron\mu\eta\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. σ , 716 und bei den Tragikern (selten $\pi\rho\omicron\mu\eta\theta\epsilon\upsilon$ vgl. 2 A. 2), $\pi\rho\omega\theta\alpha\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Euf. } 7$, 36 1, 2 u. 4 und das temporale $\alpha\gamma\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Ger. } 7$, 104, vgl. Lobek zu $\text{Phryn. p. } 93$. Nicht häufig ist bei Tragikern Anderes der Art, wie $\alpha\gamma\omicron\rho\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Eur. Dr. } 866$ (vgl. $\text{Dd. } \nu$, 268, σ , 428), $\mu\upsilon\sigma\sigma\theta\epsilon\upsilon$ $\text{So. Ant. } 590$. Von der Zeit $\eta\omega\theta\epsilon\upsilon$ (prosaisch $\eta\omega\theta\epsilon\upsilon$) $\text{Dd. } \alpha$, 372, σ , 506, ϕ , 600, ψ , 265.

A. 3. Homerisch und selten ist die Verbindung einer Präposition mit einer solchen Form: $\epsilon\kappa$ $\text{A}\iota\sigma\eta\mu\eta\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. θ , 304, $\alpha\pi'$ $\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\rho\acute{o}\theta\eta\iota$ $\beta\iota$. θ , 365, ϕ , 199, $\text{Dd. } \lambda$, 18, μ , 381, $\epsilon\kappa$ $\sigma\acute{\iota}\gamma\alpha\rho\acute{o}\theta\eta\iota$ $\beta\iota$. θ , 19, 21, $\epsilon\kappa$ $\alpha\lambda\omicron\theta\epsilon\upsilon$ ϕ , 335. Hierher gehört wohl auch $\kappa\alpha\tau\alpha$ $\kappa\eta\theta\epsilon\upsilon$ von dem Kopfe (oben) herab, durch und durch, über und über α , 548, $\text{Dd. } \lambda$, 588, wofür aber Besser $\kappa\alpha\tau'$ $\alpha\kappa\eta\theta\epsilon\upsilon$ giebt.

A. 4. Von persönlichen Substantiven finden sich mit $\theta\epsilon\upsilon$ außer dem auch in der Prosa üblichen $\pi\alpha\rho\theta\epsilon\upsilon$ $\beta\iota$. α , 68 noch $\lambda\iota\theta\epsilon\upsilon$ σ , 489, ω , 194, 561, $\text{Pind. N. } 4$, 61 und bei den Tragikern, $\theta\epsilon\omicron\theta\epsilon\upsilon$ $\text{Dd. } \pi$, 447, bei den Tragikern und $\text{Pind. O. } 12$, 8.

(A. 5. Substantivirte Adjective mit dieser Endung sind $\nu\epsilon\iota\theta\epsilon\upsilon$ aus der Tiefe $\beta\iota$. α , 10 (wie $\nu\epsilon\iota\theta\eta\iota$ in der Tiefe ϕ , 317), $\nu\epsilon\omicron\theta\epsilon\upsilon$ jüngster $\text{So. Dk. } 1447$ und $\sigma\iota\theta\epsilon\upsilon$ aus, durch eigene Kraft $\beta\iota$. η , 39, 226, $\alpha\iota\nu\theta\epsilon\upsilon$ adverbial η , 97.)

A. 6. Ueber $\theta\epsilon\upsilon$ in $\epsilon\mu\epsilon\theta\epsilon\upsilon$ $\alpha\epsilon$. § 25, 1, 2.

4. Am üblichsten unter diesen Endungen ist bei $\text{Ho. } -\delta\epsilon$ hin, nach, zu, meist dem Ac. angeflügt.

A. 1. Ausgenommen sind $\phi\upsilon\gamma\alpha\delta\epsilon$ zur Flucht $\beta\iota$. θ , 157, 257, λ , 446, π , 657, 697 (worin vielleicht wie in $\sigma\acute{\iota}\kappa\alpha\delta\epsilon$ ein metaplastisch nach der 3 Declination geformter Ac. zu suchen) und $\text{A}\rho\delta\omicron\sigma\delta\epsilon$ nach der Behauptung des Hades $\text{Dd. } \lambda$, 65, 475, vgl. § 43, 3, 5.

A. 2. Am häufigsten findet sich $-\delta\epsilon$ bei Benennungen von Ländern u. Ortschaften, auch bei Appellativen; seltener bei andern räumlichen Begriffen: $\text{K}\eta\kappa\eta\eta\eta\eta\delta\epsilon$ $\text{Dd. } \alpha$, 186, $\text{Θ}\eta\beta\alpha\delta\epsilon$ $\beta\iota$. ψ , 679, $\text{A}\gamma\omicron\upsilon\pi\tau\acute{o}\nu\delta\epsilon$ ζ , 246, $\text{Π}\omicron\delta\omega\delta\epsilon$ [$\text{Π}\upsilon\delta\omega\delta\epsilon$ Besser] λ , 581, $\text{Π}\alpha\rho\eta\sigma\acute{o}\nu\delta\epsilon$ α , 394, 466, ϕ , 220; $\sigma\acute{\iota}\kappa\acute{o}\nu\delta\epsilon$ (neben $\sigma\acute{\iota}\kappa\alpha\delta\epsilon$) u. $\pi\epsilon\delta\iota\omicron\nu\delta\epsilon$ öfter, $\alpha\lambda\alpha\delta\epsilon$ $\beta\iota$. α , 308, [$\epsilon\iota\varsigma$ $\alpha\lambda\alpha\delta\epsilon$ $\text{Dd. } \alpha$, 351 vgl. 3 A. 1 u. 3], $\pi\acute{o}\lambda\iota\upsilon\delta\epsilon$ $\text{Dd. } \alpha$, 189, λ , 188 $\alpha\epsilon$, $\alpha\sigma\iota\upsilon\delta\epsilon$ $\beta\iota$. σ , 255, $\alpha\epsilon$; — $\kappa\lambda\iota\sigma\eta\eta\eta\delta\epsilon$ α , 185, $\kappa\eta\eta\eta\eta\eta\delta\epsilon$ $\text{Dd. } \nu$, 154, $\lambda\epsilon\kappa\tau\omicron\nu\delta\epsilon$, $\lambda\epsilon\gamma\omicron\sigma\delta\epsilon$ ψ , 254, 294; — verdoppelt in $\delta\omicron\delta\epsilon$ $\text{Dd. } \gamma$, 272, ζ , 424, (ähnlich dem $\eta\eta\eta\eta$ $\beta\eta\eta\eta$ 2 A. 7); bei einer Substantivirung in $\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\rho\acute{o}\nu\delta\epsilon$ θ , 39, σ , 513, ω , 267, $\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\rho\acute{o}\nu\delta\epsilon$ $\beta\iota$. ψ , 86, nach unserer, eurer Behauptung. Vgl. § 43, 3, 6.

A. 3. Seltener flügt sich $\delta\epsilon$ an Begriffe anderer Art: $\phi\acute{o}\sigma\omega\delta\epsilon$ ans Licht $\beta\iota$. α , 103, $\text{Dd. } \lambda$, 223, $\beta\omicron\upsilon\lambda\omicron\nu\tau\acute{o}\nu\delta\epsilon$ zum Stieranspannen

Μ. π, 779, Dd. ι, 58, τέλοςδε zum Ende Μ. ι, 411, ν, 602; ὑσμίνηδε in die Schlacht β, 477, πόλεμονδε zum Kampfe β, 589, θ, 400, φόβονδε zur Furcht θ, 139, vgl. ε, 252; sogar Πηλειονάδε zum Peliden ω, 338.

Α. 4. Mit dem s des Αc. Plu. verschmilzt das δ zu ζ in den poetischen Ausdrücken ἐξαζε auf die Erde und θύραζε (zur Thür) hinaus. Vgl. Β. 1 § 41, 12, 18.

§ 20. Anomale Nomina.

1. Anomal finden sich in den Dialekten und bei Dichtern ungleich mehr Nomina als in der Prosa; besonders häufig Metaplasmen.

Α. 1. Mehrere Substantive auf os haben im Plural die Form des Nen. auf α, meist mit dem Begriffe des Massenhaften. S. im Verz. [δάκτυλος], δεσμός, δρυμός, ἑπαιλος, ἐρετός, δεσμός, λύχνος; κτελευθος.

Α. 2. In mehreren Formen vorkommende Metaplasmen s. unter Ἄιδης, ἀνός, (δόρυ), Ἀωδώνη, βλήχων, εἰκών, ἡνίοχος, κλάδος, κρίνον, θεράπων, (κοινών), κώας, μάσις, ὄναρ, οὐδας, πρίσβυς, πρόσωπον, σείχος, υἱός, Ἐπεικλῆς, Μελάνθιος, Οἰδίπους, Πάτροκλος.

Α. 3. Nur in einer Form nachweisliche Metaplasmen s. unter ἀηδών, ἀλκή, ὑσμίνη, ἔσθωρ; Ἀντιμάχης, Γηρυόνης, ἰχώρ, ἰωκή, κρόκη, νιφάς; χελιδών; ἀγκάλη, ἀνδράποδον; ἄος, θρηνητής; ἀστὴρ, Τάρταρος.

2. Seltener sind Heteroklita und Defectiva.

Α. 1. Heteroklita s. unter ἀγενος, γέλως, ἥρως, ἰδρως, πυκίων, μήτρωος, Μίνως, Τυφός, Σαρπηδών. Vgl. § 15, 7, 1.

Α. 2. Defectiva die nur in einer Form vorkommen s. unter ἄλφι, γλάφυ, ἄρπας, ὄνος, ἥδος, ἥρα, δέμας, τέκνωρ, ἡλέ, μέλε.

Α. 3. In mehreren Formen vorkommende Defectiva s. unter δάκρυ, ἔγκατα, λῆς und ὄσσε.

Α. 4. Ueber die Undeclinabilia Β. 1 § 19, 4.

§ 21. Verzeichniß anomaler Nomina.

Ἀγκάλη (Ellenbogen); Da. Plu. metaplastisch ἀγκάλιδεσσι Μ. σ, 555, κ, 503.

ἀηδών (ή, Nachtigall); ἑνος, einzeln ἀηδοῦς So. Αι. 629 Θη. vgl. § 18, 3, 3 und Βο. ἀηδοῖ Ατ. Β3. 679.

ἄήρ (δ, episch ή, Dunstluft), ἥερος, ἥερα u. ἥερα episch und ionisch [ήήρ Hippokr.]

Ἄθως (Bergname), Ge. Ἀθώω § 16, 6, 5.

Ἄιδης (der Hades) bei D. o. ao und έω, η, ην (auch Her. 2, 122, 1) dorisch α, α, αν; Nebenformen No. Ἀιδωνεύς Μ. ν, 61, Αἰδῆ. und So., Ge. Ἄιδος, Da. Ἄιδε und Ἀιδωνή Μ. ε, 190.

αἰδήρ, δ Β. 1 § 20; mehr Iyrisch ή. [Die Erstl. zu Eu. Αἰδ. 605.]

II.

(4)

Αἰθίοψ, *πος* mit e. metaplastischen Ac. Plu. *Αἰθιοπῆας* Il. α, 423 neben *Αἰθιοπας*.

αἰπύς, *εἶα*, *ὕ* (steil); Hf. bei Ho. Ac. Si. Fe. *αἰπὴν*, Ken. Plu. *αἰπά*; *αἰπυνός* Homer und Pindar.

αἰών δ, poetisch auch *ἡ αἰών* das Leben.

ἀκινάκης (δ, Degen) § 15, 7, 1.

ἀλκή (Stärke); über *ἀλκι* § 15, 7, 3.

ἄλς (δ, Salz) Il. ε, 214, Salzmasse Her. 4, 182—185, der sonst *οἱ ἄλεις* sagt 6, 119, 7, 30, mit einem Da. Pl. *ἄλεισι* Od. λ, 123, ψ, 270. Theokrit 24, 96; *ἡ ἄλς* das Meer ist dichterisch, im No. vielleicht nicht gebraucht. Vgl. Ken. R. Ath. 2, 5.

ἄλφι (τό, Gerstengraupe) für *ἄλφια* Ho. Sy. δ, 208.

ἄναξ (Herrscher), *ἀνακτος* u., Voc. gew. *ἄναξ* mit *δ* verbunden *ἄναξ*, auch bei Her. öfter. Als Anruf eines Gottes auch *ἄνα* wie *Ζεὺ ἄνα* Il. γ, 351, vgl. Pind. P. 9, 44 und So. DK. 1485 in e. Chor, nie elidirt, vgl. § 12, 2, 3. Vom Du. *ἀνάκτων* Aisch. Sic. 904; Da. Pl. *ἀνάκτων* Od. ο, 557.

ἀνδράποδον (Slave); zw. Da. Pl. *ἀνδραπόδεσσι* Il. η, 475.

ἀνήρ B. 1 § 20. Die Dichter gebrauchen neben den gewöhnlichen Formen auch die regelmässigen *ἀνέρος* u., aber im Da. Pl. neben *ἀνδράσιν* nur *ἀνδρεσσιν* Ho. öfter. Das α in *ἀνής* ist bei Attikern kurz (wo es lang scheint ist *ἀνής* zu schreiben); bei den Epikern in der Ihefis kurz, in der Arsis lang; lang auch in den dreisylbigen Formen, immer bei den Epikern, bei den Dramatikern nur in lyrischen Stellen.

Ἀρτεμίδης mit einem metaplastischen Ac. — *αἰῖα* Od. κ, 114.

ἄορ (τό, Schwert); ein Ac. Pl. *ἄορας* Od. ρ, 222 als Masc.

ἄρης B. 1 § 20. Von der regelmässigen Formation auch bei Ho. Ge. *ἄρεος*, Da. *ἄρει*, Ac. *ἄρην* Il. ε, 909 vgl. dort Spizner, Bo. *ἄρες* (in der Arsis *ἄρες* Il. ε, 31, wo Velfer *ἄρες ἄρες* giebt) viel häufiger hat er *ἄρην*, *ἡρ*, *ἡα*; *ἄρην*, *ἡρ* auch Her. 4, 59, 62, 1, dagegen *ἄρεος* 2, 64, 1. 83, 7, 76, *ἄρει* 2, 59, 64, 1, *ἄρεα* 2, 64, 1. 4, 59, 5, 7; Pindar Ge. *ἄρεος*, Da. *ἄρει* P. 10, 14, 11, 36 u., *ἄρει* 3, 7, 38. [Zw. ist bei Ho. Ge. *ἄρεω* und Da. *ἄρην*.]

ἀριστεύς (der Ausgezeichnetste) § 18, 4, 2.

ἄρνός B. 1; *πολλὰρνι* Il. β, 106; über *ἄρναςιν* Lobed Parall. p. 175, *ἄρνεσσιν* Il. π, 352. Hf. *ἄρνειός* (eig. erg. οἷς) bei Ho. Widder.

ἄρπας für *ἄρπαγή* No. nur Hes. ε, 356.

ἄστρε f. B. 1 § 20; *ἄστρασιν* betonte man vor Spizner Il. κ, 28, 347. Vergl. Lobed Parall. p. 175. Ein No. Plu. *ἄστρα* Il. 9, 555.

αὐλή (Schlafstätte), *αὐλίας* Eu. Rh. 363; über *αὐλιν* § 15, 7, 3.

ἄφενος (Reichthum) τό Il. α, 171, ψ, 299, δ Hes. ε, 24.

βλήχων (ἡ, selten δ, Polei), ionisch auch *γλήχων*, mit den Nebenformen *βληχούς*, *βληχοῖ*, *βληχώ*, vgl. § 18, 3, 3 und Lobed zu So. Il. p. 172 f.

βοῦς, *βῶς* § 18, 6, 10.

βρέτας § 18, 7, 3.

γάλως § 16, 6, 5.

γέλως B. 1 § 20, auch *γέλος* jetzt bei Better nach Bentley *Al. a*, 599, *Od. θ*, 326, *γέλον* *Od. σ*, 350, *υ*, 8. 346, aber *γέλως* nothwendig *θ*, 343 f. Den *Ac. γέλων* las man sonst *Od. σ*, 350, *γέλω υ*, 8. 346; aber *σ*, 100 ist wohl *γέλω* als *Da.* zu lesen [wie jetzt auch Better hat]; *γέλων* gebrauchen auch die Dramatiker wo das Metrum dazu nöthigt. [Robert zu *So. Xi.* 382.]

Γηρόνους, *ου*, *metapl. Da.* — *ονη*, *ονηα* bei *Hes. θ*, 287. 309.

γλάφυ Hühle nur *Hes. ε*, 533. Stamm von *γλαφυρός*.

γόνυ B. 1 § 20. Außer dieser Form dehnen die Epiker und Joner (welchen oft die Dramatiker folgen) das *ο* in *ου* vgl. § 2, 4, 1: *γόνυατος*, *γόνυατι*, *γόνυατα*, *γόνυάτω*, *γόνυασι*; für *γόνυασι* ist *Al. ε*, 488, *ρ*, 451. 569 wohl *γόνυεσσι* zu lesen [wie auch Better giebt]; vgl. *δόρυ*. Epische, von den Dramatikern nicht gebrauchte *Nfn.* sind *Ge. γουνός*, *Pl. γούνα*, *γούνων* und das erwähnte *γόνυεσσι*.

Γοργώ *Ge. Γοργοῦς* *Al. θ*, 349, *Her. 2*, 91, 3 u. *Eur. öfter*; (*Γοργών*), *όνος* *Eu. u. Ar. öfter*, *Ac. Γοργόνα* *Eur.* und *Ar. öfter*, *Plu. Γοργόρες*, *Ac. Γοργόρας* *Antiphanes* 165, 1, *Ar. Frie.* 561, *γοργούς* *Hes. θ*, 274.

γραῦς, *ρεῖς* § 18, 6, 11.

γυνή hat einen *Ac. Si. γυνήν* bei *Pherekr.* 95, *e. No. Plu. γυναι* *Men.* 1009 u. *Philippides* 2, *e. Ac. γυνάς* *anonymher Rom.* 83.

δαί § 17, 1, 3. [Hierich Schulgr. § 123, 2, c?]

δάκρυ B. 1 § 19, 2 im *Si.* nur in dieser Form; *Nf. δάκρυον*, wovon auch *δακρύουσιν* *Od. σ*, 173, *Ar. We.* 390, *δακρύους* sagen die Tragiker neben *δάκρυον*.

δάκτυλος (*δ*, Finger); *τὰ δάκτυλα* *Theokr.* 19, 3.

δάμαρ (*Gattin*), *δάμαρος*.

δέλεαρ (*τό*, Röder), *δελέατος*, *δέλητος*.

δέμας (*τό*, Gestalt) nur im *No.* und *Ac.*

δένδρον B. 1 § 20. *Ho.*, *Her.* und *Pind.* sagen dafür *δένδρεον*, *ου*; *Her.* auch *τὸ δένδρος* nur 6, 79 zw. [vgl. zu 1, 193, 3], wovon *τοῖς δένδρεσι* 2, 138, *Ar. Bö.* 1066, *τὰ δένδρεα* (und *δένδρη* *Pherekr.* 124 u. *Eu. Phaeth.* 8).

δεσμός (*δ* Fessel), *ού*; *Pl.* bei *Ho.* *δεσμοί* und *δέσματα* *Al. ζ*, 468, *Od. α*, 204, *θ*, 278, *δεσμά* *Theogn.* 459, *Her. 6*, 91 und die Tragiker vgl. *Ar. Frie.* 1073; doch auch *δεσμοί* *Alsch. Pro.* 523 und *Eu. Bathy.* 634. [Cobet *N. l. p.* 562 s.]

δεσπότης § 15, 7, 1.

Δημήτηρ B. 1 § 20 und B. 2 § 18, 9; *Ge.* neben *Δημήτριος* auch *Δημήτριος* *Al. ν*, 322, *γ*, 76, *Δαμάτρεος* *Pind.* 3, 6, 4.

δόρυ B. 1 § 20. Episch und ionisch geht es wie *γόνυ*; also *δοῦρατος* (auch bei *Pind. P.* 4, 38), *δοῦρατι*; *δοῖγε* Better zur *Al. ε*, 495; *δοῦρατα*, *δοῦρασι*; doch hat *Her.* neben *δοῦρατα* 1, 79, 2 *δοῦρατα* [5, 9, 2.] 7, 89; 2. 224-9, 62, neben *δοῦρασι* 1, 172 *δόρασι* 7, 41. 135. 211. Dramatisch sind *Ge. δορός*, die *Da. δορί* und, um eine Länge zu erhalten, *δορεῖ* *Eu. Hel.* 476, *Ar. We.* 1081, *Frie.* 357, vgl. *So. Bruchst.* 374 u. *Herzmann* zu *So. Oid., R.* 620. 1314. 1386; *Pl. δόρη* nur *Eu. Rhys.* 274 u. *Theopomp Rom.* 25. Heisch. erwähnt auch einen *Ge. δορῶν*. Dazu die epischen *Nfn.* *δουρός*, *δουρί*, *δοῦρε*, *δοῦρα*, *δοῦρων*, *δαῦρεσσιν*; *δοῦρα* hat auch *Pind. D.* 6, 17, *Ne.* 9, 26 neben *δορί*. 3, 4. 42. 7, 53.

δορυμός (*δ*, Eichwald); *Pl. episch δορυμά*.

δῶ § 17, 1, 4.

Αωδώνη, metaplastisch ὠνος, ὦνι So.
δῶς Gabe No. nur Hes. ε, 356.

εἶαρ B. 1 § 20; bei So. und Her. nur εἶαρος, εἶαρι [1, 77, 2?], εἶαγ und εἶαρι durch Synizesis einsylbig Hes. ε, 462. 492. Ge. εἶαρος Alfman 21, 4, Theotr. 13, 26, Da. εἶαρι 23, 29.

ἐγκατα (τά, Eingeweide), wozu nur noch ἐγκασι.

εἰκῶν B. 1 § 19, 2, 2. Ge. εἰκῶς Eu. Hes. 77, Ac. εἰκῶ eb. 73, Med. 1163, Soph. L. 223. 816, Andromeda Br. 7, Aisch. Sie. 541, Her. 7, 69 neben εἰκόνα 2, 143, 1 vgl. Plat. Tim. 37, e, Ac. Pl. εἰκῶς Eu. Tro. 1178, Ar. Wo. 559.

ἐπανλος (δ, Stall); Pl. ἐπανλα So.

ἐρετμόν (τό, So.), und ἐρετμός (δ, Ruder); Pl. ἐρετμά.

ἐρίηρος (traut); Pl. No. ἐρίηρες, Ac. ἐρίηρας So.

ἔρος (δ, Liebe), epische Nebenform zu ἔρω, ohne nachweislichen Ge.; Da. ἔρω Dd. σ, 212, Ac. ἔρον bei So. und zuweilen bei Tragikern, ἔρων Anthol. 9, 39.

Ἑτεοκλῆς, Mf. Ετεοκλος Eur. Hik. 872. 1037.

ἐὺς und ἦϋς (gut) episch, wovon noch Ge. ἔῃος (Buttmann Lexil. 1, 23), Ac. εῖν und ἦϋν; vom Plu. ein metaplastischer Ge. εἰών als Nenn. Ggl. von κακά Pl. ω, 528. [Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 66 s. u. Arist. p. 121.]

ἔως (ἦ, Morgenröthe), Ge. ἔω [εῷς Korinna 2]; episch und ionisch ἦώς, ἦοϋς, auch bei spätern Prosaiskern.

Ζεύς B. 1 § 20. Die Dichter wechseln zwischen Διός, Διί (Di Pinbar; Di Bruchst. 58? vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10), Δία und Ζηνός, ι, α; bei Her. nur Διός, ι, α. [Ueber Ζῆν § 11, 3, 5.]

ἦδος (Genuss) nur in dieser Form.

ἦλέ, ἦλέε (bethörter), defectiver Vo. Pl. α, 128, Dd. β, 243.

ἦνίοχος (δ, Wagenlenker) hat metaplastisch auch einen Ac. Si. ἦνιοχῆα Pl. σ, 312 c. und No. Pl. ἦνιοχῆες ε, 505.

ἦρα φέρειν eine Redensart bei So. für χαρίζεσθαι. Vgl. Buttmann Lexil. 1, 38 u. Lehrs Arist. p. 118.

ἦρος B. 1 § 20; ἦρώς Dd. ζ, 303. vgl. § 3, 3, 3, τῷ ἦρῳ Pl. η, 453, Dd. θ, 483, Ar. Wo. 1490 Ch., Platon d. Rom. 169, 18, εἰν ἦρῳν Her. 1, 167, 2 (neben ἦρῳα 2, 143, 2), Ar. Bruchst. 283, Sophron bei Prijs. 6 p. 197, ἦρῳ [Plat.] Min. p. 319, Aristot. Eleg. 39, Vo. ἦρος Dd. δ, 312, κ, 516, Eu. Hipp. kal. 17, u. Pind. D. 8, 42, ἦρῳ in Vergl. Poetae Lyr. p. 1028? οἱ ἦρος Ar. Bruchst. 283, τοὺς ἦρος Aisch. Ag. 502, τοῖς ἠρώεσσιν Pl. β, 483. 579.

ἦϋς j. εῖς.

ἦώς Ge. ἦοϋς u. dor. ἄως, ἄοϋς, vgl. ἔως. Als Göttin auch attisch Ἥως Jofr. 10, 52.

Θέμις B. 1 § 20. B. 2 § 17, 1, 5; Ge. Θέμιτος Pind. D. 13, 8; No. Pl. Θέμιτες 11, 24. (Bei Her. 2, 50, 1 Ge. Si. Θέμιος.)

θεράπων (Diener) οἶκος u. Ein metaplastischer No. Pl. Θέραπες bei Eu., Ac. Si. Θέραπα bei Spätern.

θεσμός Gesetz; Pl. θεσμοί und θεσμά So. Bruchst. 81, Eu. Med. 494. Θέτις § 17, 1, 3.

θηρητήρ Jäger, ἦρος u. So.; metapl. Ac. Pl. Θηρέτορας Pl. ι, 544.

θυγάτηρ B. 1 § 20. Bei Her. hat es nur die gew. Formation, wiewohl der Du. und Ge. Pl. bei ihm nicht vorkommen; bei Ho. *θυγάτρος* u. *θυγάτερος* Dd. τ, 400, *θυγαίρι* u. *θυγάτερι* (dies auch bei Pind. B. 2, 39); *θυγάτερά* und *θυγάτρα*, *θυγάτερ*; *θυγάτερες* u. *θυγάτρες* (dies auch bei Pind. B. 7, 18, B. 3, 97), *θυγατρών*, *θυγάτεσσιν* Pl. ο, 197, *θυγάτερας* u. *θυγάτρας*. S. § 18, 9. Die Dramatiker haben fast nur die profaischen Formen; doch steht *θυγάτερος* Eu. Dr. 751, Ar. We. 1397 und The. 289.

ιδρώς (δ, Schweiß), *ώτος* ιc. Ho. hat nur den No., den Da. *ιδρώ* Pl. ρ, 385. 745 und Ac. *ιδρώ* κ, 572, 574, λ, 621, ζ, 2, *ιδρώτα* erst Hes. ε, 289.

ιητρός episch und ionisch für *ιατρός* Arzt. Af. bei Ho. *ιητήρ*, *ἥρος*, *ἥρα*. *ιχώρ*, *ιχῶ* § 17, 1, 4.

ἰωκή (Schlachtgetümmel) Pl. ε, 740, vgl. 521 mit einem metaplastischen Ac. Si. *ἰώκα* λ, 601.

κάλως, **κάλος** § 16, 6, 4.

κάρα (τό, Haupt, das zweite α lang), dichterisch bei den Tragikern nur im No. und Ac. wie im Da. *κάρα*; bei Ho. *κάρα* als No. Pl. nur Hh. δ, 12; sonst bei ihm *κάρη*, *ἥτος* und *ἥταις*, *ἥται*; Pl. *ἥται*; und von einem verschollenen No. *τό κράας*, Ge. *κράατος*, Da. *κράατι*; Ac. Pl. *κράατα* Pl. τ, 93. Ueberhaupt dichterisch sind von einem verschollenen *ὁ κράς*, *κρατός*, (*κράτεσιν* Pl. κ, 156, vgl. § 19, 2, 2), *κραίη*, *κράτα* schon Dd. θ, 92, vgl. Pind. B. 4, 16; Pl. Ge. *κράτων*, Da. *κρασίν* Pl. κ, 152, Ac. *κράτας* Eu. Phoi. 1149; *τό κράτα* findet sich sogar als No. und Ac., vgl. Lex. Soph. unter *κράτα*. Einzelne stehen die zugehörigen Formen Ac. *κάρ* Pl. π, 392, *κῆθεν* π, 548, Dd. λ, 588? Ueber *κάρηνα* als Pl. hierzu vgl. Voss z. H. an Dem. 12.

κέαρ Pindar und die Tragiker, *κῆρ* Ho. (τό, Herz), *κῆρος*, *κῆρι*.

κέλευθος (ῆ, Pfad), Pl. *κέλευθοι* und *κέλευθα* Ho. u. A.

κέρας § 18, 7, 1 n. 2.

κλάδος (δ, Schößling) mit einem metaplastischen Da. *κλαδί* in c. Stokion 9, 1 n. 11, 1 und *κλάδεσιν* Ar. Vö. 239.

κλέος § 18, 1, 2.

κληῆς episch u. ionisch, *κλαῖς* dorisch, *ῖδος*, wie *κλάξ* (für *κλείς*) Theokr. 15, 33; Da. Pl. bei Ho. *κλησίν* u. *κληίδεσιν* Dd. μ, 215.

κνέφας B. 1 § 18, 9 A., B. 2 § 18, 7, 1.

κοινών B. 1 § 20; Da. *κοινῶν* Pind. B. 3, 28, vgl. § 2, 6, 6.

[*κράας*, *κράς*] s. *κάρα*.

κρέας, dorisch *κῆς* § 18, 7, 1, 2.

κρί § 17, 1, 4.

κρίνον (Blie); Af. *τά κρίνεα* Her. 2, 92, *τοῖς κρίνεσιν* Ar. Wo 911.

κρόκη (ῆ, Einslag), metapl. Ac. *κρόκα* Hes. ε, 538 u. Anthol. 6, 335. **Κρονίων** mit langem ι, wie in *Κρονίονος* nur Pl. ξ, 247, sonst nur mit kurzem *Κρονίονος* ρ, 184. 230, *ἰωνι* und *ἰωνα*.

κτέαρ (τό, Besitzthum), wovon nur der Da. Pl. *κτεάρεσιν*, Af. *κτέρας* Pl. ω, 235; dazu *κτέρεα* Todtengeschenke.

κυκεών (δ, Mischtrank), *ώτος*; bei Ho. ein *ῖγγ*. Ac. *κυκεῶ* Dd. κ, 290. 316 und mit gedehntem ε *κυκεῶ* Pl. λ, 624. 641.

κῶας (τό, Blies), Ho. und Pind. im Si. nur in dieser Form, im Plu. metapl. *κῶεα*, *κῶεσιν* Ho., vgl. § 18, 7, 3.

λᾶας [*ῖγγ*, *lās*] (δ, Stein), Ge. *λᾶος* Pl. μ, 462, Da. *λᾶι* Pl. π, 739,

Ac. *λάων* (auch Eur. Phoi. 1157) [*λῶν*; *λᾶ* Kallimachos Bruchst. 104]; No. Du. *λᾶ* Pl. ψ, 329; Pl. [*lāes*,] *λᾶων* μ, 29, *λάεσσιν* γ, 80, ω, 798, Dd. ζ, 267. [Metapl. e. Ge. Si. *λάου* bei So. Did. R. 196.]

λαγώς, *λαγῶς*, *λαγός* § 16, 6, 4.

λέων (δ, Löwe), *οντος* zc. Ueber *λείουσιν* § 2, 3, 2.

λῆς (δ, Löwe) im No. häufig; Ac. *λῆν* So. nur Pl. λ, 480, Eu. Vaskh. 1173. [Ueber die zweifelhafte Accentuation Epizöner zu Pl. λ, 239, Göttinger Accentf. S. 241 f. und Lehrs Arist. p. 266 s.]

λῆς glatt, *πέτρῃ* st. *λισσῇ* Dd. μ, 64, 79.

[*λῆς* Finnen], wovon bei So. nur *λεῖ* u. *λῆτα*, dies nach Wolf Anal. 4 S. 501 f. ein adj. Neu. Pl., indem Dd. α, 131 *καλόν*, *δαυδάλεον* zu *θρόνον* gehört, vgl. Pl. θ, 441.

λύχνος (δ, Leuchte); Pl. τὰ *λύχνα* Her. 2, 62, 133, 2, Eu. Rh. 514.

μάστιγος § 17, 1, 6. vgl. B. 1 § 20 u. *μάστιγος*; Da. Pl. *μάστιγος* Hippo. 51 nach Bergk.

μάστιξ (ή, Geißel), *γος*, zc.; bei So. *μάστῃ* nur Pl. ψ, 500 u. Ac. *μάστιγιν* nur Dd. ο, 182.

μείς (δ, Monat) für *μήν* Pl. τ, 117, Hes. ε, 557, Pind. R. 5, 44, Her. 2, 82, Anacr. 6, 1, unattisch bei Platon Krat. 409, c, Tim. 39, c, Ge. *μήνός* zc. vgl. § 2, 6, 5.

Μελάνθιος; Hf. bei So. *Μελανθεύς* u. Do. *Μελανθεῦ*.

δ μέλε (mein guter und meine gute), ein defectiver Do., bei Platon nur Theait. p. 178, c. Deister bei Ar. u. Men. 445. vgl. § 22, 6, 5.

μήτηρ B. 1 § 20. Bei So. und den Tragikern *μητρός* u. *μητέρος*, *μητρὶ* und *μητέρι*, *μητέρα*, *μήτερ*, *μητέρα*. So auch bei Pind. dat *μάτηρ*, *ματρός* u. *ματέρος* zc. Her. hat die Formation der att. Prosa.

μήτρως (mütterlicher Dheim), *ως* zc.; aber Ac. *ωα* u. *ων*. (Da. *μάτρω* Pind. R. 4, 80 neben *μάτρωι* J. 6, 24, *οἱ μάτρω* δ, 62 neben *μάτρωες* D. 6, 77.)

Μίρως B. 1 § 16, 3, 2; bei So. Ge. *Μίρωος* u. Ac. *Μίρωα* Pl. ν, 450, *Μίρω* ζ, 322, wo Better *Μίρων*.

ραῦς B. 1 § 20. Ueber *ραῦφιν* § 19, 2, 2. Ionisch lautet das Wort Si. No. *ρηῦς*, Ge. *ρεός*, Da. *ρηῖ*, Ac. *ρέα* [einsylbig Dd. ι, 283]

Pl. *ρέες*, *ρεῶν*, *ρηοῖ* *ρέας* [*ραῦς* Her. 8, 94?]

Doch bieten bei Her. die Hsn. im Stamme oft *η* statt *ε*: *ρηός* zc. So. wählt zwischen den Formen mit *ε* und *η* nach Bedürfnis: *ρηῦς*, *ρεός* u. *ρηός*, *ρηῖ*, (*ρέα* u.) *ρηᾶ*; *ρέες* u. *ρηῆς*, *ρεῶν* u. *ρηῶν*, *ρέας* u. *ρηας*, wie er im Da. Pl. neben *ρηοῖ* auch *ρέεσσι* und *ρηεσσιν* (auch ohne Elision Pl. δ, 239, ν, 333 zc.) gebraucht. Die Tragiker gebrauchen neben der gewöhnlichen Formation selten die ionische (*ρηός* Aisch. Sie. 62; So. Br. 699, Eu. Iph. T. 1385 u. Med. 529? *ρηας* Aisch. Hik. 725, Eu. Iph. A. 254), häufiger, auch im Trimeter, die dorische *ραός*, *ρατ* zc., wovon auch Da. Pl. *ράεσσι* Pind. Pl. 4, 56, *ράεσιν* Aiskaios 79 Bergk, Ac. *ράας* Theoprit 7, 152, 22, 17.

ρηγός (ή, Schneeflocke), *άδος* zc. Einzelne ein metaplastischer Ac. *ρίγα* Schneeflocke Hes. ε, 535.

ρύξ B. 1 § 20; Da. Pl. *ρύκτεσιν* Pind. D. 2, 61, P. 4, 130.

ὀδούς, *ὀδόν* § 17, 1, 1.

Ὀιδίπους B. 1 § 19, 1, für den Do. ist häufiger *Ὀιδίπους* als *Ὀιδίπουν*,

dieses sogar bezweifelt von Meißig Comm. crit. 3. Dk. 550. vgl. jedoch Lex. Soph. u. d. W. Metaplastisch sagen die Tragiker im Ge. *Oidipóda* vgl. Pind. P. 4, 263, *Oidipódao* Ho. Pl. ψ, 678, Dd. 2, 271, Hes. ε, 163, *Oidipódeu* Her. 4, 149, Ac. *Oidipéda*, *Oidipóda* als Vo. So. Dk. 1195. Ge. Pl. *Oidipódon* Ar. Efl. 1042.

οἷς B. 1 § 20. Episch und ionisch wird der Diphthong getrennt: *οἷς*, *οἷος*, (Da. *οἷ* Ar. Frie. 929. 933), *οἷν*; *οἷες* (als Daktylos Dd. 4, 425, wo Arist. *οἷες* wollte vgl. Meineke 3. Kallim. Apoll. 53), *οἷων*, (*οἷεσιν* Ho.), *οἷς* Ho. und Her. 2, 42, 1. Ho. gebraucht einige Formen zuweilen auch diphthongisch: *οἷός*, *οἷων*, *οἷεσιν* Dd. o, 386, daneben *οἷεσι* Pl. ε, 25; λ, 106, Dd. ι, 418. Theokrit hat im Ac. Sing. neben *οἷν* 1, 11, *οἷν* 5, 99 und sogar *οἷδα* 1, 9; neben *ταῖς οἷες* 8, 67, *οἷς* 8, 45; Da. *οἷεσιν* 5, 130.

ὄναρ B. 1 § 20; mit dem Artikel *τοῦναρ* Aisch. Cho. 519, So. El. 425, Eu. Iph. T. 55; *ὄνερατα* Dd. v, 87, *ὄνεράτων* Her. 1, 120, 2, 7, 16, 3, *ὄνερασιν* Eu. Iph. T. 452 u.

ὄνειρος B. 1 § 20; so meist Ho.; *τὸ όνειρον* nur Dd. δ, 841, v, 87, wie Aisch. Her. 534. 543, öfter Her., der doch auch *ὁ όνειρος* hat 1, 34 dreimal und 120, 3. Vgl. *όναρ*.

ὄρνις B. 1 § 20. Das ι, gew. lang (Pl. ι, 323, jetzt auch μ, 218 u. ω, 219), findet sich kurz Theokr. 20, 41 nach den jetzigen La. und bei den Tragikern; wohl nie bei Ar. [Ellendt Lex. Soph. u. W.] Ueber *ὄρνιθα* § 17, 2, 2, Da. Pl. *ὄρνιθεσιν* Pl. ρ, 757, Dd. ζ, 303. Ueber das dor. χ für θ § 4, 2, 3; Da. Pl. *ὄρνιξεν* Pind. P. 5, 205 und *ὄρνιξεσιν* Theokr. 22, 73; aber *ὄρνισιν* 8, 58. *ὀσσε* (Augen), ein ep. No. und Ac. Du., wozu noch metaplastisch (auch bei den Tragikern) Ge. Pl. *ὀσσων*, Da. *ὀσσοις* u. *ὀσσοισιν*. vgl. § 63, 3, 3.

οὔδας Boden, *οὔδεος*, *οὔδει* und *οὔδει*.

οὔς B. 1 § 20; bei Her. hat es die gew. Flexion; bei Ho. aus ihr nur *ὄσιν* Dd. μ, 200, sonst Ge. *οὔατος*, Pl. *οὔατα*, Da. *οὔασιν* Pl. μ, 442; dorisch *ὄς* (Theokr. 11, 32), *ὄτός* u.

ὄχος (ὄ, Wagen); bei Ho. nur *ὄχεα*, *έων* u. der Wagen.

Πάρις § 17, 1, 3.

πατήρ B. 1 § 20; bei Ho. *πατρός* u. *πατήρος*, *πατρί* u. *πατρί*, *πατέρα* *πάτερ*; *πατέρων* u. *πατρών*, *πατέρας*. Her. und die Dramatiker befolgen die gewöhnliche Flexion, meist auch Pindar (einzeln *πατέρος* Pl. 5, 10).

Πάτροκλος hat bei Ho. neben den regelmässigen Formen *Πατροκλῆος*, *ῆα*, *εις*, *εις* vgl. § 18, 2, 8 [No. *Πατροκλῆς*].

πάτριος väterlicher Dheim geht wie *μήτριος*; Da. *πάτρω* Pind. P. 6, 46. *πλευρά* (ή Seite); *τὰ πλευρά* Pl. δ, 468, Her. 9, 22, 1 und die Tragiker. Auch *τὸ πλευρόν* bei Xen. u. Epikern, wie Plut. Krass. 25, App. Bithg. 2, 117.

πλήθος (τό, Menge); davon hat Ho. nur den Da. Si. *πλήθει*, *ει*; sonst *ἢ πληθύν*, *ύος*, *νί*, *νν* § 18, 6, 8.

Ποσειδών § 18, 8 A., *Ποτειδών* § 2, 6, 6. § 4, 3, 3.

πρέσβυς (der Alte), Ac. *νν*, Vo. *ν*; der Du. und der Pl. fehlten in dieser Bedeutung; in der Vd. Gefandter *ὁ πρέσβυς* Pind. P. 4, 282 u. Aisch. Hik. 708, *τοῦ πρέσβους* nur Ar. Ach. 93, (Ältester Iak. Inschr. 1363. 1375), *οἱ πρέσβεις* u. B. 1 § 20, *πρεσβῆς* (nach Buttman *πρέσβης*) Hes. α, 245, *τοὺς πρέσβεις* Her. 3, 58, *πρεσβῆ δύο* Ar. Bruchst. 495.

πρόσωπον (τό, Gesicht); Pl. neben πρόσωπα einzeln προσώπατα Dd. σ, 192, προσώπαι Pl. η, 212.

πύξ (ή, Falte), πινγός u. Dd.; später πινχή, doch Ac. πύχα noch bei Eu. Hf. 979.

Σαρπηδών, Ge. Σαρπηδόνας (Σαρπηδόνας), Da. Σαρπηδόνι (u. Σαρπηδόνι), Ac. Σαρπηδόνα, Vo. Σαρπηδόν (Dd.)

σμίωδεξ (ή, Schwiele), σμώδης, episch, Pl. β, 267, ψ, 716.

σπέος (τό, Grotte), auch σπέος Ac. Dd. ε, 194, Ge. σπέους vgl. § 2, 3, 2 u. 18, 2, 2, Da. σπή; Pl. Ge. σπέων Dd. Hf. γ, 264, Da. σπήσαν, Dd. ι, 400, κ, 424, π, 232, gew. σπέσι mit Ausstoßung zweier ε vgl. § 17, 4, 2.

σταμὶς (ή, Schiffsrippe), ιρος; das ι verflucht des Verses wegen Dd. ε, 252.

στέαρ (τό, Talg) mit langem α (Diph. b. Plut. Alf. 1), Ge. στέατος zweifelhafte Dd. γ, 178. 183.

στίχος (ό, Reihe); bei Dd., Hes., Pindar und den Tragikern nur (της συχός), αὐ στίχας, τὰς στίχας. [Ac. Si. στίχα Diod. 11, 14 u. A.]

Τάγρατος ό, ή Pind. P. 1. 15; τὰ Τάγρατα Hes. θ, 119. 841, Eu. Hipp. 1290.

τέκνωρ (τό, Ziel) Dd., τέκνωρ Pindar und die Tragiker, beide Wörter nur in dieser Form.

τυφώς (ό, Wirbelwind), Ge. ω, Da. ω, Ac. ω; doch auch ωρος, ι, α.

ῥόδωρ B. 1 § 20; Hf. [ῥόδος, wovon] Da. ῥόδι Hes. ε, 61.

νίος f. B. 1; bei Dd. dreifache Flexion:

	Singular.			Plural.	
No.	νίος			νίες	νίεις (νίεις)
Ge.	νιῶν	νίος	νίος	νιῶν	νιέων
Da.	νῆ	νίει	[νίει]	νιόσιν	νιάσι(ν)
Ac.	νίον	νία	νία	νίας	νίεις
Vo.				νίς	νίεις

Vom Du. nur No. und Ac. νίε.

Das νί in der ersten Reihe νίος u. gebraucht Dd. kurz; in den beiden andern lang; lang jedoch auch in νίος nach einem Spondeios oder einer Länge vgl. Epizner zu Pl. β, 566. Der Ac. νία steht nur ν, 350, der Vo. νίς ε, 464; den Da. νίει (Pl. σ, 144. 458, γ, 34, κ, 302? Dd. λ, 273) bezweifelt Hermann zu Hf. 1, 48. Vgl. Epizner zu Pl. β, 791. Gar nicht finden sich bei Dd. νίω, νίoi, νίους. Her. hat νίος, νίον, νιόσι 9, 113, νίεις 4, 84.

ισμῖνι § 15, 7, 3.

φάος (τό, Licht) dicit für φως, in iambischen und trochäischen Versen der Tragiker nur da wo an derselben Stelle φως nicht stehen kann. Vgl. Elmsley zu Eu. Med. 318, p. Bei Plut. ἀπα γὰρ ὅστερ. Ein Da. φῶ Eu. Meleager 15. Episch auch φῶς als No. u. Ac.

φάργες § 17, 1, 3.

φρέαρ f. B. 1 § 20; mit kurzem α φρέαρι Dd. Hf. δ, 99 u. φρέαρι Pl. 197, mit langem α φρέαρι, φρέατων Ar. Frie. 578, Esth. 1004.

φρίξ (ή, Schauer) episch; sonst meist φρίκη.

φύλακος § 17, 1, 6.

χείρ f. B. 1 § 20; die Dichter setzen oft ε wo gew. ει steht: χερός neben χείρως u. Zw. ob auch Her. [zu 2, 106, 2.] Umgekehrt χείρσει Bl. v, 468 [Herm. Orph. p. 821]; sonst bei Ho. χείρεσσιν und χερσί(v).

χελιδών (h, Schwalbe), όνος u., Bo. οί Ar. Bδ. 1411.

χρῶς B. 1 § 20.

χρῶς f. B. 1 § 20; ionisch Ge. χρῶς, Da. χρῶ, Ac. χρῶα. Die Tragiker haben diese Formation neben der gewöhnlichen von der auch bei Ho. an einigen St. χρῶτός u. χρῶτα stehen. So auch die Dichter in Adjectiven: Ἐρμῶν ταιμειχρῶος Theokr. 25, 279, ταιμειχρῶα χαλκῶν Bl. d, 511, ψ, 803, λευκόχρῶα κόριν Eu. Phoi. 322 vgl. Hel. 373 (wie δονακόχρῶα Εὐρώταν Zph. T. 400), κνανόχρῶα ῥόδια Eu. Hel. 1502; μελανόχρῶες Bl. v, 589, wie μελάχρῶες Her. 2, 104, 1, ταιμειχρῶας Bl. v, 340; mit einem Neen. auf οον: δέμας ἀλλόχρῶον Eu. Hipp. 176. Doch findet sich daneben auch die gew. Formation: (h) λευκόχρῶς Alexis 16, 18 u. Eubalos 35, κνανόχρῶα πλόκαμον Eu. Phoi. 308, μελανόχρῶα πλόκαμον Eu. Phoi. 308, μελανόχρῶα πορθμῶν Hel. 1106 vgl. Naussfr. 2, 6, daneben ἐρυθρόχρῶν τριήλην Aratin. 218, μελαγχρῶες Dr. o, 321 vgl. Anaxandr. 40, 37, τακεροχρῶν εἶδη Antiphanes 52, 5? ταῖς πολιοχρῶσιν Ar. Bruchst. 179. [μελαγχρῶ μερίδα Antiphanes 135, 3 vgl. Pötsch. 2, 2.]

§ 22. Adjective.

1. Bei den Epikern und Jonern endigt von den Adjectiven dreier Endungen auf os das Femininum auch nach einem Vocal oder ρ auf η, gemäß § 15, 2.

A. 1. Von διος heißt das Fe. δια mit kurzem α; über πόνια u. § 15, 2, 2; über μίη eb. A. 6.

A. 2. Der dorische Ge. Pl. auf av wird auch von Varytonen circumflectirt: ἄλλαν. Vgl. Herm. Opusce. 2 p. 260.

2. Dreigeschlechtliche Adjective auf os finden sich hauptsächlich bei Dichtern auch zweigeschlechtlich, zum Theil um den Hiatus zu vermeiden.

A. 1. So ἡ δῆλος Eu. Med. 1197, ἡ κοινός Co. Trach. 207, δεινός Bl. o, 626, ποθεινός Eu. Hel. 623, πικρός Dd. d, 406, ἱερός Hel. ε, 466, γανερός Eur. Bacth. 892, 1012, ἀγλαός Theogn. 985 u. Eu. Andr. 135, μίλος Hel. 335, Herk. 877, γενναῖος Hel. 592, γεραίος Trö. 528, δίκαιος Zph. T. 1202, δογμαῖος Alf. 244, παρθῶς Alf. Ag. 203, 220, Co. Tr. 478, Eu. öfter, ἀγριός Bl. d, 106, o, 271, τ, 88 u., διός Bacth. 598, ἡλίδιος Her. 1, 60, 2, τηλεκούιος Co. DR. 751, Cl. 614. [Θεμῶς Co. Hy. β, 110.]

A. 2. Defter finden sich so Verbalia auf τός: ἡ κλυτός Bl. β, 742, Dd. ε, 422, ἡ πλακτός Alf. Ag. 579, ἡ ἑλωτός Eu. Andr. 5, ἡ καλυπτός Ar. The. 890, [ἡ κερτός Plat. Tim. 37, d, ἡ διδακτός Eryx. 398, 404 vgl. Lobek zu Co. Xi. 224]; ferner von Eigennamen gebildete Adj. auf [εος,] εος und ιος (auch, bei späteren Prosaikern): ἡ Ἐκτόρεος Rhef. 1, ἡ Ὀμήρειος Ar. Dait. 1, ἡ Σκαμάνδρειος öfter u.

A. 3. Uebrigens ist der Dichtergebrauch rücksichtlich der B. 1 § 22, 4 erwähnten Adjective sehr schwankend.

3. Von Compositen auf *ος* haben bei Dichtern manche ein Femininum auf *α* oder *η*. Vgl. B. 1 § 22, 5, 2 u. 5.

Α. 1. So besonders viele bei *ῥο*: ἀγαλειτή *ῥι* σ, 45, ἀργινώη *ῥο* ζ, 108, ἀριζήη *ῥι* σ, 219 (—ος *ν*, 244, *χ*, 27); ἀβρότη ξ, 78, ἀδμήτη öfter, auch bei Tragikern, ἀσβέστη π, 123, ἀπειροσίη *ν*, 58, *ῥο* δ, 118, λ, 621, εὐξέστη neben ἡ εὐξέστος öfter, τηλυζέη *ῥι* γ, 175.

Α. 2. Eben so mit einer Präposition zusammengesetzte: ἀντιθέη *ῥο* δ, *ν*, 378, ἀμφιβρότη *ῥι* β, 389, λ, 32, *μ*, 402, ἀμφιελίσση *η*, ἀμφιρότη öfter, ἐνάλιη *ῥο* δ, ε, 67, ο, 479, (bei den Tragikern ἐναλία neben ἡ ἐνάλιος oft), ἐννυχίη γ, 178, ἐπικασσίη *ι*, 70, ὑποδείη *ῥι* ι, 73. Manches Aehnliche titetet Her., einiges die Dramatiker, wie ἀντιτύπη *ῥο* Ant. 134 vgl. Porj. zu *Eu. Med.* 822 u. Elmsley eb. 807.

Α. 3. Nicht minder Composita deren erster Theil ein Nomen ist: ἀντομάη *ῥι* ε, 749, Theogn. 862, Kratin. 408, ἀργυροπέξα, δουρικτηή *ι*, 343, πολυμνήστη *ῥο* δ, 770, ξ, 64, ψ, 149, πολυφόρη *ῥι* ι, 568, ἐπηλασίη *η*, 340. 439 *ι*.

4. Die Adjective auf *εος* und *οος* bleiben bei den Epikern, Ionern und den dorischen Dichtern, die auf *εος* meist auch bei den Tragikern (bei den Komikern nur in Chören) uncontrahirt. Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 10 u. Elmsley zu *Eu. Med.* 1129.

Α. 1. Wo das Metrum es erfordert verschmilzt das *ε* und *ο* mit der Endsyllbe durch Synizesis, wie in χρυσέω *ῥι* α, 15. 437 und immer in πύρι κηλέω, χρυσέη *χ*, 470 vgl. *ῥο* δ, ζ, 79, [δγδοον *ῥο* η, 261, ξ, 287? vgl. § 13, 7 A.] (So auch ἀδρόω *Eu. Bakch.* 725.) Die Tragiker haben zuweilen die Contraction, besonders die in *η* und *α*: χρυσῆ, χαλκῆ *Eu. Aesch.* 303. 307, χαλκῆς *Eu. Tr.* 683, χρυσῆν *Eu. Veller.* 30, χρυσᾶ, ἀργυρᾶ, λευᾶ *Aisch. Bruchst.* 170. 171. 175, σιδηρᾶ *Eu. Phoin.* 26, *Apkl.* 33, *Eu. Aig.* 21, σιδηραῖς *Eu. Bakch.* 231. Vgl. Ind. zu *Eu.* und *Eu.* und χρύσεος.

Α. 2. Das *εος* dehnen die Epiker oft in *ειος*: χρύσειος. [Χάλκειος; auch *Eu. Bruchst.* 482.]

Α. 3. Von διπλός findet sich διπλόα *Pind. J.* 4, 17, διπλόαν *Pind. N.* 5, 52. 10, 89, *J.* 3, 87, διπλῆν *ῥι* κ, 134, *ῥο* δ, τ, 226, Her. 5, 90, 1 (διπλή *3*, 42, 2), διπλᾶς *3*, 28, Men. διπλᾶ *2*, 148, 2. 8, 87, 2. Und so wird dies Wort auch bei den Tragikern contrahirt (*Du. διπλῶ Eu. Hel.* 1664 betont?), eben so ἄρους und εἶρους. [Einzeln διπλοὶ *Aisch. Bruchst.* 30; öfter Anderes: ἀμαρτίνους *Aisch. Hik.* 537, πρόνοον *947*, κουφονόον *Eu. Ant.* 344; eben so πόρπνοος *Eu. El.* 474, Αναρίλας *21*, 3, πυρπνόον *Aisch. Pro.* 919? *Cie.* 493, Epinitos *2*, 10, πυρπνώ *Eu. Med.* 478, δυεπνόος *Eu. Ant.* 588, ἀντιπνόος *Aisch. Ag.* 145, ἡδυπνόος *Eu. Med.* 840, ἀδυπνόων *Eu. El.* 480, εἶροον *Eu. Hel.* 649, ἐπιάρρον *Aisch. Bruchst.* 290 wie χειμάζροον *265*; οἰωνόθροον *Aisch. Ag.* 56 neben δημόθρους *912* u. ἀράς *1387* vgl. *1173*.] Bei Her 6, 104 διπλόον.

Α. 4. Ueber die Adj. auf *χρους* s. das Verj. der anom. Subst. unter *χρός*.

5. Von Adjectiven auf *ως* Men. *ων* giebt es bei *ῥο*. und Her. wenige Beispiele.

Α. 1. Für *ἄεως* sagt *ῥο*. (zuweilen auch attische Dichter) *ἄεος*, das

α kurz und lang gebraucht vgl. § 2, 7, 2 und 3, 3, 3; für πλέος *Ho.* πλείος, πλείη, πλείον, *Her.* πλέος, η, ον [auch *Eur.* *Alf.* 727, *El.* 25; ἀνάπλεον *Her.* 4, 31 ist jetzt berichtigt. *Zw.* ist δύνεως als *Ac.* *Pl.* *Her.* 5, 77, 2.] Für ἀξιοχρεός liest man ἀξιοχρεός *Her.* 4, 126 und ἀξιοχρεα 5, 65, 2; aber *Ge.* ἀξιοχρεω 5, 111, 2 und *Da.* ἀξιοχρεω 3, 35, 2. 36, 1, *Ac.* ἀξιοχρεων 1, 156.

A. 2. Neben ἀγῆρας finden sich bei *Ho.* ἀγῆρος *Od.* ε, 218, *No.* *Du.* ἀγῆρω *Pl.* μ, 323, ρ, 444, *Ac.* *Pl.* ἀγῆρος *Od.* η, 94, *Sy.* 1, 151; der metaplastische *Ac.* *Si.* ἀγῆρω findet sich bei *Sej.* 3, 948, *Eu.* ungen. *Br.* 101 u. A. vgl. *Spizner* zur *Pl.* exc. IV; aber auch ἀγῆρων *Eu.* *Hif.* 1178 und nach den meisten *Hjn.* *Thuf.* 2, 43, 2 und *Plat.* *Pol.* 273, d; τὸ ἀγῆρων *Thuf.* 2, 44, 3, *ὑπεργῆρων* *Alsch.* *Ag.* 79.

A. 3. Die mit κέρας zusammengelegten Adj. auf -ος gehen auch bei Dichtern nach der zweiten attischen Declination, also z. B. ὑπικερω ταύρου *So.* *Tr.* 507, τῆς βοῦκερω *Alsch.* *Pro.* 590 vgl. *Archipp.* 9, ὑπικερων ἐλαγον *Od.* α, 153, χρυσόκερων *z.* *Pind.* *D.* 3, 29, *Eu.* *Dem.* *Br.* 18 vgl. *Alschin.* 3, 164 [χρυσόκτερας] *z.* *Eu.* *Hel.* 382 und ὑπικέρατα πέτρων *Ar.* *Wo.* 597], vgl. *Alsch.* *Ag.* 1098, *So.* *Al.* 55. 64. 297, *Eu.* *Wask.* 100, *Plat.* *Pol.* 265, b; *Ac.* *Pl.* χρυσόκερω βοῦς *Alf.* β, 149, c; analog τοῦς περίνεως *Thuf.* 1, 10, 6. (Auffallend ist τὸν λιπαρόχρουν *Theokr.* 2, 102.) *Neu.* βοῦκερων *Her.* 2, 41, 1 u. analog εὔχρων *Ar.* *The.* 644, *Embulos* 104, ἄχρων *Plat.* *Charm.* 168, d. Vgl. § A. 1.

A. 4. Sicheer zog man sonst auch ἄνεω als *No.* *Pl.*; aber richtiger wird es als Adverbium ohne u geschrieben vgl. *Od.* ψ, 93. *S.* *Buttmann* *Lex.* 64.

6. Von den Adjectiven auf -ος hat das *Fe.* auch bei *Ho.* meist, bei *Pindar* immer εἶα, selten εἰα und ἐη; bei *Her.* meist [ἐη und] εἰα, selten und bezweifelt εἶα. Vgl. § 3, 2, 2.

A. 1. Ueber *Ho.* § 3, 2, 2. Bei *Her.* findet sich neben δασῆ(ν) 4, 21, 109 (wo *Besser* δασεία(ν) hat) δασεία 4, 191 vgl. 1, 75, 3, δασεία vor *Besser* 3, 32, 2; ferner βαθία 1, 178, 2, βαθεῖα vor *Besser* 7, 23, βαθῆν 1, 75, 3 [βαθῆν *Besser*], βαρεία 2, 94, 6, 119, 2, βραχεία 5, 49, 3, εἰρεία 1, 178, 2, 2, 7 u. 8, 8, τραχεία 7, 33; vor *Besser* ἰθεῖα 2, 34, 7, 193 neben ἰθεῖα 2, 17, 2, δόξεια 9, 23 und ταχεῖας 8, 23; ἡμισα 5, 111, 2, θῆλεα 3, 102, 2 neben θῆλειαν 1, 105 [θῆλεαν *Besser*], τροχέην 1, 71, 1 neben τροχέην 9, 122, 1, vgl. 4, 23, 1 [*Besser* τροχεία(ν) wie 2, 11, 1, εἰρεῖαν vgl. 4, 3, 1.]

A. 2. Die Endung -ος findet sich bei Dichtern auch weiblich wie ἡδύς *Od.* μ, 369 u. *Theokr.* 20, 8 (?), πούλης *Od.* δ, 709 und θῆλως bei *Ho.* an acht St. und *Eu.* *Med.* 1084, *Wask.* 829. 836, *Hel.* 659; θῆλως eine weibliche Person *Alsch.* *Ag.* 1204, *Cho.* 495, *So.* *Trach.* 1062, *Eu.* *Sph.* *L.* 621, *Telekl.* 31.

A. 3. Von λυτός wird das *Fe.* episch λυγία betont, λυγία jedoch bei *Besser.* *Lehrs* *Qu.* ep. p. 166 ss.

A. 4. Ueber den *Ac.* εἰρεῖα § 18, 6, 7; über αἰπῆν u. αἰπά § 21.

A. 5. Von den Adjectiven auf -ος findet sich der *Vo.* τάλαν weiblich *Ar.* *Ly.* 102, *Frö.* 559, *El.* 124, vielleicht nur in so fern überhaupt eine Person bezeichnet wird, wie durch nostrarum quisquam *Ter.* *Eun.* 4, 4, 11. [Aehnlich δ μέλε *Ar.* *Ly.* 157, δ οἶτος u. ἡ δ' ὄς vgl. *Robert* *Pharm.* p. 332." *Pf.*] So sagte *Philemon* γυνὴ Ἑλλήν ein Weib das eine hellenische Person ist; noch weiter gehend Ἑλλήν γένους *Alsch.* *Ag.* 1227, Ἑλ-

λην γῆ Eu. Iph. T. 341 vgl. 495, στολή Ἑλλην Herakl. 131. Aehnlich ist Νῆμαρ σπηῆς So. Pbi. 1470, τῆς σπηῆς Dē. 81, χθὼν σπηῆς Eu. Med. 360 zc. Andererseits findet sich Ἑλλάς als Masc. So. Tr. 1060, Eu. Pbi. 1509.

7. Bei Dichtern häufig sind Adjective auf εἰς, ἐσσα, εν.

A. 1. Die auf ηεις (dor. αεις) und οεις finden sich zuweilen contractirt: τιμῆς Il. ι, 605 [ohne i subser. Aristarch vgl. B. 1 § 12, 6, 1 E.], τιμῆντα σ, 475, τιμῆντα Theokr. 28, 25, ἀργῆντα Pind. D. 13, 69, ἀλκῆντας 9, 72, P. 5, 67; αἵματιος So. Dē. 1279, λωτοῦντα Il. μ, 283, περσοῦντα Aisch. Hf. 978 vgl. Eu. Ion 202; ἐκρήσσα Od. η, 110 Besser? περσοῦσσα Hipp. 733, Pbi. 1019. 41, τεκνοῦσσα So. Tr. 308.

A. 2. Den dorischen Contractionslaut haben die Tragiker in Chören: κλῆντα Eu. Hel. 1303, αἰγλῆντα Andr. 286. [Vereinzelt ist λωτειντα für λωθέντα Il. μ, 283, λωτοῦντα Aristarch.] Einen Superlativ τολμῆστατος für τολμησίστατος hat So. Pbi. 984.

A. 3. Statt οεις tritt bei Ho. nach einer Länge des Verses wegen öεις ein: κηῶεις, ὀνῶεσσα.

A. 1. Geographischen Eigennamen gefellt finden sich die Endungen εεις und ηεις auch weiblich. So bei Ho. namentlich in ἡμαθεις, ἀνεμόεις, ἀμπέλεις, ποιῆεις, ἰλήεις, (περῆεις, ὄρεοεις, ἡνεμόεις, ἀργυνοεις.)

8. Zahlreicher als in der Prosa haben bei Dichtern zusammengesetzte Adjective einer Endung deren zweiter Theil ein Substantiv ist die Flexion dieses Substantivs.

A. 1. So hat κλυτοτέχνης im Ac. Si. κλυτοτέχνην Il. σ, 391 vgl. über die Adj. auf ης, ας nach der ersten Decl. § 15, 3, 4; (ἀγίνας So. Bruchst. 5?), Ἑλλάδα καλλιγῆναικα Ho. öfter, καλλιγῆναι πάτρα Pind. P. 9, 74, κόρυς ἀπαλότριχα Eu. Bakch. 1186; χυλόναν im Ac. Si. χυλόνανν Eu. Dr. 352, Rhf. 262, Da. Plu. χυλόνανσιν Iph. A. 174; No. Pl. ἰσόνεικτες Eu. Dr. 200, ἰθνα ἐπῆλυδα (Her. 8, 73, 1) vgl. Lobed Paralipp. p. 254; Ac. παρόρνιδας πόρους Aisch. Cum. 740. Auffallender ist ὀψικέγατα πέτραν (aus Pind. bei) Ar. Wo. 597 vgl. oben 5 A. 3 und ἐρυσάματες, ας Il. ο, 354, π, 370. Vgl. § 21 χρώς.

A. 2. Die Composita von δάκρυ nehmen im No. s, im Ac. v an: πολύδακρυς, πολύδακρυν.

A. 3. Neben solchen zum Theil unbequem biegsamen Formen bildete man andere auf τος (selten της): πολυδάκρυτος, ου. So steht auch ein Da. χυλοναῖτα Iph. T. 141, Ac. χυλοναῖταν Aisch. Ag. 45 vgl. A. 1.

9. Mehrere Endungen von Adjectiven sind dem Genus nach defectiv. So besonders bei Dichtern.

A. 1. Nur männlich sind die Adjective auf ης nach der ersten Declination; nur in der weiblichen Form finden sich πόνια (Do. auch πόνια z. B. Od. ε, 215, Eu. Bakch. 367 Herm. vgl. Vof. z. H. an Dem. 118), ἰσχίαιρα, εἰπαίτρια. ἀνιάτρια, βωτιάτρια, κυδιάτρια, ὀρμιοπάτρα, πολυβότρια, (τρογάλεια), mehrere auf — ὄτεια u. a.; im Ae. ἐλάχεια Ho. Hy. α, 197 (als Var. Od. ι, 116 u. z, 509), θάλεια und ein Ken. Pl. θάλεια Il. z, 504 von verschollenen Masculinen. Vgl. Lehrs Qu. ep. p. 166 ss.

A. 2. Einige Feminina haben zwar entsprechende, aber nicht eigentlich zugehörige Masculina, z. Th. in doppelgeschlechtlichen Formen: ποίεις zu

δοῖτος, μάκαιρα (Pind.) zu μάκαια (μάκαιρα μάκαια σὺν τύχῃ Ar. Bd. 1722), δόρσιτειρα zu δόρσιτη, νείαιρα zu νέος, πρίσβα und πρίσβειρα ehrwürdig zu πρίσβυς, πείρα zu πίων (auch bei So. Trach. 766 und Plat. Krit. 111, b), πρόφρασσα zu πρόφρων, χαλκοβάρεια zu χαλκοβαρής, ἡριγείνεια (zu ἡριγενής), Λητογένεια Aisch. Sic. 133 u. ä., ἡδυπέπια Hes. θ, 965. 1021 zu ἡδυπετής; im Pl. θαμνίαι und ταρφέαι [θαμνίαι u. ταρφέαι Better] zum Masc. θαμνίης und ταρφέης. Vgl. Lehrs Arist. p. 268.

A. 3. Ueber einzelne Formen des Nen. von Adjectiven einer Endung B. 1 § 22, 12, 1: τὰ καινὰ γ' ἐκ τῶν ἡθαδῶν ὃ δέσποτα ἡδίων' ἐστίν Eu. Ky. 250 vgl. Porf. zu Dr. 264.

10. Anomal ist auch bei Ho. und Her. πολὺς. S. § 18, 6, 4—6.

A. 1. Von μέγας sieht der Vo. μεγάλε Aisch. Sic. 804; aber μέγας ὁ βασιλεὺς Hes. 381.

A. 2. Πρῶτος hat Ho. nicht; Pindar die Formen πρῶτος, ὦ, ὦν; Her. den Comparativ προτιέρος 2, 181.

A. 3. Σὺς haben Ho. (Pind. Br. 11, 139) und Her. nur in dieser Form; häufiger beide σῶος, σόν, σόνος nebst einem Comparativ σωώτερος Pl. a, 32 (dessen comparative Bedeutung so wenig hier als Xen. Ryr. 6, 3, 4 abzuleugnen ist); Her. auch σῶος [Kr. zu 1, 66, 2]; ἡ σῶ Ar. u. Eur. Eben so hat Ho. ζῶς Pl. ε, 887, ζῶν (ζῶν betont von Aristarch) π, 445, gewöhnlich ζῶος; ζῶος auch Her., zw. ζῶς 1, 194, 2. Die attischen Dichter scheinen ζῶος nicht gebraucht zu haben vgl. Elmsley zu Eu. Med. 946; ἀείζως, Nen. ἀείζων Aisch. Hik. 966.

§ 23. Comparison.

1. Comparirt werden die meisten Adjective auch in den Dialecten durch Anhängung von ιερός und ιατός.

A. Die Endung os findet sich fñr das Fe. bei Ho. nur in δλοώτατος ὁδμή Dd. δ, 442 und κατὰ πρῶτιστον ἐπωπὴν Hy. δ, 157. Zw. ist δμιλίας τὰς γεραίτερος Eu. Erechth. 20, 21. Vgl. attische Forml. § 23, 1 A.

2. Von Adjectiven auf os findet sich ὡτερός, ὡτατός bei attischen Dichtern nach einer Muta und Liquida; bei Ho. an mehreren Stellen nach einer Vocallänge.

A. 1. So δυσποτιμώτερος Eu. Phoi. 1348, βαρυποτιμώτατος 1345, εὐτεχνιώτατος Hes. 581. 620; κακοξενιώτερος Dd. v, 376, λαρωτάτος β, 350, ὀξυρωτάτος, ὡτατός Pl. ρ, 446, Dd. ε, 105.

A. 2. Dagegen gebrauchen die attischen Dichter ὀτερός, ὀτατός nach Muta und Liquida auch wenn die vorhergehende Sylbe im Verse kurz ist: μακρότερος Eu. Rhyll. 635, μικρότατος Valsch. 634, Hes. 772, Rhyll. 569 vgl. Aisch. Hik. 853.

A. 3. Statt dieser Formation findet sich ἴστερος, ἴστατος bei Her. in σπονδαίστερος, 1, 8, 1 und σπονδαίστατος 1, 133, 2 neben σπονδαίωτατος 2, 86, 1, wie in εἰνσίστερος 5, 24, 1, ἡνιγσίστατος 2, 77, 1 neben ἡνιγώτατος 4, 187, αἰδοίστατος Pind. D. 3, 42 neben αἰδοίωτατος B. 5, 17, ἀμορφέστατος Her. 1, 196, 2, ἀνιγρίστερος Dd. β, 190, bei Better ἀνι-

ρώτερος, ἀρονέστερος Pind. D. 2, 62. Vgl. Nand De tragg. Gr. fragm. p. 5 s.

A. 4. *Φίλιετος* findet sich öfter bei Ho. und andern Dichtern; daneben *φίλιον* Dd. v, 351, ω, 268, *φίλιτος* So. nur Ai. 843.

[A. 5. Von *παραπλήσιος* hat Her. 5, 87, 2 *παραπλήσιώτατος*; von *μέσος* Jl. θ, 223, λ, 6, Theogn. 998 *μέσσαντος*, *μέσαντος* Ar. We. 1502, Plat. Eleg. 9, 2, Theocr. 21, 19, wie öfter *νέαντος*, episch auch *νείαντος*, von *νέος* Ho. und die Tragiker; *μυχοίαντος* Dd. φ, 146, *μύχαντος* Eu. Hel. 189 vgl. 5 A. 2.]

[A. 6. Einzelne stehen *μακάριαντος* von *μάκαρ* Dd. ζ, 158, λ, 483, Aisch. Hf. 520. So. Br. 359, *ἀχαρίστερος* Dd. υ, 392, *ιδύντατα* von *ιδύς* Jl. σ, 508 und *φαινάντος* zu *φαινός* Dd. ν, 93, neben *φαινόντερος* Jl. σ, 610, *θεώτερος* von *θεός* zu *θεῖος* Dd. ν, 111 (vgl. *δουλότερος* Her. 7, 7), *ἐπιλησμόνιος* zu *ἐπιλήμων* Ar. Wo. 790.]

A. 7. Comparative Formen ohne comparative Bedeutung haben bei Dichtern, besonders Epikern, *ἀργότερος*, *δρεστερος*, (*δεύτερος*), *θηλύτερος*. Diefer rechnen Manche auch *θεώτερος* A. 6 und *σαώτερος* § 22, 10, 3. Ueber Wörter superlativer Bedeutung ohne superlative Form 5 A. 5.

3. Die Comparationsform auf *λων* und *ιστος* ist bei den Dichtern ausgedehnter als in der Prosa.

A. 1. Das *ι* in *ων* ist bei den epischen und dorischen Dichtern kurz, bei den Attikern lang. S. Burney zu Marklands Hf. des En. 1101. Ausnahmen bei Meineke Cur. critt. p. 38.

A. 2. Regelmäßige Comparative auf *ων* bloß dichterischen Gebrauches sind von *κυδρός* *κυδίων* Eu. Alf. 960, Andr. 639; von Adjectiven auf *vs* *βαδίων* Thrt. 3, 6, Theocr. 5, 43, *βραδίων* Hes. ε, 528, *γλυκίων* Jl. α, 249, β, 453, Dd. ι, 34, Theocr. 14, 37, (doch attische Dichter nur *γλυκύτερος*), *παχίων* Arat. Aios. 53. Ueber *φίλιων* 2 A. 4.

A. 3. Regelmäßige Superlative auf *ιστος* eig. nur dichterischen Gebrauches sind von *κυδρός* *κυδίστος* Jl. θ, 293, von *οικτρός* *οικτίστος* Ho. oft (auch bei spätern Prosaikern, besonders Lucian), *οικτρώτατος* hat Ho. nur Dd. λ, 421, Pind. P. 3, 42 u. A.; von Adjectiven auf *vs* *βράδιστος* Jl. θ, 14, *βράδιστος* Ar. Bruchst. 324, *βράδιστος* (statt *βραδίστος* vgl. § 6, 2, 1) Jl. ψ, 310. 530, Theocr. 15, 104, *βράχιστος* Pind. J. 5, 59, Ar. Rh. 715 und So. öfter, *πάχιστος* Jl. π, 314, *οκίστος* ο, 238 und öfter, Aisch. Cie. 65, [Eu.] Rhf. 1242 neben *οκνέαντος* Dd. θ, 331 (wie *οκνέτερος* Theogn. 986. 1305), *πρέσβιστος* Ho. Hn. 30, 2, Aisch. Cie. 372, So. Bruchst. 523. 539, Aristot. Ep. 1. Ueber *φίλιστος* 2 A. 4.

A. 4. Für *βραδίων* hat Ho. *βράσσων* Jl. κ, 226, für *παχίων* derselbe *πάσσων* Dd. ζ, 230, θ, 20, σ, 195, [ψ, 157,] ω, 369. So findet sich von *μακρός* bei Dichtern zuweisen Cpr. *μάσσων* (Neu. *μάσσων*) Dd. θ, 203, Aisch. öfter und die Dorier, *μάκιστος* So. Did. 7. 1301, Phil. 849, Eu. Hipp. 818, *μήκιστος* Jl. η, 155, Dd. λ, 309 und dies selbst in der Prosa. Dem Sinne nach steht bei den Tragikern *μάσσων* für *μείζων*, *μάκιστος* für *μέγιστος*; *μάσσων* auch für *μᾶλλον*.

A. 5. Einzelne ist bei Ho. von *ἐλεγχέες* (einem nur in dieser Form vorkommenden Plu.) *ἐλεγχίστος*.

[A. 6. Für *θάσσων* steht *ταχύτερος* Her. 4, 127. 9, 101 mit der Var. *τάχιον*, vgl. Lobbeck zum Phrygn. p. 76; für *ἐχθίστος* haben *ἐχθρότατος* Pind. R. 1, 65 und So. DE. 1346.]

4. Die anomalen Comparative und Superlative der Dialekte und der Dichtersprache sind meist dieselben wie in der Prosa; zum Theil jedoch etwas anders geformt, mehrfach auch durch spätere verschollene Formen vermehrt.

A. 1. Zu ἀγαθός. Κρείσσων lautete ionisch und dorisch κρέσσων; für κράτιστος sagt Ho., der auch einen Positiv κρατός hat, des Verjes wegen κράτιστος, vgl. § 6, 2, 1 und λωίων für λών, daneben λωύτερος Dd. α, 376, β, 141 (ein Positiv λώιος Theogn. 800. 853, τὰ λώια Theokr. 26, 32, λῶα Theogn. 96), wie βέλτερος neben βελτίων auch Misch. Sie. 319, Hf. 1055, Trg. 309, wozu βέλτατος Misch. Hf. 1040 und Cum. 465. Der epische Cpr. ἀρείων entspricht dem ἀριστος, ἀρειότερος Theogn. 548; ἀμεινότερος Mimn. 14, 9. Dazu kommen noch bei Ho. und Pind. ein Cpr. φέρτερος (auch Cn. Hel. 346) und die Spl. φέρτατος und φέριστος (ὃ φέρισσι auch bei So. Dib. T. 1149 und bei Platon nur Phaidr. 238, d.; προφέρτερος der ältere So. Bruchst. 393, τατος DR. 1531, wofür episch προφερίστερος, τατος).

Uebersicht.

ἀγαθός	κρέσσων	κράτιστος
	βέλτερος	βέλτατος
	ἀρείων	
	λωίων u. λωύτερος	
	φέρτερος	φέρτατος u. φέριστος.

A. 2. Als Comparative von κακός hat Ho. neben κακίων und χείρων auch κακώτερος an 6 St. und Theokr. 5, 52, χειρότερος Jl. ο, 513, v, 436, χειρίων öfter (dorisch χειρών), χειριώτερος Jl. β, 248, μ, 270 und die einzelnen Formen Da. χέρη Jl. α, 80, Ac. χέρηα δ, 400, Dd. ξ, 176; Pl. No. χέρης Dd. ο, 324, Neu. χέρηα oder χέρηα Jl. ξ, 382, Dd. σ, 229, v, 310. Vom Spl. hat Ho. nur κάκιστος.

A. 3. Für ἥσσων, ἥσσον ist ionisch ἔσσων, ἔσσον, wie mehrere Herausgeber bei Her. an vielen Stellen auch gegen die Hsn. für jenes gegeben haben, wie überall bei ihm ἐσσοῦσθαι für ἥσσοῦσθαι erhalten ist. Einen Spl. ἥμιστος, gew. ἥμιστος geschrieben, hat nur Ho. Jl. ψ, 531 (wobon das auch prosaische Adv. ἥμιστα am wenigsten), ἐλάχιστος Ho. nur Hy. β, 573. Zu μείων ist ein Spl. μείστος bei Bion 5, 10.

A. 4. Von πλεόν contrahirt Her. häufig eo in eu: πλεῦν, πλεῦνος, Adv. πλείνως 5, 18, 3. Das v stößt auch er zuweisen nach § 18, 8 aus und contrahirt: (πλείους,) πλέω. Nebenformen sind im Pl. πλέες Jl. λ, 385, Ac. πλέας β, 129.

A. 5. Μείζων lautet ionisch μέζων nach § 3, 2, 4, c; zu ὀλίγος findet sich ein Cpr. ὀλλίων Jl. σ, 519.

A. 6. Πάριος lautet episch und ionisch ῥήιδιος und hat bei Ho. im Cpr. ῥήιτερος Jl. σ, 258, ω, 243, ῥήιτερος Theognis 1370 Vetter, ῥάτερον Pind. D. 8, 60, ῥήιστος Dd. δ, 565, im Spl. adverbial ῥήιτατα Dd. τ, 577, φ, 75, ῥάιστος Theokr. 10, 7.

A. 7. Von πίων (mit langem i) und πέπων scheinen der Cpr. und Spl. in der attischen Prosa nicht vorzukommen, wohl aber sonst: πιώτερος Ho. Hy. α, 49, Xenophon bei Stob. 83, 29, Luc. Tim. 9, Symp. 43, πιώτατος Jl. ι, 577, beide Grade öfter bei Aristoteles u. A.; πεπαιτερος Misch. Ag. 1338, Bruchst. 244, Alexis 32, 5, Kenarch 4, 9, Theokr. 7, 120.

5. Defectiv sind einige Comparative und Superlative die

ohne adjectivischen Positiv von Substantiven, Adverbien oder Partikeln abstammen.

A. 1. Am wenigsten fällt dies auf, wenn sie von einer (immer doch eigenschaftlichen) Benennung eines lebenden Wesens abgeleitet werden: *κῆρος, κούροτος; βασιλεύς, βασιλεύετος, τατος; κῆν, κίνετος, τατος; αἰδός, αἰατος* En. Hel. 1109, Theokr. 12, 7, *ποίη, ποιήσματος* Ar. The. 735.

A. 2. Eben so erklärlich sind Ableitungen der Art von Substantiven die irgend eine Zuständigkeit ausdrücken: *κέρδος, κέρδιον, κέρδιστος; κῆδος, κήδιστος; ὄνος, ὄνιον, ὄνιστος; μυζός, μυζοίματος* Dd. g, 146; *ὑψος, ὕψιον* Pind. Br. 11, 129, *ὑψιστος* Pindar und die Tragiker (*ὑψίτερος* Theokr. 8, 46); auffallender *δολόετος, τατος*, wozu vielleicht ein Positiv in [*δολος*] *ὑπέροπλος* zu suchen ist.

A. 3. Auffallend sind adjectivische Cpr. und Spl. von Adverbien oder Präpositionen: *ἄρχι* oder *ἄρχου, ἄρχότετος* Her. 7, 175, *ἄρχοιματος* (7, 64), En. Helens 2 und *ἄρχιστος* Aisch. Ar. 247, Pind. P. 9, 64, So. D. 919, En. Tro. 48, *πέρα, περαιότετος* Pind. D. 9, 105, *ἄμαρ, ἀφάρτετος* Al. ψ, 311; (*πάρος*), *παροίτετος* eb. 459. 480; *ὑπέρ, ὑπέρτετος, τατος*, wovon *καθυπέρτετος* auch prosaisch ist.

A. 4. Von einigen Cpr. und Spl. erkennt man den Stamm in verwandten Wörtern: *ἐνέτετος* Al. ε, 898 in *ἐνερθεν, ἐπίστατος* θ, 342, λ, 178 in *ἐπισθεν, ὕπαιος* in *ὑπέρ* (bei spätern Prosaikern Consul, wohl eigentlich die äolisch-dorische Uebersetzung), *ἐπισσύνετος* in *ἄσπον*.

A. 5. Verschollen ist der Stamm von *πύματος*; superlative Bedeutung hat *λοῖσθος, λοῖσθιος* und *λοισθήιος* (dies nur Al. ψ, 751. 785). Neben *ὑστατος* hat Ho. auch *ὑστάιος*, zu *δύνετος* auch *δύναιος*; der letzte.

A. 6. Von potenzirten Steigerungen findet sich *πρώτιστος* schon bei Ho. nicht selten, bei den Tragikern hin u. wieder, am häufigsten bei Ar.; nur komisch *προτεραιότετος* Ar. Ri. 1165, *ταχίστατος* Luc. Tragop. 246. Ueber *χειρότετος* und *χειριότετος* § 23, 4, 2. So finden sich nach Ho. noch vereinzelt *ἀριότετος, ἀμεινότετος, μειότετος*.

A. 7. Eine urgirte Steigerung ist *πάμπρωτος* und *πανίστατος* schon bei Ho., *πανυπέρτατος* Dd. ε, 25.

6. Die Comparation der Adverbia hat in den Dialekten wenig Eigentümlichkeiten.

A. 1. *Ἐκάς*, bei attischen Prosaikern nur zuweilen im Positiv (Thuk. 1, 69, 4. 80, 2. 8, 104, 4), hat den Cpr. *ἐκαστέρω*, den Spl. *ἐκαστάτω* Dd. η, 321, Al. κ, 113 und bei Her. oft.

A. 2. Gleichfalls der attischen Prosa fremd sind *ἄρχι, ἄρχου* und *τηλοῦ*, Cpr. *ἄσπον* bei Dichtern, auch Ar. Ri. 1306 und Her., daneben *ἄσσοτέρω* Dd. ε, 572, ι, 506, Spl. *ἄρχιστα* Ho., Her., Pind. (einzeln auch Antiph. 2, α, 6] und *ἄρχοτάτω* Her., *ἄρχοιματα* zw. 7, 64, *τηλοτάτω* Dd. η, 322, *ὑποτάτω* Batschl. 27, 5. [Für *μᾶλλον* steht *μᾶλλον* Thrt. II, 12, 6.] Ueber die Accentuation *ἄσπον* Lehre Herodi. p. 129.

A. 3. Von *πρό* vorwärts hat Ho. den Cpr. *προτέρω*.

§ 24. Zahlwörter.

1. Abweichungen der Dialekte in den Cardinalien.

A. 1. Von *εἷς* (Fes. Hes. 3, 145, vgl. § 7, 2, 1, *h*s Theokr. 11, 33) gab es eine epische *ἑ. ἑός*, von der sich das Neu. gar. nicht, das Masc. nur in *ἑώ* *ἑ. ἑ. 422*, das *ἑ. ἑ. 1α, ἑ. 1β, ἑ. 1γ, ἑ. 1δ* neben *μία* u. vollständig erhalten hat; *ἑ. 1α* und *ἑ. 1δ* mit kurzem *α*. *Μῆν, οὐδὲμιν(ν), μηδεμῖν* finden sich bei Hippocr.; bei Her. jetzt nur noch *μία* u.

A. 2. Neben *οὐδείς, μηδείς*, wovon bei Ho. u. Pind. nur *οὐδέν, οὐδένι* (u. *μηδέν*) vorkommen, gebrauchen die Dichter häufig *οὐτός, μήτις*. Her. u. die Dramatiker trennen *οὐδείς, μηδείς* nie durch Einschlebung des *ἄν* oder einer Präposition. S. B. 1 § 24, 2, 2 [1]. Vgl. § 68, 4, 9. Neben *οὐδένες* (nur 3, 26, 1, 9, 58, 2, wo Cobet N. l. p. 319 s. *οὐδαμοί* will) sagt Her. gew. *οὐδαμοί, αἱ* durch alle Kasus; eben so *μηδαμοί*, beides auch in der Bedeutung nichtig: *οὐδένες ἐόντες ἐν οὐδαμοῖσι εἶοσι Ἕλλησι ἐναπεδεικνύσθαι* 9, 58, 2.

A. 3. *Δύο*, episch *δύω*, wenn nicht der Vers ein kurzes *ο* erfordert (Dd. ε, 388, u, 74), gebraucht Ho. für alle Kasus, für den Ge. *ἑ. 253*, Dd. ε, 515, vgl. τ, 578, φ, 76, für den Da. *ἑ. 1, 407* und in *ἐν δύο καὶ δέκα* *ἑ. 1, 228*; *δυσὶν* ist ihm fremd; einsylbig *So. DL. 640*. [Zander De voc. *δύο* 2 p. 13 s.] Daneben gebraucht Ho. (zum Theil auch Pind.) No. *δοῖώ, οἱ, αἱ, ἄ;* Da. *δοῖώσι* u. *δοῖώσι;* Ac. *δοῖώ, οἷς, ἄς, ἄ.* — Bei Her. ist *δύο* oft indeclinabel und steht namentlich auch, jedoch nur in unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv, oft für den Ge., der bei ihm gewöhnlich *δυσὶν* lautet (das seltene *δυσὶν* (1, 11, 1. 91, 4) ist wohl in *δυσὶν* zu ändern); Da. *δυσὶσι* 1, 32, 4. 7, 104, 2.

A. 4. [Für *τετσί* hat *τετσίσι* Hippocr. 51.] Von *τέτταρες* bildete Pindar den Da. metathetisch *τέτρασιν* *DL. 8, 68*. 11, 83, P. 8, 81, ob schon er *ἑ. 2, 19, 3, 74*, wie auch Ho., *τέσσαρες, ἄς* gebraucht, was ionisch *τέσσερες, ὦν, ὦσι* (Her. 6, 41), *ἄς* lautete; dorisch *τέτιρες* (*Τιταῖος*) oder *τέτορες* (Epigr. bei Her. 7, 228, Phryg. 3, 1, Theokr. 14, 16 neben *τέτταρες* 14, 29, 11, 41), auch bei Hes. ε, 698; das äolische *πίσυρες* hat auch Ho. *φ. 177*.

A. 5. *Πέντε* lautet äolisch *πέμπε*, wovon eben *πέμπτος* wie *πεμπάζειν, πεμπόβολον* u.

A. 6. Neben *δώδεκα* sagten Ho. und Pind. *δωδέκα*, Ho. auch *δυοκαῖδεκα* (dies mit inflexiblem *δυο*, vgl. die Stellen A. 3), wie *δωδέκατος* neben *δωδέκατος*; *δωδέκα* wie *δωδέκατος* meist auch Her., selten *δώδεκα* (7, 22) und *δυοκαῖδεκα* 3, 91, 2. [*Εἷς τῶν δυοκαίδέκων* Alfai. 75.]

A. 7. *Τρικαῖδεκα* wie *τρικαῖδεκατος* steht bei Ho. fest, für das Erstere jedoch giebt Bekker jetzt *τριεκαῖδεκα* [*ἑ. 387, Dd. ω, 340*]; *τεσσερεκαῖδεκα* ist bei Her. inflexibel in *ἔκτα τεσσερεκαῖδεκα καὶ τεσσερεκαῖδεκα ἡμέρας* 1, 86, 1 u. in *τρίηρας τεσσερεκαῖδεκα* 7, 36, 1, hier von Bekker geändert, dort nicht. Vgl. Lobck zu Phryg. p. 409.

A. 8. Neben *εἴκοσι* sagt Ho. auch *εἰκοσι*, was Bekker an mehreren St. des Her. geändert hat, jenes immer ohne *ν*, vgl. § 12, 2, 8, wie *εἰκοστής* neben *εικοστής*; dorisch sagt man *εἰκασι* für *εἴκοσι* (Theokr. 4, 10, 14, 44).

A. 9. *Τριάκοντα* lautete episch und ionisch *τρίηκοντα* (zw. *τριήκοντων* *ἐκὼν* Hes. ε, 696); *τεσσαράκοντα* Ho., *τεσσεράκοντα* Her.; *ἑξήκοντα* contrahiren die Epiker und Joner (auch Theokr. 4, 34) in *ἑξάκοντα*, vgl. § 10, 5, 2; *ἐννήκοντα* steht *ἑ. 602, ἐννήκοντα* Dd. τ, 174. Die Ausdrucksweise mit *ἑκὼν* B. 1 § 24, 2, 8 scheint vor Her. nicht vorzukommen.

Α. 10. Διακόσιοι, τριακόσιοι, πεντακ. lauten bei Ὅ. διηκόσιοι, (dorisſch διακάτιοι,) τρεηκόσιοι und πεντηκόσιοι; die übrigen Hunderte kommen bei Ὅ. nicht vor; bei Ἡ. διηκόσιοι, τρεηκόσιοι, τετρακόσιοι, πεντακόσιοι (und seltener, selbst bezweifelt, πεντηκόσιοι), εξακόσιοι, ἑπτακόσιοι, ὀκτακόσιοι, ἐννακόσιοι.

Α. 11. Χίλιοι sagt auch Ὅ., aber des Verses wegen ἐνεάχιλοι und δεκάχιλοι Ἡ. ε, 860, ζ, 148; bei Ἡ. ist nur ἐνναεχίλιοι abweichend. Μυρία findet sich bei Ὅ. nur (paroxytonirt) für unzählige.

2. Abweichungen der Dialekte in den Ordinalien und andern Zahlgebilden.

Α. 1. Neben τρίτος sagt Ὅ. auch τρίτατος, neben τέτατος metathetisch τέτατος (auch Pind. P. 4, 47), neben ἑβδομος auch ἑβδόματος, neben ὀγδοος auch ὀγδόατος, neben ἑνατος auch ἑνατος, neben δωδέκατος auch δωδέκατος vgl. 1 Α. 6; ἑνατος und δωδέκατος auch Ἡ., τεσσερεκαδέκατος ders. 1, 84, 1 vgl. 1 Α. 4 und 7. [Ueber προτεραία, τριταία ἡμέρα Ἡερμ. zu Vig. 61, τριταία θυσία Eu. Gl. 171.]

Α. 2. In den Zahladverbien auf τις wird, wie in πολλάκις vgl. § 9, 3, 1, das s auch abgeworfen: τοσάνι Ἡ. φ, 268, χ, 197, ὁσάνι χ, 194, πανράκι Theogn. 859. Unregelmäßig ist nach B. 1 § 24, 3, 3 τουτάκι(s) dann bei Theogn. 844, Pind. P. 4, 28. 255. 9, 14 und Ar. Frie. 1079.

Α. 3. Wie δίχα und τρίχα hat Ὅ. auch πένταχα Ἡ. μ, 87 und ἑπταχα Dd. ζ, 434; daneben διχθαί, τριχθαί, τετραχθαί vgl. § 7, 7, 3; fremd sind ihm διχῆ ἡ. Außerdem hat er τριπλή und τετραπλή. Ἡ. hat διχοῦ 4, 120, 1 u. τριχοῦ 7, 36, 2.

Α. 4. Δισσός und τρισσός, ionisch διζός, τριζός vgl. § 4, 6, 3; stehen bei Dichtern mehrfach für δύο und τρεῖς. Von den numerischen Adjectiven auf αῖος hat Ὅ. nur πεμπταῖος Dd. ζ, 257.

Α. 5. Das Subst. τριακάς lautet episch und ionisch τρηκάς Ἡ. ε, 766, Ἡ. 1, 65, 3.

§ 25. Pronomina.

1. Formen der persönlichen Pronomina.

A. dem Ὅ. und Ἡ. gemeinsame:

Singular.

No.	ἐγώ	σύ	
Ge.	(ἐμέο,) ἐμεῦ, μεῦ	σέο, σεῦ	ει
Da.	ἐμοί, μοί	σοί, τοί	οἶ
Ac.	ἐμέ, μέ	σέ	ἐ, μίν

Plural.

No.	ἡμεῖς	ὑμεῖς	
Ge.	ἡμέων	ὑμέων	σφέων
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφίσι(ν), σφί(ν)
Ac.	ἡμέας	ὑμέας	σφέας, [σφέ.]

B. homerische die dem Her. fremd sind:

Singular.

No.	ἐγών	τὴν	
Ge.	ἐμεῖο, ἐμέθεν	σεῖο, σέθεν [τεοῖο]	ἐο, εἶο, ἐθεν
Da.		τεῖν	ἐοῖ (ἐοι?)
Ac.			ἐέ (ἐε?)

Dual.

No.	νῶϊ [νῶν]	σφῶϊ, σφῶ	
Ge.	νῶϊν	σφῶϊν	
Da.	νῶν	σφῶϊν, [σφῶν]	σφῶϊν
Ac.	νῶϊ, νῶ	σφῶϊ, σφῶ	σφῶέ

Plural.

No.	ἄμμες	ὑμμες	
Ge.	ἡμεῖων	ὑμεῖων	σφελων, σφῶν
Da.	ἄμμι(ν)	ὑμμι(ν)	
Ac.	ἄμμε, ἡμας	ὑμμε	σφάς, σφελας, σφέ.

C. herodotische Formen die dem Ho. fremd sind:

ἡμέες, ὑμέες neben ἡμεῖς, ὑμεῖς; σφεῖς, Xen. σφέα als Ac. vgl. A. 6 u. § 51, 1, 15.

A. 1. Im Singular ist der auch epische Nominativ ἐγών eig. dorisch; τὴν (bei Ho. an 6 St.) dem dorischen τὸ entstammt. Vgl. A. 8.

A. 2. Den Genitiv ἐμεῖο verschmähte der Hexameter; zwischen σέο und σεῦ wählte Ho. nach Bedürfnis; Her. hat gewöhnlicher ἐμεῦ und σεῦ als ἐμεῖο und σέο; μεῖ findet sich nie aufgelöst [μῶν noch bei Her. 1, 159, 2]; εἶ neben dem gewöhnlicheren ἐο hat Ho. nur an 5 Stellen [bei Vetter auch Jl. v, 384], Her. nur 3, 135, 2, εἶο ist selten bei Ho. (Jl. δ, 400, Db. ζ, 19); häufig ἐμεῖο und σεῖο, auch apostrophirt, wo aber Andere ἐμεῦ, σεῦ wollen. vgl. § 12, 3, 3. Ἐμῆθεν, σέθεν, ἐθεν sind bei Ho. sehr gewöhnlich und auch andern Dichtern nicht fremd, σέθεν besonders häufig bei Tragikern, ἐμῆθεν in Chören Eu. Tro. 260. 333. 341, Hel. 177, Iph. T. 450. [Teoῖο, bei Vetter τεοῖο, steht nur Jl. δ, 37, 468.] Da. ἐο ic. ursprünzlich das Digamma hatten (§ 11, 1, 1), so steht bei Ho. noch οὐ ἐθεν statt οὐχ ἐθεν, οἱ οἱ statt οὐχ οἱ (auch bei Her.), ἐοι οἱ statt ἐοιν οἱ und γὰρ ἐθεν als Daktylos (vgl. jedoch Voss z. H. an Dem. 57) wie γὰρ οἱ als Spondeios, κέρ εἰ als Trochaios Jl. ζ, 42.

A. 3. Im Dativ gebrauchen die Epiker u. Ioner σοι orthotomirt, τοῖ enklitisch (dies auch Vindar); τειν bei Ho. Jl. λ, 201 Db. δ, 619. 829. λ, 560, ο, 119 vgl. Her. 5, 60. 61, Ar. Vö. 930. Für οἱ steht ἰοῖ Jl. ν, 495, Db. δ, 38; dafür auch σπιν Hy. 18, 19. 30, 9, Misch. Pers. 745, So. Did. R. 1490 und dort Reiffg.

A. 4. Als Accusativ steht bei Ho. gew. εἰ [bei Vindar nur Dl. 9, (5*)]

14], daneben *ἐε* (so wohl richtiger als *εε* betont) *Il.* v, 171 und *ο*, 134; ionisch *μιν*, dies auch bei Epikern; dorisch und tragisch *νιν*. Vgl. § 51, 1, 2 u. Germ. De dial. Pind. p. 14. Diese Formen waren auch auf Weiber beziehbar: *μιν* vgl. *Od.* η, 71, *Her.* 1, 31, 3 u. § 51, 1, 9 u. 11, wie § *Od.* ε, 353, *νιν* bei *So.* öfter; ja selbst auf Sachen, wie *μιν* auf *σχεδόν* wie § *Od.* ε, 256, auf *νῆος* δ, 355, *κ*, 3 vgl. *κ*, 212, *φ*, 268 (auf *δωματα*), auf *κρητὸν* *Her.* 1, 70, 2. vgl. zu 1, 36, 2; *ε* und *μιν* auf *σχηματων* *Il.* α, 236 f.; *νιν* auf *καλόν* *So.* *Trach.* 145. Pluralisch steht *ε* zw. *So.* *Ph.* γ, 268 von Sachen und *νιν* bei *So.* öfter. Der eig. pluralische (bei den alten Epikern gew. dualische) *Ac.* *σπέ* von allen Geschlechtern findet sich bei den Tragikern auch als Singular, wie Aisch. *Sie.* 597, *So.* *DR.* 40 und neben *νιν* *Eu. Med.* 1296 vgl. § 51, 1, 14; auch reflexiv (für *ἐαυτόν*) Aisch. *Sie.* 599, *So.* *Tr.* 166. Voss z. *S.* an *Dem.* 103. [Sonst auch bei *Her.* zu 3, 52, 2.]

A. 5. Vom Dual findet sich neben dem *No.* und *Ac.* *ῥῶε* auch *ῥῶ*, nur zufällig bloß als *Ac.*; über den zweifelhaften *No.* *ῥῶν* vgl. Epikner zu *Il.* π, 97. Für beide Kasus stehen *σπῶν* und *σπῶ*; nur für den *Ac.* *σπῶε*; [der *Da.* *σπῶν* steht zw. nur *Od.* δ, 62, *σπῶν* bei *Vesler*.] Ob *ῥῶν* und *σπῶε* als *Da.* gebraucht worden (*Eu. Iph.* A. 1207 und *Theokr.* 12, 166) wird bezweifelt. [Das *σπῶν* *Od.* ψ, 52 hält *Buttmann Lexil.* 1, 17, 8 nicht für den *No.* sondern für den *Da.*]

A. 6. Vom Plural werden *ἡμέες*, *ἡμέες*, *σπέες* den Jonern abgesprochen von *Vindorf De dial. Her.* § 13, vgl. *Apollon. π.* *ἀντων.* p. 118 *Vesler*; *ἡμέων*, *ἡμέων* [ἡμεῶν] enklitisch betont bei *Vesler Il.* ο, 494 vgl. A. 18], *σπέων*; *ἡμέας*, *ἡμέας*, *σπέας* sind bei *So.* des Verses wegen durch Schmeißers zwei- und einsylbig; *σπέας* steht *Od.* ν, 213; *σπέων* *Il.* δ, 535, ε, 626, ν, 148. 688. Elisionsfähig sind *ἡμέε*, *ἡμέε*, *ἡμέε*, *ἡμέε*, vgl. § 12, 2, 6, *σπέ*, *σπέ*. Bei *Her.* steht *σπίων* meist reflexiv (für *σπίων αὐτοῖς*), *σπί* demonstrativ für *αὐτοῖς*; [reflexiv und orthotonirt (für *σπίων αὐτοῖς*), *σπί* demonstrativ für *αὐτοῖς*; [reflexiv und orthotonirt 7, 149? *σπί* gebrauchen auch die Tragiker, nicht *σπί* nach *Elmsley* zu *Eu. Med.* 393. Zweifelhafte ist *σπίων* für *ἡμῖν* *Il.* κ, 398.]

A. 7. Den *No.* *Pl.* *σπεῖς* hat *So.* nicht, wohl aber *Her.* gebraucht. Die *Komiker* scheinen die mit *σπ* anfangenden Formen vermieden zu haben.

Eigenthümlichkeiten des äolischen und dorischen Dialekts. Enklisis. Vgl. *Mhren De Gr. l. dialectis* 2 p. 247 ss.]

A. 8. Aeolisch war *ἐγών*, und dorisch *ἐγών* für (und neben) *ἐγώ*, dorisch *τί* für *σύ* [das bei *Pindar* nur *Ol.* 11, 5, *P.* 5, 6], wie auch für *σέ*, wofür selten *τί*. Für *ἐγώ* und *σύ* sagten die Aeoler und Dorier *ἐγών* und *τί*. Ähnlich hängten beide an die persönlichen Pronomina an: *ἐγών*, *ἐμῶν*, *ἐμῶν*, *τί* vgl. A. 1.

A. 9. Für *ἐμοῦ* sagten die Aeoler und Dorier *ἐμός*, *ἐμός* und *ἐμός*; für *σοῦ* die Dorier *τέος*(s), *τέῷ*, *τέῳ*, (*Theokrit*) *τέος* und *τέος*; für *οῦ* die Aeoler *κοῦς*, *Apoll. Rh.* u. a. *κοῖο*. Doch sind daneben auch die epischen Formen üblich, z. B. bei *Pindar* *οῖο*, *σοῦ*, *οἶδεν*. Nur hat er nicht *ἔδεν*, sondern *οἶ*. [vgl. *Germ. De dial. Pind.* p. 5.]

A. 10. Für *ἐμοί*, *σοί*, *οἷ* sagten die Dorier auch *ἐμῖν*, *τί*, (*W*), orthotonirt und mit langem *ο* bei *Theokrit*; orthotonirt und kurz *τί* *Pind.* *P.* 1, 29, *A.* 10, 30, *Alkm.* 15 [*W* kurz und enklitisch *P.* 4, 36, 66?]. Vgl. *Germ. eb.* p. 13 s.

A. 11. Für *σέ* war dorisch orthotonirt *τέ*, enklitisch *τί*, für *εἶ* aber *τί* und *σπέ*, *ψέ* *Theokrit* 4, 3. Ueber *τί* als *Ac.* *Germann eb.* p. 14.

A. 12. Für *ἡμεῖς*, *ὑμεῖς* sagten die Aeoler und Dorier *ἄμεῖς*, *ὑμέῖς* und *ἄμμεῖς*, *ὑμμεῖς* [*ὑμμεῖς* bei Strattis 27?].

A. 13. Für *ἡμῶν*, *ὑμῶν* war äolisch *ἄμμεων*, *ὑμμεων*; dorisch *ἄμεων* Theoprit 8, 25, *ἄμῶν* 15, 68 x.

A. 14. Für *ἡμῖν* findet sich äolisch *ἄμμεσιν*, dorisch *ἄμιν*, *ἄμιν* (wie man vielleicht auch wenn das *ι* lang ist betonen muß), *ἄμμε(ν)*, wie für *ὑμῖν* auch *ὑμμε(ν)*, *ὑμμ'* Aisch. Cum. 590.

A. 15. Für *ἡμᾶς*, *ὑμᾶς* sagten die Dorier *ἄμμε* u. *ὑμμε* (auch So. Ant. 846), *ἄμῆ* und *ὑμῆ* (*ὑμέας* Theoprit 2, 128), für *σπῆ* die Aeoler *ἄσπε*, die Dorier *φέ*.

A. 16. Enklitisch sind von diesen Pronomina immer die einsylbigen Formen *μεῦ*, *μοί*, *μέ*, *τοί*, *τό* nur als Ae., *μιν*, *νιν*, *σπι(ν)*, *σπῆ* (*σπᾶς* Il. ε, 567 mit kurzem *α* wie *ἡμᾶς* A. 17) nebst *σπῶῖ* u. *σπῶιν*.

A. 17. Nur bei unbetonter Bedeutung enklitisch sind *σέο*, *σεῦ*, *σέ*, *σο*, *εὖ*, *οἶ*, *ῥ*, *σπῆων*, *σπῆας*; und so giebt man auch Il. α, 114: *ἐπεὶ οὐ ἔθην ἔσσαι χεῖρων* enklitisch (vgl. ι, 419. 686 u. Lehrs Qu. ep. p. 120), wie *σο* und *εἰ* x. wo sie nicht auf das Subject gehen, sondern für die obliquen Casus von *αὐτός* eintreten. Ueber die Orthotonesis überhaupt B. 1 § 25, 1, 2.

A. 18. Ueber die Enklisis der obliquen Casus von *ἡμεῖς* u. *ὑμεῖς* s. B. 1 § 9, 11, 5. Ueber *ὑμεων* Il. ο, 494 vgl. Lehrs Qu. ep. p. 123 s. Sonst findet sich bei Ho. so nur *ἡμιν* (mit langem *ι*) und *ἡμιν* (mit kurzem *ι*, Il. ρ, 415 und an 6 St. der Dd., Theogn. 235 unsicher, Dd. α, 166, Il. α, 147. 579, η, 352 x.), *ὑμιν* Il. ε, 482, ω, 33, Dd. α, 373. 6, β, 141, δ, 94, x, 464, ο, 452, υ, 328, x, 41. 65; auch *ἡμᾶς* Dd. π, 372; für *ὑμιν* dagegen *ὑμμιν*. Von den Tragikern hat So. die zweite Sylbe in *ἡμιν* u. *ὑμιν* am häufigsten kurz (also *ἡμιν*, *ὑμιν* oder enklitisch *ἡμιν*, *ὑμιν* zu betonen), fast nie kurz andere Tragiker (außer Eu. Iuo Br. 11), Ar. nur Bē. 386 u. Rh. 1081, [Vgl. Elmsley zu So. Dē. p. XIII.] *ἡμᾶς* hat bei Dramatikern das *α* nie kurz; enklitisch jedoch schreibt Hermann *ἡμᾶς* So. Ai. 585, El. 1395, Eu. Hef. 508. vgl. Phryn. 37. Ueber das enklitische *σπᾶς* Il. ε, 567 vgl. § 51, 2, 19. [Lex. Soph. l. p. 478 ff.] Wie enklitisch sind diese Pronomina nach einem Paroxytonon.

A. 19. Als enklitisch angegeben wird auch *αὐτῶν* Il. μ, 204: *κόψε γὰρ αὐτῶν ἐχοντα*. [Herm. De pron. αὐτός p. 64 s. und Lehrs Qu. ep. p. 114.]

2. Von den reflexiven Pronomina kommen die zusammengefügten Formen bei Ho. nicht vor [Lehrs Qu. ep. p. 114 ss.]; bei Her. lauten sie *ἐμῶντοῦ*, *σεωντοῦ*, *ἐώντοῦ* x., das *ων* zweisylbig. [Strube Opuscc. 2 p. 361.]

A. 1. Statt ihrer gebraucht Ho. theils die persönlichen Pronomina allein, theils mit hinzugefügtem *αὐτός*: *ἐμ' αὐτόν*, *ἐ' αὐτήν*, *οἱ* oder *τοὶ αὐτῶ* x. (sehr selten *αὐτόν* σε Dd. ρ, 595, vgl. δ, 244); in Verbindung mit einem Substantiv das Possessiv mit dem Ge.: *Ἀγρόμενος πατρός τε μέγα κλέος ἦδ' ἐμὸν αὐτοῦ* Il. ζ, 446, *τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμει* 490, vgl. § 12, 2, 2, *ὃ φίλοι οὐκ ἂν δῆ τις ἀνὴρ πεπιδυῖτο' ἰὼ αὐτοῦ θρυμῶ* x, 204. Vgl. § 50, 8, 8. § 51, 2, 8 u. B. 1 § 51, 2, 10 u. 11.

A. 2. In reflexiver Bedeutung mit *αὐτός* verbunden werden die der Enklisis fähigen Formen der persönlichen Pronomina orthotonirt; in andern Fällen nicht: *ἐμελλεν αὐτῷ οἱ θάνατον λυτῆσθαι* Il. π, 47; *αὐ-*

τὸν σε φράσσειν ἐν Ἀργείοισιν ἀνῶν 1, 680. Vgl. § 51, 2, 7 u. Herm. De pron. αὐτός p. 57 s.

3. Vom Possessiv finden sich bei ὅ.

- a) ἐμός;
- b) neben σός das dorische τεός, ἦ, ὄν;
- c) neben ὅς auch ἐός, ἐή, ἐόν;
- d) neben ἡμέτερος auch ἄμος oder ἁμός, ἦ, ὄν;
- e) neben ὑμέτερος auch ὑμός, ἦ, ὄν;
- f) neben σφέτερος auch σφός, ἦ, ὄν [σφέος Alfman 46. 48];
- g) dualisch ρωτέρος unser beider, σρωτέρος euer beider.

A. 1. Τεός haben die Tragiker zuweilen in Chören, wie Aisch. Pro. 162, Bruchst. 64, So. Ant. 604, Eu. Her. 911.

A. 2. Ὅς und ἐός sein gebrauchen die Epiker und Pindar [ὅς auch Her. nur 1, 205]; nicht häufig die Tragiker [Elmsley zu Eu. Med. 925], reflexiv τοῖς οἰσιν αὐτοῦ So. DL. 1248; ἐός Eu. El. 1206; die Tragiker auch ἄμός mit dem Lenis, während ἁμός für dorisch gilt; dies auch bei ὅ. von Spitzner und Bekker hergestellt. Ὑμός hat auch Pindar neben ὑμέτερος.

A. 3. Ἡμέτερος lautete dorisch ἁμέτερος; ρωτέρος hat ὅ. nur Il. o, 39, Dd. μ, 185, σρωτέρος nur Il. α, 216.

A. 4. Vertauschung der Possessive ist selten, z. Th. verdächtig, wie ὅς für ἐμός Dd. ι, 28, [v, 320]; für σός Dd. α, 402 (Bekker σοῖαν), Hes. ε, 381 vgl. Buttin. Veril. 1, 23, 6; ἐός für σφέτερος eb. 58; σφέτερος für ὅς α, 90. [Voss z. H. an Dem. 103. 135 u. Spitzner zu Il. λ, 76.] Bedenklicher noch ist Ähnliches bei den Tragikern. Vgl. jedoch Herm. zu Eu. Iph. A. 1212.

4. Als demonstratives Pronomen gebraucht hauptsächlich ὅ. neben ὅδε und οὗτος den Artikel.

A. 1. Ueber die Flexion des Artikels § 15, 1, 1. 3. Vorzugsweise nur demonstrativ, (jedoch eben so daneben οὗ und αἱ vgl. Dd. κ, 214), gebraucht ὅ. die Formen τοῖ und ταῖ; doch auch relativ in τοῖ τε Dd. γ, 73, ταῖ τε μ, 63. Vgl. Voss z. H. an Dem. 87.

A. 2. Ueber τοῖςδεσι und τοῖςδεσι von ὅδε § 15, 1, 9.

A. 3. Im Uebrigen erfolgt die Formation dieser Pronomina (ὅ, ὅδε, οὗτος etc.) in den Dialekten mit denselben Veränderungen die sonst bezüglich bei der ersten und zweiten Declination eintreten. Vgl. § 15, 1, 3.

A. 4. Für die Neu. τοιοῦτο, τοσοῦτο und ταῦτό sagten die Dramatiker gew. τοιοῦτον, τοσοῦτον, ταῦτόν (so auch τυρνοῦτον so klein Ar. The. 745). Elmsley zu So. DL. 734 und Eu. Med. 550. Bei den neuern Komikern findet sich auch τοιοῦτο Alexis 33, Eubulos 43, Antiphanes 193, 13, unbest. Kom. 63, 9, τοιοῦτό τι Demetr. 4, Antiphanes 78, Theop. 32, 8, τοσοῦτο Alexis 29, Philem. 87, 6, Diphil. 33, 8. 89, τηλοῦτο Alexis 239, ταῦτό Antiphanes 53, 5, Men. 130, 14, Diph. 96, Begeß. 1, 21, Dionys. 2, 10, ekbildet häufig nur τοσοῦτο Antiphanes 124, 4, Alexis 39. 257, 11, Philem. 90, 4, Baton 5, 6, Philem. d. jüng. 1. Vgl. B. 1 § 25. 5. 3.

A. 5. Für ἐκεῖνος sagten die Aeoler κῆνος, die Dorier τῆνος, τῆ-ρα, τῆνο. [Vgl. jedoch Ahrens De dial. dor. § 33, 3.]

[A. 6. Ἐγω findet sich selten indeclinabel, z. B. als Da. ὅ. φη. 4, 15. Vgl. Voss z. H. an Dem. 15.]

5. Als Relativ gebrauchen die Dialekte neben $\delta\varsigma$, η , δ vielfach die Formen des Artikels. Vgl. § 15, 1, 7 f.

A. 1. So auch in Compositen, wie $\delta\tau\iota\varsigma$ und $\delta\pi\epsilon\rho$ *Sl.* γ, 279, η, 114, φ, 107.

A. 2. Für $\alpha\delta$ findet sich $\delta\alpha\upsilon$, nach Buttmann $\delta\alpha$ zu schreiben, *Sl.* β, 325, *Ob.* α, 70, *Gy.* α, 156; $\epsilon\eta\varsigma$ für $\eta\varsigma$ *Sl.* π, 208.

A. 3. O für $\delta\varsigma$ gesetzt wird betont. Eben so sind δ , η , $\alpha\delta$, $\alpha\delta$ demonstrativ gebraucht zu betonen nach Reiz *De incl. acc. p.* 5, wiewohl man es in diesem Falle gew. unterläßt (doch nicht Spizner u. Vetter). Ueber den Artikel als Relativ bei den Tragikern § 15, 1, 8.

A. 4. *Her.* gebraucht als Relativ in den Nominativen $\delta\varsigma$, η , $\tau\acute{o}$; $\alpha\delta$, $\alpha\delta$, $\tau\acute{\alpha}$; in den obliquen Casus die mit τ anfangenden Formen überall, außer nach den der Elision empfänglichen und sie immer erleidenden Präpositionen. Feste Ausnahmen sind auch $\epsilon\tau\epsilon\omega$, $\epsilon\tau\epsilon\omega$, $\epsilon\tau\epsilon\omega$ ($\epsilon\tau\epsilon\omega$), wenn diese Formeln, meist substantivirt, temporale Bedeutung haben und $\mu\epsilon\lambda\lambda\epsilon\tau\epsilon\omega$. [*Struve De dial. Her. p.* 46, *Opusce.* 2 p. 318 s.]

A. 5. Eine eig. epische Erweiterung der einfachen Relative ist $\tau\epsilon$: $\delta\varsigma$, $\tau\epsilon$, $\delta\delta\iota$ $\tau\epsilon$ u. d. d. er, der u., hauptsächlich eine zusätzliche Bestimmung hervorhebend: *Οὐ ποθ' ὁμοίης ἐμμογε τιμῆς σκηπτύχου βασιλεύς, ὃ τ' εἰς Ζεὺς κῆδος ἔδωκεν* *Sl.* α, 278. Vgl. § 51, 8, 2 u. Mitsch 3. *Ob.* α, 50. So öfter auch die *Tragiker*, selten die *Tragiker*, zumal im Trimeter wie *Aisch.* *Sie.* 483, *Cum.* 978, *Perf.* 289, *Eu. Rhel.* 972; $\epsilon\tau\epsilon\omega$ $\tau\epsilon$ *Aisch. Cum.* 25, *Perf.* 748. Vgl. *Herm.* zu *Eu. Hek.* 6. [*Her. τᾶπερ* $\tau\epsilon$ 1, 74, 3?]

6. Die Pronomina $\tau\iota\varsigma$ Jemand und $\tau\iota\varsigma$ wer? haben in den *Ge.* und *Da.* mehrere epische und ionische Nebenformen:

Singular.

Plural.

No.	$\tau\iota\varsigma$	$\tau\iota\varsigma$	$\tau\iota\omega\epsilon\varsigma$	$\tau\iota\omega\epsilon\varsigma$
Ge.	$\tau\epsilon\omega$, $\tau\epsilon\omega$	$\tau\epsilon\omega$, $\tau\epsilon\omega$	$\tau\epsilon\omega\upsilon$	$\tau\epsilon\omega\upsilon$
Da.	$\tau\epsilon\omega$ [$\tau\epsilon\omega$]	$\tau\epsilon\omega$	$\tau\epsilon\omega\iota\sigma\iota$	$\tau\epsilon\omega\iota\sigma\iota$

A. 1. Unbestimmt gebrauchen *Ho.* und *Her.* gew. $\tau\epsilon\omega$, selten $\tau\epsilon\omega$ *Ob.* π, 305, *Her.* 1, 58; fragend *Ho.* meist $\tau\epsilon\omega$, $\tau\epsilon\omega$ *Ob.* ω, 257, dies auch *Her.* (1, 115, 2, 2, 43, 2, 58, 3, 82, 3, 5, 106, 2), $\tau\epsilon\omega\upsilon$ *Archil.* 93? vgl. 109; $\tau\epsilon\omega$ unbestimmt *Sl.* π, 227, *Ob.* ν, 114, *Her.* öfter, fragend *Her.* 1, 11, 3, 3, 72, 1, 4, 155, 2; $\tau\epsilon\omega$ unbestimmt *Ob.* α, 32? $\tau\epsilon\omega\upsilon$ unbestimmt *Her.* 5, 57, fragend *Ho.* *Sl.* ω, 387, *Ob.* ν, 192, einsylbig ζ, 119, ν, 200; $\tau\epsilon\omega\iota\sigma\iota$ unbestimmt *Her.* 8, 113, 2, zw. 100, fragend 1, 37, 2, 82, wie wohl auch *Ho.* *Tr.* 984 für $\tau\epsilon\omega\iota\sigma\iota$ herzustellen ist.

A. 2. Das fragende $\tau\epsilon\omega$, welches auch dorisch ist, steht relativ *Sl.* σ, 192, wenn dort nicht $\alpha\delta\delta'$ $\delta\tau\epsilon\upsilon$ zu lesen ist.

A. 3. Ueber $\alpha\delta\tau\epsilon\upsilon$, $\mu\eta\tau\epsilon\upsilon$ § 24, 1, 2.

A. 4. Das fragende $\tau\iota$ findet sich bei den *Epikern* und *Komikern* auch verstärkt $\tau\iota\eta$, vielleicht aus $\tau\iota$ u. η so v. a. $\delta\eta$, attisch $\tau\iota\eta$ betont; so auch bei *Ar.* $\delta\tau\iota\eta$. vgl. § 69, 73.

A. 5. Für das Neu $\tau\iota\omega\alpha$ steht $\alpha\sigma\sigma\alpha$ *Ob.* τ, 218.

7. Neben $\delta\sigma\tau\epsilon\varsigma$ hat *Ho.* $\delta\tau\epsilon\varsigma$, so flektirt:

Singular.

Plural.

No.	$\delta\tau\epsilon\varsigma$, Neu. δ $\tau\iota$, δ $\tau\iota$
-----	--

Ge.	ὄττω, ὄτεν, ὄττεν	ὄτεων
Da.	ὄτεω [ὄτῳ?]	ὄτέοισι
Ac.	ὄτινα, Neu. ὅ τι, ὅ τι	ὄτινας, Neu. ἄσσα.

A. 1. Der Ge. *ὄτινας* und der Da. *ὄτινα* scheinen bei *Ho.* nicht vorzukommen; dafür *ὄτεν* Dd. *g*, 421, *r*, 77, *ὄττω α*, 124, *χ*, 377, *ὄτεν g*, 121; *ὄτεω* *Al.* *o*, 664, Dd. *β*, 114, *ὄτῳ* sonst *Al.* *μ*, 428, noch Theogn. 154. [*ὄτινα* Baskh. 1, 1?] Häufiger als *ὄτινα* (Dd. *θ*, 204, *o*, 395) ist *ὄτινα*. Der Ge. und Da. Pl. *ὄτινων* und *ὄτίσιν* kommen bei *Ho.* nicht vor; dafür *ὄτεων* Dd. *κ*, 39, *ὄτέοισι* durch Synizesis dreisylbig *Al.* *o*, 491; neben *ὄδτινας* *Al.* *δ*, 240, Dd. *η*, 211, *ὄτινας* *Al.* *o*, 492, *ὄτινας* Sappho 12, 1, *ἄδτινας* Dd. *θ*, 573; das Neu. *ἄσσα* an 7 St., *ὄτινα* *Al.* *κ*, 450.

A. 2. Bei *Her.* finden sich von diesen Formen *ὄτεν* oft [*ὄττον* 1, 145? zw. 2, 173 und 3, 63, 1], *ὄτεω* 1, 196, 3, 1, 123, 3, 42, 2, 72, 1, 8, 8, 1, *ὄτεων* 2, 102, 2, 8, 65, 1, *ὄτέοισι* 2, 66, 2 (zweimal). 82. 102, 2, 4, 180, 2, *ἄσσα* 1, 47, 1. 138. 197. Nicht vor kommen bei ihm *ὄδτινος*, *ἡδτινος*, *ὄτινα*, *ἡτινα*; *ὄτινων*, *ὄτίσιν*, *ἄδτινων*, [*ἄτινα*]. Ueber die regelmäßigen Formen bei ihm § 15, 1, 7.

8. Von den correlativen Pronominaladjectiven sind *τοῖος* und *τόσος* neben *τοιούτιος* und *τοσοῦτιος* bei Dichtern allgemein üblich.

A. 1. So zum Theil auch in der nicht attischen Prosa, wie z. B. bei *Her.* *τόσος* 4, 197. 7, 184, 1 und in *ἐκ τόσων* 5, 88. 6, 84, 3? zw. 7, 215; aber wohl nicht *τοῖος* (3, 72, 2?).

A. 2. *Τηλίκος* hat *Ho.* öfter.

[A. 3. Für *ὄσος* steht *ὄσσάριος* *Al.* *ε*, 758.]

[A. 4. Für *ὄσος* steht *τόσος* Bind. A. 4, 4 vgl. dort Hermann, wie vielleicht *ὄσος* für *τόσος* Theokr. 4, 39; *τοσσῆρος* für *τοσοῦτος* 1, 54.]

[A. 5. Von dem dorischem *τίρρος* so v. a. *μικρός* und *ὀδρος* findet sich *τυρρότος* so klein bei Ar. vgl. § 25, 4, 4.

A. 6. Von den correlativen Adverbien sind dichterische oder den Dialecten eigene Formen: *πόδι* f. *ποῦ*, *ποδι* enklitisch f. *ποῦ*, *τόδι* *Ho.* nur Dd. *o*, 239, Minn. 11, 5 u. öfter Bind., *ὀδι* auch Pl. Phaidr. 108, b, obschon von den Tragikern nur in Chören gebraucht (Esmäl. zu Eu. Iph. T. 34), *οἰδαπόδι* auch bei *Her.*, *τόθεν* Aisch. Ag. 213, Pers. 100; *ἤχι* neben *ῆ* bei Epikern, beide bei *Ho.* nur örtlich, *πόσε* und *ὀππόσε* für *ποι* und *ὅποι* bei *Ho.*

A. 7. *Οἰδαμῆ*, *μῆδαμῆ* auf keine Weise lauten dorischem *οἰδαμῆ*, *μῆδαμῆ*, was auch die Tragiker, doch nicht im Trimeter, gebrauchen. Dagegen ist *οἰδαμῆ*, *μῆδαμῆ* eig. das Neu. Plu. von *οἰδαμῆ* (§ 24, 1, 2) und steht für *οἰδῆς*, *μῆδῆς* bei den Tragikern (Herm. zu *So.* Tr. 323); für *οἰδέποτε* bei *Her.* 1, 68, 2, 7, 172, 2 u.

A. 8. Neben *ὄδρος* gebrauchen die Dichter vielfach *ὄς*; *Her.* meist nur in der Verbindung *ὄς δέ*; *ὄς γάρ* 9, 18 [sonst *ὄς ἀγα* 4, 205]. Vgl. § 69, 77, 1. Allgemein erhalten hat sich dieser Gebrauch in *ὄς δ' αὖτος*, nicht *αὖτος*, vgl. Schmitt. Lex. 1, 13; *αὖτος* will Herm. De pron. *αὖτος* p. 73 s. Besser schreibt *αὖτος* (eben so, gerade so), *καὶ αὖτος*, aber *ὄς δ' αὖτος* (stets so getrennt bei *Ho.*). Ueber die verschiedenen Bedeutungen des *αὖτος* nach Herm. eb. p. 74 ss. Daneben findet sich *τός*, bei *Ho.* nach Einigen nur wenn ein *ὄς* wie darauf bezogen wird, also *Al.* *γ*, 415, nach

Andern auch β, 330, §, 48, Dd. σ, 271, τ, 234 [bei Vetter jetzt τὸς betont]; unter den Tragikern nur bei Aisch. Sic. 466, Hil. 66. 673 und So. Ai. 842. Ueber ὄς und ὄς vgl. Lehrs Qu. ep. p. 63 u. 99 s.

A. 9. *Thyria*, dor. *tarika*, haben Theokr. 1, 17 u. Apoll. 1, 799.

Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die Formweisen des Verbums, Genera und Tempora, Modi und Numeri, sind in den älteren Dialekten überhaupt dieselben wie im attischen.

A. 1. Eigenthümlich jedoch sind in den älteren Dialekten die iterativen Imperfecte und Aoriste auf *σκον*, *σκόμην* § 32, 1.

A. 2. Meist nur episch ist der sog. sgnkopirte Aor. § 32, 2.

2. Ungleich zahlreicher als bei den Attikern sind in andern Dialekten Defectiva.

A. So giebt es mehrere bloß als Aoriste vorhandene Formen. Vgl. im Verzeichnisse der anom. Verba *δικεῖν*, *πέφρον*, *πορεῖν*, *ταμών*, *τετμον*, *χραιομεῖν* u. a.

§ 27. Stamm und Stammcharakter.

1. Der Stamm des Verbums und der Stammcharakter sind in den Dialekten nur selten abweichend.

A. Bei einigen verbis mutis und liquidis schalten die Epiker und Ioner vor ω zuweilen ein ε ein. S. im Verj. *βάλλω*, (*βίνω*.) *δύνω*, *ἔχω*, *ἔψω*, *μαρτύρομαι*, *μάχομαι*, *πιέζω*, *σίνωμαι*.

2. Bei den Verben auf ζω tritt der R-Laut (γ) als Charakter in den Dialekten viel häufiger ein als in der gewöhnlichen Sprache.

A. 1. So bei den (vorzugsweise) homerischen Verben *ἀπαράζω*, *ἀλαπάζω* [απαράζω Aisch.], *ἀνύζω*, *βάζω*, *βοῖζω*, *δαίζω*, *δνοπαλίζω*, *ἐγγυαλίζω*, *ἐλελλίζω*, *ἐναρλίζω*, *θουλλίζω*, *κτερείζω*, *μασιίζω*, *μερμηρίζω*, *πελεμιίζω*, *πολεμιίζω*, *στυρελλίζω*, [γαυιίζω So.]. Vgl. das Verj.; eb. über das zwischen dem Charakter δ und γ schwankende *ἀρπάζω*; über den Charakter γγ s. *πλάζω* § 40.

A. 2. Bei den Doriern haben alle Verba auf ζω den Charakter γ, am häufigsten, wenn σ als Tempuscharakter hinzutritt: *ἐκόμιζα*, *ρενομιζθαί* u. [Einzeln *σπερεριζάμενος* Aisch. Hil. 38.]

A. 3. Die dorischen Dichter erlauben sich die gew. Formation, wenn sie eben einer Kürze bedürfen.

A. 4. Anomal wird von den Doriern das γ sogar in einigen Verben auf $\alpha\omega$ für einzelne Formationen hinzugefügt: $\epsilon\gamma\theta\alpha\varsigma\alpha$ neben $\epsilon\gamma\theta\alpha\varsigma\alpha$ Theokr. 2, 114 f., $\epsilon\gamma\lambda\alpha\varsigma\alpha$ öfter, $\epsilon\gamma\lambda\alpha\varsigma\alpha$ 21, 51, Pind. P. 1, 6 [$\nu\iota\kappa\alpha\zeta\omicron\upsilon\mu\alpha\iota$ Theokr. 21, 32? $\tau\epsilon\theta\lambda\alpha\gamma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ 22, 45 ist jetzt geändert].

A. 5. Von Verben auf $\sigma\omega$ die einen τ -Laut zum Charakter haben s. man noch im Verz. die poetischen $\iota\mu\acute{\alpha}\sigma\omega$, $\kappa\omicron\rho\acute{\iota}\sigma\omega$, $\lambda\iota\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, ($\lambda\acute{\alpha}\phi\iota\sigma\omega$).

3. Die Verba auf $\alpha\omega$ haben episch und ionisch den thematischen Charakter η auch wenn ι oder ρ vorhergeht: $\lambda\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\iota\rho\acute{\iota}\sigma\omega$, $\epsilon\pi\epsilon\iota\rho\eta\sigma\alpha$, $\eta\theta\eta\nu$, $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\rho\eta\mu\alpha\iota$.

A. 1. $\epsilon\alpha\omega$ behält auch bei Ho. und Her. das α .

A. 2. Bei den Doriern nehmen die Verba auf $\alpha\omega$, zuweilen auch die auf $\epsilon\omega$, am häufigsten $\mu\acute{\iota}\lambda\epsilon\omega$, als thematischen Charakter statt η oft α an: $\nu\iota\kappa\acute{\alpha}\sigma\omega$, $\epsilon\psi\iota\lambda\alpha\varsigma\alpha$ u. [Vgl. Herm. De dial. Pind. p. 15.] Ueber das att. $\theta\omicron\nu\nu\alpha\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\omicron\nu\nu\alpha\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\pi\epsilon\pi\omicron\nu\nu\alpha\tau\alpha\iota$ s. das Verz.

A. 3. Ueber die Verkürzung des ι und ν in Verben auf $\iota\omega$ und $\nu\omega$ (hauptsächlich bei Epikern) § 2, 7, 1. Auch in den thematischen Zeitformen behalten den kurzen Vocal $\epsilon\acute{\iota}\omega$ und $\tau\alpha\nu\acute{\iota}\omega$, wie ihr ϵ $\kappa\omicron\tau\acute{\epsilon}\omega$ und $\nu\epsilon\iota\kappa\acute{\epsilon}\omega$; über $\alpha\acute{\iota}\rho\acute{\epsilon}\omega$, $\sigma\tau\epsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$ u. $\kappa\lambda\acute{\iota}\omega$ s. das Verz.

(A. 4. Der Diphthong $\epsilon\nu$ verkürzt sich zuw. in ν , besonders in einigen passiven Perfecten: $\sigma\acute{\epsilon}\iota\omega$, $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\sigma\acute{\iota}\nu\omicron$, $\epsilon\sigma\sigma\acute{\iota}\theta\eta\nu$. So zuw. auch vor einer Muta als Charakter. Vgl. im Verz. $\tau\acute{\epsilon}\upsilon\chi\omega$ und $\tau\epsilon\acute{\iota}\nu\omega$ wie das prosaische $\pi\omicron\nu\nu\theta\alpha\nu\omicron\mu\alpha\iota$.)

(A. 5. Einige verba pura bilden auch tempora secunda. S. im Verz. $\gamma\omicron\acute{\alpha}\omega$, $\delta\alpha\omega$, $\kappa\alpha\omega$ und über die Pj. § 29, 3, 3.)

§ 28. Augment.

1. Nach dem syllabischen Augment finden sich bei Ho. außer ρ auch andere Halbvocale verdoppelt.

A. 1. So (ziemlich oft) das λ : $\epsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\tau\omicron$, $\epsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\tau\omicron$, $\epsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\tau\alpha\nu\epsilon\nu\epsilon$, $\epsilon\lambda\lambda\alpha\beta\epsilon$; das μ nur in $\epsilon\mu\mu\alpha\delta\epsilon\nu$ Od. g, 226, σ , 362 (vgl. im Verz. $\mu\epsilon\acute{\iota}\rho\omicron\mu\alpha\iota$ und über $\delta\iota\epsilon\mu\omicron\iota\gamma\alpha\tau\omicron$ § 7, 5, 2); das ν in $\epsilon\nu\nu\epsilon\omicron\nu$ Il. g, 11, woneben $\acute{\alpha}\nu\epsilon\nu\acute{\iota}\zeta\omicron\nu\tau\omicron$ Il. z, 572 auffällt; das σ in $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\iota\omicron\nu\tau\omicron$ Il. v, 59 und regelmässig in den bezüglichen Formen von $\sigma\acute{\epsilon}\iota\omega$; bei diesem auch im Pj. des Passivs.

A. 2. Nicht verdoppelt hat Ho. zuweilen das ρ nach dem syllabischen Augment, um eine Kürze zu erhalten: $\epsilon\rho\acute{\alpha}\pi\tau\omicron\mu\epsilon\nu$ Od. π , 379, vgl. Syn. β , 79 und im Verz. $\epsilon\acute{\epsilon}\omega$. Eben so $\acute{\alpha}\pi\epsilon\tau\epsilon\nu\epsilon\nu$ Pind. P. 6, 37.

[A. 3. Statt $\epsilon\rho$ findet sich in einigen Perfecten die Reduplication $\epsilon\epsilon$: $\epsilon\epsilon\rho\upsilon\pi\tau\omicron\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ Od. ϵ , 59 und in: $\eta\eta\omega$ $\mu\acute{\epsilon}\rho\omega\nu$ $\eta\mu\acute{\iota}\nu$ $\tau\acute{\omicron}$ $\eta\omega$ $\kappa\alpha\tau\alpha\zeta\eta\rho\epsilon\tau\omicron\rho\epsilon\nu\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$. Vgl. Göttl. Acc. S. 205 u. Lobed Parall. p. 13.]

A. 4. Ueber $\epsilon\delta\delta\epsilon\iota\sigma\alpha$ § 7, 5, 1, d.

A. 5. Im Plusquamperfect wird das syllabische Augment von Ho. und Her. oft gesetzt und oft ausgelassen.

2. Das temporale Augment fehlt bei Ho. (auch ohne me-

trischen Zweck) bei mehreren Verben, die mit *α* oder *ε* vor zwei Consonanten oder mit einem Diphthong anfangen.

A. 1. So stehen immer ohne Augment *ἄχομαι*, *ἄχνημαι*, *ἔρδω*, wohl auch *ἔλω*, *ἔπω* und *ἔπομαι*.

A. 2. Mehrere Verba der Art finden sich bald mit, bald ohne, andere nie ohne Augment. S. im Verzeichniß die mit *α*, *ε* oder *ο* anfangenden Verba.

A. 3. Die mit *ει*, *εν* und *ον* anfangenden Verba gebraucht Ho. stets ohne Augment; eben so *αἰδέομαι*, *αἰνῶμαι*, *οἰμάω*, *οἰνίζω*, *οἶδω*, (*οἰαοστροφουν* Aisch. Pers. 753). Vgl. jedoch im Verzeichniß *ἄτω*, *αὔω*, *εἴω*, *εἴρω*.

A. 4. Meist ohne Augment hat Ho. *ὠδέω* (auch So. Bruchst. 380); immer Her. *ὠδέω* und *ὠνέομαι*. Ueber *κοίτα* v. s. das Verz. in *έλω*, *έπω*, *έζω*.

(A. 5. Zum temporalen Augment tritt das syllabische in *ἑωροχόει* Sl. 3, Dd. v, 255 neben *ῥοχόει* oder nach Aristarch *οιροχόει* Sl. α, 598, Dd. ο, 141. Vgl. noch im Verz. *ἄρδάνω*, *οἶρω* und *ὀράω*.)

A. 6. Als Reduplication gebraucht Ho. *δει* statt *δε* in den Perfecten von *δει-* und *δεικνυμι*. S. das Verz. Auffallend und zw. ist ein Plpf. *ἐπαλλύογγεο* Her. 1, 118 mit bloßem Augment.

A. 7. Der attischen Reduplication gesellt Ho. im Plpf. das syll. Aug. nur um eine lange Sylbe zu erhalten; nie thut dies Her. So hat er nur *ἀκηκόε* 2, 52, 1. 7, 208, 1. 8, 79, 1 v.

3. Das Augment überhaupt, sowohl das syllabische als das temporale, läßt Ho. häufig weg, wenn Metrum oder Rhythmos, Wohlklang oder Interpunction dazu veranlassen.

A. 1. Daß die Weglassung des Augments an solche Bedingungen gebunden war ist an sich wahrscheinlich. Doch müssen wir darauf verzichten den aufgestellten Grundsatz überall streng durchzuführen, zumal da bei der Gestaltung des homerischen Textes in dieser Hinsicht vermuthlich andere Rücksichten obgewaltet haben.

A. 2. Die Weglassung des temporalen Augments ist bei den mit einem kurzen *ι* oder *υ* anfangenden Verben aus der Quantität ersichtlich: *ἐδόμεν* mit kurzem *ι* Sl. α, 328, mit langem eb. 484 v.

A. 3. In Perfecten fehlt das temporale Augment bei Ho. nicht leicht, außer in einigen die Präsensbedeutung haben: *ἄνογα*, *ἀπαχμέος*, *ἀλτήμενος*, wie auch in der Prosa in *οἶδα*. Vgl. *τάχω* § 39.

A. 4. Dem Ho. folgten in Weglassung des Augments nicht bloß andere epische Dichter, sondern z. Th. auch die Lyriker, wie Pindar, und selbst die Tragiker in lyrischen Stellen; im Trimeter höchstens nur in den *ἄγγελικαῖς ῥήσεσι*, die epische Färbung haben. Vgl. § 14, 9, 11. Das temporale Augment jedoch fehlt auch hier niemals. [Die Auslassung auch des syllabischen bestreitet Elmsley zu Eu. Bask. 1132. S. dagegen Hermann Elem. d. metr. p. 52. 120 s. u. Vorr. zu den Bask. p. VIII. ff. vgl. Elmsley zu So. DR. 1606 u. Scrof De augm. in trimetris trag. abjecto Vrat. 1851.]

4. Von Herodot wird das syllabische Augment fast nie, das temporale bei einzelnen Verben regelmäßig, bei andern mehr oder minder häufig ausgelassen.

A. 1. Das syllabische Augment fehlt bei Her. in *διαῦται* (an 5 St.) und *διαυήθη* 2, 112, *ὑποδειάτο* 4, 167 u. *κατέατο* 9, 90, 1, *ζῶ*. *χρησάσκοντο* 3, 117, 1.

A. 2. Das temporale Augment fehlt (auch in den Perfecten) bei Her. regelmäßig den Verben die mit *αι*, *ει*, *ευ* und *ου*, wie den meisten die mit *ου* anfangen. So bei *αἰνέω*, *αἰσέω*, *αἰτέω*, *ἀναισιμῶν*, *εἶκω*, *εἰλέω*, (*εἰλίσσω*), *εἶρομαι*, *εἰρωτάω*, *οἶζω*, *οἰκέω*, *οἰκίζω*, *οἰκοδομέω*, *οἰκοφθορέω*, *οἰκτεῖρω*, *οἰκτιρίζομαι*, *οἰνῶ*, *οἶομαι*, *οἶχομαι*. *οὐδίζω*, *οὐνομάζω*. Einzelne und verdächtige Ausnahmen sind *ἐξηγήθησαν* 7, 106, *ἦδε* 3, 69, 3, *ᾤχετο* 1, 157, *ᾤκοδόμησε* 1, 22, 2].

A. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei den Verben die mit *ωο* anfangen: *ἠδδάξατο* 5, 51, 2 vgl. 2, 57, *αὐτομόλεον* 1, 127, 2, *αὐτομόλησε* 3, 160, *ἐξανάνθη* 4, 151, *ἐξηγήσε* 4, 173, *αὐξάνετο* 5, 92, 7, *αὐξέο* 3, 39, 2, 6, 63, 2, 132, *αὐξήται* 1, 58, *ἠδξον* 8, 30, 9, 31, 3, *ἠϋ-ἐηριο* 5, 78.

A. 4. Von den mit einfachen Vocalen anfangenden Verben gebraucht Her. regelmäßig oder mit mehr als verdächtigen Ausnahmen ohne Augment *ἀγνίω*, *ἀεθλέω*, *ἀμείβομαι* [*ῆμειψατο* 4, 97, 3?], *ἀρῶνδέω*, *ἀρτέομαι*, *ἐάω*, *ἐργάζομαι* [*ζῶ*], 1, 93, 1, 123, 1, 185, 3, 2, 15, 2], *ἐθελόκακίω*, *ἐργω* für *εργω*, *ἐρδω*, *ἐσσομαι*, *ἐτεροῦω*, *ἐτοιμάζω*, *ἐψω*, *ὑποπιτέω*. *Ἀλίκταζον* steht nur 9, 70, 3, *ἀμανώθη* nur 9, 10, *ἀγάλλεο* 9, 109, 2? vgl. 1, 143, 2, *ἐλινίω* 8, 71, *ἐρημωτο* 6, 22? *ἐξεμπολημένος* 1, 1, 2, *καίνοντο* 2, 172, 1, *ὀδοιπόρεον* 4, 110, 2, 116, *διοδοιπορήκεσαν* 8, 129, 1? *ὀριαζον* 9, 7, *ἐξόρχωσε* 4, 154, 2? *ἐπιδόρηκε* 4, 68, 1? *προσοργοντο* 7, 6, 1? *ὄσφροντο* 1, 80, 4, *ὀχέιο* 1, 31, 2? Vgl. § 39 *ἄνωγα* *εἶκω* b. u. *εἶπω*.

A. 5. Bald mit, bald ohne Augment erscheinen bei Her., z. Th. auch in Perfecten, und gerade in diesen mehrfach sicher, ohne Augment [*ἀγ-γέλω*, *ἄρω*], (*ἄρωνίζομαι*), *ἀλίω*, *ἀλλασσομαι*, (*ἀνδραποδίζω*), *ἀνδρόβομαι*, [*ἀνιῶω*, *ἀνιμάζω*], *ἀπειλέω*, *ἄπιω*, [*ἀρέσκω*], (*ἀρμιδῶ*, *ἀράω*, *ἄρχω*), [*ἀσπάζομαι*; *ἐρείρω*, *ἐλαίνω*], *ἐλευθερώω*, 5, 62, 1? (*ἐλκω*), [*ἐνεκ- zu νέω*, *ἐπι-γομαι*], *ἐπιστάμαι*, [*ἔχω*]; (*ὀγκῶ* 6, 125, 2, 126, *ὀπλίζω*), [*ὀράω*, *ὀρμάω*, *ὀρμέω*, *ὀρύσσω*]. Wenn Consequenz zu erstreben ist, so wird den eingeklammerten Verben das Augment überall wo es etwa noch fehlt herzustellen sein. Schonung erbitte ich jedoch einstweilen für die Perfecte (Pf.), die bei Her. von den mit () eingeschlossenen Verben vorkommen. Thardy will nur die Formen mit den Endungen *αται* und *ατο* ohne Augm. geschrieben wissen.

A. 6. Zu der att. Reduplication wird im Ppf. das Aug. vom Her. nie, vom Ho. nach metrischem Bedürfnis hinzugefügt. Vgl. § 39 *ἀρ-*, *ἐδ-*, *ἐλαίνω*, *ἐρείδω*, *ὀρνυμι*.

5. Die Dorier augmentiren *α* in lang *α*, *αι* gar nicht: *ἄγον*, *ἄγαγον*, *αἰτεον*.

6. Der Reduplication empfänglich sind in der epischen Sprache alle Tempora außer dem Präsens, dem Imperfect und dem Futur auf *έω*, *ῶ*, *έομαι*.

A. 1. Abweichend hat (außer dem Pf. und Ppf.) die Reduplication bei Ho. am häufigsten der 2 A. Act. und. Med.

a) von Verben die mit einem Consonanten anfangen: *πίθω*, *πίπθον*, *πεπιθόμην*. Vgl. im Verz. *δα-*, *κῶμνω*, *κίλωμαι*, *κείθω*, *κλῶω*, *λαγχάνω*, *λαμβάνω*, *λανθάνω*, *λάσκω*, *πάλλω*,

πλήσω, [πορεῖν], πυνθάνομαι, ταχ-, τέρω, τεύχω, φείδομαι, φράζω, χάζω, χαίρω;

- b) von Verben die mit einem Vocal anfangen in der B. 1 § 28, 5 A. angegebenen Weise: ἀρ-, ἤραρον, ἀραρόν. Vgl. ὄρ-, ἀλέω und ἀχ-, (ἀπαρίσκω,) ἐνίπτω.

A. 2. In einigen Aoristen der A. 1, a erwähnten Art tritt zuweilen noch das syllabische Augment hinzu: φράζω, ἐπύφραδον neben πέφραδον. Vgl. κέκομαι und πέφνον.

(A. 3. In der Mitte tritt eine reduplicationsartige Sylbe ein in den epischen 2 Aο. ἡρώκακον und ἡρίπαπον von ἐρύκω und ἐνίπτω.)

A. 4. Selten erscheint die Reduplication im activen Futur: πεπιθήσω JI. χ, 223, κεκαθήσω Od. φ, 153. 170, vgl. κήδω § 39, κεχαρήσω JI. ο, 98 neben κεχαρήσομαι Od. ψ, 266, ἀναχθήσω Jo. Hy. β, 286; häufig im passiven Futur (dem späteren 3 Fu.): δεδέξομαι, κερχολώσομαι, λελείφομαι, τετενέξομαι, κεκλήσομαι, μεμνήσομαι, περήσομαι von φαίνω. Vgl. § 39 f. κράζω u. πορεῖν.

[A. 5. Der erste Aο. des Activs hat die Reduplication nur in ἀκάχησε JI. ψ, 223 und ἐξαπάχησε Hy. α, 376; des Mediums vielleicht in κεχολώσεται (Conj. mit verkürztem η) JI. ν, 301, Od. ω, 544.]

A. 6. Fest ist die Reduplication auch bei Jo. im Pf. u. Plpf.; weggelassen in δέγμαι, δέχεται, δέγμενος mit zurückgezogenem Accent: ich erwarte. Vgl. im Verz. ἀλταίνω, γένω, σείω. Ueber die Red. δει- 2 A. 6.

A. 7. Dialektische Perfecte mit der att. Reduplication s. im Verz. unter αἰρέω, ἀρ-, ἀχ-, ἐρείκω, ἐρεῖποι, ἐρίζω, ἡμύνω, ὀδύσασθαι, ὄρ-, ὄράω, ὄρέγω; ἀνήνοθα, ἐνήνοθα. Nicht augmentirt ist der erste Vocal des Stammes in ἀλάλημαι und ἀλαλκίτημαι.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Den Tempuscharakter σ nach einem kurzen Vocal verdoppeln die Epiker häufig, um eine lange Sylbe zu erhalten: γελάισσω, ἐγέλασσα; ἀρέσσομαι, ἀρέσσασθαι; ἐκόμισσα, ἐκομισσάμην; ὤμοσσα; ἐιάνυσσα, ταυνσσάμενος.

A. Auch hierin folgten dem Jo. mehrfach andere Dichter, wie Pindar; die Dramatiker meist nur in lyrischen Stücken, selten in Anapäst. [Etschke zu Eu. Med. 814 vgl. § 7, 4, 4.]

2. Das σ als Tempuscharakter haben in den Dialekten auch mehrere Fu. und Aο. von verbis liquidis.

A. 1. So namentlich einige von Verben auf ρω und λω mit Anwendung des reinen Stammes: κείρω, κέρσω; κέλλω, κέλσω u. Vgl. noch im Verz. ἀρ-, εἰλω, θέρομαι, ὄρ-, κύρω, [φθείρω,] φήρω. Einzelu ist κένσαι von κεντέω.

A. 2. Einige Aoriste des Activs und des Mediums haben neben dem Tempuscharakter σ die Endungen des zweiten Aorists: ἔρον, (ἐ)δίστεο. Vgl. noch im Verz. ἄγω, αἶδω, βαίνω, ἔκω, λέχ-, ὄρ-, πελάζω, γέρω.

A. 3. Einige erste Aoriste bildet Jo. ohne σ: ἔσσενα von σείω, ἔχενα von χίω, ἔκηα von καίω. Vgl. B. 1 § 29, 2, 5 und im Verz. ἀλίομαι, δατίομαι und φέρω.

A. 4. Ohne σ gebildete erste Future sind 3. Th. zweifelhaft. So kann $\alpha\nu\tau\iota\omega$ vgl. $\text{Pl. } \mu$, 368, ν , 752 füglich Präsens sein mit Futurbedeutung, wie $\epsilon\mu\iota$ vgl. ν , 125, $\text{Dd. } \alpha$, 25, γ , 436; $\tau\alpha\nu\iota\omega$ $\text{Dd. } \varphi$, 174 erhält dieselbe wohl erst durch $\tau\acute{\alpha}\chi\alpha$ (wie vielleicht $\alpha\sigma\chi\alpha\lambda\acute{\alpha}$ durch $\pi\omicron\tau\acute{\epsilon}$ Aisch. *Pro.* 766). Scheinbarer sind $\epsilon\chi\alpha\nu\iota\omega$ $\text{Pl. } \lambda$, 365, ν , 452 und $\epsilon\rho\omega$ λ , 454, α , 351, χ , 67, vgl. φ , 235. Sicher ist von $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\eta\nu\mu\iota$ $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\tau\epsilon\iota\varsigma$, $\epsilon\epsilon\iota$ $\text{Pl. } \theta$, 379, ν , 831, φ , 241. Vgl. im Verz. $\mu\acute{\alpha}\chi\omicron\mu\alpha\iota$ und $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu\omega$. Entschieden auch als Fu. stehen schon bei Ho. $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$ und $\tau\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$, $\epsilon\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$. S. noch im Verz. $\beta\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$, $\delta\acute{\eta}\omega$, $\kappa\acute{\epsilon}\omega$, $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$, $\kappa\omicron\mu\epsilon\mu\acute{\alpha}\nu\eta\nu\mu\iota$, $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\eta\nu\mu\iota$ und $\kappa\epsilon\tau\iota\mu\alpha\iota$ § 38, 5, 3. Vgl. § 53, 7, 6.

A. 5. Das Fu. 1 und 2 des Passivs kommen bei Homer selten vor. Vgl. jedoch $\mu\eta\gamma\acute{\eta}\sigma\sigma\theta\alpha\iota$ $\text{Pl. } \kappa$, 365, $\delta\alpha\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ § 39 unter $\delta\alpha$ -. Statt deren gebraucht er, wie gew. auch Her. , die mediale Form des Fu.

3. Das Perfect mit der Aspiration als Tempuscharakter ist der epischen Sprache fremd [denn zweite Perfecte sind $\tau\epsilon\tau\iota\omicron\eta\chi\alpha$ § 40 unter $\tau\alpha\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ u. $\tau\epsilon\tau\iota\omicron\eta\sigma\theta\alpha$ $\text{Dd. } \psi$, 237]. Perfecte mit dem Tempuscharakter κ hat sie nur von *verbis puris*. (Vgl. $\beta\epsilon\beta\lambda\acute{\eta}\chi\omicron\iota$ $\text{Pl. } \theta$, 270 und $\beta\epsilon\beta\omega\chi\alpha$ unter $\beta\epsilon\beta\omega\acute{\omega}\sigma\chi\omega$ § 39.)

A. 1. Doch stoßen die Epiker das κ zuweilen aus, namentlich in mehreren Participien: $\kappa\omicron\tau\acute{\epsilon}\omega$, $\kappa\epsilon\kappa\omicron\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$. Vergleiche noch im Verzeichniß $\beta\alpha\rho\acute{\iota}\nu\omega$, $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$, $\kappa\alpha\tau$ -, $\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$, $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\nu\eta\nu\mu\iota$, $\tau\epsilon$ -, $\epsilon\lambda\acute{\eta}\nu\alpha\iota$, $\chi\alpha\acute{\iota}\omega$. Anomal ist diese Bildung in $\pi\epsilon\pi\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$ von $\pi\acute{\eta}\chi\sigma\sigma\omega$; $\pi\epsilon\pi\tau\eta\acute{\omega}\varsigma$ gehört zu $\pi\acute{\iota}\pi\tau\omega$; $\tau\epsilon\theta\eta\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ zu $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$.

A. 2. Dabei tritt in der 3 P. Plu. u. im Particip zuweilen eine Verkürzung des vorhergehenden Vocals ein: $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\alpha\sigma\omega$, $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\acute{\omega}\varsigma$, $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\acute{\omega}\varsigma$, [$\epsilon\sigma\tau\epsilon\acute{\omega}\varsigma$ Better jetzt vgl. § 36, 3, 3], $\pi\epsilon\pi\acute{\upsilon}\acute{\omega}\varsigma$, ($\tau\epsilon\theta\eta\epsilon\acute{\omega}\varsigma$) von $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$, $\varphi\acute{\upsilon}\omega$, ($\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$). Vgl. noch im Verz. $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$, $\delta\alpha$ -, $\mu\alpha$ - und $\varphi\acute{\upsilon}\omega$; über einzelne Contractionen dabei $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ und $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$.

A. 3. Ursprünglich gingen solche Formen vielleicht von einem Ps. auf α ohne Tempuscharakter aus: eine Formation die im Singular des Indicativs verschollen, im Dual und Plural desselben, zum Theil auch in andern Modis (Insf. $\beta\epsilon\beta\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ etc.) sich erhalten hat, von $\epsilon\sigma\tau\eta\mu\iota$ u. $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$ auch in der gewöhnlichen Sprache. Vgl. noch im Verz. $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\epsilon\lambda\acute{\eta}\nu\alpha\iota$ und $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$.

A. 4. Ohne Bindevocal bildeten besonders die Epiker von einigen Perfecten mit Präsensbedeutung und ihren Plusquamperfecten mehrere Formen deren Endungen mit einem Consonanten anfangen:

- a) bei vorhergehendem Vocal; f. § 39 $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\alpha\alpha$ unter $\gamma\acute{\iota}\gamma\omicron\mu\alpha\iota$, $\mu\acute{\epsilon}\mu\alpha\alpha$ unter $\mu\alpha$ - und (auch in der gewöhnlichen Sprache) $\delta\acute{\epsilon}\delta\alpha$ unter $\delta\epsilon$ -;
- b) bei vorhergehendem Consonanten f. § 39 $\epsilon\gamma\gamma\acute{\eta}\gamma\omicron\theta\alpha$, unter $\epsilon\gamma\epsilon\acute{\iota}\omega$ und $\epsilon\lambda\acute{\eta}\lambda\lambda\omicron\upsilon\theta\alpha$ unter $\epsilon\gamma\chi\omicron\mu\alpha\iota$. Zum Theil treten dabei noch andere Unregelmäßigkeiten ein. S. $\omicron\iota\delta\alpha$ und das Verz. unter $\epsilon\tau\omega\gamma\alpha$, $\epsilon\acute{\iota}\kappa\omega$, $\pi\epsilon\acute{\iota}\theta\omega$. vgl. $\pi\acute{\alpha}\sigma\chi\omega$.

A. 5. Imperative auf $\theta\epsilon$ von Perfecten f. § 30, 1, 11.

A. 6. Das Particip des Perfects nimmt bei den Epikern in den obliquen Casus zuweilen die Endung und den Accent des Part. Präs. an. S. das Verz. unter $\kappa\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$, vgl. $\chi\lambda\alpha\delta$ - und § 33, 1, 11. Die obliquen Casus des Masc. haben bei ihnen nach Vocalen öfter ω statt α . S. im Verz. unter $\beta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\theta\eta\eta\sigma\kappa\omega$, $\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$, $\mu\alpha$ -, $\varphi\acute{\upsilon}\omega$.

A. 7. Im Fe. des Partic. Pf. verkürzen die Epiker zuweilen die Länge vor *vā* des Verses halber: *τεθελώς, τεθαλνῶτα*. S. im Verz. ἀγαρίσκω, θάλλω, λάσκω, μηκάομαι, πλάσκω, σάισκω und οἶδα.

§ 30. Endungen. Bindevocal.

1. In den Verbalendungen haben hauptsächlich der epische und ionische Dialekt mehrfach Abweichungen; im Activ meist wenig durchgreifende.

A. 1. Im Singular ist die alte Endung *μι* der ersten Person bei Ho. für den Coniunctiv an mehreren Stellen erhalten oder hergestellt: *ἐθέλωμι* Jl. α, 549 [nach Herm.], ι, 397 [nach Aristarch], Dd. φ, 348, *κτείνωμι* τ, 490; *τόζωμι* ζ, 7, Jl. ε, 279, η, 243, *ἔκωμι* ι, 414, *ἐπώμι* Dd. ζ, 392, *ἀράωμι* Jl. ω, 717, *ἴδωμι* σ, 63 u.

A. 2. Für die zweite P. Si. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat Ho. häufig die Endung *θα*: *ἐθέλησθα* öfter als *ἐθέλης*, *πίρσθα* Jl. ζ, 260 u. Ueber die Verkürzung der langen Vocale im Coni. § 2, 6, 1—3.

A. 3. Im Optativ hat Ho. diese Endung in *βάλουσθα* Jl. α, 571, *κλαίουσθα* ω, 619, *προφύγουσθα* Dd. ζ, 325. Ursprünglich fand sich diese Endung auch für die 2 P. des Indicativs *ἔχεισθα* Sappho 22, vgl. Theogn. 1316, *φίλησθα* Sappho 23, *ἡγήσεισθα* Archil. 92, 3. Daher noch bei Ho. *εἰθρήσθα* u. § 36, 1, 2 und 38, 3, 1. So selbst in der gew. Sprache *ἦσθα*, *οἶσθα*, *ἐρήσθα*.)

A. 4. Für die dritte P. Si. des Coniunctivs auch der gewöhnlichen Coniugation hat Ho. häufig die alte Endung *ῃσι(ν)*, vielleicht mit Unrecht hier *ῃσι* geschrieben: *ἐθέλησιν*, *λάβησι(ν)* Jl. ι, 324, Dd. α, 192 u.; auch *εἰσθήσιν* Jl. ε, 132, ζ, 281. [Zw. ist ob Theokrit 16, 28 *ἐθέλησι* oder *ἐθέλησι* zu lesen sei; Andre *ἐθέλωσι*.]

(A. 5. Für den Indicativ erschien diese Formation in *παμφαίνῃσι* Jl. ε, 6, *ἀνέχῃσι*, *φείρῃσι*, *βοιδήσι* Dd. τ, 111 f. und öfter, an welchen Stellen aber, wie auch sonst nach *οῖσι*, der Coniunctiv stehen kann, den Vetter aufgenommen hat, und Dd. ω, 217 ist mit Vetter *αἰ κέ μ' ἐπαγνώῃ* — *ἥ κεν ἀγνοῖσσι* von *ἀγνοίω* zu lesen. Angezweifelt wird auch der Optativ *παραιθαίῃσι* Jl. κ, 346; Vetter *παραιθαίῃσι*, jetzt *παραιθαίῃσι*, Epigauer *παραιθήῃσι*.)

[A. 6. Für die 1 P. Si. des Optativs gebrauchten die Tragiker zuweilen die fast verschollene Endung *οιν*: *τρέφωιν*, *λάβωιν*. Herm. zu Eur. Hel. 271, Meineke z. Kratin. 54 u. Vetter zu Jl. φ, 611, Dd. υ, 383.]

(A. 7. Im Dual hat die dritte Person der historischen Tempora für *την* bei Ho. auch *τον* wie in der passiven Formation für *σθην* auch *σθον*: *ἐτεύχετον* Jl. ν, 346, *διώκετον* κ, 364, *λαβύσσετον* σ, 583, *θωρήσσεσθον* ν, 301.)

[A. 8. Für den Plural steht der Du. Ho. Sy. α, 456. 487. 501 vgl. Jl. θ, 185 ff., Dd. θ, 48 f. und § 17, 3, 2.]

A. 9. Ueber die aufgelösten Formen des Plpf., des 2 Ao. und der Fu. der verba liquida § 31 n. 1, 3, 2, 1 f.

A. 10. Der Imperativ hat bei den Epikern und Dramatikern

in der 3. P. Plur. des Activs nur die Endung *των* wie in der des Pl. u. Med. nur *σθων*: *μερόστων*, *ἐπισθων*, *λεξισθων*.

(A. 11. In einigen Perfecten hat die 2 P. Sing. des Imperativs *θι* wie *δεῖδιθι* auch in der Prosa. S. im Verz. *θνήσκω*, *ἀνῶγα*, *κράζω*, *πείθω*, *τλήναι*.)

2. Am ausgedehntesten ist bei Ho. der Gebrauch der activen Infinitive auf *μεναι* und *μεν* (neben den gewöhnlichen) mit stets betontem Bindevocal.

A. 1. In der gew. Conjugation werden diese Endungen im Präsens, Futur und zweiten Aorist durch den Bindevocal *ε* angefügt: *ἀννέμεναι*, *ἀννέμεν*, *ἀννέιν*; *ἀξέμεναι*, *ἀξέμεν*, *ἀξέιν*; *ἐλθέμεναι*, *ἐλθέμεν*, *ἐλθέιν*. [So auch zuweilen bei Pindar: *τοῦ γυνέμεν* D. 2, 47 vgl. 3, 24, *λαθέμεν* 1, 64, vgl. Pl. 4, 72, N. 4, 35, *θέμεν* D. 2, 97, 6, 4.]

A. 2. Im ersten Aorist des Activs ist diese Formation ziemlich ungebräuchlich (vgl. jedoch im Verz. *ἀγω*, *καίω* und *πέρω*); von Perfecten (in denen ein Inf. auf *έναι* zuerst bei Her. vorkommt) haben nur sie mehrere der § 29, 3, 1—4 erwähnten, das *α* als Bindevocal beibehaltend: *τεθνάμεναι*, *τεθνάμεν*. Vergl. *ἴσκημι* und im Verz. *βαίρω*, *γίγνομαι*, *μα-*, *τλήναι*. Einzeln *γεγυνέμεν* Pl. 9, 223, 1, 6, *πεπληγέμεν* Pl. π, 728. Vgl. *ἀνῶγα*.

A. 3. Ohne Bindevocal stehen *ἄμεναι* von *ἄω* sättige Pl. φ, 70, *ἴδμεναι* von *ἴδω*, *ἴσθιω*, *ἴδμεναι* von *οἶδα*, *δεῖδιμεν* von *δει-*. Vgl. *οἶδα*. Ueber *ἔμεν(αι)* § 28, 2, 6, *ἔμεν(αι)* § 28, 3, 1.

(A. 4. Den Infinitiv auf *μεναι* haben zuweilen auch die Präsentia des Activs der Verba auf *αω* und *εω*, deren Charakter mit dem Bindevocal in *η* übergeht: *γοήμεναι*, *καλῆμεναι*. [Aens. *ἀγνέμεναι* Dd. v, 213.] Ueber das nicht hieher gehörige *οὐτάμεναι*, *οὐτάμεν* s. im Verz. *οὐτάω*. Vgl. auch *κείνω*.)

[A. 5. Von Verben auf *ωω* steht *ἀρόμεναι* Hes. ε, 22.]

A. 6. Die passiven Aoriste haben den Infinitiv auf *ήμεναι*, dorisch auch *ήμεν*, neben dem auf *ήναι*: *μυθήμεναι*, *μυθήμεναι*, *μυθήναι*; *αἰσχυνθήμεν* Pind. N. 9, 27, *διακριθήμεν* Thuk. 5, 79, 3.

[A. 7. Dagegen hat das Präsens *φορέω* den Infinitiv *φορήναι* Pl. β, 107, η, 149, κ, 270, Dd. φ, 224 neben *φορήμεναι* Pl. ο, 310 und *φορέειν* κ, 441, ο, 533.]

3. Das Passiv hat im epischen und ionischen Dialekt mehrere theils vorherrschende theils durchgängige Abweichungen.

A. 1. Für die 2 P. Si. werden die Endungen *η* und *ω* bei Ho. und den dorischen Dichtern häufig in *εαι*, *ηαι* und *αω* aufgelöst; bei Her. erscheinen *εαι* und *αω* regelmäßig (vgl. jedoch A. 7), *ηαι* viel seltener als *η*: *λέλειεαι*, *βουλεύεαι*, *γνώσεαι*, *έχηαι*, *ἴδηαι*, *ἐβουλεύεαι*. [Bei Her. wird *συνέχηαι* 5, 23, 2 und *ἴδηαι* 4, 9, 2 verdächtigt. Όψεαι En. Andr. 1225 hat Hermann mit Recht in *όψει* geändert.]

A. 2. Bei Ho. findet sich *εαι*, obschon öfter auch in *η* contrahirt, mit Synizesis in *κίεαι* Pl. ξ, 96, σ, 286, ω, 434, Dd. ε, 174, ι, 274, *ἔσσεαι* ξ, 33, *γνώσεαι* Pl. β, 367, *ἐνείεαι* als Conj. Dd. ζ, 33. Vgl. § 13, 3, 4.

(A. 3. Statt *ησαι* findet sich die Endung *ηαι* im Perfect in *βέβληαι* Pl. ε, 284, 1, 380, ν, 251, *μέμνηαι* φ, 442 neben *μέμνησαι* ψ, 648, (wie *ἀλάλησαι* Dd. ο, 10) und *μέμνηη* Pl. ο, 18, ν, 188, φ, 396, Dd. ω, 115.

Eben so steht *o* statt *so* in *ἔσσο* *ἦ. π.*, 585, *Ὀδ. ι.*, 447, *δαίνο* *ἦ. ω.*, 63, *μάγρα* *π.*, 497, *ἐμάγρα* *Ὀδ. ζ.*, 228. Vgl. *φημί*.)

A. 4. Die Endung *eo* der zweiten Person erscheint bei *Ἡο.*, *Her.* und *Pindar* bald getrennt, bald in *eu* zusammengezogen: *ἐγένο*, *ἔπεο*, *ἔπεν*, *ἔπλεν*; in *eio* bei *Ἡο.* gedehnt in *ἔρειο* *ἦ. λ.*, 611 und *σπέιο* *κ.*, 285. Vgl. § 29 *αἰδομαι*. (*Ἀποτροφὴ* *πᾶν* *ἦ. ι.*, 261, *Ὀδ. α.*, 340, *εὔχε* *δ.*, 752, *πρῶδε* *ἦ. δ.*, 404, *ἐκλε* *ω.*, 202.) In *ἐδεύο* *ἦ. ρ.*, 142 ist *Synizesis*.

A. 5. In den Verben auf *eo* stößt *Her.* von den Endungen *eai* und *eo* das *e* gewöhnlich aus, wobei der Accent auf dem Charakter *e* bleibt: *ποιέαι*, *ποιέο*, *ἐποιέο*. [Dagegen *δέκαι* 7, 161, 1, *δαιρέαι* 7, 47.] Eben so bei *Ἡο.*, mit Unrecht angezweifelt, *μυθείαι* *Ὀδ. β.*, 202, *πολέ* *δ.*, 811? *ἀποαίρεο* *ἦ. α.*, 175, *μίμω* *Sim. Mel.* 29, *ὑπάγω* *Theocr.* 2, 101, *ἔκλεο* *ἦ. ω.*, 202?] Vgl. § 34, 3, 8. u. Lobed *Pathol. El.* p. 272 ss.

[A. 6. Doch contrahirt *Her.* auch hier *eo* zuweilen in *eu*. So steht *ποβεῦ* 1, 9, 1 und *ποιεῦ* neben *λυπέο* 8, 100, 1, *ἐξηέο* 3, 72, 1 u. Unge- wiss ist *ἐδέο* 7, 161, 1.]

A. 7. Die Verba auf *ao* (und *ow*) contrahiren auch hier bei *Her.* nach der gew. Weise, also z. B. *aeo* in *o*: *πειῶ*, *ἐμυχανῶ*.

(A. 8. Im Perfect und Plusquamperfect können die Endungen *σαι* (und *σο*) nach einem kurzen Vocal das *σ* episch verdoppeln: *κέκασσαι* *Ὀδ. ι.*, 82, *πέπυσσαι* *λ.*, 494.)

A. 9. Unverändert bleibt *δ* in *κεκορυθμένος* von *κορύσσω* bei *Ἡο.* u. im Chor *En. Andr.* 279, wie *δ* in *πεπραδμένος* von *πράζω* *Hes. ε.*, 655. vgl. § 4, 5, 4 und im Verz. *καίννμαι*.

A. 10. Ueber *σθον* für *σθην* im Dual und *σθον* für *σθωσαν* im *Ἰπδ.* § 30, 1, 7. 10.

A. 11. In der 1 P. des (Duals und) Plurals gebrauchen die Dorianer und Dichter, auch die Komiker, die Endung (*μυσθον* und) *μεσθα* neben (*μεθον* und) *μεθα*: *βουλόμεσθα*, *ἐξόμεσθα*, *τευγόμεσθα*.

4. Sehr ausgedehnt ist in der passiven Formation der Gebrauch der Endungen *αται* und *ατο* für *νται* und *ντο*, hauptsächlich bei den Epikern und Jonern, mit Ausnahme jedoch der Future, des *Ἰνδ.* No. I. Med. und der Coniunctive.

A. 1. So in den Perfecten und Plusquamperfecten von *verbis puris*: *βεβήαται*, *ατο*, *κεχολώατο*, *ἐμθίατο*, *εἰβήαται*, *ατο*. Vgl. § 36 unter *κίμαι*, *ἦμαι* und im Verz. § 39 f. *αχ-*, *δαίδομαι* und *πέτομαι*.

A. 2. Bei mehreren Verben hat *Ἡο.* diese Formation niemals. So sagt er nur *δεδάσγυνται*, *λέλυνται*, *το*, *κίχυνται*, *το*; *εἰόνντο* jedoch neben *εἰβήαται*, *το*; einzeln ist *πέπινανται* von *πειάννμι* *ἦ. ε.*, 195.

A. 3. Auch von *verbis liquidis* und) mutis haben bei *Ἡο.* mehrere die 3 P. Pl. Plf. u. Plpf. auf *αται* und *ατο*, in der B. 1 § 30, 2, 7 angegebenen Weise. S. das Verz. unter *ἀγείρω*, *δείκνυμι*, *δέχομαι*, *εἰργω*, *εἰρίδο*, *κίλνω*, *ὀρέγω*, *τεύχω*, *τρέπω*.

[A. 4. Bei einigen Verben wird für diese Form ein *δ* eingeschoben. S. im Verz. *αχ-*, *δαίρω* und *φαίρω*. Vgl. Thiersch Schulgramm. § 143, 2, c.]

(A. 5. Selten sind bei *Ἡο.* *αται* und *ατο* für die dritte P. Plu. II.

des Pr. und 3ps.: *ῥίται* M. σ, 515, *ῥίται* Dd. ρ, 201, *δαυρίαι* σ, 248.)

A. 6. Für die 3 P. Plu. des Optativs gebrauchen die Dichter des Verses wegen statt *νιο* häufig *αιο*: *γυροῖαιο*, *γροῖαιο*, *δεξῖαιο*, *βίωαιο* von *βίδομαι* M. λ, 467. *Τί ἄν γυναικας γρόνιμον ἐργασαίαιο*; *Ἀρ.*

A. 7. Bei Herodot herrscht zwischen den Endungen *νται*, *νιο* u. *αιαι* oder *εαιαι*, *αιο* oder *εαιο* ein großes Schwanken. Selten gebraucht er *αιαι* im Indicativ des Präsens: *τιθέται* 1, 133, 1. 4, 26, 7, 119, 2. *ἐξιδέται* 2, 47, 1; öfter *εαιαι*: *ἀγίαιαι* 2, 47, 1. 67? *κηδέται* 1, 209, 2; und mit Verdrängung des Charakters α: *ιστέται* 2, 80, 113, 3, 61, 1. 5, 61, *δινέται* 2, 142, 1. 4, 30, *ἐπιστέται* 3, 2. 103, 4, 174. Vgl. § 38, 5, 1 u. 2. 6 A.

A. 8. Das Imperfect hat bei Her. gleichfalls selten *αιο*: *ἐμχαρίαιο* zu einem Pr. *μυχαρέομαι* 5, 63, 2? *ἐνιδέαιο* 1, 119, 2, *ἐδεικνύαιο* 9, 58, 2; öfter *εαιο*: *ἐβούλειο* 1, 4, 1. 3, 143, *ἐμπίαιο* 1, 67, 2? *ἐργαζέαιο* 5, 29, *ἐπαπύλλεαιο* 2, 172, 1, *ἐστέαιο* 7, 147, 1? (*ὑποδενέαιο* 4, 167?), *ἐπειράαιο* 1, 76, 2? mit Verdrängung des Charakters α in *ιστέαιο* 2, 162, 3, 4, 80, 1. 8, 12, *ἐδινέαιο* 4, 110, 1. 114, 1. 185, 7, 211, 2. 9, 70, 1. 103, *ἐπιπύλλεαιο* 3, 88, 2, *ἐπιστέαιο* 2, 43, 3. 173, 1. 3, 66, 2. 6, 44, 2. 8, 97, *ἡπιστέαιο* 2, 53, 5, 73, 8, 5, 2. 25. 88. Vgl. § 38, 5, 1 und 2. 6 A.

A. 9. Vom zweiten No. hat Her. *εαιο* in *ἐγείναιο* 1, 214, 2, 166? *ἐπυθέαιο* 7, 172, 2? öfter *ἀπικέαιο* und daneben *ἀπικαιο*, was aber nach den meisten Stellen ein Plpf. mit unterlassener Aspiration ist, wie *ἀπικαιαι* 7, 209, 2 als Pf. steht.

A. 10. Im Perfect und Plusquamperfect finden sich *αιαι* und *αιο* neben *νται* und *ντο* einzeln in *κεχέται* 2, 75, 1, *ἰδόνται*, *το* 2, 156, 1. 182, 1; häufig bei Verben auf *ω*: *κεκοσμήται*, *ἐκεκοσμήαιο*, *ἐδεδέται* [*ἐβεβλήαιο* 6, 25?]; eben so bei Verben auf *ω*, wie von einem Präsens auf *ω* gebildet: *ἐνέται*, *το* x., einzeln *πεπύεται* 9, 9.

A. 11. Die A. 3 erwähnten Formen des Pfs. und Plpfs. finden sich bei Her. am häufigsten von verbis mutis: *ἐγθάγαιο*; *ἀγωνίδαιαι*, *κρωγίδαιαι*, *ἐσκενέδαιαι*, *το*; *δεδέχαιαι*, *ἐτετάχαιαι*, *ἐλλήχαιαι*, *ἐσεσάχαιαι*; *τετάχαιαι*, *τετρίχαιαι*, *ἐστράχαιαι*, [*ἐσδάχαιαι* 7, 89, 2? vgl. Hes. α, 288]. Vgl. A. 3. Nicht Singular ist wohl *παρεσκενέδαιαι* Her. 9, 100, sondern es steht für *παρεσκενασμένα ἢ ἤσαν*; doch vermuthet Bekker *παρεσκενέαιαι*, wie bei Thuf. öfter so [zu 1, 46, 1.]

A. 12. Regelmäßig gebraucht Her. *αιο* statt *νιο* für die Optative: *ἐργαζοῖαιο*, *ἐργασαίαιο*, *λοιῖαιο*, *δινάιαιο* 7, 103, 2. 8, 130, 2, (zu *δινάιαιο* 6, 44), *ἀνέαιο*, 4, 130, *πειράαιο* 1, 68, 4. 4, 139, 1. 6, 138, 2; *μυχαροῖαιο* 6, 46 von *μυχαρέομαι* [μυχαρόωτο Dindorf].

5. Die passiven Aoriste haben bei Her. fast durchgängig, bei den Dichtern mehrentheils die gewöhnliche Formation.

A. 1. Für die 3 P. Plu. Ind. haben die Dichter neben der Endung *ησαν* häufig *εν*: *ὤμνηθεν* neben *ὤμνηθησαν* x. Vgl. § 36, 1, 5 u. § 39 *μυάινω*.

[A. 2. Selten ist diese Form bei attischen Dichtern. Einzeln *ἐμνηθεν* Eu. Hipp. 1247, durch Verbesserung *κατέμνηθεν* Ar. We. 662 und *ἐμνηθεν* Aisch. Pers. 962.]

A. 3. Ueber den Infinitiv 2 A. 6; über die Einschließung des *e* im Coniunctiv § 31, 1, 4.

6. Ueber die epische Verkürzung des langen Bindevocals der Coniunctive des Activs und Passivs (meist nach einer Länge) § 2, 6, 1—4.

A. 1. Ueber die epischen Optativformen auf *ῥτο* und *ιμην*, *ῥτο* § 39 und 40 unter *δαίνυμαι*, *λίω*, *φθίρω*. Ueber das vereinzelte *φύην* eb. unter *φύω*.

A. 2. Ueber die Auflösung und Dehnung der Conj. der Ao. des Pj. § 31, 1, 5—7.

A. 3. In einigen Infinitiven und Participien Pj. Pj. rückt der Accent auf die drittletzte Sylbe. S. im Verz. *ἀχ-*, *ἀλάσμαι*: *ἀλάλησθαι*, *ἀκάρησθαι*, *ἀκαχήμενος*, (*ἀκηχήμενος*); bloß die Part. *ἐηλάμενος*, *ἀλειχήμενος* u. *ἐασήμενος*.

§ 31. Auflösungen.

1. Mehrere Endungen der gewöhnlichen Coniugation die aus Contraction entstanden sind finden sich bei den Epikern und Ionern aufgelöst.

A. 1. Das Plusquamperfect hat bei ihnen im Singular *ea*, *εας*, *εε(ν)*: *ἐεθέπεια* Dd. ζ, 166, *πεποιθεα* δ, 434, θ, 181, *ἦδεα* von *οἶδα* Jf. ξ, 71 und apostrophirt θ, 366, Dd. δ, 745, ρ, 340, mit Synizesis des *ea* *ἥνώγεα* ι, 44, κ, 263, ρ, 55; *ἐεθέπεις* Dd. ω, 90 [wo jedoch Vetter nach Herm. *θηήσας* giebt]; *ἦδεν* Jf. σ, 404, Dd. ψ, 29, *ἦδε* Jf. β, 408, 832, λ, 330, ρ, 402; vom Plu. nur *συνῆδεται* Her. 9, 58? Vgl. *οἶδα*.

A. 2. Von dieser bei Her. festen Formation (4, 127, 1) findet sich bei Ho. die dritte Person nur in *ἦδε(ν)*, wofür er aber häufiger *ἦδη* gebraucht; in andern Verben endigt sie auch bei ihm auf *ει*, zuweilen auf *ειν* vgl. B. 1 § 30, 6 A.: *βεβλήκειν* Jf. ε, 661, θ, 270? ξ, 412, Dd. χ, 275, *ἐσκήκειν* Jf. ψ, 691 (bei Vetter auch ρ, 133, χ, 36, Dd. σ, 344), *δεδειπνέκειν* Dd. ρ, 359. vgl. § 39 *ἄνωγα*. Dester setzt bei Vetter. [Cobet N. I. p. 217 ss.]

A. 3. Vom zweiten Aorist des Activs finden sich nur einzelne Infinitive immer in der gew. Form, wie *εἰπεῖν*, *ελθεῖν*, *ἀγαγεῖν*; andere endigen bei Ho. (nach metrischem Bedürfnis) und Her. bald auf *ειν* bald auf *ειν*: *ιδεῖν*, *ιδέειν*; *πείν*, *πίεειν*. [Immer contrahirt Pindar.]

A. 4. Im Coniunctiv der passiven Aoriste löst Her. das *ω* oft, im Plural regelmäßig, in *εω* auf [wie *η* in *ἐη*]: *ἀπαυγεθῶ* 3, 65, 2, *ἰσσωθῶμεν* 4, 97, 2, *ὀδυνηθῶσι* 1, 47, 1 vgl. 2, 62, 67, *φανέωσι* 1, 41. So auch bei Ho. *μυγέωσι* Jf. β, 475. Vgl. § 40 *φθάνω*.

A. 5. Homer gebraucht im Sing. des Conj. der passiven Aoriste *εω*, *ειης*, *ειη* statt *ω*, *ης*, *η*: *δαεῖω* Jf. κ, 425, *δαμείης* (-*ηης* Vetter) Jf. γ, 436, *μυγείης* (-*ηης* Vetter) Dd. ε, 378, *μυγείη* Dd. δ, 222? u. Ueber den Plu. vgl. § 2, 6, 3. [*νεμεσσηθείμεν* Jf. ω, 53 Vetter nach Herm.]

A. 6. Statt *ειη* findet sich hier öfter *ηη*: *δαμῆη* Jf. χ, 246, *φανῆη* ε, 375, χ, 73, ω, 417, Dd. ψ, 233, *σαπῆη* Jf. ι, 27. [So will in der 2 u. 3 P. überall *ηης*, *ηη* Spitzner zur Jf. exc. 1.]

A. 7. Ueber die mit dieser Auflösung und Dehnung verbundene Verfürzung eines folgenden η und ω § 2, 6, 3.

A. 8. Ueber die Endungen $\epsilon\alpha\iota$, $\eta\alpha\iota$, $\epsilon\omega$ u. $\alpha\omega$ § 30, 3, 1 ff. [$\Upsilon\alpha\iota\sigma\chi\epsilon\omega$ So. D.R. 227 Ch.]

2. Mehrentheils aufgelöst gebrauchten So., Her. und die dorischen Dichter die activen und medialen Futur der verba liquida: $\mu\epsilon\lambda\acute{\omega}$, $\epsilon\epsilon\iota\varsigma$, $\epsilon\epsilon\iota$, $\epsilon\omicron\mu\epsilon\upsilon$, $\epsilon\epsilon\iota\tau\epsilon$, $\epsilon\omicron\upsilon\sigma\iota$ u. So auch Pindar $\epsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$, $\acute{\alpha}\rho\epsilon\omicron\mu\alpha\iota$ P. 1, 75 u.

A. 1. Zusammengezogen stehen bei So. $\beta\alpha\lambda\acute{\omega}$ Il. ϵ , 451 [? $\beta\alpha\lambda\acute{\omega}$ jetzt auch Besser], $\kappa\tau\epsilon\upsilon\iota$ Il. \omicron , 65, 68, ψ , 412, $\tau\epsilon\mu\epsilon\iota$ ($\tau\epsilon\mu\epsilon\iota$ Besser) v, 707, $\epsilon\kappa\gamma\alpha\upsilon\epsilon\iota$ τ , 104, $\acute{\alpha}\mu\iota\beta\alpha\lambda\epsilon\upsilon\mu\alpha\iota$ Od. χ , 103; bei Her. $\epsilon\rho\epsilon\iota\varsigma$ 8, 100, 3, $\mu\alpha\upsilon\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ 1, 109, 1, $\acute{\alpha}\rho\kappa\omicron\upsilon\upsilon\epsilon\iota\sigma\theta\alpha\iota$ 8, 101, 1, $\acute{\alpha}\mu\upsilon\upsilon\epsilon\iota\sigma\iota$ 9, 6, $\acute{\alpha}\mu\upsilon\upsilon\epsilon\iota\mu\epsilon\theta\alpha$ 8, 143; $\acute{\alpha}\mu\upsilon\upsilon\omicron\upsilon\iota\tau\omicron\nu$ 3, 155, 4? vgl. $\delta\lambda\lambda\upsilon\mu\epsilon\iota$; bei Pindar $\epsilon\rho\epsilon\iota$ R. 7, 68, $\acute{\alpha}\rho\alpha\gamma\gamma\epsilon\lambda\epsilon\iota$ P. 6, 17; bei Theofrit $\beta\alpha\rho\upsilon\upsilon\epsilon\iota\tau\alpha$ 2, 3, $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\upsilon\mu\alpha\iota$ 3, 25, 5, 144.

A. 2. Hierbei wird in der 2 P. Si. Ind. Med. das ϵ ausgestoßen vgl. § 30, 3, 5: $\acute{\alpha}\rho\omicron\lambda\alpha\mu\pi\rho\upsilon\epsilon\iota\alpha\iota$ Her. 1, 41, $\epsilon\upsilon\gamma\gamma\alpha\upsilon\epsilon\iota\alpha\iota$ 4, 9, 3.

3. Contrahirt erscheint in der Regel bei So. und Her. das sog. attische Futur B. 1 § 31, 3, 8—10, sowohl das aus $-\acute{\alpha}\sigma\omega$ als das aus $-\acute{\iota}\omega$ entstandene.

A. 1. Bei den Fu. der ersten Art schlägt So. dem ω zuweisen ein \omicron , dem α ein α vor: $\kappa\rho\epsilon\mu\acute{\omega}$ Il. η , 83, $\epsilon\lambda\acute{\omega}$ v, 315, $\epsilon\lambda\acute{\omega}\sigma\iota$ Od. η , 319, $\delta\alpha\mu\acute{\omega}\sigma\iota$ Il. ζ , 368, $\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\alpha$ χ , 271, $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\alpha$ ϵ , 496. Vgl. § 34, 6, 2.

A. 2. Bei Herodot finden sich von solchen Futuren außer $\epsilon\lambda\acute{\omega}$, $\sigma\kappa\epsilon\delta\acute{\omega}$ (8, 68, 3), $\acute{\alpha}\varsigma$ u. nur noch $\delta\omicron\kappa\iota\mu\acute{\alpha}$ 1, 199, 3, $\delta\iota\kappa\acute{\alpha}\nu$ 1, 97, 1. Von der zweiten Art ist $\theta\epsilon\sigma\pi\epsilon\iota\upsilon\epsilon\iota\upsilon$ 8, 135 zu ändern.

A. 3. Von den Formen auf ($-\acute{\iota}\omega$) $\epsilon\acute{\omega}$ erscheint bei Herodot (nicht bei So.) statt des Contractionsvocals $\omicron\upsilon$ regelmässig $\epsilon\upsilon$: $\kappa\omicron\mu\epsilon\iota\mu\epsilon\theta\alpha$ 8, 62 u. zw. $\nu\omicron\mu\omicron\upsilon\mu\epsilon\upsilon$ 2, 17, 1.

A. 4. Neben den Futuren auf $\epsilon\acute{\omega}$, $\iota\acute{\omega}\mu\alpha\iota$ finden sich bei So. (nicht bei Her.) häufig auch die auf $-\acute{\iota}\omega$, $-\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, oder auch $-\acute{\iota}\sigma\omega$, $-\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ vgl. § 29, 1: $\kappa\omicron\mu\acute{\iota}\sigma\omega$, $\delta\pi\lambda\acute{\iota}\sigma\omega$, $\lambda\eta\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\lambda\eta\acute{\iota}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$.

A. 5. Von dem dorischen Futur B. 1 § 31, 3, 11 haben So. und Her. stets in aufgelöster Form nur $\pi\epsilon\sigma\acute{\iota}\tau\epsilon\alpha\iota$, $\pi\epsilon\sigma\acute{\iota}\omicron\upsilon\tau\alpha\iota$, $\pi\epsilon\sigma\acute{\iota}\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$.

§ 32. Besondere Formen.

1. Eine eigenthümliche Form der Imperfecte wie der activen und medialen Aoriste bildeten die Epiker, Her. und die Dorianer ohne Augment durch Anhängung der Sylben $\sigma\chi\omicron\nu$ und $\sigma\acute{\omega}\mu\eta\nu$, welche Endungen wie die der gew. Imperfecte abgewandelt werden: $\sigma\chi\omicron\nu$, [$\sigma\chi\epsilon\varsigma$] $\sigma\chi\epsilon(\nu)$.

A. 1. Bei den barytonen Verben auf ω tritt dabei als Bindevocal ϵ , in den beiden ersten Aor. α ein:

$\epsilon\chi\epsilon\sigma\chi\omicron\nu$, $\mu\epsilon\upsilon\epsilon\sigma\chi\omicron\nu$, $\iota\delta\epsilon\sigma\chi\omicron\nu$, $\epsilon\eta\gamma\eta\upsilon\sigma\alpha\sigma\chi\omicron\nu$;
 $\mu\alpha\chi\epsilon\sigma\acute{\omega}\mu\eta\nu$, $\delta\alpha\sigma\alpha\sigma\acute{\omega}\mu\eta\nu$.

A. 2. Von den Verben auf *έω* wurden diese Formen bald regelmäßig gebildet, wie meist bei Her., bald ein *ε* ausgestoßen, wie oft bei Ho.: *καλέσκον, ὠθεσκον, καλέσκιο*. [Bei Her. steht *ἤχεσκε* 4, 200, auch hat Becker 1, 186, 3, *ἀπαίρεσκον* 7, 5 und 119, 2, *ποιέσκιο* aufgenommen.]

A. 3. Bei den Verben auf *αω* treten diese Endungen ohne Bindevocal an den Charakter *α*, der oft auch verdoppelt wird: *ἄσκον, μνασκόμην; περάσκον*.

A. 4. Bei den Verben auf *μι* treten die Endungen an den Charakter: *τίθεσκον* Hes. Bruchst. 96 (130), *ῥασάσκον, σιάσκον, ὀδσκον, ῥήγνυσκον, δύσκον, ῥωννυσκόμην*. Vgl. *εἰμί, κείμαι, ἐρύω, ὄλλυμι, περάω, γαίω*.

(A. 5. Anomal findet sich zuweilen als Bindevocal *α* statt *ε*: *κρύπιασκε* Al. 9, 272, *ῥίπιασκον* öfter; *ἀνασσειασκε* Hy. α, 403, *δοῖασκε* Hes. 9, 835; und die Contraction des *οη* in *ἄγνώσασκε* Od. ψ, 95.)

(A. 6. Das Augment hat sich in dieser Formation bei Ho. erhalten, öfter in *ἔρασκον*, einzeln in *ἐμισγέσκοντι* Od. ν, 7, *ἀνεμογυῖεσκε* μ, 238, *παρεέσκιο* ξ, 521, *παρέβασκε* Al. λ, 104, zw. *ὄρασσκε* ρ, 423 wie *ἐλάβεσκον* Her. 4, 130.)

A. 7. Gewöhnlich findet sich von dieser Form (zufällig) nur der Singular und die 3 B. des Plurals; einzeln *νικάσκομεν* Od. λ, 512 (*ἐμάσκετε* Od. ζ, 35).

A. 8. Bezeichnet wird durch diese Formation eine Wiederholung (iterative Bedeutung), regelmäßig bei Her., gewöhnlich bei Ho. Doch heißt bei Ho. *ἔσκεν* schlechtweg war und nur gezwungen können manche Formen wie *ἡλέεσκε, ῥίπιασκεν* an mehreren Stellen iterativ gedeutet werden.

A. 9. Bei attischen Dichtern ist diese Formation sehr selten: *κλάεσκε* Aisch. Br. 285, *ταμειέσκε* So. Ant. 949, *παίεσκε* 963, *ἐξαπάτιασκον* Ar. Frie. 1070, *βινεσκόμην* Ar. Xi. 1242, *ἔσκεν* Aisch. Pers. 648 u. zweifelhaft Ag. 705. Auch Her. hat sie meist nur im Imperfecten von Verben auf *ω* oder *εω*; einzeln *λάβεσκον* 4, 78. 130. Allgemein fehlt sie den Verben auf *οω*, eine vielleicht nur zufällige Erscheinung.

2. Ohne Reduplication, zum Theil auch ohne Augment bildeten hauptsächlich die Epiker mit den Endungen des passiven Plusquamperfects ein Tempus das der Bedeutung nach meistens passiver Aorist ist. So von *βάλλω, σέω, λέγω*

ἔβλητο und *βλητο, ἔσσύμην, ἐλέγμην*.

A. 1. S. die hieher gehörigen Formen im Verj. unter (*ἀνιαινω*), *βάλλω, κινάω, ὀνίρηνι, πελάζω, πέσθω, πιμπλημι; κτείνω, λύω, πνέω, σέω, χέω; φθίνο, κτι-; ἄλλομαι, ἀρ-, δέχομαι, ἐλελλέω, ἔγω, λέγω, μίγνυμι, ὄρνυμι, πάλλω, πήγνυμι*. Vgl. auch *κλύω* und *οὔταω*.

A. 2. Die übrigen Modi außer dem Indicativ werden wie die des Perfects gebildet, das Participle jedoch wie das des Präsens betont.

(A. 3. Ueber den entsprechenden Ao. Act. *ἔβλην* und *ἐκίχην* s. im Verj. *βάλλω* und *κινάω* vgl. *κτείνω, πλώω* und B. 1 § 36, 5, 1.)

A. 4. Diesen Aorist nennt man den *synkopierten*.

§ 33. Dorismen.

1. Der dorische und äolische Dialekt haben hauptsächlich im Activ mehrere Abweichungen. [Herm. De dial. Pind.]

A. 1. Das dorische α tritt meist nur in der dualen Endung ην und in der passiven μνη ein: κησάσθαι Pind. D. 9, 45 vgl. A. 10, 64, ἐκμαν ιε. [Einzeln ἐνίπαν Theokr. 4, 53.] Vgl. § 2, 5, 1, e.

A. 2. In der zweiten P. Sing. Ind. Act. gebrauchen die Dorier statt εἰς oft ες mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe: σπρίσδες.

[A. 3. In der 2 P. Sing. Act. aller Modi gebrauchen die Dorier statt σ oft σθαι, wie selbst im Indicativ ἐθέλσθαι Theokr. 29, 4.]

[A. 4. Die 3 P. Sing. Ind. Act. endigt sich dorisch auch auf η: διδάσκη für διδάσκει.]

[A. 5. Die 2 u. 3 P. Ind. Pers. Act. endigen sich bei Theokrit auch auf ης und η: πεπόνθης 7, 83. 10, 1, πεφύκη 11, 1 vgl. 4, 7. 40. 5, 33, wiewohl in 11, 1 das Πρ. erklärbar und die übrigen Stellen nicht metrisch gesichert sind.]

A. 6. Die 1 P. Pl. Act. endigt sich dorisch (doch nicht bei Pindar) auf μες: ἐρίσδομες, εἰρομες, εἴρομες, πεπόνθαμες, ἐκλίνθημες, (ἐπεπόνθαμες Ar. Sp. 1098?).

A. 7. In der 3 P. Pl. gebrauchen die Dorier statt οὐσι und ασι die Endungen οῦνι und αῖνι (ohne das ephelystische ν); statt οὐσι jedoch auch (eig. äolisch) οἰσι: λέγοῦνι, τρέφοῦνι, μενεῦνι, ἀπαῖονι, φιλέοισιν; δεδόξανι; eben so im Conj. οῦνι für οῦσι: μένωῖνι, ἔθωῖνι.

A. 8. Die activen Infinitive auf εἶν bilden die Dorier auf εῖν mit Beibehaltung des Tones auf der vorletzten Sylbe (Pindar jedoch meist auf εῖν); die auf εἶν, εἶεν und αἶεν auf ἦν: αἶειδεν Theokr. 6, 20. 8, 4 [sonst αἶειδεν betont]; εἰσῆν 11, 4, εἰπῆν 14, 19; ποιῆν 14, 70. 21, 34 ιε. [bei Andern auch εἰσῆν ιε.]; λυσῆν 4, 11. Aeolisch ist τρέπην für τρέπειν Alf. Bruchst. 35, 1, εἰπῆν 55, 2, Sappho 29, ἀνιπῆν Alf. 19, 3. (μεθύσθην) 20, 1. 35, 4.)

[A. 9. Den Inf. Pers. Act. bilden die Dorier und Aeoler auf ην und εῖν: δεδύκην, γεγάκειν.]

A. 10. Die Feminina der Participia endigen die Dorier und Aeoler auf οῖσα statt οῖσα und auf αῖσα statt ασα, wie im Masc. ας für ας steht vgl. § 2, 2, 4: ἔχοισα Theokr. 6, 30, ζατοῖσα 1, 85, λαβοῖσα 15, 42. vgl. 16, 11, θρέψαις, αῖσα. [Ueber den zum Theil zweifelhaften Gebrauch dieser Form bei Pindar s. Herm. de dial. Pind. p. 16. vgl. p. 12.]

A. 11. Das Particip des Perfects hat bei den Doriern zu weilen die Endungen des Particips des Präsens: περφοκονίας Pind. P. 4, 183 vgl. 179 und § 29, 2, 6.

2. Das Fu. Act. und Med. auf σω, σομαι ιε. bilden die Dorier wie aus σέω, σέομαι ιε. contrahirt, wobei aber εο gewöhnlich in ευ übergeht, vgl. § 10, 6, 1:

Act. ἀρξῶ, εἰς, εἰ; εὔμεν, εὔτε, εὔντι.

Med. ἀρξεύμαι, ῆ, εἵται; εὔμεθα, εἶσθε, εὔνται.

A. Doch steht Theokr. 18, 40, ἐρωῶντες neben ἀρεφείμενοι, ποιησύνται Stob. 108, 81.

3. Statt der dorischen Formen gebrauchen die Dorier, hauptsächlich die Dichter, mehrfach theils die epischen theils die gewöhnlichen.

A. 1. Veranlassung dazu giebt z. Th. das Metrum, wie in γροῦλλεῖτε καὶ ποῖετε Ar. Ach. 746, αἰέσονται Theokr. 5, 22. 8, 55, διοήσομαι 5, 99, φυλάσσομαι 15, 72.

A. 2. Nicht selten jedoch finden sich auch ohne ersichtliche Gründe Abweichungen vom reinen Dorismos und sehr bedenklich sind mehrentheils Aenderungen um Gesetzmäßigkeit zu erzielen, da man bei jedem Schritte Gefahr läuft zu wollen was die Schriftsteller vielleicht nicht gewollt. Doch läßt sich bei Pindar, dessen Sprache aus dem epischen und dorischen, z. Th. auch dem äolischen Dialekt gemischt ist, eine gewisse, wenn auch z. Th. etwas complicirte Consequenz nicht verkennen. Vgl. Hermann de dialecto Pindari. Ziemlich buntschecig dagegen ist die Sprache des Theokrit, in der zwar, mit Ausnahme einiger im epischen Dialekt geschriebenen Stücke, der Dorismos die Grundlage bildet, dabei jedoch mit einer Freiheit die wohl keineswegs durchgängig auf Gesetzmäßigkeit zurückzuführen ist, die Formen anderer Dialekte, hauptsächlich des epischen und ionischen, vielfach eingemischt werden.

Ueberhaupt ist es bei einer grammatisch noch nicht überall festgestellten Sprache in vielen Fällen äußerst bedenklich bei den einzelnen Schriftstellern strenge Consequenz voranzusetzen und sie gegen die handschriftliche Uebersetzung herzustellen. Wie oft schreiben nicht auch bei uns Einzelne unserer ausgebildeten Grammatik zum Trotz inconsequent, theils weil sie später über Manches verschiedene Ansichten gefaßt haben, theils auch — weil nicht Jeder einen Kämmerer zur Hand hat, der seine Handschrift uniformirt. Um wie viel mehr darf man bei den Griechen eine solche Lässigkeit voraussetzen, da sie vielfach durch den Verkehr mit Menschen verschiedener Sprechweisen wie durch Lesung verschiedenartiger Schriften zur Inconsequenz verleitet wurden. Am bedenklichsten scheint die neuerdings erstrebte Uniformirung des vielgewanderten Herodotos, der sein Werk zu verschiedenen Zeiten in einem angelernten Dialekt geschrieben und auf sprachliche Kleinmeisteri vermuthlich nur mäßige Sorgfalt verwendet hat. Die Versuche manche Homerismen aus ihm zu entfernen sind um so verhänglicher, da er vielfach epische Formen und Ausdrücke bietet die man ohne gewaltthätiges Verfahren gar nicht beseitigen kann. Wie Manches haben nicht selbst attische Schriftsteller aus dem Choragen der griechischen Litteratur angenommen.

§ 34. Contracta. Liquida.

1. Die verba contracta erscheinen in den Dialekten theils aufgelöst, theils zusammengezogen, theils nach der Contraction wieder zerdehnt.

2. Von den Verben auf εω contrahiren εε und εει die Epiker oft, Pindar gewöhnlich, Herodot verhältnißmäßig selten: μήτε ἴσσε μήτε ἰάσσει Il. 9, 288; ἐπέτελεε Her. 3, 125 κ.

A. 1. Ziemlich fest ist bei Her. δεῖ man muß; δεῖς jedoch 3, 127, 2,

8, 68, 2. 143; dagegen *ἰδέε* häufiger als *ἰδέι*. Einzelne stehen *χάρει* 5, 72, 2, *βοήθει* 7, 157, 2, *αἰχέει* 7, 103, 2, *μυέται* 8, 65, 3, *ἐθνεῖτο* 1, 10, 68, 1. 4, 85, [*περιθεί* 1, 181,] *κινεῖ* 3, 80, 3, *ἀποστρεφεί* 6, 65, 1, *μαρτυρεῖ* 8, 94, 2; *ἐνδύν* 1, 11, 2, (neben *δύν* 8, 62), *ἐνεμεῖν* 2, 172, 2, *εἰνοεῖν* 9, 79. Aufgelöst hat Pindar *ἐθαμύβειν* A. 3, 50, *κλαδέειν* S. 4, 48, *φλέειν* Bruchst. 11, 23.

A. 2. Von den zweifelbigen Verben auf *έω* ist *εε* in den Imperfecten bei H. o. aufgelöst, wenn das Augment fehlt: *θίε*, *ῥέει*; *θῆ*, *ῥέ* nur Präsens; dagegen *σίγχει* A. v. 808.

[A. 3. Einzelne steht *ῥσκειν* A. v. 388 gegen B. 1. § 32, 3 A.]

(A. 4. Ueber den Inf. auf *ήμεναι* § 30, 2, 4. Anomalie stehen auch *ἀπειλήν* Dd. λ, 313 und *δμαρτήν* A. v. 584 [wo jedoch Besser nach Aristarch *δμαρτήδην* giebt vgl. Lehrs Arist. p. 313], neben *ἐρομαρτεῖν* A. 9, 191, ψ, 414, *κομίστην* 9, 113 (*κομίστων* eb. 109), *δορπίτην* Dd. o. 302, wo Besser *δορπίτην* giebt.)

A. 5. Ueber die Dehnung des *εω* in *ειω* § 2, 3, 2. Den Optativ auf *οιη*, *οιης*, *οιη*, auch in barytonen Verben, scheint Her. nicht gebraucht zu haben, bezweifelt wird *ποιοιη* 6, 35, 2; sicher dagegen ist *ἐνοροῖη* 1, 89, 1; im P. *νικῶτο*, *πειρώτο* u. Vgl. 4. A. 3.

3. Die Vocale *εο* und *εov* finden sich bei H. o., den Ionern, Doriern und Aeolern in den Verben auf *ω* sowohl unverändert als in *ev* contrahirt; dies auch zuweilen bei den Tragi- tern. Vgl. § 10, 4 u. 6, 1.

A. 1. Selten findet sich *εov* im Imperfect bei H. o. contrahirt, als 1 P. Sing. *πύειν* Dd. μ, 174, *γεγώνειν* μ, 370, *ἐγεγώνειν* ρ, 161; als 3 P. Plu. *πύειν* (*πύειον* Besser) μ, 174. 196, *αὔτειν* A. μ, 160, (Eu. Hip. 167), *ὀμίλειν* σ, 539, *γεγώνειν* Dd. ι, 47.

A. 2. Dagegen ist *εov* durch Synizesis einsylbig a) in der ersten P. Sing. *ῥιθμεον* Dd. κ, 204, *ῥεον* ω, 337; b) in der dritten P. Plu. *ῥνώγειον* (*ῥνώγει* Besser) A. η, 394, *ἄρρεον* λ, 282, *ἡλάσσειον* ο, 21, *ῥγίτειον* σ, 493, *ἐθρήνειον* ω, 722, *κάλειον* Dd. θ, 550, *ἐφόρειον* Dd. χ, 456, *ἐπλειον* Φη. α, 408. So haben Spizner u. Besser A. δ, 308 auch *ἐπόρθειον* gegeben und *ἀνέβηταιον* Dd. v. 78 ist gleichfalls zu bessern. Eben so sind bei Her. *περιέδορυντες* 3, 8, 2, u. *ἐπιμετρούμενος* 3, 91, 2 zu ändern.

A. 3. Im activen Particip des Pr. findet sich die Synizesis nur in *ἀελπίοντες* A. η, 310, die Zusammensetzung in *εἰλείντα* Dd. λ, 573, *καλύντες* κ, 229, 255, μ, 249, *ἐνοιχοῦντες* γ, 472, *φιλέντας* γ, 221.

A. 4. Etwas häufiger findet sich *εο* bei H. o. in passiven Formen contrahirt: *νέμαι* A. σ, 136, *ὀχλείνται* A. φ, 261; *ποιέμην* ι, 495, *ἐξαιρέμην* Dd. ξ, 232, *πολείμην* χ, 352, *ἐθνεύμεσθα* ι, 218, *ἐκνέμεσθα* ω, 339; *θνεῖντο* A. η, 444, κ, 524, ψ, 728. 881, Dd. β, 13, ρ, 64, *ὄχεῖντο* A. σ, 594, *εἰλείντο* φ, 8, *καλείντο* β, 684, *ἐξετελείντο* Dd. λ, 294, ξ, 293, *δατεῖντο* α, 112, A. ψ, 121, *σφαραγεῖντο* Dd. ι, 390, 440; *αἰργέμενος* A. π, 353, *φοβέμενος* θ, 149, *πονέμενος* δ, 374, ν, 288, *πολείμενος* Dd. β, 55, ρ, 534, *ἐκνέμενος* Dd. ι, 128, *προκαλείμενος* Φη. β, 241.

A. 5. Das *εov* hat H. o. selten (in *ev*) zusammengezogen: *νικεῖσθαι* A. ν, 254, *οἰγνέει* ι, 384, Dd. γ, 322, ι, 120, *εἰσοιγνέσθαι* ζ, 157, *πορτοποροῖς* Dd. λ, 11?

A. 6. Herodot gebraucht die hieher (auch die zu A. 5) gehörigen Formen mit großer Willkür bald aufgelöst, bald (wie auch die Dorier) *eo* und *eov* in *ev* zusammengezogen, wie *οἰκόντες* neben *οἰκύντας* 4, 157, 1. Sichtliche Vorliebe für das Eine oder das Andere zeigt er bei einzelnen Verben; für die Auflösung z. B. bei *δοκέω*, für die Zusammenziehung bei *ποιέω*.

[A. 7. Sehr selten sind solche Contractionen bei den Tragikern: *ἀντεν* Eu. Hipp. 167, *πολεμένος* Aisch. Pro. 648, *εἰσινυέντων* 122, *δυνεύσα* Eu. Med. 422, *μυθεύσα* Ipf. A. 790? Zweifelhaft ist bei Pindar *πνεῦν* B. 4, 225; sicher bei Theokrit *ἔρδεν* 2, 89, *ἐγγείντα* 10, 53 u. a., vgl. 5, 8.]

[A. 8. Ueber die Ausstossung eines *ε* in den Endungen *έται* und *έτο* § 30, 3, 5 u. 31, 2, 2. Aber aus *νέται* wird *νέαι* Db. λ, 114, μ, 141, aus *μυθεάι* *μυθεῖαι* Db. θ, 180 (neben *μυθεῖαι* β, 202), vgl. § 39 *αἰδομαι*. Ausstossung und Contraction finden sich in *φοβεῖ* Her. 1, 9, 1 und *ποιεῖ* 4, 9, 2.

4. Selten oder nie contrahiren *Ho.* und *Her.* in den Verben auf *έω* das *ε* mit einem folgenden *η, η, ω* und *οι*.

A. 1. Zweifelhaft ist mir *θαροῶν* Il. ε, 124 [setzt auch Vetter *θαρόων*]. Denn sonst tritt Synizesis ein, wie in *εἰλώσας* β, 294, *γελώμεν* Dd. θ, 42, *δμαρτέων* Il. ω, 438, *πλέων* Dd. α, 183. Vgl. § 13, 3, 3 und 31, 2, 1.

A. 2. Nicht anzutasten sind *γελοῖη* Dd. δ, 692, *φοροῖη* ε, 320 (wie *ποιοῖη* Her. 6, 35, 2), *θηοῖο* Il. ω, 418.

[A. 3. Bei Herodot finden sich noch, auch bei Vetter, *ποιήται* 9, 45, 2, *δηλήται* 4, 187, *ποιοῖ* 2, 169, 2, *ἀδικοῖεν* 5, 84, *ποιοῖτο* 7, 48, bei einer großen Ueberszahl uncontrahirter Stellen wahrscheinlich zu ändern.]

5. Von den Verben auf *άω* erscheinen bei *Ho.* nur einige in vollständiger Form, gewöhnlich contrahirt er sie, wie Pindar regelmäßig, (außer *ναεῖάω*,) *Her.* immer; dieser durchaus, *Ho.* meist nach den allgemeinen Regeln. [Herm. De ell. p. 233?]

A. 1. Uncontrahirt finden sich mit langem *α* *δυνάων* Dd. λ, 584, *πεινάων* Il. γ, 25, *πεινώοντα* Il. σ, 162, *πεινώοντε* π, 758, *ἀναμαρμαίνε* v, 490.

A. 2. Mit kurzem *α* uncontrahirt finden sich

- a) von einsylbigen Stämmen *νάει* Dd. ζ, 292, *νάουσι* Il. φ, 197, *νάε* Dd. ξ, 502, *λάε* τ, 230, *λάων* τ, 229, *ἐπύραον* β, 50, Il. π, 352, 356, *ἐχραε* φ, 369, Dd. ε, 396, κ, 64, *ἐχράεε* φ, 69;
- b) von zweisylbigen Stämmen *ροάομεν* Il. ω, 664? *ροάοιεν* Dd. ω, 190? *ἐλάων* κ, 83; *ἐλάοντα* Il. β, 550, *κραδάων* η, 213, ρ, 583, v, 423, Dd. τ, 438; *οἶναι* γ, 356; *πέραον* Il. π, 367; *κατεσκάων* Dd. μ, 436; *σειχάει* Il. ο, 635, vgl. Vetter, *ὕλαει* v, 15, *ὕλαουσι* π, 9, *ὕλαον* u. *ὕλαοντο* π, 5, 162;
- c) von drei- und mehrsylbigen Stämmen *ἀενάοντα* Dd. ρ, 109? *ἀοιδάει* κ, 227, *ἀοιδάουσα* ε, 61, *μειδάει* Hh. θ, 3,

μειδίων 5, 14 (sonst μειδίον, vgl. 6, 1); ναεῖαι f. im Verj.; τηλεθά, ον(τας) M. 9, 55. 2, 423.

A. 3. Unregelmäßig contrahirt ὄ. in einigen Formen αε in η, wie in den Dualen προσανθήην M. 2, 136, 2, 90 (dagegen αἰδάνο Dd. 9, 440), συναντήην Dd. π, 333, φοιτήην M. μ, 266, σιλήην ν, 202 neben νεμεσάτον ψ, 494. Zweifelhaft ist die En. ὄρητο M. α, 56 [ὄρατο Bel.]. Ueber den Inf. auf ἔμεναι § 30, 2, 4; über den passiven Inf. θῆσθαι merken f. das Verj. unter θα-; über πῆ M. 2, 639 f. B. 1 § 32, 3, 4.)

A. 4. ὄρηαι Dd. 5, 343 ist mit abweichender Betonung aus ὄρααι gebildet wie νεῖαι aus νέαι nach 3 A. 8. Ganz anomal ist der unsichere Conj. μενοινήχῃ M. 9, 82, wo Epigmer nach Hermann μενοινήσει gegeben hat.]

A. 5. Ueber σιάω, χράομαι und χράω (bei Her.) f. das Verj. Für θυμιάται hat Her. 4, 75, 1 zw. θυμίζται. Die Dorier, jedoch nicht Pindar, contrahiren αε und αει häufig in η.]

A. 6. Einige Verba auf αω haben bei den Epikern, Jonern und Doriern eine Nebenform auf εω. So finden sich bei ὄ. ἦντεον M. η, 423, μενοίνεον μ, 59; ὁμολέον öfter, ὁμολέομεν Dd. ω, 173.

A. 7. Bei Herodot finden sich von dieser Art häufiger εἰρωτέω, ὄρεω, φοιτέω neben εἰρωτάω 2c. [nur έάω], in activer Formation meist mit den Vocalen εο und εον; einzeln κομέουσι 2, 36, 1. 4, 180, 1, φρεσόντων neben φρεσῶσι 4, 2, 1, [ἐκπηδέων 8, 118, 2?]; in passiver ἀρέομαι 3, 65, 4, κομίσονται 2, 95, vgl. 4, 172, 7? ἐμυχανέοντο 8, 7. 52, ὄρμιοντο 7, 188, 1, ἐκτίετο 8, 112, 2, ἐνδιατίεσθαι 8, 41, 2. Vgl. § 40 χράομαι.

A. 8. Bei Herodot, den Doriern und Aeolern finden sich solche Formen zuweilen auch contrahirt: εἰρώτεον Her. 1, 158. 3, 140, 2. 9, 89, 1. 93, 3, (öfter εἰρώτεον), εἰρωτέντας 3, 62, 2, ἀνείνται 7, 236, 2? σταθμύμενοι 8, 130, 2; ὀρεῖντι Theopr. 9, 35, ἡγάπειν eb. Epigr. 19, 4 ὀρεῖσθα öfter 2c.

A. 9. Dem Contractionslaute ω von Verben auf αω schlägt Her. oft ε, selten ein ο vor: ὀρέωντες neben ὀρώντες und ὀρέοντες, φοιτέωσι neben φοιτώσι und φοιτεύουσι, vgl. A. 7, κτέονται neben κτώνται 2c.; κομῶσι zw. 4, 191, ἡγορόωντο 6, 11. Vgl. § 40 u. χράομαι.

6. Contrahirten Sylben von Verben auf αω erlauben sich die Epiker des Metrums halber einen gleichlautigen Vocal vorzuschlagen [um statt eines Trochaios einen Daktylos oder Spondeios zu erhalten].

A. 1. Der vorgeschlagene Vocal ist meist ein kurzer, zuweilen jedoch auch ein langer:

kurz in	lang in
ὀρώω aus ὀρῶ	δρώωσι aus δρῶσι
ὀρόωτε aus ὀρῶντε	ἡβῶωσα aus ἡβῶσα
ὀράας aus ὀράς	μνάα aus μνά
ὀράσθαι aus ὀράσθαι.	μνάσθαι aus μνάσθαι.

A. 2. Ueber diese Formation in den Fu. von ελάων und κρεμάνωμι § 31, 3, 1.

A. 3. Ungebräuchlich war diese Formation meist bei έάω. Vgl. § 39 u. d. W. Allgemein wurde das ο nicht vorgeschlagen bei Zusammenzie-

hungen aus *αον* und *ἀομεν*; das *α* nicht bei denen aus *αε*, *αεν* und *αες*, selten wenn der Zusammensetzung ein *τ* folgt.

A. 4. Dem *ω* ist *ε* vorgeschlagen in *χερόμενος* *Il.* *ψ.* 834 und *μενέωτο* *Il.* *ψ.* 361; *α* fest in *ναυέωσα*, [-ουσα *Besser*] vgl. § 40 *σών*.

(A. 5. Zwischen *ω* (aus *αο*) und *ντ* wird zuweilen ein *ο* eingesetzt und ähnlich *ω* (aus *αοι*) in *σοι* erweitert: *ἡβώοντες*, *ἡβώοιμι*, *δρῶοιμι* *Od.* *ο.* 317; doch auch vor *μ* in *μνῶόμενος* *ο.* 400. Dagegen *ἡβώμι* *Il.* *η.* 133, *ἔωμι* *Od.* *π.* 85, *ἔω* *v.* 12, *τρυνῶ* *ι.* 384, *δρῶτο* *Il.* *τ.* 132, (neben *δρῶτε* *Il.* *δ.* 347, *Od.* *θ.* 341), *ἀμῶν* *Od.* *ι.* 135, *σικρῶν* *Il.* *ν.* 228 (neben *τρυνῶν* *σ.* 566, [*δηῶν* *Od.* *δ.* 226] u. *ροῶν* *ω.* 190 nach *Besser* für *ροῶν*), *εὐχετόμεν* *Od.* *θ.* 467, *ο.* 181, *αἰτιόω* *v.* 135, *ἀντιόω* *Il.* *λ.* 654, *εὐχετόω* *μ.* 391).

[A. 6. Ueber die Zusammensetzung des *οη* in *ω* von Verben auf *αω* und *οω* § 10, 5, 2.]

7. Der dorische Dialekt hat in den Verben auf *εω* und *αω* Manches mit dem epischen und ionischen gemein, vgl. 5 A. 8, Anderes eigenthümlich. [Vgl. § 2, 5, 1 f.]

A. 1. Ueber den Contractionslaut *εν* statt *ον* 3 A. 6, *η* statt *α* 5 A. 5: *δρῆς* (vielleicht ohne *ε* zu schreiben vgl. § 33, 1, 2, selten *δρησθα* von *δρῆμι* *Theokr.* 6, 8 vgl. 48), *δρῆ*, *δρῆτε*, *δρη*, *δρῆν*, *ῆρώτη*.

A. 2. Statt in *ω* werden *αο* und *αον* dorisch in *α* zusammengezogen: *πενάμες*, *πενάρρι*. Vgl. § 10, 6, 3. Ueber die Nebenformen auf *εω* 5 A. 6—8.

A. 3. Die Infinitive Präj. Act. der Verba auf *εω* und *αω* werden dorisch in *ῆν*, derer auf *οω* in *ὄν* zusammengezogen: *κοσμήν*, *ἐρῆν*, *ἵππῶν*. Nicht vor kommt *-ῆν* bei *Pindar*. [*Herm. De dial. Pind.* p. 16.]

[A. 4. Aeolisch sind diese Inf. baryton: *κόσην* *ic.*]

[A. 5. Daneben haben die Aeoler von Verben auf *αω* einen Inf. auf *αε* wie von denen auf *οω* einen auf *οε*: *γέλαε*, *ὑποε*.]

8. Die Verba auf *οω* werden bei *Ho.* gewöhnlich, bei *Her.* immer contrahirt.

A. 1. Aufgelöste Formen finden sich bei *Ho.* nur mit verlängertem Charakter: *ὑπνώοντα* *Il.* *ω.* 344, *Od.* *ε.* 48, *ιδρώοντα* *Il.* *σ.* 372, vgl. *θ.* 543, *Od.* *δ.* 39, *ιδρώονσα* *Il.* *λ.* 119, neben *ιδρώσαι* *λ.* 598.

A. 2. Zuweilen entlehnen Verba auf *οω* von den Verben auf *αω* den Contractionslaut *ω* mit vorgeschlagenem *ο*: *ἀρόωσαν* *Od.* *ι.* 108, *δηῶσαν* *Il.* *σ.* 195, *δηῶοντο* *v.* 675, *δηῶσαν* *Od.* *δ.* 226.

A. 3. *Herodot* contrahirt von Verben auf *οω*, am häufigsten von *δικαίω*, (durch einen Uebergang zu der Formation derer auf *εω*) das *οο* und *οον* mehrfach in *εν*: *δικαιοῦν*, *ἐδικαίουν*, *ἐδικαίεν* neben *ἐδικαίου*, *δικαεῖντος*, *δικαίεσσι*, *ἐδικαίεοντο*, *ἰσείμενος* *ic.*

[A. 4. Ueber den dorischen Inf. auf *ων* 7 A. 3, den äolischen auf *οε* eb. A. 4.]

9. Die verba liquida gehen auch in den Dialekten meist regelmäßig.

A. Ueber die Auflösung der Endungen des Futurs § 31, 2 und

Α. 1. 2; über die Future und 1 Aoriste mit dem Tempuscharakter σ § 29, 2 Α. 1.

10. Die ersten Aoriste des Activs und Mediums von Verben auf *ιαίνω* und *γαίνω* nehmen statt lang α bei den Epikern und Ionern η an. vgl. § 2, 2, 1, d.

Α. 1. So steht *εἰσφῆναι* Α. ε, 28, ω, 102, *ἐξήσθη* Her. 7, 109 (aber *ἐξῆσαν* 2, 99 vgl. Α. γ, 347), *πειρήσαντε* Od. ζ. 175. 192, *ἰδοῦσαν* Od. ε. 48. 58; *λεήνας* Α. δ, 111 vgl. Od. θ. 260 wie *λεήνας* Her. 1, 200. 7, 9, 4, 8, 142, 3.

Α. 2. Eben so Her. *ισπῆναι* 3, 24, *κρηδῆναι* 8, 5, 2, *κοιτῆναι* 2, 73, 2, gegen Β. 1 § 33, 2, 1 u. 3.

Α. 3. Die Dorier dagegen haben in allen diesen Aoristen α statt η: *ἴσαν* Pind. Ol. 4, 4, Β. 1, 52 (wie auch der Komiker Apollodoros im Trimeter bei Athen. 1, 3, c), *ἔσαν* D. 13, 18, Β. 3, 44, *ῥᾶιν* 3, 91 u. Doch *ἐκάθησα* Theokr. 5, 119.

Α. 4. Im ersten Aorist des Passivs erhält sich bei den Epikern zuweilen vor θ das ν. S. d. Verz. unter *κλίνω* und *κρίνω*.

[Α. 5. Ueber die Pf. Π. von *εἰλω* und *εἰρω*, die gegen Βd. 1 § 33, 3 das ε behalten, s. das Verz.]

Α. 6. Die Endung *νται* findet sich gegen Β. 1 § 33, 3, 8 für die 3 P. des Plu. in *κρητῆνται* *φρίνες* Pind. Py. 9, 32. Vgl. jedoch die Syntax § 63, 3, 4.]

§ 35. Paradigmatische Uebersicht

der Conjugation auf ω, εω und αω.

Vorer. Nicht aufgeführt sind die gewöhnlichen Formen weder wo bloß sie, noch wo sie, was sehr häufig ist, neben den aufgeführten üblich sind. Dorismen und Aeolismen sind eingeklammert. Ueber das *ν* in *λῖω* s. das Verz.

A. Verba auf ω.

	Activ.		
	Präsens.		
	Indicativ	Conjunctiv	Optativ
Si. 1.	<i>λύωμι</i> 30, 1, 1		[<i>λῖωιν</i> 30, 1, 6]
2. (<i>λῦες</i> 33, 1, 2)	<i>λύσθαι</i> 30, 1, 2		<i>λῖοισθαι</i> 30, 1, 3.
3. [<i>λύσαι</i> 30, 1, 5]	<i>λύῃσι(ν)</i> 30, 1, 4		
	(<i>λῖη</i> 33, 1, 4)		
Plu.	<i>λύομεν</i> 2, 6, 1		
1. (<i>λύομες</i> 33, 1, 6)	<i>λῖομεν</i> 33, 1, 6)		
2.	<i>λύετε</i> 2, 6, 2		
3. (<i>λύοντι</i> 33, 1, 7)	<i>λῖοντι</i> 33, 1, 7)		
Spf. <i>λῶντι</i> 28, 3, 1. Du. 3. (<i>ἐλῶτον</i> 30, 1, 7.			Iterativ <i>λῶσπον</i> 32, 1, 19.

Perfect.

- Si. 3. *λελύκη* 33, 1, 5, Conj.
 Plu. 1. *μέμαμεν* } *λελύκομεν* 2, 6, 1
 εἰλήλουθμεν } 29, 3, 4.
 2. *μέματε* eb.
 3. *μεμάασιν* 29, 3, 2
 (*λελύκασι* 33, 1, 7).

Plusquamperfect.

- Si. *λελύκεια*, *εας*, *εε(ν)* 31, 1, 1, *εν* eb. A. 2; 2 Plu. *έατε* eb. A. 1?

Futur.

- λύω?* 29, 2, 4; (*λύσῶ*, *εἷς*, *εἷ*, *εὔμεν* ic. 33, 2;) *πείρῃσω* ic. 27, 3.
κομίσω, *ίσσω* ic. 31, 3, 4; (*κομιξῶ*, *γελαξῶ* ic. 27, 2, 2. 4.)
πεπιθήσω 28, 6, 4. *μενέω*, *εἷς*, *εἷ*, *έομεν* ic. 31, 2, *μενεῦσι* ic. eb. A. 1.
κέρσω 29, 2, 1, *έλώω*, *άας* ic. 31, 3, 1.

Erster Aorist.

Im Stammcharakter richtet er sich meist nach dem Futur.

Erste Aoriste mit den Endungen des zweiten 29, 2, 2.

Erste Aoriste ohne Tempuscharakter, wie *έσσενα* 29, 2, 3.

Erste Aoriste von Verben auf *αἰνώω* und *ραῖνώω*: *έξηρανα* ic. 34, 10, 1,
 vgl. A. 2.

Erste Aoriste mit der Reduplication 28, 6, 5.

Verkürzung des langen Vocals im Coniunctiv 2, 6, 1.

Iterativ *λύσασκον* 32, 1, 1.

Zweiter Aorist.

Reduplication desselben § 28, 6, 1; Conj. und Opt. wie im Pr.

Infinitive.

des Pr.: *λύμεναι*, *λύμεν* 30, 2, 1; (*λύεν*, *λύην* 33, 1, 8).

des Pf.: *τεθνάμεναι*, *τεθνάμεν* 30, 2, 2.

des Fu.: wie des Pr.

des 2 A.: *ιδέειν* 31, 1, 3; (*ιδῆν* 33, 1, 8.)

Participia.

des Pr.: (Fe. *λύουσα* 33, 1, 10.)

des Pf.: *κεκμηώς* 29, 3, 1, Ge. *ηῶτος* neben *ηότος* und *κεκλήγοντος* 29, 3,
 6; *βεβῶς*, *ῶτος* eb. und A. 3.

Fe. *τεθάλνῃα* zu *τεθηλώς* § 29, 3, 7.

(des A.: *λύσαις*, *λύσαισα* 33, 1, 10.)

Passive Formation.

	Präsens.	Imper.
	Conjunctiv	
Indicativ		
Si. 2. λύεται 30, 3, 1.	2 λύηαι 30, 3, 1	λύεο, λύνε 30, 3, 4.
	λίεαι 2, 6, 2	
3.	λύεται 2, 6, 1	Optativ.
Plu. 1. λυόμεσθα 30, 3, 11	λυνόμεσθα 30, 3, 11	λυνοίμεσθα 30, 3, 11.
3. λύονται 30, 4, 5.		λυνοίατο 30, 4, 12.

Imperfect.

Si. 2. (ἐ)λύεο, (ἐ)λύνε 30, 3, 4.	Plu. 1. (ἐ)λυνόμεσθα 30, 3, 11.	3. (ἐ)λύατο 30, 4, 5.
-----------------------------------	---------------------------------	-----------------------

Perfect und Plusquamperfect.

Si. 2. μένηαι 30, 3, 3.	Opt. Si. 3. κελύτο 30, 6, A.
πέπυσσαι 30, 3, 8.	
Plu. 2. κελύμεσθα 30, 3, 11.	
κλύονται, το 30, 4, 1. 2. 10 vgl. 11.	

Futur des Mediums.

(λυσεῖναι κ. 33, 2); sonst wie im Pr., 3. B. 2 Si. Ind. λύσει.
εὐφρανέομαι, εἶαι 31, 2, εὐφρανεῖμαι 31, 2, 1.

Aorist des Mediums.

Si. 2. ἐλύσαο 30, 3, 1.	
Plu. 1. ἐλυσάμεσθα 30, 3, 11.	Opt. Pl. 3. λυσάιαιτο 30, 4, 12.
Iterativ λυσασκόμεν 32, 1, 1.	
3. 1. ἰδρηνάμεν 34, 10, 1.	

Aorist des Passivs.

	Indicativ.	Conjunctiv.
Si.		λυθέω 31, 1, 4.
		δαμείω, ἦης, ἦη 31, 1, 5. 6.
Plu. 1.		είομεν, [ῥομεν] 2, 6, 3.
2.		εἴετε εἶ.
3. λυθεν 30, 5, 1. 2.		

Ueber die synkopirten Ao. (ἐ)λύμεν κ. 32, 2.

Inf. und Partic. Pf.: ἀλάλησθαι, ἀλαλήμενος 30, 6, 2.

B. Verba auf εω.

Verer. Ueber εε und εει, die sowohl contrahirt als nicht contrahirt vorkommen, 34, 2.

Activ.

Präsens.

Indicativ

Conjunctiv

Optativ

Si. 1. ποιέω 34, 4, 1, πενθείω 2. 2, 3, 2, c. ποιέω, ἐγς 2. 34, 4. ποιέομαι 34, 4. n. A. 3.

Plu. 1. ποιούμεν, ποιεύμεν 34, 3.

3. ποιέουσι, ποιέυσι eb. n. A. 5. 6.

Imperfect.

Si. 1. n. Plu. 3. (ἐ)ποιέον, (ἐ)ποιέον 34, 3, 1. 2. 7.

Si. 3. θέεν 34, 2, 2, ἥσκεν eb. 3.

Iterativ ποιέσκον, ποιέσκον 32, 1, 2.

Inf. ποιύμεναι 30, 2, 4 (ποιῦν 33, 1, 8).

Partic. Ge. Masc. ποιέοντος, ποιέοντος 34, 3, 3.

Passiv.

Präsens.

Indicativ

Conjunctiv

Optativ

Si. 1. ποιέομαι, ποιεύμαι 34, 3, 4. ποιέομαι, ἐγ 2. 34, 4. ποιεύμεναι 2. 34, 4. 2. ποιέαι 30, 3, 5.

Plu. 1. ποιέομαι(σ)θα, ποιεύμαι(σ)θα 34, 3, 4.

3. ποιέονται, ποιεύνται 34, 3, 4.

Imperfect.

Si. 1. (ἐ)ποιέομαι, (ἐ)ποιεύμαι 34, 3, 4. 2. (ἐ)ποιέο 30, 3, 5.

Plu. 2. (ἐ)ποιέομαι(σ)θα, (ἐ)ποιεύμαι(σ)θα 34, 3, 4. 3. (ἐ)ποιέοντο, (ἐ)ποιεύοντο 34, 3, 1.

C. Verba auf αω.

Activ.

Präsens.

Indicativ

Si. 1. δρώω 34, 5, 2, δρέω eb. 7, δρόω 34, 6, 1. 2 n. 3 δράας, ἀα 34, 6, 1, (δρῆς ἦ 34, 7, 1.)

Plu. 1. [δρόωμεν? 34, 6, 1. 3.] δρόομεν 34, 5, 7. δράατε 34, 6, 1. (δρῆτε (δράατες, δράατε 34, 7, 2.) 34, 7, 1.)

3. δρέωσι 34, 5, 9, δρέουσι, δρεῦσι 34, 5, 6. 8, δρόωσι(ν) 34, 6, 1, δρώ-
ωσι eb.

Imperfect.

Si. 1. ὄρων 34, 5, vgl. eb. 5, 2, εἰρώτεον, εἰρώτευν 34, 5, 8.

Du. 3. αὐδήτην 34, 5, 3.

Iterativ ἔασκον, περάσσκον 32, 1, 2.

Particip.

ὄρων 34, 5, 1, ὄρων eb. 9, ὄρων 34, 6, 1, Ge. ὄρωντος 34, 5, 2, ὄροντος eb. 9.

ὄρωντος eb., ὄρωντος eb. 8, (ὄρωντος 34, 7, 1).

(Ueber den Inf. ὄρην 34, 7, 3, ὄρας eb. 5.)

Ueber den Optativ ἡβώοιμι 34, 6, 5.

Des Passivs Formation ergibt sich von selbst nach der des Activs.

Ueber die Verba auf ὠω genügt 34, 8.

A. Unregelmäßig betont werden als Paroxytona die Inf. auf ἔμεν und ἄμεν § 30, 2, 1 u. 2 wie die 2 P. auf εἰ u. εἰο für ἔσαι und ἔσο § 30, 3, 5 u. § 31, 2, 2; als Proparoxytona ἀνάχθεσθαι, ἀναχήμενος u. § 30, 6, 2. Bei weggefallenem Aug. werden einschlägige Formen mit langem Vocal circumflectirt: ἔγω, γνῶ; ἔδω, δῶ. Ueber die dorischen Formen σιγῶδες, αἰδῶς § 33, 1, 8.

§ 36. Verba auf μι.

1. Die regelmässigen Verba auf μι haben in den Dialecten mehrfach Abweichungen von der gewöhnlichen Formation, am meisten im Activ.

A. 1. Diese Abweichungen bestehen theils in dem Gebrauche mehrerer den Dialecten eigenthümlichen Ausgänge, theils beruhen sie auf dem ausgehüteten Uebergange in die gewöhnliche Conjugation (B. 1 § 36, 9), wie denn sogar προθέουσιν Gl. α, 291 vorkommt [προθέωω jetzt Better nach Freytag]. Vgl. 3 A. 1.

A. 2. Im Sing. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der zweiten P. τιθεσθαι für τιθης Dd. ι, 404, ω, 476 vgl. § 30, 1, 2, τιθεῖς Pind. P. 8, 11? διδοῖσθαι [διδωσθαι Better] für διδος Gl. τ, 270 (Peripomenon nach Aristarch, sonst διδοσθαι betont) und daneben διδοῖς Gl. ι, 164 [διδως jedoch Better], wie auch Her. 5, 18, 2, 8, 137, 3; in der dritten P. τιθεῖ neben τιθῶν Gl. ν, 732 vgl. Dd. α, 192, Theogn. 282. (589), Mimn. 5, 7 und Her. öfter; ἰστέα neben ἰστέω nur Her. 4, 103, 2; διδοῖ Ho. Dd. ρ, 350 (Pind. P. 4, 265, 3, 3, 51 neben διδωσιν Gl. ν, 299, ω, 528, Dd. ρ, 287. 474, Pind. N. 7, 59), während bei Her. διδοῖ ungleich häufiger ist als διδωσι (2, 154, 1 zweimal, 8, 24). Vgl. Stob. 65, 11. (Ueber das doch sehr zw. τιθεῖς, εἰ bei Tragikern vgl. Harleß in Seebodes Archiv 1 S. 111 ff.)

A. 3. Vom Plu. Ind. Präs. Act. hat Ho. in der dritten P. τιθεῖσι Gl. π, 262, Dd. β, 125 und meist auch Her. τιθεῖσι jedoch 3, 53, 2, 4, 23, 2; ἰστέασι Her. 5, 71, sonst auch er ἰστέασι, πιπτεῖσι; διδοῖσι Ho. immer, Her. meistens, doch ἐκδιδόασι 1, 93, 2; ἐγγυῖσι Gl. ρ, 751, Her. 1, 80, 1, ἐγγυῖσι 2, 86, 3, 4, 69, ἀπολλύσι 4, 69, neben ἀπολλύουσι 6, 138, 3, δεικνύσι 1, 171, 4, 3, 119, 2, 4, 8, daneben δεικνύασι 2, 86, 1? und δεικνύουσι öfter.

A. 4. Vom Imperfect findet sich die erste P. $\epsilon\iota\delta\epsilon\alpha$ Her. 3, 155, 2, die zweite $\epsilon\iota\delta\omega\varsigma$ Dd. τ , 367 (dagegen bei Her. $\epsilon\iota\delta\omega\nu$, $\epsilon\iota\delta\omega\nu$); die dritte $\epsilon\iota\delta\epsilon\epsilon$ Her. 1, 206, 3, 8, 49, sonst, wie auch bei Ho., $\epsilon\iota\delta\epsilon\iota$, $\iota\sigma\tau\alpha$ neben $\iota\sigma\tau\eta$ Her. [zu 6, 43, 2.] Wie $\delta\iota\delta\eta$ Zl. 2, 105 steht, so giebt Bekker überall $\epsilon\iota\delta\eta$ und $\epsilon\iota\delta\omega$. Vgl. B. 1 § 36, 11, 1. Ueber $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$ v. § 32, 1, 4.

A. 5. Für die 3 P. Pl. 3pf. und 2 No. hat auch Ho. gewöhnlich nur die vollen Formen, meist ohne Augment: $\epsilon\iota\delta\epsilon\alpha\nu$ Dd. χ , 456, $\epsilon\iota\delta\epsilon\alpha\nu$, $\delta\epsilon\iota\alpha\nu$ Zl. ι , 637 v.; $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\nu$ σ , 346, $\epsilon\iota\sigma\tau\eta\sigma\alpha\nu$ α , 448, ν , 488, $\pi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\eta\sigma\alpha\nu$ Zl. δ , 532; $\delta\iota\delta\omega\sigma\alpha\nu$ Dd. ρ , 367. 411, $\delta\delta\omega\sigma\alpha\nu$ Zl. η , 450; abgefürzte in der für $\iota\sigma\tau\alpha\nu$ Zl. μ , 33 wie Pind. 3. 1, 25 und $\epsilon\iota\delta\epsilon\nu$ P. 3, 65, $\mu\epsilon\theta\epsilon\nu$ (gew. $\mu\epsilon\theta\iota\epsilon\nu$ betont) Dd. φ , 377, $\pi\epsilon\rho\iota\epsilon\iota\delta\epsilon\nu$ α , 112, $\epsilon\iota\sigma\tau\alpha\nu$ und $\sigma\epsilon\nu$ für $\epsilon\iota\sigma\tau\eta\sigma\alpha\nu$ Zl. ζ , 106, ι , 193, ρ , 343 und öfter, Pind. P. 4, 135 und Eu. Phoi. 1246, wie $\mu\epsilon\theta\epsilon\nu$ Pind. R. 5, 11; $\delta\iota\delta\omega$, $\epsilon\iota\delta\omega$ Ho. Syn. δ , 328. 437. Her. hat die attischen Formen. Vgl. noch $\varphi\eta\mu\iota$ u. § 39 $\beta\alpha\iota\omega$.

A. 6. Im Coniunctiv des Präsens und des zweiten No. von $\epsilon\eta\mu$, $\epsilon\iota\delta\eta\mu\iota$ und $\iota\sigma\tau\eta\mu\iota$ findet sich bei den Epikern und Jonern dem ω ein stimmendes ϵ vorgehängen: $\epsilon\pi\epsilon\iota\omega\sigma\iota$ Her. 7, 226, $\pi\rho\sigma\epsilon\delta\iota\omega$ Her. 1, 108, 2, $\epsilon\iota\omega\mu\epsilon\iota$ 3, 81, 2, $\epsilon\iota\omega\sigma\iota$ 4, 71, 3, Dd. ω , 485; $\sigma\epsilon\iota\omega\mu\epsilon\nu$ Zl. λ , 348, χ , 231, Her. 4, 115, $\epsilon\pi\sigma\sigma\epsilon\iota\omega\sigma\iota$ 3, 15, 1.

A. 7. Bei den Epikern wird dieses ϵ gewöhnlicher in $\epsilon\iota$ oder η gehöhnt: $\theta\epsilon\iota\omega$ Zl. π , 83, 437, Dd. α , 89, α , 75, $\mu\epsilon\theta\epsilon\iota\omega$ Zl. γ , 414, $\theta\epsilon\iota\omega\varsigma$ [$\theta\epsilon\iota\omega\varsigma$ jetzt Bekker] Dd. χ , 341, [χ , 403, wo Bk. $\theta\eta\alpha$ hat], $\theta\eta\omega\varsigma$ Zl. ζ , 432, π , 96, $\theta\epsilon\iota\eta$ [$\theta\eta\eta$ Bk.] Dd. χ , 301, α , 51, $\mu\epsilon\theta\epsilon\iota\eta$ [$\mu\epsilon\theta\eta\eta$ Bk.] Dd. ϵ , 471, ($\alpha\pi\epsilon\iota\eta$ Zl. π , 590), $\alpha\pi\epsilon\iota\eta$ Zl. β , 34, vgl. § 38, 1, 4; $\sigma\epsilon\iota\omega\varsigma$ Zl. ρ , 30, $\sigma\epsilon\iota\eta$ ϵ , 598, Pind. P. 4, 155, $\varphi\eta\eta$ Dd. λ , 128, ψ , 275, $\pi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\eta\omega\sigma\iota$ [$\pi\epsilon\rho\iota\sigma\tau\epsilon\iota\omega\sigma\iota$ jetzt Bk. Zl. ρ , 95; über die dabei eintretende Verfürzung des ω und η im Pl. § 2, 6, 3.

A. 8. Von $\epsilon\delta\omega\tau$ giebt es bei Her. nur die gewöhnlichen, bei Ho. theils diese theils erweiterte Formen des Coniunctivs: $\delta\omega$ Dd. ι , 356, ν , 296, $\delta\omega\varsigma$ Zl. η , 27, $\delta\omega\sigma\iota$ α , 129, Dd. α , 379, β , 144, $\delta\omega\eta\sigma\alpha\nu$ Zl. α , 324, μ , 275, $\delta\omega\eta$ häufig; $\delta\omega\mu\epsilon\nu$ Zl. ψ , 537, Dd. θ , 389 und mit Verfürzung des Bindenvocals $\delta\omega\omega\mu\epsilon\nu$ Zl. η , 299. 351, $\delta\omega\omega\nu$ γ , 66, $\delta\omega\omega\sigma\alpha\nu$ α , 137, ι , 136, 278.

A. 9. Die Endung $\sigma\iota(\nu)$ für die 3 P. Si. Conj. gebrauchen die Epiker zuweilen auch bei diesen Verben: $\mu\epsilon\theta\eta\sigma\iota$ Zl. ν , 234, $\eta\sigma\alpha\nu$ α , 359; Beispiele von $\delta\omega\sigma\iota$ und $\phi\omega\sigma\iota$ A. 8.

A. 10. Vom Optativ des Präs. und 2 No. gebraucht Ho. im Dn. und Pln. fast nur die kürzern Formen; einzeln $\sigma\tau\alpha\eta\sigma\alpha\nu$ Zl. ρ , 733. Ueber die Optativendungen $\iota\sigma\tau\alpha$ v. § 30, 6, 1.

A. 11. Vom Imperativ finden sich neben $\iota\sigma\tau\eta$ u. a. (vgl. Pierseon z. Moiris p. 208 f.) auch $\kappa\alpha\theta\iota\sigma\tau\alpha$ Zl. ι , 202 vgl. Athen. aus Komikern 6 p. 243, f., 10 p. 426, b, $\epsilon\pi\iota\pi\lambda\eta\theta\iota$ Zl. φ , 311, $\sigma\eta\theta\iota$ Dd. ν , 387 (vgl. $\lambda\acute{\iota}\sigma\kappa\alpha\mu\alpha\iota$); neben $\delta\iota\delta\omega$ Dd. γ , 58, $\delta\iota\delta\omega\theta\iota$ 380; neben $\delta\alpha\iota\omega$ Zl. ι , 70 $\delta\mu\epsilon\theta\iota$ ψ , 585, $\delta\phi\epsilon\theta\iota$ ζ , 363, α , 475, τ , 139, Dd. ρ , 46; vom 2 No. $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha$ Menander, $\alpha\sigma\tau\alpha$ Theokr. 24, 36.

A. 12. Die Infinitive dieser Verba sind im Präsens und 2 No. bei Ho. theils die auf $\nu\alpha\iota$, theils auf $\mu\epsilon\nu\alpha\iota$, $\mu\epsilon\nu$ gebildete. Vor kommen $\epsilon\iota\delta\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ Zl. ψ , 83. 247. ($\epsilon\iota\delta\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ und $\epsilon\iota\delta\eta\mu\epsilon\nu$ Pind. P. 5, 23; $\delta\iota\delta\omega\mu\epsilon\nu$ 3. 7, 60, $\delta\iota\delta\omega\iota\mu\epsilon\nu$ Zl. ω , 425; $\iota\sigma\tau\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ Dd. η , 341, $\mu\epsilon\theta\eta\mu\epsilon\nu$ Pind. D. 6, 26; $\zeta\epsilon\nu\gamma\gamma\eta\mu\epsilon\nu\alpha\iota$ Zl. γ , 260, [$\zeta\epsilon\nu\gamma\gamma\eta\mu\epsilon\nu$ π , 145, richtiger $\zeta\epsilon\nu\gamma\gamma\eta\mu\epsilon\nu$ vgl. Herm. De ell. p. 232], $\delta\phi\epsilon\theta\eta\mu\epsilon\nu$ Dd. χ , 22; $\theta\epsilon\iota\omega\iota$ u. $\theta\epsilon\iota\omega\mu\epsilon\nu$ nicht selten,

ἴσμεν Dd. 7, 3, 81, Pind. D. 2, 17, 6, 4, 8, 86 u.; *οἴσμεν* und *οἴσμεναι* *ἴσμεν* Dd. 7, 3, 81, Pind. D. 2, 17, 6, 4, 8, 86 u.; *οἴσμεν* Pind. P. 4, 2, *δοῖναι*, *δοῖναι* u. *δοῖναι* öfter, dies auch bei Pind. D. 6, 33, 8, 85, P. 5, 116, N. 8, 20. Eben so hat von *οἴσμεν* das Pf. bei H. o. im Inf. nur *οἴσμεναι* u. *οἴσμεν*; bei Her. 1, 17, 1 hat Bekker mit Recht *οἴσμεναι* für *οἴσμεναι* hergestellt vgl. 1, 69, 1. 214, 2.

2. Weniger Abweichungen hat das Passiv.

A. 1. Im Indicativ findet sich von einigen Verben die zweite P. ohne *σ*: *ἴσμεν* Dd. 2, 100, *ἐπιστάμεν* Her. 7, 104, 1. 135, 2 vgl. über das *ε* § 10, 5, 9; *παρίσταναι* bei Bekker *ἴσμεν* 2, 291 vgl. jedoch dort Spizner u. Theogn. 485, *ἐπύκνωται* Dd. 2, 228, *μάγναι* *ἴσμεν* o. 475, π. 497, γὰρ Imperativ Dd. 2, 168, σ. 171, zw. *ἐπιστάμεν* Her. 7, 209, 2 gegen *ἐπιστάμεν* 7, 29, 2, 39, 1. Vgl. § 39 *δαίρναι* und *χορεύειν*. Sonst hat auch H. o. *ἴσμεναι*, *δοῖναι*, *δαίρναι*, *δαίρναι*; *δῖναι* für *δοῖναι* steht So. Phil. 798, Eu. Andr. 238, Hel. 253, Gnom. Stob. 1, 10 u. 65, 10, *δῖναι* als Dorismus (Theopr. 10, 2) vielleicht So. Phil. 849, wie *ἐπιστάμεν* Pind. P. 3, 80. (Misch. Eun. 86. 551?) neben *ἐπιστάμεν* Theognis 1085, *ἐπιστάμεν* Pind. P. 8, 7, *δοῖναι* 4, 158, N. 7, 96, *μάγναι* 10, 86. (Syn. *ἴσμεν* *ἴσμεν* 2, 314, g. 179, Dd. 2, 233, *ἴσμεν* Bekker *ἴσμεν* 2, 291.) Ueber *ῖδον* B. 1 § 36, 5, 4. Nächst *σοφείδον* Pind. P. 11, 41.

A. 2. Ueber die ionischen Endungen *αται*, *ατο* für *νται* und *ντο* wie über die Einschlebung des *ε* § 30, 4, 7. 8.

A. 3. In den Coniunctiven schiebt Her. *ε* vor *ω*, in den Optativ *ε* vor *οι* ein: *ὑποδύμεθα* 4, 97, 2, *ὑποδύμεναι* 7, 163, *ἐπιστάμεναι* 3, 134, 1, *ὑποδύμεναι* 5, 24, 1, 7, 8, 2, *ὑποδύμεναι* 1, 194, 7, 191, 2, 8, 4; *ὑποδύμεναι* 1, 53, 1, *ὑποδύμεναι* 7, 237.

A. 4. Ueber das epische *δύομαι* § 2, 6, 3; *δύομαι* Bf. Dd. 9, 403.

[A. 5. Einzelne steht ein Part. Pr. *ῖδμενος* *ἴσμεν* 2, 34.]

A. 6. Im zweiten A. ist die Endung *εο* bei H. o. meist uncontractirt (an 14 St.); contractirt in *ὑπόθεν* Dd. o. 310. So auch Her. *ἴδον* 3, 155, 2, 7, 209, 1; aber Syn. *ἴδον* von *ἴδμεν* 6, 39 als Coniunctur.

3. Fast ohne Abweichungen finden sich die nach der gewöhnlichen Coniugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Neben *ἴδω* steht ein Fut. *ἴδωμαι* Dd. v. 358, ω, 314. Passive und mediale Formen dieses Wortes sind bei H. o. selten.

A. 2. Die A. *ἴδωμαι*, *ἴδωμαι*, *ἴδωμαι* finden sich häufig auch bei H. o. und Her.; selbst im Pl., meist jedoch nur in der 3 P. (bei Her. wohl nie *ἴδωμαι*). Eben so ist *ἴδωμαι* (Pl. 3, 187) bei Her. nicht selten, vgl. Theogn. 1150; auch bei Pind. D. 6, 39, 8, 68, P. 4, 29.

A. 3. In den kürzern Formen des Pfs. von *οἴσμεν* schaltet Her. vor *ω* ein *ε* ein: *οἴσμεν*, *οἴσμεν*, *οἴσμεν* 1, 155, 3 zweimal. Doch hat er auch *οἴσμεν*, *οἴσμεν* 2, 126, 5, 29, 7, 142, 1, *οἴσμεν* 3, 89, 2 [*οἴσμεν* Simon. Mel. 101, Kerk. 4, 2]. Bei H. o. und Pindar lautet das Part. Pf. *οἴσμεν* vgl. § 29, 3, 2. Doch hat Bekker jetzt bei H. o. gew., besonders im ersten Fuße, *οἴσμεν*. (Der A. kommt bei H. o. nicht vor.) Ueber *οἴσμεν* § 10, 5, 9. Bei Her. öfter, doch bezweifelt. [zu 1, 195.] [Für *οἴσμεν* 5, 49, 2 hat Bekker *οἴσμεν*]; über *οἴσμεν* und *οἴσμεναι* § 36, 1, 12. Mit Unrecht zum Pf. rechnet man *οἴσμεν* (auch bei Bekker) *ἴσμεν* 2, 243, was als A. *οἴσμεν* zu schreiben ist.

(A. 4. Nicht mit *οἴσμεναι* sie ständen verwechselte man bei H. o.

ἵστασαν sie stellten, eine Verkürzung des ἵστησαν an 6 St., nach Andern (auch Bekker) ἵστασαν zu schreiben. Vgl. Spitzner z. M. exc. V.)

A. 5. Das Plpf. von ἵστημι ist nach Aristarch bei Ho. ohne Augment zu schreiben: ἵσθηκεν. Nur so auch bei Her.

§ 37. Dialektische Einzelheiten.

1. Dorismen giebt es für diese Formation überhaupt nur wenige.

A. 1. So setzen die Dorier in der 3 P. Si. Pr. Aet. *τι* statt *σι* u. in der 3 P. Pl. Pr. Aet. *τι* statt *νισι* (paroxyton): *τιθητι*, *διδωτι*; *τιθέντι*, *διδόντι* u. [Pindar hat von der 3 P. Si. nur *ἐφίητι* 3. 2, 9, sonst *τιθησι* u., aber Theokrit *τιθητι* 3, 48, *θητι* 4, 4. 11, 48. Im Pl. betont Bekker z. B. *ἱστῖαντι* bei Tim. p. 100.]

A. 2. Durchgängig *α* statt *η* gebrauchen sie, wenn der Stammlaut *α* ist: ἵσταμι, σιασῶ, ἵστακα u., dagegen *τιθημι* u.

A. 3. Pindar hat einen 3pn. *δίδου* für *δίδον* Ol. 1, 85. 6, 104. 7, 89. 13, 115, A. 5, 50, *διδούτε* P. 4, 111?; ein Inf. *διδῶν* Theokrit 29, 9. Auffallender ist *βᾶμες* für *βῶμεν* 15, 22 vgl. § 34, 7, 2.

2. Die Formation auf *μι* hat in der epischen und zum Theil in der Dichtersprache überhaupt eine größere Ausdehnung als in der gewöhnlichen Prosa, mehrfach mit Anomalien in Einzelheiten.

A. 1. So giebt es noch einige Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *ε*, die statt dessen in manchen Formen *η* annehmen. S. im Verz. *κίχημι*, *δίζημαι*, *ἀλνκτέω*.

A. 2. Mehrere Verba auf *ημι* mit dem Grundlaut *α* setzen *ν* vor *ημι* ein (s. im Verz. *δάμνημι*, *πέρνημι* und *μάγραμαι*) und verändern außerdem den Stammlaut *ε* meist in *ι*: *κερά* in *κίρνημι*, *πελά* in *πίρνημι*, *σκεδά* in *σικδννημι*, *πελά* in *πίλναμαι*. Vgl. im Verz. *βιβᾶω*.

A. 3. Epische Verba auf *νυμαι* sind noch *αἰνυμαι*, *ἄχρυμαι*, *καίνυμαι*, *κίρυνται*, *γάνυμαι*, (*λάζυνται*); *δαίνυμαι* hat auch Her.

A. 4. In *γάνυμαι* wird das *ν* wie in *ὄνομαι* das zweite *ο* als Stammlaut genommen. S. diese B. im Verz., vgl. noch *ἀνίω*.

A. 5. Von der Conjugation auf *ω* haben außer den B. 1 § 36, 5, 1 erwähnten Verben bei den Epikern noch einige andere den 2 No. nach der Conjugation auf *μι* gebildet. S. *βάλλω*, *βιβρώσκω*, *πλώω*. Einzeln gehört hieher der 3pn. *κλύθι* und *κέκλῳθι* von *κλύω*.

A. 6. Bei den Doriern und Aeolern finden sich besonders einige Verba auf *ω* u. *ωω* mit der Formation *ημι*: *αἰνῆμι* § 39 u. *αἰνέω*, *ποθόγημι* Theokr. 6, 22, *νίχημι* 7, 40.

§ 39. Unregelmäßige Verba auf *μι*.

1. *ἵημι* geht auch in den Dialekten meist nach *τιθημι*.

A. 1. Vom Präsens des Activs finden sich bei Ho. u. Her. in
(7*)

Compositen als Abweichungen 1) Ind. Sing. 2 P. *leis* (*lys* Vetter *Al.* 7, 523, *Od.* 8, 372), 3 P. *lei* (bei *Ho.* gew. *lyaw*), sonst auch, wie jetzt wieder bei Vetter, *leis* und *lei* betont: 3 P. Pl. *leōs* [bei *Her.* auch, jedoch selten, *leōi* 2, 41, 2 u. zw. 1, 194, 1?]; 2) Inf. bei *Ho.* *leuev* *Al.* v, 114, *leuer* 8, 351; 3) vom Conj. 3 P. Sing. *lyaw* [*lyaw* jetzt Vetter] v, 234, vgl. *Od.* μ, 253? [für *epiqai* steht *epiqe* bei *Pind.* nur 3, 2, 9.]

A. 2. Vom Imperfect des Activs hat *Ho.* im Sing. die 1 P. in *poiev* *Od.* ι, 88, κ, 100, μ, 9; 2 P. *poieus* *Od.* ω, 333; 3 P. *lei* bei *Ho.* u. *Her.*, einzeln *avies* [jetzt *avies*] 4, 125, [doch schreibt Vetter jetzt bei *Ho.* *lyv*, *lys*, *ly*; *lei* nur im *3pv.*]; 3 P. Pl. *iev* § 36, 1, 5, *evion* *Al.* α, 273, nach *Aristarch* *evien* (vgl. *3pv.* *evie* *Theognis* 1240 Vetter); *Her.* immer *leōav* und mit einfachem *Augment* *aviesav*. [zu 5, 38.]

A. 3. Die mit *ei* anfangenden Formen, auch bei *Her.* so augmentirt, ermangeln bei *Ho.* gew. des *Augments* und fangen also mit *?* an: *evav*, *evro*, *evro* u.; einzeln *eioav* *Al.* ω, 720, *paqidh* ψ, 868. [zu *avōvrai* für *avivrai* *Her.* 2, 165.]

A. 4. Im zweiten Morist des Activs sind außer den nicht augmentirten Formen dem *Ho.* eigenthümlich 1 P. Si. Conj. *medeio*, *Al.* γ, 414, *epetio* α, 567, 3 P. *hōw* ο, 359, *eh* π, 590, *avēh* β, 34, *epetē* will *Herm.* *Od.* α, 254 vgl. *Al.* δ, 191, *medēh* *Od.* ε, 471, [*avēh* *Al.* v, 464?] vgl. § 36, 1, 7. Inf. *hēv* oft, *ēhēvrai* *Od.* λ, 531, *evrai* *Al.* v, 638]. So auch bei *Pindar* *avēvrai* P. 3, 80.

A. 5. Ueber den 1 *Mo.* *hēva* bei *Ho.* neben *hva* § 7, 2, 3.

A. 6. Vom *3u.* (*Od.* θ, 198) hat *Ho.* neben dem Inf. *hōw* *Od.* θ, 203, *medhōvrai* *Od.* π, 377, *medhōvrai* *Al.* v, 361. Daneben findet sich von *avēh* *3u.* *avēw* *Od.* σ, 265? Den *Mo.* 1 *avēva* *Al.* v, 657, ε, 209, zieht *Thiersch* Schulgr. § 157, 5 zu *eioa*; *avēvav* φ, 537 nimmt er als 2 *Mo.* von *hēv*. Dorisch lautet das *3u.* *avō*.

A. 7. Von *medhēv* hat *Her.* ein Part. Perf. Pl. *mevmetēnos* 5, 108, 6, 1, 7, 229, 1. vgl. § 4, 1, 2.

2. *Ehū* ich bin bietet in den Dialekten eine große Mannigfaltigkeit von Formen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei *Ho.* die 2 P. Si. *ēss(ē)* und *eis* (oder vielmehr *eis* vgl. *Lehrs* *Qu. ep.* p. 126), beide auch enklitisch (*eis* hat auch *Her.*, selten *ei* 3, 140, 3, 142, 3, wo jedoch jetzt *eis* steht); die 1 P. Pl. nur *evēv*, auch enklitisch (eben so *Herodot* und *Pindar* P. 3, 60), die 3 P. neben *eioiv* nur das orthotonirte (dem *Her.* fremde) *evav*.

[A. 2. Sehr zweifelhaft ist *evēv* für *ēssiv* *Ho.* Gl. 21. Den *Doriern* eigenthümliche Formen sind Si. 1 *ēvū*, 2 *ēss*, 3 *ēvū*; Pl. 1 *evēv*, 3 *ēvū* [*korv*]. Doch hat *Pindar* im Si. 1 nur *evū*, 3 nur *ēvū*, im Pl. 1 nur *evēv* (vgl. *Eu. Alf.* 921), 3 für *eioiv* meist *ēvū* vgl. *Herm.* *De Pind.* p. 13.]

A. 3. Vom Coniunctiv hat *Ho.* 1 P. Si. *evō* *Od.* ι, 18, wie *Her.* 4, 98 (*mevō* *Al.* ψ, 47), 3 P. *hōw* *Al.* v, 202, *Od.* θ, 580, *hōw* β, 366, γ, 109, *Od.* θ, 147, λ, 434, ο, 422, ω, 202, *eh* öfter (*h* *Her.* 4, 46, 1. 66), über *eh* *Hermann* *Opusc.* 2 p. 32 vgl. η, *Al.* 340, 439, ι, 245, *Od.* ο, 448, φ, 586; 3 P. Pl. neben *evai* *Od.* ω, 491 gew. *evōv*, wie meist auch *Her.*, *evai* jedoch 2, 89?

A. 4. Vom Optativ hat *Ho.* neben *evēv*, *evēv*, *evēv* für die 2 P. *evō*

3l. ϵ , 284, $\epsilon\iota\sigma\iota$ öfter (Her. nur 7, 6, 2); 2 P. Pl. $\epsilon\iota\sigma\iota$ Dd. φ , 195, 3 P. $\epsilon\iota\sigma\iota$, wofür bei Her. gewöhnlicher $\epsilon\iota\sigma\sigma\alpha\iota$.

A. 5. Vom Imperativ hat Ho. für die 2 P. 'Si. $\epsilon\iota\sigma\sigma$ ' aus $\epsilon\iota\sigma\sigma\sigma$ apostrophirt, regelmäßig $\epsilon\iota\sigma\omega$ und $\epsilon\iota\sigma\epsilon$, für die 3 P. Plu. $\epsilon\iota\sigma\omega\iota\sigma$ 3l. α , 338.

A. 6. Der Infinitiv lautet bei Ho. $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$, $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\epsilon\alpha\iota$, $\epsilon\mu\epsilon\upsilon$ und $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$; $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\epsilon\alpha\iota$ und $\epsilon\mu\epsilon\upsilon$ bei Pindar, dies einzeln Ho. Ant. 623, $\eta\mu\epsilon\upsilon$ u. $\eta\mu\epsilon\upsilon\varsigma$ bei Theokr. u. A., $\epsilon\iota\mu\epsilon\upsilon$ 4, 9, Theogn. 960, $\eta\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ oder $\epsilon\iota\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ Ar. Ach. 775.

A. 7. Im Particip schlugen Ho., Her. und die Dorier ϵ vor: $\epsilon\acute{\omicron}\nu$, $\epsilon\acute{\omicron}\omicron\sigma\alpha$, $\epsilon\acute{\omicron}\nu$, Gr. $\epsilon\acute{\omicron}\nu\tau\omicron\varsigma$ u. (nach Hermann auch Dd. τ , 230. 489 vgl. η , 94); Gr. $\epsilon\acute{\omicron}\omicron\sigma\alpha$ Pind. P. 4, 265, Sappho 118, Theokr. 2, 64, $\epsilon\acute{\omicron}\sigma\alpha$ 2, 76. 5, 26, $\epsilon\acute{\omicron}\sigma\sigma\alpha$ Andere.

A. 8. Vom Imperfect lautet bei Ho. die 1 P. $\eta\alpha$ [3l. ϵ , 808] in der Dd. 12 Mal; $\epsilon\alpha$ 3l. δ , 321, ϵ , 887, Dd. ξ , 352, zw. ob apostrophirt eb. 222, 3or 3l. λ , 762, ψ , 643 und $\epsilon\alpha\chi\omicron\upsilon$ η , 153; 2 P. neben $\eta\sigma\theta\alpha$ seltener $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ 3l. χ , 435, Dd. π , 420, ψ , 175; 3 P. neben $\eta\upsilon$ auch $\epsilon\eta\upsilon$ 3l. ω , 426, Dd. τ , 315, ω , 289, $\eta\epsilon\upsilon$ 3l. γ , 41, μ , 9, ξ , 499, $\eta\eta\upsilon$ 3l. λ , 808, Dd. τ , 283, ψ , 316, ω , 343 und $\epsilon\sigma\epsilon\upsilon$ (ν); 3 P. Plu. neben $\eta\sigma\alpha\upsilon$ seltener $\epsilon\sigma\alpha\upsilon$ 3l. δ , 438, ζ , 244. 248 und $\epsilon\iota\sigma\alpha\upsilon$ von $\eta\mu\epsilon\upsilon\upsilon$ Dd. ν , 106 (nach Herodian zu lesen $\epsilon\iota\sigma\alpha\upsilon$). Uebersicht der Formen des Singulars:

1. $\eta\alpha$, $\epsilon\alpha$, $\epsilon\acute{\omicron}\nu$, $\epsilon\alpha\chi\omicron\upsilon$. 2. $\eta\sigma\theta\alpha$, $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$. 3. $\eta\upsilon$, $\epsilon\eta\upsilon$, $\epsilon\eta\upsilon$, $\eta\eta\upsilon$, $\epsilon\sigma\epsilon\upsilon$ (ν).

A. 9. Bei Herodot finden sich vom Imperfect im Si. 1 P. $\epsilon\alpha$ 2, 19, 2; 2 P. $\epsilon\alpha\varsigma$ 1, 187, 3 P. neben $\eta\upsilon$ (auch $\epsilon\eta\upsilon$ und) iterativ $\epsilon\sigma\epsilon\upsilon$ (ν); im Pl. 2 P. $\epsilon\alpha\tau\epsilon$ 4, 119, 1. 5, 92, 2; 3 P. neben $\eta\sigma\alpha\upsilon$, wie wohl stets in Compositionen, auch $\epsilon\sigma\alpha\upsilon$, das überall zu geben gewagt ist, und $\epsilon\alpha\chi\omicron\upsilon$. Dorisch lautete die 3 P. Si. $\eta\varsigma$ Theokr. 2, 90. 93 u., doch auch $\epsilon\sigma\alpha\chi\omicron\upsilon$ Pind. N. 5, 31; im Plu. die 1 $\eta\mu\epsilon\upsilon\varsigma$ Theokr. 14, 29, die 3 $\epsilon\sigma\alpha\upsilon$ oder $\epsilon\sigma\sigma\alpha\upsilon$, beides bei Pindar und Theokrit.

A. 10. Im Futur kann Ho. das σ verdoppeln: $\epsilon\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ und $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ u. neben $\epsilon\sigma\omicron\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ [Misch. Pers. 120], $\epsilon\sigma\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ und $\epsilon\sigma\iota\mu\alpha\iota$ auch $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ 3l. β , 393, ν , 317, Dd. τ , 302. Sonst sind $\epsilon\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$, $\epsilon\sigma\sigma\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ oder $\epsilon\sigma\epsilon\iota\mu\alpha\iota$ u. dorisch.

3. $\epsilon\iota\mu\iota$ hat in den Dialekten besonders im Imperfect mehrere Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens lautet bei Ho. die 2 P. Si. $\epsilon\iota\sigma\theta\alpha$ 3l. χ , 450, Dd. τ , 69, ν , 179; im Coniunctiv die 2 P. Si. neben $\eta\varsigma$ auch $\epsilon\eta\sigma\theta\alpha$ 3l. χ , 67, die 3 P. neben $\epsilon\eta$ auch $\epsilon\eta\sigma\omega$ ν , 701; über $\epsilon\omicron\mu\epsilon\upsilon$ § 2, 6, 1; im Optativ die 3 P. Si. neben $\epsilon\iota$ 3l. ξ , 21, $\epsilon\iota\eta$ τ , 209 [und ϵ η 3l. ω , 139, Dd. ξ , 496?]; der Infinitiv neben $\epsilon\iota\upsilon\alpha\iota$ häufig $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ oder $\epsilon\mu\epsilon\upsilon$, dies auch bei Pind. D. 6, 63, $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ mit langem ι Dd. χ , 470, weshalb auch wohl $\epsilon\mu\epsilon\upsilon\alpha\iota$ 3l. ν , 365 ohne Verdoppelung des μ bestehen kann, die Herm. will Opusce. 1 p. 242.

A. 2. Der Bedeutung nach findet sich $\epsilon\iota\mu\iota$ besonders bei nicht attischen Dichtern häufig sowohl als Präsens wie als Futur, vgl. B. 1 § 38, 3, 3. Her. folgt dem Gebrauche der attischen Prosa.

A. 3. Vom Imperfect lautet bei Ho. und Her. im Si. die 1 P. $\eta\alpha$ ($\alpha\eta\eta\omicron\upsilon$ Dd. χ , 146. 274), 3 P. $\eta\epsilon\upsilon$ (ν) bei Ho. und Her., $\eta\epsilon$ (ν) bei Ho. öfter, $\eta\epsilon\upsilon$ 3l. χ , 286, ν , 247, Dd. θ , 290 und $\epsilon\epsilon$ (ν) dorisch bei Ho. öfter; im Du. 3 P. $\epsilon\eta\upsilon$ bei Ho.; im Plu. 1 P. $\eta\omicron\mu\epsilon\upsilon$ Dd. χ , 251. 570,

λ, 22; 3 P. ἦσαν bei H. o. und Her. oft, So. Tr. 514, (ἦσαν Dd. z, 445, Ar. Ri. 605, Bruchst. 216, vgl. Etym. m. p. 301, 57 und Her. 2, 163, wo Vetter ἦσαν giebt wie auch an 5 Stellen für ἦσαν,) ἦσαν bei H. o. oft und Eu. Vaskh. 421, ἐξήσαν Dd. ψ, 370, ἀρήσαν z, 446. Uebersicht der homerischen Formen:

Si. 1. ἦα, ἦον

Du.

Plu. ἦομεν

3. ἦε(ν), ἦε(ν), ἦει, ἦε(ν)

ἦην

ἦσαν, (ἦσαν), ἦσαν, ἦον.

A. 4. Homerisch sind das Fu. εἶσομαι und der Ao. εἰσάμην oder εἰσοάμην, vgl. § 7, 2, 1, nicht zu verwechseln mit den gleichlautenden Formen von οἶδα und εἰδομαι. Die Form εἶ für ἔδε imperativisch in Compositen (ἔθει zc.) scheint nur dichterisch [als Fu. ?].

4. Φημί, dorisch φαμί, hat in den Dialekten wenig Abweichungen.

A. 1. Vom Präsens steht als 2 P. Si. Ind. φῆσθα nur Dd. ζ, 149, der Conj. φῆη § 36, 1, 7; das Part. φάς ist bei H. o. und Her. häufig; Inf. φάμεν Pind. D. 1, 35, 7, 66, P. 9, 43.

A. 2. Das Imperfect kann bei Homer ohne Augment stehen: φῆν zc.; von der 2 P. Si. neben ἐφης, φῆς (Al. ε, 473, Dd. η, 239) und ἐφῆσθα auch φῆσθα Al. φ, 186; in der 3 P. Pl. ἐφασαν, φάσαν, ἐφαν, φάν. Ueber ῆ für ἐφη nach einer angeführten Rede vgl. Lehrs Arist. p. 204 s. Ueber ἐφασκον, ἐφάσκετε § 32, 1, 6 u. 7.

A. 3. Vom Medium findet sich in den Dialekten der Indicativ des Pr. selten (Dd. ζ, 200, z, 562?), oft der Inf., das Part. und das Spf., wohl nicht der Conj. u. Opt. Vom 3p. steht die 2 P. Si. φάο Dd. π, 168, σ, 171, φάσθω u, 100, φάσθε Al. ι, 422. Pf. Pf. πεφασμένος Al. ζ, 127.

A. 4. Dorisch sind φανί für φασίν Ar. Ach. 771, φανί Pind. P. 1, 52 zc., Fu. φάσω so betont Pind. R. 7, 22, [φάσσομαι R. 9, 43.] Ao. ἐφασα, φάσα 1, 66.

5. Κεῖμαι hat besonders bei H. o. u. Her. mehrere Eigenthümlichkeiten.

A. 1. Herodot sagt neben κεῖται, κεῖσθαι, ἐκεῖτο auch κέεται, κέσθαι, ἐκέτο; in der dritten P. Pl. nur κέεται und ἐκέτο.

A. 2. Dem Homer eigene Formen sind vom Präsens die [2 P. Si. κεῖται Hy. γ, 254], 3 P. Pl. κέεται und κέεται öfter, κέονται Al. z, 510, Dd. λ, 341, π, 232; Spf. κέσκετο nur Dd. φ, 41, die 3 P. Pl. κέατο und κέιατο, die 3 P. Si. Conj. κῆται, wie jetzt auch Al. ω, 554 für κεῖται gebessert ist nach Herm. Opusce. 2 p. 25.

A. 3. Als zugehörige Futurformen stehen κείω Dd. τ, 340, κείον η, 342, gew. κείον (κείοντα ψ, 292) u. in κακείοντες vgl. § 8, 3, 3, Inf. κείμεν Dd. θ, 315. Daneben als Conj. κατακείομεν σ, 419 u. als 3p. κατακείετε η, 188, σ, 408.

6. Ἦμαι, bei Dichtern und zuweilen selbst bei Her. auch als Simplex vorkommend, geht in den Dialekten ziemlich regelmäßig. [Her. 9, 57, 1 ist ἦμαι falsch.]

A. H. o. hat in der 3 P. Pl. des Pr. ἔαται Al. γ, 134, ι, 628, wie immer Her., und gewöhnlicher εἶαται; in der 3 P. Pl. Spf. ἔατο Al. η, 414, wie immer Her., und gew. εἶατο; ἦτο γ, 153.

7. *Oida* hat in den Dialekten mehrfache Abweichungen.

A. 1. Im Indicativ des Präsens findet sich als 2 P. neben *οἶσθα* auch *οἶδας*, bei H. o. nur Dd. α, 337 (Bl. ἥδης), Hippocr. 89, bei Her. 3, 72, 1 und in einem Orakel 4, 157, Philom. 42, Phoinik. 3, 2, Straton 1, 26, *οἶσθας* Alexis 16, 11, Men. 337, 5, die 1 P. Plu. *οἶδάμεν* Her. 2, 17, 1. 4, 46, 1, gewöhnlich bei ihm und immer bei H. o. *ἴδμεν*; die 3. P. Plu. *οἶδασι* Her. 2, 43, 1, bei H. o. *ἴσασι* mit langem, seltener mit kurzem *ι*.

A. 2. Vom Coniunctiv hat H. o. abweichend die 1 P. Si. *εἰδῶ* [idēo Vetter] Dd. π, 236 (vgl. Dd. ξ, 186) und Her. 3, 140, 2 neben *εἰδῶ* 2, 114, *ιδῶ* M. ξ, 235, 3 P. *εἰδῇ* Dd. τ, 329, *εἰδῶσιν* β, 112; über *εἰδομεν*, *εἰδετε* § 2, 6, 1 und 2.

A. 3. Vom Particip hat H. o. neben *εἰδώς*, *εἰδνῖα* (?) auch *ιδνῖα* in *ιδνῖσι προπιδεσσιν* M. α, 608, σ, 482 [bei Vetter auch sonst vgl. § 3, 2, 3] und *αγορῆς οἷα ιδνῖα* Pind. Bruchst. 11, 72; vom Inf. *ιδμεναι* und *ιδμεν*.

A. 4. Vom Imperfect finden sich abweichend im Singular als 1 P. ἥδεα Theogn. 853, Her. 2, 150, 1, als 2 P. neben ἥδησθα Dd. τ, 93, ἥδης M. ζ, 280, als 3 P. ἥδεε(ν) M. σ, 404 re. (neben ἥδει oder ἥδη vgl. § 31, 1, 1 u. 2), wie Her. 2, 100, 2. 7, 164. 8, 113, 2. 9, 94, 2, ἥδη Dd. ι, 206 [für ἥδε Her. 1, 45, 2 hat Vetter ἥδεε aufgenommen]; im Plu. als 2 P. ἥδεατε [jetzt ἥδεετε] Her. 9, 58, 2, als 3 P. ἴσαν M. σ, 405, Dd. δ, 772, τ, 170, ψ, 152. Ueber ἥδεμεν, ἥδεμεν re. B. 1 § 38, 7, 3.

A. 5. Das Fu. lautet auch bei H. o. gewöhnlich *εἰδομαι*; *εἰδῶσιν* M. α, 546, Dd. ζ, 257, η, 327, Theogn. 814 und bei Her. 7, 234, 1, nie bei ihm *εἰσομαι*.

A. 6. Die Dorier haben neben *οἶδα* ein Präsens *ἴσασιν* Pind. B. 4, 248, Theokr. 5, 119, die 2 P. *ἴσῃς* 14, 34, die 3 P. *ἴσασιν* 15, 146; Pl. die 1 P. *ἴσασμεν* Pind. N. 7, 14, die 3 P. *ἴσασιν* Theokr. 15, 64, dieselbe Form als Da. Pl. Part. Pind. P. 3, 29.

§ 39. 40. Anomale Verba.

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß hat dieselbe Einrichtung wie das zu B. 1 § 40, wo man die Vorerinnerung vergleiche. Nf. bedeutet Nebenform; Prbd. Präsensbedeutung; „f. Bd. 1“ verweist auf denselben Artikel im Verzeichnisse des ersten Bandes.

ἀάω schädige, bethöre, bei H. o. *ἀάαι* (das erste *a* kurz), 3 P. Si. Ind. Pr. DM. M. τ, 91. 129; Ao. *ἀάα*, auch *ἀα* Dd. λ, 61, *ἀασάμεν* M. ι, 116, τ, 137, *ἀασατο* ι, 537, λ, 340, *ἀασατο* τ, 95; Ao. Pl. *ἀασομεν* τ, 113. 136 re. In *ἀάα* u. *ἀασάμεν* gebraucht H. o. die beiden ersten *a* nach Bedürfniß bald lang bald kurz, in *ἀασομεν* das erste kurz, außer Hy. δ, 247. Vb. in *ἀνατος* Misch. Sit. 405, Ag. 1181, So. DK. 786.

[ἀβανέω] weiß nicht, nur Ao. *ἀβανησαν* Dd. δ, 249.

[ἀβγοράζειν] versehen, nur *ἀβγοράζομεν* M. ζ, 65, verwandt mit *ἄβροτον*, *ἀπαγεῖν*.

ἀγαμαι bewundere f. B. 1; Ao. *ἡγασάμεν*, auch mit *σο* und öfter

nimmt vgl. § 29, 2, 2. Das α ist kurz, lang zuweisen in der Aetis, wie Dd. φ , 519.

$\alpha\epsilon\iota\kappa\iota\lambda\omega$ für $\alpha\iota\kappa\iota\lambda\omega$ mißhandle, episch, Ju. $\alpha\epsilon\iota\kappa\iota\omega$ Il. χ , 256, Inf. No. Pl. $\alpha\epsilon\iota\kappa\iota\sigma\theta\eta\kappa\epsilon\iota$ Dd. σ , 222, aber Pl. $\kappa\alpha\tau\eta\kappa\iota\sigma\tau\alpha\iota$ [π , 290,] τ , 9. Dd. $\alpha\epsilon\iota\kappa\iota\sigma\sigma\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ Gl. π , 559, χ , 404.

$\alpha\epsilon\iota\gamma\omega$ für $\alpha\gamma\omega$ hebe, ionisch (doch auch $\alpha\gamma\omega$ Her. 7, 10, 7, $\eta\gamma\epsilon\sigma\sigma\epsilon\sigma$ 6, 133, 2) u. poetisch (bei den Tragikern auch im Trimeter), außer Pr. u. 3pf. ($\alpha\epsilon\iota\gamma\epsilon\sigma\theta\eta\kappa$ Il. ψ , 501) noch No. 1 $\eta\epsilon\iota\gamma\alpha$ Il. ω , 590, häufiger bei Ho. $\alpha\epsilon\iota\gamma\alpha$, bei Her. $\eta\gamma\alpha$ 6, 99. 9, 59, $\alpha\gamma\alpha\varsigma$ 1, 90, 3. 2, 162, 2. 9, 79. 107, 2. $\epsilon\pi\alpha\epsilon\iota\gamma\alpha\varsigma$ 1, 87? [$\alpha\epsilon\iota\gamma\alpha$; Panhastis b. Athen. 2 p. 36, d]; Med. No. 1 $\eta\gamma\epsilon\alpha\mu\eta\kappa$, $\eta\gamma\epsilon\alpha\tau\omega$ u. $\alpha\epsilon\iota\gamma\epsilon\alpha\mu\epsilon\sigma$ (bei Ho. nur in diesen Formen, bei Her. $\alpha\epsilon\iota\gamma\epsilon\alpha\sigma\theta\alpha\iota$ u. $\alpha\epsilon\iota\gamma\epsilon\alpha\mu\epsilon\sigma$), No. 2 mit kurzem α $\alpha\gamma\epsilon\mu\eta\kappa$ Il. ψ , 592, $\alpha\gamma\epsilon\alpha\iota$ 1, 188, 2, 625, $\alpha\gamma\epsilon\alpha\tau\omega$ 1, 124. 266. 269, G. $\alpha\gamma\epsilon\alpha\iota$ Il. π , 84, häufiger bei Ho. Optativ $\alpha\gamma\epsilon\alpha\mu\eta\kappa$ $\kappa\epsilon$ u. Inf. $\alpha\gamma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$, zuweisen auch bei den Tragikern ($\alpha\gamma\epsilon\alpha\mu\eta\kappa$ So. Gl. 34, $\alpha\gamma\epsilon\sigma\theta\epsilon$ Misch. Sie. 298 vgl. Theotr. 5, 20, $\alpha\gamma\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ So. Ni. 247 u. Theotr. 17, 117); Pl. No. $\eta\epsilon\gamma\epsilon\sigma\theta\eta\kappa$ Il. π , 341, $\alpha\epsilon\gamma\epsilon\sigma\theta\eta\kappa$ Dd. τ , 540, [die 3 P. Pl. $\alpha\epsilon\gamma\epsilon\sigma\theta\eta\kappa$ Il. δ , 74,] G. $\alpha\epsilon\gamma\epsilon\sigma\theta\omega$ Eu. Andr. 848, Part. $\alpha\epsilon\gamma\epsilon\sigma\theta\epsilon\iota\varsigma$ Ho., Pind., Her., Misch. Ag. 1506 und Eu. in Ch., daneben $\alpha\gamma\epsilon\sigma\theta\epsilon\iota\varsigma$ auch Ho. und Her., wie $\epsilon\pi\alpha\gamma\epsilon\sigma\theta\eta\varsigma$ 1, 212, 8. Ein Plpf. $\alpha\gamma\epsilon\sigma\tau\omega$ statt $\eta\gamma\epsilon\sigma\tau\omega$, $\eta\gamma\epsilon\sigma\tau\omega$ mit veraltetem Aug. wie $\epsilon\gamma\epsilon\sigma\tau\alpha\zeta\omega$ hat Ho. Il. γ , 272, τ , 253. Ueber das zweizeitige α im Ju. s. B. 1 u. $\alpha\gamma\omega$. — Pl. $\eta\epsilon\gamma\epsilon\sigma\theta\eta\kappa\alpha\iota$ Il. β , 448, φ , 12, $\sigma\tau\omega$ γ , 108, vgl. $\alpha\gamma\epsilon\iota\gamma\omega$.

$\alpha\epsilon\kappa\alpha\zeta\acute{o}\mu\epsilon\sigma$ nicht wollend bloß Partic.

$\alpha\epsilon\tau\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha$ §. 34, 5, 2, c.

$\alpha\epsilon\zeta\omega$ für $\alpha\zeta\omega$ mehre, letzteres dem Ho. fremd, nur Pr. u. 3pf., ohne Aug.; Pindar u. A. haben beides (letzteres einzeln schon Hes. θ , 493), Her. $\alpha\epsilon\zeta\omega$ nur β , 80, 4, sonst $\alpha\zeta\omega$, $\alpha\tau\omega$. [Späte haben $\alpha\epsilon\zeta\eta\sigma\omega$ $\kappa\epsilon$ Lehrs Qu. ep. p. 292.]

$\alpha\epsilon\sigma\alpha$ (auch $\alpha\sigma\alpha$ Dd. π , 367) schlief, def. No. in der Dd. (von $\alpha\eta\mu\iota$?) Das α ist lang Dd. γ , 151, τ , 342, kurz γ , 490, σ , 188, wie im Sf. σ , 40.

$\alpha\zeta\omega$ So. D.R. 134, sonst $\alpha\zeta\omega\mu\alpha\iota$ sähene, nur Pr. u. 3pf. bei Ho. ohne Aug.

$\alpha\eta\mu\iota$ wehe, wovon $\alpha\eta\mu\iota$ Hes. ϵ , 514 ff., $\alpha\eta\mu\iota\sigma$ Il. ι , 5, $\alpha\epsilon\mu\iota$, ($\alpha\epsilon\mu\iota$?) Hes. θ , 875, 3pf. 3 P. Gl. $\alpha\eta$ Dd. μ , 325, ξ , 458, $\delta\iota\alpha\mu$ [$\delta\iota\alpha\mu$ Better] ϵ , 478, τ , 440 (?), Sf. $\alpha\eta\mu\iota$ γ , 183, $\alpha\eta\mu\epsilon\mu\iota$ γ , 176, Il. ψ , 214, Partic. [$\alpha\epsilon\mu\iota$], $\alpha\epsilon\mu\iota$ Theotr. 13, 29, Pl. $\alpha\epsilon\mu\epsilon\varsigma$ Il. ϵ , 526 $\kappa\epsilon$; $\alpha\eta\mu\iota$ wird bewegt Pind. S. 3, 27, $\alpha\eta\mu\iota$ Il. φ , 386, $\alpha\eta\mu\epsilon\sigma$ Dd. ζ , 131.

$\alpha\iota\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$ wehklage, Ju. $\alpha\iota\lambda\acute{\alpha}\zeta\omega$ Eu. Herk. 1054, Bb. $\alpha\iota\lambda\alpha\kappa\acute{\rho}\sigma$ Misch. Sie. 829, Pers. 895. 1025, Ar. Ach. 1195 Chor.

$\alpha\iota\delta\omega\mu\alpha\iota$ poetisch neben $\alpha\iota\delta\iota\omega\mu\alpha\iota$ sähene, nur Pr. u. 3pf. bei Ho. ohne Aug. Von letzterm 3pf. $\alpha\iota\delta\epsilon\omega$ Il. ω , 503, Dd. ι , 269 vgl. § 34, 3, 8, Ju. bei Ho. $\alpha\iota\delta\iota\omega\mu\alpha\iota$ (auch $\alpha\iota\delta\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$ Dd. ξ , 388); No. $\eta\delta\iota\sigma\tau\omega$ Dd. φ , 28, 3pf. $\alpha\iota\delta\epsilon\sigma\sigma\alpha\iota$ Il. ι , 640, vgl. den G. χ , 419; $\alpha\iota\delta\epsilon\sigma\theta\eta\kappa$ für $\eta\delta\epsilon\sigma\theta\eta\kappa\alpha\iota$ $\alpha\iota\delta\epsilon\sigma\theta\epsilon\iota\varsigma$. 93, 3pf. $\alpha\iota\delta\iota\sigma\theta\eta\kappa\epsilon$ Dd. β , 65, Part. $\alpha\iota\delta\epsilon\sigma\theta\epsilon\iota\varsigma$ Il. δ , 402, φ , 95 u. Her. Beide No. gebrauchen die Tragiker.

$\alpha\iota\delta\omega$ stecke an, $\alpha\iota\delta\omega\mu\alpha\iota$ brenne, nur Pr. u. 3pf., poetisch und ionisch, doch auch bei Xen.

$\alpha\iota\tau\acute{\epsilon}\omega$ s. B. 1; bei Dichtern und Her. öfter auch als Simplex [bei Plat. Rep. 404, d, Ges. 952, c]; mit dem Aug. bei Ho. (in $\epsilon\pi\alpha\tau\acute{\epsilon}\omega$), ohne Aug. bei Her. (in $\pi\alpha\gamma\alpha\tau\acute{\epsilon}\omega$); bei Her. u. den Dramatikern mit gew. Flexion,

bei Ho. jedoch αἰνήσω, ἤρῃσα vgl. Theogn. 963. 969, bei Pindar αἰνέσω (αἰνήσω R. 1, 72, P. 10, 69), vgl. Sim. Am. 7, 112 und αἰνήσα. — Mj. (ἐπ)αἰνῆμι Hef. ε, 683 und Simonides bei Plat. Prot. 345, αἰνίζομαι Sl. v, 374, Dd. θ, 487.

αἶρνυμι nehme, bloß Pr. und 3pf. ohne Aug.; ἀποιρνῆναι habe genommen Sl. v, 262. Vgl. § 11, 1, 3.

αἰτέω f. B. 1; Ao. episch auch ohne Aug.: εἶλον und ἔλον zc., 3f. εἶεν und ἔλειν; Iterativ ἔλεσκε Sl. ω, 752, Dd. θ, 88. 376, ε, 220; vgl. γέινω; Pf. bei Her. ἀραιόρχα, μαι § 28, 6, 7 [αἰόρχα, μαι 3, 39, 2, 4, 66, 5, 102, 6, 36, 108, 1 hat Bekker beseitigt]; ein Ao. Med. zw. ἡγεσάμην Ar. The. 761. Bb. εἰεός Sl. ε, 409.

αἶρω f. αἶρω.

αἶσθω athme aus (von αἶω) Sl. π, 468, 3pf. αἶσθε v, 403.

αἶσσω poetisch für ἄσσω f. B. 1; immer dreißig bei Ho. wie Her. 9, 62, neben διήξε 4, 134, 1 (wo jetzt διήξε steht), zuweilen bei den Tragikern, sogar im Trimeter Eu. Hef. 31, vgl. Elmsley zu den Vask. 147; mit langem α bei Ho., ausg. in ὑπᾶξει Sl. ρ, 126, mit kurzem bei Anbern, ausg. Eu. Tro. 157; auch bei Ho. augmentirt ἡσσον Sl. σ, 506, Dd. ε, 281, ἦξε δ. 78 zc., ἥχθην γ, 368, π, 404, aber (ἄσσωτο Hef. θ, 150. 671, δ. an Dem. 178), ἄχθην Sl. ω, 97; Iterativ ἄσσασκε ρ, 462, σ, 159, ψ, 369. — Mj. und Dm. ζ, 510, ο, 267, wozu neben ἄχθηναι auch ἄσασθαι γ, 195, ψ, 773. [Selten steht das Wort transitiv, vgl. Lebeck zu So. M. 40; daher auch ἄσσεται passiv So. Dk. 1260.]

αἶω f. B. 1; im Pr. ist das α bei Epikern kurz, bei den Attikern lang außer in Stellen von epischer Färbung, vgl. Herrn. zu Ar. Wo. 646. Das 3pf. αἶων steht mit langem α Sl. z, 532, ρ, 388 (wie auch Hy. an Dem. 25. 250, Eu. Med. 148, Tro. 155, Ion 507), mit kurzem α Sl. λ, 463, α, 222; athmete aus mit langem α, ο, 252; Ao. ἐπήσα Her. θ, 93, 2, ἐπᾶσιος Her. öfter.

ἀκαχίζω f. ἀχ-.

ἀκαχμένος gespitzt, geschärft, defectives Part. Pf. bei den Epikern, vgl. § 28, 3, 3; über χμ § 4, 5, 3 u. 4.

ἀκίομαι f. B. 1; Part. ἀκείομενος Sl. π, 29, Dd. ε, 383, vgl. § 2, 3, 2, c, 3pf. ἀκίοντο Sl. ε, 448, γ, 2, Ao. ἡκίσαιτο Sl. ε, 402. 901, 3pf. ἀκίσσαι π, 523, ἀκίσσασθε Dd. z, 69.

ἀκηδέω vernachlässige, Ao. ἀκήδεσεν Sl. ε, 427.

ἀκοστέσας wohlgenährt (mit Gerste, ἀκοστή), ein def. Part. Ao. Sl. ε, 506, ο, 263.

ἀκούω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; das Pf., bei Ho. nicht vorkommend, lautete dorisch ἀκούκα Plut. Ages. 21 u. Lys. 20, bei Her. ἀκήκα, ohne Aug. im Ppf. § 28, 2, 7. — Dm. M. δ, 331. — Mj. ἀκονάζομαι bei Ho. [ἀκονάζω Hy. β, 423.]

ἀλάλζειν f. ἀλέω.

ἀλάομαι Dd. 1; 3pf. ἡλώμην Dd. δ, 91 γ, 321, ἡλάτογ, 302, αἶατο Sl. ζ, 201, Ao. ἡλόθην Dd. ε, 120. 362, vergl. δ, 81. 83. [Ao. ist auch ἀπαλήσεται Hef. α, 409, vgl. § 2, 6, 1, wo Götting ἀπαλήσαντο vermutet.] Bedeutung und Betonung des Pr. erhält das epische Pf. ἀλάλῃμαι, σαι Dd. ο, 10 (Ppf. σο γ, 313), ται v, 340, ἀλάλῃσθε, 3f. ἀλάλῃσθαι, Part. ἀλάλῃμενος; vgl. § 30, 6, 2.

ἀλαπάξω leere aus, zerstöre, *ἔν.* ἀλαπάξω [bei *Μ. β.* 367 bezw. von *Βεττ.* bei *Μισθ.* *Αγ.* 129 giebt *Ἑρμ.* λαπάξαι]; *Ἰπφ.* u. *Αο.* *Ακτ.* noch bei *Ἡο.*, ohne *Αγ.*

ἀλγύνω erzeuge Schmerz; *Μβ.* leide Schmerz, *ἔν.* ἀλγυνούμαι *Σο.* *Αντ.* 230, *Εν.* *Μεδ.* 622, *Αο.* ἀλγυνθῆναι *Τρο.* 172, *Μισθ.* *Προ.* 245.

ἀλδαινω mache groß, stark, schon bei *Μισθῆλος*; *Ἡο.* ἡλδᾶνεν (als *Αο?*) *Οδ.* σ, 70, ω, 368; *Ἐβ.* ἀλτός in ἀναλτός unersättlich *Οδ.* Dazu ἀλδήσκω intransitiv *Μ.* ψ, 599, trans. *Ἱεροκρ.* 17, 78.

ἀλέξω *β.* 1; *ἔν.* ἀλέξῃω hat schon *Ἡο.* öfter, *Αο.* ἀλέξῃσαι *Μ.* ω, 371, *Οδ.* γ, 346, daneben den epischen *Αο.* ἀλακκον, *Ἰβ.* ἀλακκῆν, ἔμειναι, ἔμειν, auch in den übrigen *Μοδ.* *Μεδ.* ἀλέξομαι wehre mich *Οδ.* ε, 57, *Ἑρ.* 7, 225 und 9, 119, ἀλέξῃσομαι *Ἑρ.* 8, 108, 1, *Αο.* ἀλέξασθαι *Μ.* ο, 565, *Οδ.* σ, 62 u.

[ἀλέω wende ab *Μισθ.* *Προ.* 567, ἀλέωσω *Σο.* *Βρυχστ.* 825, ἀλεύσαι *Μισθ.* *Σιε.* 87, 128]; ἀλέομαι, ἀλείομαι [zw. *Οδ.* ω, 29] meide, *Ἰπφ.* ἀλείοντο *Μ.* σ, 586; vom *Αο.* (meist ohne σ, vergl. § 29, 2, 3) finden sich bei *Ἡο.* ἡλεύατο, ἀλεύατο und ἀλεύαντο, *Ἰπφ.* ἀλεναι *Μ.* ζ, 285, ἀλείνεται als *Conj.* *Οδ.* ε, 400, ἀλέασθε *Οδ.* δ, 774, *Ἰβ.* ἀλέασθαι u. ἀλείνσθαι, öfter *Part.* ἀλενάμενος, *Ορ.* ἀλέσαιντο *Οδ.* υ, 368 (*Βεττ.* ἀλέατο vgl. εβ. 147), *Conj.* ἀλέγται, ἀλέομεθα kann auch zum *Pr.* gehören, ἐξαλείνομαι *Σο.* *Αι.* 656. — *Μβ.* ἀλείνω und ἀλύσκω.

ἀλέω *β.* 1; *Αο.* ἀλεσσα *Οδ.* υ, 109, vgl. § 29, 1.

ἀλῆναι *β.* εἴλω.

[ἀλθομαι] werde heil, *Ἰπφ.* ἀλθετο *Μ.* ε, 417, *ἔν.* ἀλθήσομαι 9, 405. 419. [Bei *Ἱεροκρ.* ἀλθαίνω heile, *Αο.* *Πβ.* ἀλθεσθῆναι.]

ἀλλίξω versammle [auch bei *Ἑν.* öfter, vgl. *Εἰμς* zu *Εν.* *Ἑρ.* 404, wie bei *Εὐκλιν* u. *Α.*], bei *Ἑρ.* mit und ohne *Αγ.* § 28, 4, 5, ἀλισμένος 4, 118, 1, 7, 172, 208, ἀλίσθαι 5, 15. — *Μβ.*

ἀλίσκομαι *β.* 1; *Αο.* ἥλω *Οδ.* ζ, 230 und *Ἑρ.* oft, *Conj.* ἄλω *Μ.* λ, 405, *Οδ.* σ, 265, ἄλῳ *Μ.* ε, 81, *Ἑρ.* 4, 127, 1? ἄλῳ, ἄλῳσι 1, 84, 1, 2, 93, 2, *Ορ.* ἀλοῖη *Μ.* ρ, 506, ζ, 253, ἄλῳ *Οδ.* ε, 183? ο, 300 und zw. *Μ.* ι, 592, *Ἰβ.* ἀλῶναι *Μ.* φ, 281, *Οδ.* ε, 312, ἀλῶμεναι *Μ.* φ, 495, zw. *Part.* ἀλόντε mit langem α *Μ.* ε, 487; *Πβ.* ἐάλωκα und ἥλωκα *Ἑρ.*, *Ορ.* ἥλώκοι 1, 83, *Part.* ἀλωκώς *Πινδ.* *Π.* 3, 57.

ἀλιταίνω sündige, *Αο.* ἥλιτον *Μ.* ι, 375, vgl. *Ἡεβ.* α, 80, *Ορ.* ἀλίτοιμι *Μισθ.* *Προ.* 531, ἀλίτοντο *Οδ.* ε, 108, *Conj.* ἀλίτομαι, ηται *Μ.* τ, 265, ω, 570, 586, *Ἰβ.* ἀλιτῆσθαι *Οδ.* δ, 378, *Part.* *Πβ.* ἀλιτήμενος sündig *Οδ.* δ, 807, *Ἡεβ.* α, 91, vgl. § 30, 6, 3.

ἀλκ- *β.* ἀλέξω.

ἀλλάσσω *β.* 1; bei *Ἑρ.* mit und ohne *Αγ.* § 28, 4, 5, letzteres besonders in -αλλασσόμεν, auch ἀλλαγμένος 2, 144, 167.

ἄλλομαι *β.* 1; *ἔν.* ἀλένμαι *Ἱεροκρ.* 3, 25, 5, 144, vgl. § 31, 2, 1, *Αο.* ἄλλο *Μ.* μ, 438, π, 558, *Conj.* ἄλλεται *Μ.* φ, 536, ἄλλεται λ, 192, 207 (auch ἄλ- geschrieben); syntopirte Formen ἄλλο [ἄλλο jetzt *Βεττ.*] *Μ.* π, 754, ἄλλο [ἄλλο jetzt *Βεττ.*] ε, 111, ω, 572, *Οδ.* φ, 388, ἐπάλλο [ἐπαλλο jetzt *Βεττ.*] *Μ.* ν, 643, φ, 140, *Πινδ.* *Ο.* 13, 72, *Π.* 6, 52 vgl. *Ἑφοί.* zu *Π.* 6, 83, ἐπάλλμενος und ἐπάλλμενος § 11, 1, 3. Vgl. πάλλομαι.

ἄλοάω *β.* 1; *Ἰπφ.* ἀλοία *Μ.* ι, 568, *Αο.* ἡλόησα *Ἱεροκρ.* 22, 128.

[ἀλυκτέω] Pf. ἀλαλύνεσθαι bin angstvoll *Al.* z, 94. Daneben ein Zpf. ἀλυκάζον *Her.* 9, 70, 3.

ἀλύσσω meide, setzen im Pr. (*Apoll. Rh.* 4, 57), ἀλύσκων *Od.* z, 363, 382, häufig im Fu. ἀλύξω und *Mo.* ἤλυξα, bei *Ho.* (und *Pind.*) auch ἀλύξα. — *Nf.* ἀλυσάξω; jetzt Zpf. ἀλύσκανε *Od.* z, 330.

ἀλώ bin außer mir, nur Pr. u. Zpf. mit kurzem *υ* *Al.* ε, 352, ω, 12, *Od.* σ, 333, 393; mit langem *υ* *Od.* ι, 398 und gew. bei den Antifern. — *Nf.* ἀλύσσω bin toll, von Hunden, *Al.* z, 70.

ἀλφάρω finde, erwerbe *Eu. Med.* 297 u. die *Rom.*, *Mo.* ἤλφον *Ho.*

ἀμαρτάνω *f.* *B.* 1; bei *Ho.* Zpf. ἡμάργανον, aber *Mo.* ἀμαρτον und episch auch ἡμβροτον.

ἀμαρτέω *f.* ὁμαρτέω.

ἀμείβω *f.* *B.* 1; bei *Ho.* mit u. ohne, bei *Her.* (das *Med.*) gew. ohne *Aug.* vgl. § 28, 4, 4; ἀμείβονται antworte *Mo.* gew. ἀμειψασθαι, ἀμείβην *Pind.* *P.* 4, 102, *Theokr.* 7, 27. *Vb.* διἀμειπτος *Sappho* 14.

ἀμέρδω beraube, ἀμείρω *Pind.* *P.* 6, 27, bei *Ho.* Zpf. ἀμερδε, *Mo.* ἡμερσα *Hy.* δ, 312, ἀμερσε (auch *Pind.* *D.* 12, 16) vgl. *Eu. Hek.* 1029, *Conj.* *Mo.* *Pf.* ἀμερθῆς *Al.* z, 58.

ἀμπλακίσκω fehle, irre, *Fu.* ἀμπλακίσω, *Mo.* ἀμπλακείν, bei den Tragikern auch ἀπλακείν vgl. *Elmsley* zu *Eu. Med.* 115; *Pf.* *Pf.* ἡμπλάκνται *Aisch.* *Hik.* 894. [*Dorisch* ἀμβλακίσκω, *Mo.* ἡμβλακον *Archil.* *Br.* 75.]

ἀμύνω *f.* *B.* 1. Dramatische *Nf.* ἀμυνάθειν, nach andern *Mo.* 2. ἀμυνάθειν, vgl. unter *ἔχω*; *DM.* *Aisch.* *Eu.* 417, *Eu. Andr.* 741.

ἀμύσσω frage, Zpf. ἀμυσσεν *Al.* τ, 284, *Fu.* ἀμύξω α, 243; *Mo.* καταμύξατο χεῖρα ε, 425.

ἀναινομαι *f.* *B.* 1; Zpf. *Ho.* ἀναινετο, doch auch ἡναινετο *Al.* σ, 450, *f.* an *Dem.* 331, *Mo.* ἀνήνατο, ἀπηνήνατο η, 185, *Cj.* ἀνήνηται, *Jf.* ἀνήνασθαι.

ἀνδάνω gefalle, Zpf. bei *Ho.* gew. ἡνδανον, ἐνδανον *Al.* ω, 25, *Od.* γ, 143, bei *Her.* ἐνδανον 9, 5, 19, ἡνδανον 7, 172, 1, 8, 29; *Fu.* ἐδῆσω werde einen Gefallen thun *Her.* 5, 39, 2, *Pf.* ἔαδα *Ho.* *Al.* ι, 173 und *Od.* σ, 422, *Her.* und *A.*, *Mo.* ἄδον oder durch das Digamma εἰδανον, beides mit kurzem α, ἔαδον *Her.* und *A.* Streittig ist schon bei *Ho.* der Spiritus; bei *Pindar* schreibt man ἄδειν, ἄδων neben ἄδον; *Theokr.* ἔαδον 27, 21.

ἀνέσει *ic.* *f.* § 38, 1, 6.

ἀνήνοθε dringt hervor, ein *Pf.* mit *Bed.* des Pr. *Od.* ρ, 270, des *Mo.* *Al.* λ, 266. Vgl. *Buttmann Lex.* 63, 1 ff.

ἀνιάω *f.* *B.* 1, das ι bei *Ho.* stets, attisch meist kurz. *Nf.* ἀνιάω Pr. u. Zpf.

ἀντιάω komme entgegen *Ho.*, Zpf. ἤντιον § 34, 5, 6, ἀντήσω *Al.* π, 423, *dorisch* ἀντιάσω *Eu. Tro.* 212 *ic.*

ἀντιάω gehe entgegen, ἀντιόω bei *Ho.* als *Fu.* § 29, 2, 4 neben ἀντιάσεις *Od.* z, 28, dies wie der *Mo.* von der für den Hexameter unpassenden *Nf.* ἀντιάω (*Aisch.*, *So.*, *Eu.* *ic.* *Xen. An.* 6, 3, 27), wovon Zpf. ἀντιάων *Her.* 1, 166, 2? *Mo.* ἡντιάσα 4, 80, 1, 9, 6 vgl. § 28, 4, 5.

ἀντιόομαι ziehe entgegen, widerspreche, bei *Her.* ἀντιέμεθα 9, 26, 4

vgl. 7, 139, 1 u. § 34, 5, 8, Spf. *ἤρνωτο* 1, 76, 2, No. *ἤρνωθη* 8, 100, 2, *ἀρνώθη* [jetzt *ἤρνωθη*] 7, 9, 2. 10, 4. 8, 100, 2. vgl. § 28, 4, 5, Ju. *ἀρνώσονται* 7, 9, 4. 102, 2. 9, 7, 3.

ἄντομαι komme entgegen Pr. und Spf. *ἤντο* Ho. u. A.

ἀνέω f. B. 1, *ἤντο* wurde vollendet, Dd. ε, 243, *ἀντο* Theokr. 2, 92, wozu ein Pr. *ἀνυμι* 7, 10; *ἀνέσσεσθαι* als Ju. Pl. Dd. π, 373.

ἄνω Af. von *ἀνέω* nur Pr. u. Spf. Act. u. Pl. mit dem Aug., wie *ἦνον ὁδόν* Dd. γ, 496, *ἔργον ἀνοίτο* Al. σ, 473.

ἀνογα treibe an, *as*, *ε(ν)*, ein altes Pf. ohne Aug. mit Präd. bei Dichtern und Her. vgl. § 28, 3, 3; vom Du. u. Plu. nur *ἀνογμεν* Ho. Hy. α, 528 vgl. § 29, 3, 4, b; vom Sj. *ἀνώγη* Ho.; Dp. *ἀνώγοιμι*, *οι*, *οιτε* Ho.; Spv. *ἀνώγει* Ho. u. die Tragiker vgl. § 30, 1, 11, auch elidirt Aisch. Cho. 761, seltener *ἀνωγε* Eu. Dr. 119, *ἀνωγέτω* Dd. β, 195, *ἀνώχθω* Al. λ, 189, *ἀνώχθε* Dd. χ, 437, Eu. Herk. 241, Ahef. 987, *ἀνώγετε* Dd. ψ, 132; Sf. *ἀνωγίμεν* Al. ρ, 56, Dd. π, 278. 433; Plpf. als Spf. *ἤνώγεα* § 31, 1, 1, vgl. § 13, 3, 1, die 3 P. *ἤνώγει* Ho. oft [So. Dk. 1598], *ἤνώγειν* Al. ζ, 170, α, 394, Dd. ε, 112? μ, 160. *ἀνώγει* Ho. sehr oft, wo Buttmanu überall *ἀνογεν* will.

ἀνώγω Pr. zu *ἀνογα*, wovon *ἀνώγει* [Al. ζ, 439.] Dd. ε, 139. 357 α. Her. 7, 104, 3, *ἀνώγεον* Al. δ, 287; Spf. *ἤνωγον* α, 578, Dd. ζ, 216, ε, 237, *ἄνωγον* Al. ε, 805, Dd. ι, 331, als 3 P. Pl. γ, 35, ζ, 471, *ἤνωγι* Hy. δ, 298, Hes. ε, 68, Her. 3, 81, 1; vgl. *ἀνογα*, von dem Mehreres hierher gehören kann; Ju. *ἀνώξω* Al. ο, 295, Dd. π, 404? No. *ἀνώξαι* α, 531, *ἤνώξα* Hes. α, 479. [Für *ἤνώγειν* Al. η, 394 haben Spitzner und Bekker *ἤνώγειν*, dieser jetzt *ἤνωγει* gegeben].

ἀολλίζω versammle; No. *ἀόλλισσα* Al. ζ, 287, Mf. *ἀόλλισθην* τ, 54, ο, 588.

ἀπαργάω f. *ἀργα*.

ἀπαρίσχω betrübe Dd. λ, 217, Ju. *ἀπαρήσω* Anth. 12, 26, No. 1 *ἐξαπάρησεν* nur Hy. α, 376, No. 2 *ἥπαρον* Al. ξ, 360, Dd. ξ, 379. 488, Theokr. 27, 11, Sj. *ἀπάρω* ψ, 79, Part. *ἀπαρόν* Hy. γ, 38, Eu. Jon 705, Dp. *ἀπαρώτο* Al. ι, 376, ξ, 160, Dd. ψ, 216.

ἀπλακεῖν f. *ἀπλακίσχω*.

ἄπτω f. B. 1; bei Her. mit und häufiger ohne Aug. § 28, 4, 5, *ἀμμένος* an 5 St., neben *συνήπτω* 6, 94. 7, 158. Auch Ho. hat *ἤπιετο* und *ἄπιετο* Al. β, 171, ο, 127. Zu *ἄπτω* zieht man auch den No. Pl. *ἐάφθη* Al. ρ, 543 u. ξ, 419 vgl. Spitzner z. Al. exc. 24.

ἄπιώ dorisch und attisch (Aisch. Pro. 595, Eu. Ahef. 776, Ar. Xi. 1023) mit langem α, episch *ἤπιώ*, das u im Pr. rg. kurz, im Ju. α. lang.

ἀράομαι f. B. 1, bei Ho. augmentirt; Sf. *ἀρήμεναι* als Präteritum Dd. χ, 322; Bb. *ἀρητός* Al. ρ, 37, ω, 741.

ἀραρίσχω f. *ἀρ-*.

ἀράσω schlage, *ἀράζω* u. No. bei Ho. *ἀράξα*, *ἀπήραξεν* Al. ξ, 497.

ἀρέσχω f. B. 1; No. *ἀρέσαι* süßnen Al. τ, 138; Ju. u. No. Act. u. Med. episch auch mit zwei σ: *ἀρέσσω* α. vgl. § 29, 1; Mf. gewogen, gleichmäßig machen; ausgleichen Al. δ, 362, ζ, 526.

ἀρημένος bedrückt durch Noth, def. Part. Ho.

ἀρμόζω f. B. 1; diese Form bei Ho., Pindar [*ἀρμόσσω* Theokr. 1, 53], So. Tr. 731, Eu. Cl. 24, Ar. Bb. 564 α. Bei Ho. mit, bei Pindar

ohne Aug. Φ . 3, 114, \mathcal{N} . 10, 12, beides bei Her. $\eta\rho\mu\acute{o}\sigma\alpha\tau\omicron$ 5, 32, $\acute{\alpha}\rho\mu\omicron\sigma\tau\alpha$ 3, 137, 2, $\acute{\alpha}\rho\mu\omicron\sigma\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ 1, 163, 2, 2, 124, 3, 148, 4, vgl. § 29, 4, 5.

$\acute{\alpha}\rho\rho\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ f. \mathcal{B} . 1.

$\acute{\alpha}\rho\rho\upsilon\mu\alpha\iota$ f. \mathcal{B} . 1.

$\acute{\alpha}\rho\acute{o}\omega$ f. \mathcal{B} . 1; \mathcal{F} . § 30, 2, 5, Part. \mathcal{P} f. \mathcal{P} i. $\acute{\alpha}\rho\eta\rho\acute{o}\mu\acute{\epsilon}\nu\omicron\varsigma$ \mathcal{M} . σ , 548.

$\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\xi\omega$ f. \mathcal{B} . 1; \mathcal{F} u. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\xi\omega$ \mathcal{M} . χ , 310, \mathcal{A} o. $\eta\rho\alpha\varsigma\alpha$ bei \mathcal{H} o. h\u00e4ufiger als $\eta\rho\alpha\varsigma\alpha$; bei Her. \mathcal{F} u. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\sigma\sigma\alpha\mu\alpha\iota$ 8, 28, 9, 59, \mathcal{A} o. $\eta\rho\alpha\varsigma\alpha$ α c., doch auch (bezw.) $\acute{\alpha}\rho\alpha\chi\theta\eta\eta\alpha\iota$ 2, 90, 7, 169, 8, 115, 2, die att. Dichter stets $\eta\rho\alpha\varsigma\alpha$ α c.

$\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\epsilon}\omicron\mu\alpha\iota$ r\u00fcste mich Her., ohne Aug.

$\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\omega$ bereite, in Compositen auch in der att. Prosa \u00fcblich, das υ im \mathcal{P} r. und \mathcal{I} pf. bei \mathcal{H} o. kurz, bei den Tragikern lang; lang \u00fcberrall im \mathcal{F} u. α c. — \mathcal{M} . $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\omega$, \mathcal{A} o. \mathcal{P} i. $\acute{\alpha}\rho\tau\acute{\iota}\omega\theta\eta$ \mathcal{M} . λ , 216. $\mathcal{D}\mathcal{M}$. $\eta\rho\tau\acute{\iota}\omega\alpha\tau\omicron$ \mathcal{D} d. δ , 782, θ , 53.

$\acute{\alpha}\rho\upsilon\omega$ f. \mathcal{B} . 1. \mathcal{M} . $\acute{\alpha}\rho\upsilon[\sigma\sigma]\omicron\mu\alpha\iota$ Her. 6, 119, 2?

$\acute{\alpha}\rho\chi\omega$ f. \mathcal{B} . 1, bei \mathcal{H} o. meist mit dem Aug., Besser auch \mathcal{M} . γ , 447; eben so Her., doch (α w.) $\acute{\alpha}\rho\chi\epsilon\tau\omicron$ 5, 51, 1, 6, 75, 2 vgl. § 28, 4, 5.

$\acute{\alpha}\rho$ - f\u00fcge, \mathcal{I} pf. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\rho\iota\sigma\kappa\omicron\nu$ \mathcal{D} d. ξ , 23 u. Theotr. 25, 103, \mathcal{A} o. 1 $\eta\rho\alpha$ \mathcal{M} . ξ , 167, 339, $\acute{\alpha}\rho\sigma\epsilon$ \mathcal{D} d. φ , 45, \mathcal{I} pf. $\acute{\alpha}\rho\sigma\omicron\nu$ \mathcal{D} d. β , 289, 353, $\acute{\alpha}\rho\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\upsilon\omicron\varsigma$ \mathcal{H} ef. α , 320, gew. \mathcal{A} o. 2 $\eta\rho\alpha\rho\omicron\nu$ \mathcal{H} o. α c. $\acute{\alpha}\rho\alpha\rho\omicron\nu$ \mathcal{M} . μ , 105, intr. war gem\u00e4\u00df, genehm $\eta\rho\alpha\rho\omicron\nu$ π , 214 u. $\acute{\alpha}\rho\alpha\rho\omicron\nu$ \mathcal{D} d. δ , 777; immer intr. war gef\u00fcgt, recht, beschloffen) im \mathcal{P} f. $\acute{\alpha}\rho\alpha\alpha$ (vgl. Elmsley zu Eu. Med. 316, 1161), auch bei Xen. Hell. 4, 7, 6, Pol. 3, 9, 4 α c., episch und ionisch $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\alpha$, Part. \mathcal{F} e. $\acute{\alpha}\rho\acute{\alpha}\rho\upsilon\alpha$ § 29, 3, 7, $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\upsilon\alpha$ jedoch \mathcal{H} ef. θ , 608, \mathcal{E} i. $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\alpha$ \mathcal{D} d. ϵ , 361; \mathcal{P} lph. gew. $\acute{\alpha}\rho\eta\eta\epsilon\iota$, $\eta\rho\eta\eta\epsilon\iota$ \mathcal{M} . μ , 56 vgl. Archil. 92, 3; \mathcal{A} o. \mathcal{P} i. 3 \mathcal{B} . \mathcal{P} i. $\acute{\alpha}\rho\theta\epsilon\nu$ \mathcal{M} . π , 211, von e. \mathcal{I} pnk. \mathcal{A} o. Med. $\acute{\alpha}\rho\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ gef\u00fcgt, passend \mathcal{H} o., Theogn. 695, Pind. \mathcal{D} . 8, 73, \mathcal{N} . 3, 58, Theotr. 29, 9, [$\rho\alpha\sigma\alpha\eta\eta\epsilon\iota\alpha\iota$ \mathcal{E} i. \mathcal{P} f. \mathcal{P} i. \mathcal{H} ef. ϵ , 431.]

$\acute{\alpha}\sigma\acute{\alpha}\omega$ erzeuge Ekfel Theogn. 593. 657; $\acute{\alpha}\sigma\acute{\alpha}\omicron\mu\alpha\iota$ habe Ekfel, \mathcal{A} o. $\acute{\alpha}\sigma\theta\theta\eta\eta\alpha\iota$ Theogn. 967, Her. 3, 41.

$\acute{\alpha}\tau\acute{\epsilon}\omicron\nu$ bestimmungslos, def. Part. \mathcal{M} . υ , 332, Her. 7, 223, 2.

$\acute{\alpha}\tau\acute{\iota}\xi\omega$ mi\u00dfachte, meist nur \mathcal{P} r. [$\acute{\alpha}\tau\iota\sigma\sigma\alpha$ Apoll. Rh. 1, 615.]

$\acute{\alpha}\tau\acute{\upsilon}\xi\omega$ bet\u00e4ube, setze in Furcht, $\acute{\alpha}\tau\acute{\upsilon}\xi\alpha\iota$ Theotr. 1, 56, $\acute{\alpha}\tau\upsilon\chi\theta\acute{\epsilon}\iota\varsigma$ \mathcal{M} . ζ , 468.

$\acute{\alpha}\upsilon\delta\acute{\alpha}\omega$ spreche, \mathcal{I} pf. $\eta\upsilon\delta\omega\nu$, $\eta\upsilon\delta\alpha$ bei \mathcal{H} o. in der Weise wie $\mathcal{E}\eta\eta$ aoristisch \mathcal{B} . 1 § 38, 4, 4, auch bei Her. 257 ($\acute{\alpha}\upsilon\delta\alpha$ Besser), \mathcal{F} u. $\acute{\alpha}\upsilon\delta\eta\sigma\omega$, \mathcal{A} o. $\acute{\alpha}\upsilon\delta\eta\sigma\alpha\iota$ \mathcal{H} o. u. \mathcal{A} ., $\acute{\alpha}\upsilon\delta\eta\sigma\alpha\sigma\kappa\epsilon$ \mathcal{M} . ϵ , 786, φ , 420. — $\mathcal{D}\mathcal{M}$. im \mathcal{P} r. \mathcal{M} isch. u. \mathcal{E} o., \mathcal{F} u. $\acute{\alpha}\upsilon\delta\acute{\alpha}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ Pind. \mathcal{D} . 2, 92, \mathcal{A} o. $\eta\upsilon\delta\acute{\alpha}\varsigma\alpha\tau\omicron$ Her. 5, 51, 2, vgl. 2, 55, 1, 57.

$\acute{\alpha}\upsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\xi\omega$ f\u00fcr $\acute{\alpha}\upsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\omicron\mu\alpha\iota$ in $\acute{\epsilon}\nu\alpha\upsilon\lambda\lambda\acute{\iota}\omega$ \mathcal{E} o. \mathcal{P} hi. 33.

$\acute{\alpha}\upsilon\rho\alpha$ -. Von $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\acute{\alpha}\omega$ nehme weg \mathcal{I} pf. $\acute{\alpha}\pi\eta\rho\acute{\epsilon}\omicron\nu$, $\acute{\alpha}\pi\eta\rho\acute{\alpha}$ \mathcal{H} o., genos, auch von Sch\u00e4dlichem, \mathcal{H} ef. ϵ , 240, \mathcal{M} isch. Per. 911, Eu. Andr. 1029; \mathcal{A} o. $\acute{\alpha}\pi\eta\rho\acute{\alpha}\tau\omicron$ \mathcal{D} d. δ , 646, wo jetzt $\acute{\alpha}\pi\eta\rho\acute{\alpha}$ steht, vgl. \mathcal{M} isch. Pro. 28? mit dem anom. Part. $\acute{\alpha}\pi\omicron\upsilon\rho\acute{\alpha}\varsigma$ \mathcal{H} o. u. Pind. \mathcal{P} . 4, 149, $\acute{\alpha}\pi\omicron\upsilon\rho\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$ \mathcal{H} ef. α , 173 (nach Einigen passiv, nach Andern als sie einander get\u00f6dtet). Vgl. Buttmanu Lex. 22.

$\acute{\alpha}\upsilon\rho$ -. \mathcal{A} o. 2 $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\omicron\nu$ genos, habe davon, auch von Sch\u00e4dlichem, Pindar \mathcal{P} . 3, 36, \mathcal{E} i. $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\eta$ \mathcal{M} . ν , 649, vgl. \mathcal{D} d. σ , 107, \mathcal{F} . $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\epsilon\iota\nu$ λ , 573, σ , 316, ψ , 340, $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu$ σ , 302, \mathcal{D} d. φ , 81. — $\mathcal{D}\mathcal{M}$. $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\acute{\iota}\sigma\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ \mathcal{M} . ν , 733 neben $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\acute{\iota}\sigma\kappa\omega$ Theog. 111 u. $\acute{\epsilon}\pi\alpha\upsilon\rho\acute{\epsilon}\omega$ \mathcal{H} ef. ϵ , 419, \mathcal{F} u.

ἐπαυγέσθαι *Μ.* ζ, 353, ἐπηυρόμεν *Eu.* *Hef.* 468, *Misch.* *Pro.* 28 nach *Einsteley*, ἐπαύρο *Pind.* *N.* 5, 49, *Cj.* *Μ.* α; 410, λ, 391, 2 *P.* *Si.* ἐπαύρομαι ο, 17, *Op.* ἐπαύροιο *Her.* 7, 180, *Jf.* ἐπαυρέσθαι *Andof.* 2, 2, *Eu.* *Sph.* *Ε.* 529, anon. *Rom.* 25.

αὖω, αὖτεω töne, rufe, *Spf.* αὖε *Ho.*, αὖτεον *Theotr.* 22, 91, αὖτεον *Eu.* *Hipp.* 167, αὖτει *Ho.*, *Mo.* ἦῦσα u. αὖσα *Ho.*, das α kurz, das υ lang, auch *So.* *Tr.* 565, *Cl.* 830, mit langem α *Pind.* *P.* 4, 197.

αὖω zünde, *MP.*, beide nur im *Pr.*; ἐναύω, im *Pf.* vielleicht mit σ, hatte auch die gew. Sprache.

ἀράω oder ἀράω betaste *Μ.* ζ, 322, ἀράσσω *Her.* 3, 69, 2, *Mo.* ἡ-φασα eb., *Sph.* ἀφασον eb.; ἀμαράδων *Dd.* θ, 196 vgl. 277 u.; *DM.*

ἀρύω schöpfe *Dd.* ξ, 95, gew. ἀρύσσω, *Ju.* ἀρύω *Μ.* α, 171, *Mo.* ἦφυσα und ἀφυσσα *Ho.* Das α und υ sind kurz. — *MJ.*

ἄχθομαι *J.* *B.* 1; ἤχθετο wurde beladen *Dd.* ο, 457.

[ἀχλύνω] *Mo.* ἤχλωσε verfinsterte sich *Dd.* μ, 406, ξ, 304.

ἀχ- ἀχέων, οντα u. ἀχέων betrifft *Ho.*, ἀκαχίζω betrübte *Dd.* π, 432, *Mo.* ἡκαχον *Ho.*, ἀκαχών betrifft *Hef.* θ, 868, *Ju.* ἀκαχίω *Ho.* *Ph.* β, 286, *Mo.* 1 ἀκάχησα *Μ.* ψ, 223. — *Med.* ἄχνηται betrübte mich *Ho.*, *Spf.* ἄχνητο *Μ.* ξ, 38; *Mo.* ἀκαχοιο *Dd.* π, 342 u., *Pf.* ἀκαχῆμαι, 3 *P.* *Pf.* ἀκαχέιατο [-ήατο Besser] *Μ.* μ, 179 und ἀκαχέιαται *Μ.* ρ, 637 vgl. § 30, 4, 4 (wofür *Buttmann* ἀκαχέιαται will), *Jf.* ἀκαχισθαι *Μ.* τ, 335, *Dd.* δ, 806 u. *Part.* ἀκαχήμενος mit zurückgezogenem Accente vgl. § 30, 6, 3, ἀκαχήμενος § 2, 6, 4. — Seltene *Mf.* ἀχομαι *Dd.* σ, 256, τ, 129, ἀκαχίζομαι *Μ.* ζ, 486, λ, 486.

ἄω *J.* ἄάω, ἄημι, ἄεσα.

ἄω sättige; werde satt, *Jf.* ἄμεναι § 30, 2, 3, durch Zerdehnung ἄ-ται *Hef.* α, 101, zw. ob in der *Bed.* des *Ju.*, *Ju.* ἄσω *Μ.* λ, 818, *Mo.* ἄσαι *Ho.* — *PM.* *Ju.* ἄσομαι *Μ.* ω, 717, *Mo.* ἄσασθαι τ, 307. — Hierher zieht man auch ἔωμεν (ἔωμεν, ἔωμεν) wir sind satt τ, 402. Vgl. *Epignier* zu *Μ.* exc. 31.

ἄωροτο *J.* ἄείρω.

βάζω schwache, *Ju.* βάζω *Misch.* *Ag.* 484, *Pf.* *Pf.* βέβαιται *Dd.* θ, 408.

βαίρω *J.* *B.* 1; dorisch hat es α für η: βάσω *Pind.* *D.* 6, 19, 8, 63, βασιύμαι *Theotr.* 2, 8, 4, 26, βέβαια, ἔβαν, βάρ, βάρη, βάρη für βήναι *Pind.* *P.* 4, 39. Der poetische *Sph.* βᾶ in Compositen *P.* 1 § 36, 4, 4 ist nach *Vohde* von βάω abzuleiten, bei *Ho.* *Sph.* *Mo.* 2 nur -βῆτο *Dd.* θ, 492, ψ, 20, βᾶτε *Misch.* *Hif.* 188; vom *Ind.* bei *Ho.* neben ἔβην auch βῆν, περιβῆν u. neben βήτην auch βάτην (ᾶ) an 8 *St.*, ἔβᾶν und βᾶν neben ἔβησαν u. βῆσαν, ἐμβέβασαν *Μ.* β, 720 u. ἐπέβασαν *Μ.* μ, 469, *Cj.* βέλω *Μ.* ζ, 113, βέλωμεν τ, 97, *Dd.* ζ, 262, τ, 334, daneben βῆς, βῆν *Μ.* ι, 501, π, 94 vgl. § 2, 6, 3, βῆν nur π, 852, βῶσιν *Dd.* ξ, 86, bei *Her.* ἐβῆ 2, 68, 3, 7, 209, 2 u. ἐπιβέωμεν 7, 50, 3, βᾶτες § 37, 1, 3, *Jf.* bei *Ho.* βῆναι u. βῆμεναι. Daneben episch *Mo.* 1 ἐβήσατο, begründeter ἐβήσετο (*Epignier* *Μ.* α, 428, θ, 44), *Sph.* βήσεο, aber ἀναβήσάμενοι aufgenommen habend *Dd.* ο, 475.

Vom Perfect sind dichterisch βεβᾶσιν *Μ.* β, 134, das erste α kurz § 29, 3, 2, βεβᾶσιν die Tragiker, *Plpf.* βέβασαν β, 720, ρ, 286, *Cj.* βεβᾶσι *Plat.* *Phaedr.* 252, *Jf.* βεβᾶμεν *Μ.* ρ, 359. 510, βεβᾶναι *Eu.* *He-*

raff. 610, Her. 3, 146, 2. 5, 86, 3 vgl. § 29, 3, 3, Part. βαρώνος *Bl.* 1, 582, 1, 522, 5, 477, Sim. M. 113, βαρώτα *Od.* 1, 130, βαρώτε *v.* 708 vgl. *Vind.* N. 4, 29, mit kurzem *a* § 29, 3, 2, die Tragiker gem. βρώς *Ge. óntos*, βρώσα *So. Gl.* 1095, *DR.* 313 u. *Plat. Tim.* 63, *Phaidr.* 254 u. *Xen. Hell.* 7, 2, 3, neben βεργώς, *vía*, *Gj.* βεργή *Od.* 1, 400, Das *Pf.* steht bei *Ho.* am häufigsten ohne Augment in βεργή; über die Bedeutung vgl. Mügelsbach zu *Bl.* 1, 221. — *Factitiv* stehen καταβαίω *Vind.* P. 8, 78, βήσω und ἐβησα, dies öfter schon bei *Ho.* und *Her.* 1, 46, 1. 80, 2. 6, 107, 1. 8, 95, auffallender ἐπιβήσαν *Od.* ψ. 522

βάλλω *f. B.* 1; [für *βαλλέω* bei *Her.* 3, 23, 1 hat *Besser* βάλλω und überall, wenigstens an 12 St., συμβαλλόμενος gegeben]; *Yu.* βάλλω *Bl.* 9, 403, *έως*, *έει* *Her.* 1, 71, 2, *Od.* 1, 290, βαλέοντι 1, 608 neben βαλῶ *Bl.* 9, 451? vgl. § 31, 2, 1; *3f.* *Mo.* βαλεῖν *Bl.* 1, 387, βαλεῖν *β.* 414, 1, 383, 866 vgl. § 31, 1, 3; *3ter.* βάλεσκε *Od.* 1, 331. Von der 2 *P.* *Pf.* βέβληται § 30, 3, 3, mit *Synizesis*, nach *Andern* mit verflüchtigtem *η* *Bl.* 1, 380 vgl. § 13, 4, 3; die 3 *Plu.* βεβλήταται *Bl.* 1, 657, *Od.* 1, 194, *Pf.* ἔτατο *η.* 97, *Bl.* 1, 28. vgl. § 30, 4, 1. *Episch* ist auch (nur von *vinchischer* Verleugung vgl. *Lehrs Arist.* 76) das *Pf.* βεβολήταται *Bl.* 1, 3, βεβολημένος 1, 9, *Od.* 1, 247. — Von *e.* *synkopierten Mo.* [βέλην] sind *episch* ἐμβλήτην *Od.* 1, 15, *3f.* ἐμβλήμεναι *Bl.* 1, 578; *Pf.* *u.* *Med.* ἐβλητο, βλήτο, ἐμβλήτο, ἔητο, *Gj.* βλήται *Od.* 1, 472, vgl. § 2, 6, 3, ἐμβλήται *Od.* 1, 204, nach *Andern* ἐμβλήται als *Pf.* ohne *Aug.*, *Op.* βλεῖο *Bl.* 1, 288, wo *Besser* jetzt βλήω hat vgl. *Cobet N. l. p.* 232, *3f.* βλήσθαι *Bl.* 1, 115, Part. βλήμενος *Bl.* 1, 514, 1, 191, 1, 391, 1, 495 *ic.*, ἐμβλήμενος *Od.* 1, 127, 1, 441. Davon *Yu.* ἐμβλήσομαι *Bl.* 1, 335.

βαρύνω *bin* beschwert *Pr.* *Bl.* 1, 519, *Def.* 1, 215.

βαρύνω *f. B.* 1; *Yu.* *Pf.* βαρυνθήσομαι *So. Br.* 627, Part. *Pf.* βαρυνθῶς beschwert *Od.* 1, 139, 1, 122; βαρυνθῆναι *Theokr.* 17, 61.

βάσχω *gehe*, poetisch, in βάσκ' ἔθι § 54, 4, 3 [mache *gehen Bl.* 1, 234].

βαύζω *schreie*; *Char. γ.* *Wb.* in δυεβαύζωτος *Alisch. Pers.* 566.

[βάω *gehe* *Kratin.* 125 u. *dor.* *Thuk.* 5, 77, 1.]

βεβρώσθω *esse*, nur *Bl.* 1, 35, vgl. *βεβρώσκω*.

βίομαι [*βίωμα*] *Bl.* 1, 194, *Hy.* 1, 528, βίωμα *Bl.* 1, 431, *βίη* 1, 852, 1, 131 für das spätere βιώσομαι, *eu.* vgl. § 53, 7, 6.

βιάω *zwingt*, *Pf.* βεβίηκα *Bl.* 1, 145, 172, 1, 22, daneben βιάω *Od.* 1, 297, *Mo.* ἐβίασα *Alkaios Rom.* 30. vgl. *Dorv. z.* *Char.* p. 511. *Gen.* poetisch und ionisch *MD.* βιάομαι (neben dem schon bei *Ho.* auch passiven βιάσθαι), *Yu.* βιήσομαι *Od.* 1, 348, *Theogn.* 1307, ἐβιήσατο *Bl.* 1, 558, 1, 823, *Her.* 4, 43, 1, βιηθείς *passiv* 7, 83, (*passiv* βιώμενος 1, 19).

βιβάζων *schreitend*, *def.* Part. *Bl.* 1, 809, 1, 676, 1, 534.

βιβάνω *schreite*, *Ho.* *Hy.* 1, 225, Part. βιβών *Ge. óntos* [nicht mehr bei *Besser*] und βιβάς *Ge. ántos* *Ho.* öfter; jenes auch *Vind.* D. 14, 17. (*3ter.* *Ho.* *Hy.* 1, 133).

βεβρώσχω *esse*, *Pf.* βέβρωκα *Bl.* 1, 94, *Od.* 1, 403, *So. Tr.* 1051, *Theokr.* 25, 224, *Gegef.* 6. *Athen.* 7 p. 290, βεβρώκει *Her.* 1, 119, 4, βεβρώτες *So. Ant.* 1022, vgl. βαίω, *Mo.* ἐβρων *Ho.* *Hy.* 1, 127; *Pf.* *Mo.* ἐβρώθην *Her.* 3, 16, 2, *Yu.* βεβρώσομαι *Od.* 1, 203.

βιώνω *f. B.* 1; bei *Ho.* nur in βιώναι und in βιώω *Bl.* 1, 429, ἐβίωσα *Her.* 1, 163, 1. *DM.* 2, 177, *Aristot.* u. *A.*, βιώσασθαι das *Leben*

retten Dd. θ, 468. Vgl. βέομαι. [Zuw. verfürzt wird ω in ἀβίωτος. Seidler De v. dochm. p. 208.]

βλάβεται wird beschädigt *Al.* τ, 82. 166, Dd. ν, 34; *Mo.* *Pl.* bei *Ho.* öfter ἐβλάθην als ἐβλάβην. Vgl. *B.* 1 unter βλάπτω.

βλ- *β.* βάλλω.

βλαστέω für βλαστάνω *Alfsh.* *Cho.* 582; βλαστέομαι *So.* *Br.* 239, 7.

βλώσκω gehe, *Eu.* μολοῦμαι *Alfsh.* *Pro.* 691, *So.* *DR.* 1742, *Mo.* *Ξυμολον* (bei *Ho.* auch ohne Aug. in *Ξυμολον* *Al.* λ, 604), μόλω [auch *Ken.* *Ap.* 7, 1, 33], μόλομαι (*Eu.* *Hel.* 246), μολεῖν, μολών; *Pl.* μέμβλωκα *Al.* δ, 11, ω, 73, Dd. ε, 190.

βωάω *β.* *B.* 1; *Eu.* βώσομαι [*Al.* π, 463 bei *Besser* ἐπιδώσ.] Dd. β, 143, *Her.* 6, 85, 1, vgl. § 10, 5, 2; aber *Mo.* ἐβώσα fast stets bei *Ho.* [βώσας *Al.* μ, 337]; bei *Her.* jetzt regelm. βώσα 1, 10 (*Sippon.* 1, 1), βώσαι, βώσας 1, 146, 2. 5, 1, 1 π. [βώσων *Aratin.* 443? βώσατο *Ar.* *Frie.* 1155], *Pl.* *Pl.* βεβωμένος 3, 39, 2, *Mo.* ἐβώσθην 6, 131. 8, 124, 1. — *DM.* βώσασθαι 1, 87, 1. 5, 1, 1. 6, 35, 1. 9, 23, *Theokr.* 17, 60. *Wh.* περίβωτος *Euen.* *Alf.* 4, 1.

βοηθέω helfe, nachhomerisch, contrahirt bei *Her.* zuweisen das οη nach § 10, 5, 2: βοθέω, βοθήσαι.

βολ- *β.* βάλλω und βούλομαι.

βούλομαι *β.* *B.* 1; bei *Ho.* auch βόλεσθαι § 3, 2, 7; *Pl.* 2 προβέβουλα *Al.* α, 113, *Son* 14, 2.

βραχεῖν raffen, kratzen, rauschen, def. *Mo.* episch mit u. ohne Aug.

βρέμω, ομαι *Med.* brause, nur *Pr.* u. *3pf.*

βρενθύομαι brülte mich, nur *Pr.* u. *3pf.*, das ν lang [*Pl.* *Schmp.* 227, h].

βριζω schlummere, poetisch, *Mo.* βρίζαι Dd. ι, 151, μ, 7, *Rhes.* 825.

βρίθω bin schwer, poetisch [einzeln *Plat.* *Phaidr.* 247 h], *Mo.* βρίζαι, *Pl.* βέβριθα mit *Pebrd.* *Ho.* und *Eu.* *Cl.* 305, *3pf.* βεβρίθει Dd. π, 474; *Mo.* βρίθομαι *Al.* θ, 307, *Alfsh.*, *Eu.* *Kress.* 13, *Bachyl.* 13, 2.

βριμάομαι zürne, *Mo.* ήσασθαι *Ar.* *Hi.* 855, *Luc.* *Ref.* 20. — *Alf.* βριμάομαι *Ken.* *Rhr.* 4, 5, 9.

βροχ- schlürfe, schlucke, woben κατα-, ἀναβρόχαι Dd. δ, 222, μ, 240, *Pl.* *Part.* *Mo.* 2 ἀναβροχέν λ, 586, *Pl.* ἀναβέβροχε jetzt *Besser* *Al.* ε, 54.

βρόκω beiße, βρόχω knirsche mit den Zähnen, mit nicht ganz sicherm Unterschied, letzteres wohl nicht attisch, beide bei Dichtern und Spätern, auch in andern Zeitformen: βρόξω, βρόξα, βρόχθην, βρόχην.

βρουχάομαι *β.* *B.* 1; *Pl.* βέβρουχα mit *Pebrd.* *Ho.* u. *So.* *Tr.* 1072 [*Dion.* *Arch.* 14, 18], *3pf.* έβεβρούχην Dd. μ, 242. Verschieden ist ἀναβέβροχε sprudelt auf *Al.* ε, 54. [Buttmann *Lex.* 85.]

βρωμάομαι brülle, *Mo.* ήσασθαι *Ar.* *We.* 619.

βυνέω *β.* *B.* 1; διαβυνέονται *Her.* 4, 71, 2 neben διαβύνεται 2, 96, 2.

βωθέω § 10, 5, 2 u. unter βοηθέω. βώσαι unter βωάω.

γαίωv sich freuend, def. *Part.* bei *Ho.* *Al.*

II.

(8)

γαμέω f. B. 1; Ju. γαμέω Il. ι, 388, 391, γαμέσεται wird zufreien ι, 394 (γῆ μάσσειαι Besser), No. Pf. γαμέθεισα Theokr. 8, 91.

γανῶ glänze Aisch. Ag. 1365, So. nur Part. Pr.

γανῶω mache glänzend bei Spätern; PM. ἐγανώθην Ar. Ach. 7, γεγανωμένος Plat. Rep. 411, a.

γάννυμαι (oder γάννυμαι nach Lehrs wie Dion. C. 74, 1 Bf.) freue mich, poetisch, Ju. γανύσσειαι Il. ε, 504, Pf. γεγάννυμαι Anacr. 8, 3.

γα- f. γίγνομαι.

γέγονα rufe vernehmbar, erschalle, Pf. mit Pröb., doch steht γέγωνε nicht bloß als Pr. (Dd. ε, 400, ζ, 294), sondern auch neben dem No. Il. ω, 703, Dd. θ, 305 und es ist wohl auch Il. ε, 469 αἶτε γέγωνε herzustellen, vgl. ἀνωγα; Cj. γεγώνω So. DR. 213, Iph. γέγωνε Aisch. Pro. 193, 786, So. Phi. 238, En. Dr. 1220, Sf. γεγωνέμεν Il. θ, 223, λ, 6, Part. γεγωνώς λ, 275. 586, ε, 247.

γεγωνέω rufe, wovon Sf. γεγωνεῖν Il. μ, 337, Pind. D. 3, 9, Aisch. Pro. 660 [Plat. Hipp. 292 d], γεγωνῇ Sol. 41, 3, Ipf. [ἐγεγώνεον Dd. ε, 161, vgl. Lehrs Arist. p. 107], öfter γεγωνεῖν, ei § 34, 3, 1, Ju. γεγωνήσω En. Ion 698, No. γεγωνήσαι Aisch. Pro. 992, Vb. γεγωνητέον Pind. D, 2, 6. Dazu ein Pr. γεγωνίσκω Aisch. Pro. 630, En. Cf. 809 und Thuk. 7, 76.

γείνομαι werde erzeugt, geboren, dichterisch [bei So. jetzt γίγν. Il. χ, 477, Dd. δ, 208 ic.], Ipf. γενομέθα Hes. α, 88, γεινοντο Theokr. 25, 124, No. ἐγεινάμην erzeugte, poetisch, Cj. γείναι vgl. § 2, 6, 2; bei Her. οἱ γεγάμενοι, ἡ γεναμένη 1, 120, 4. 122, 1. 4, 10, 2. 6, 52, 3, ersteres auch Xen. Mem. 1, 4, 7.

γελῶω f. B. 1; Pf. γελοῖάω? [γελῶων, γελῶοντες Besser] Dd. σ, 111, v, 347. 390, γελούσασα Hy. γ, 49. Vb. γελαστός Dd. θ, 307.

γέντο bei So. für γέτο, indem γ statt des Digamma, v ft. λ, wie in ἥρθον eintritt. Vgl. γίγνομαι.

γεύω f. B. 1; Pf. γείμεθα ohne Aug. Theokr. 14, 51.

γηθῶω f. B. 1; regelm. u. vollständig bei So., Plpf. γεγήθει er freute sich Il. λ, 683, v, 494; dorisch γαθῶω, γέγαθα.

γηράω B. 1; No. 1 ἐγήρασα heißt bei Aisch. Sil. 871 ließ alt werden; def. Part. No. 2 γηράς Il. η, 148, ε, 197, Hes. ε, 188, γηρῆς Xenophon. 8. Für den Ind. No. hält Buttmann ἐγήρα Il. ε, 197, Her. 6, 72. vgl. Dd. ι, 510, ε, 67. DM. γηράσχομαι Hes. Br. 163.

γηρύω, dor. γαρύω töne, rede, rg., Med. γηρύομαι, γηρύσασθαι, doch auch γηρυθῆναι Aisch. Sil. 455. Das v ist eig. lang, verkürzt in γηρύτο Hes. ε, 260, So. Hy. β, 426.

γίγνομαι, bei Her. γίνομαι, f. B. 1; für ἐγένετο haben ἐγεντο (γέντο) Hes., Theognis 661, Parrhas. 2, 4, Sappho 17, Pindar und Theokrit; einen No. ἐγενήθην die Dorier und Spätere (sichon Philom. 128. 172); Iterativ γιγνώσκειτο Dd. λ, 208; als Pf. γεγάατε So. Batr. 143, Epigr. zw., γεγάασιν So. öfter, Plpf. ἐγεγάτην Dd. α, 138, Sf. γεγάμεν Il. ε, 248, v, 106. 209, Pind. D. 9, 110, γεγάειν 6, 49, Part. γεγάός Ge. αἶτος, αἶτια episch, bei Soph. 16, 4, vgl. § 29, 3, 2; die Tragiker, Ar. Ly. 641 u. Philom. 83, 4. 125, 1. γεγώς, ὥσα; ein Cj. γεγῶνη Theognis 300; Ju. ἐγεγῶνται werden erzeugt werden So. Hy. γ, 198.

γιγνώσκω, bei Her. γινώσκω, f. B. 1; vom No. ἔγνω für ἔγνωσαν Pind. P. 9, 79, S. 2, 23, (nie bei So. außer Hy. an Dem. 111), ἔγνω

β. 4, 120, bei Ἡο. γῶδ neben ἔγῶ, γῶτην Db. γ. 36, Cj. γῶδω Db. q, 549, Theokr. 25, 177, γῶς Db. ζ, 373, γῶνι β. ω, 688, und jetzt Db. ω, 217, γῶν β. α, 411, π, 273, γῶτον Db. φ, 218, γῶμεν π, 304, vgl. § 2, 6, 3, γῶμεν β. ζ, 382, γῶωσαν an 6 St., γῶσαν β. ζ, 231, β. öfter bei Ἡο. γῶμεν als γῶναι; Vb. γῶτός Ἡο. stets, Pind. N. 10, 31, Co. D. 396, En. Hes. 41. Von ἀναγιγνώσκω überredete Ἀο. ἀνέγνωσθε Ἡρ. 1, 68, 4. 5, 106, 1. 8, 100, 1, zu συγγνώσκω Dpt. Ἀο. 2 Med. συγγνώτο [sonst συγγνωτο] Aisch. Hf. 213; συγγνώσσομαι erkenne an, gebe zu Ἡρ. vgl. § 52, 8, 4.

γῶάω wohlgehe Ἡο., Iterativ γῶάσμεν Db. θ, 92, γῶάσμεν Ἡ. γ, 217, γῶάμαι att., auch Xen. Rhr. 4, 6, 9, Ἀο. γῶον β. ζ, 500, Ju. γῶήσομαι β. φ, 124, ζ, 353.

δαίζω zertheile; tödte, Ju. δαίζω Aisch. Ag. 201, Ἀο. δαίζαι β. 416, π, 841; β. Ἀο. δαίζεις Pind. P. 6, 33, En. Iph. T. 872 Ch., β. δαδαίμενος Ἡο., δαδαίμενος Pind. P. 8, 87; Vb. — δαίτρος.

δαίρνω bewirthe, speise; auch richte aus, τάρον, γάρον β. ψ, 29, Db. γ, 309, dort β. ohne Aug., Cj. δαίρῃ (v) Db. θ, 243, (v) τ, 328; Ju. δαίσω β. τ, 299, Aisch. Cum. 295, En. Iph. A. 720; Ἀο. ἔδαισα En. Or. 15, Iph. A. 707, Ἡρ. 1, 162. Med. δαίρνω esse, schmauße, β. δαίρω § 30 3, 3, δαίρνατο § 30, 4, 5, gew. δαίρνω Ἡο., Dp. δαίρωτο β. ω, 665, vgl. § 30, 6, 1, [δαίρωτο will Thierisch Schulgr. 162, 2]; Ju. δαίσομαι β. ψ, 207, Db. σ, 48, Arr. An. 5, 3, 2; Ἀο. ἔδαισάνην Ἡο., Co., Archil. 97 u. Pind. P. 3, 93; Ἀο. β. δαυδείς jetzt En. Ἡρ. 914 Ch.; Vb. in ἔδαιτο; Aisch. Ag. 147.

δαίω s. δέω.

δαίω schneide, zertheile, nur Pr. und β. wohl nur als β. oder Dm. Db. ο, 140, Pind. P. 3, 81. Vgl. δαίρνω und δαίρομαι.

δαίω zünde an; MP. δαίομαι (Cj. δάηται β. υ, 316, φ, 375), intr. brenne, z. B. πυρί; zu dieser Bed. β. u. β. 2 δέδηκα u. δέδηκα(v), auch unreg., wie ὄσσε, ἔγος, πόλεμος, οἰωγῇ δέδηκα.

δακρύω weine, mit langem υ; episch β. β. in Thränen zerfließen, δαδάκρῳται β. π, 7, δαδάκρῳται ὄσσε Db. υ, 204, 253, παγεῖται β. ζ, 491. [Luc. Skaron. 13 u. öfter bei Spätern.]

δάμνημι u. δαυνάω bändige, Iter. δάμνασκε Ἡ. γ, 251; δαυνάω ist Ju. β. ζ, 368, ζ, 271 und wohl auch α, 61; Act. u. Ἀο. Med. δαυνάσαι u. δαυνάσσομαι, dies auch Thuk. 7, 81, 6, episch beide auch mit σσ; β. Act. u. β. δέδμηκα u. ημῖαι, Ἀο. β. δαυνάσθην β. τ, 9, Db. θ, 231, vgl. Xen. Mem. 4, 1, 3, δαυνάσθεις Ἡο. Pind. P. 1, 74, En. Hf. 1011, Herf. 22, δαυδείς β. δ, 99, τ, 646, δαυδέν Pind. P. 8, 17, δαυδήτω β. ε, 158, in Chören δαυδείς En. Alf. 127, Iph. T. 199, 230, Tro. 175, gew., bes. bei Ἡο. ἔδαμν, Cj. episch δαυέω Db. σ, 54, δαυήης β. ζ, 436, vgl. ζ, 246, δαυέερε [δαυέερε Vetter] § 2, 6, 3, β. episch δαυήμεναι neben δαυήναι; Ju. δαυήσομαι Ἡ. α, 543. — Vom Med. ist zw. δαυρά β. ζ, 199, sicher δαυραται Db. ζ, 488, Pind. Bruchst. 11, 140, Aisch. Pro. 164, passiv Hf. 822, δαυάρεται Hf. 861. Vom Vb. will bei den Tragikern überall ἄδαυαρος Elmsley zu Co. D. 196. — Hf. δαυάω Hes. θ, 865, Pind. P. 11, 24, Aisch. Cho. 321. (vgl. Anaxandr. 6, 2, 33, 15.)

δαυδάω s. B. 1; Ἀο. ἔδαυον dichterisch (stets Ἡο., β. δαυδέν β. ζ, 163) u. Spätere, ἔδαυθην Ar. Plut. 300? und Spätere.

δαυέομαι vertheile β. [δ, 550], σ, 264, Ἡρ. 1, 216, 2, β. δαυέωτο υ, 394 vgl. § 34, 3, 4. (passiv Co. D. 205? App. Birk. 1, 1.) Ju. (8*)

δάσσομαι *Sl.* α , 354, *Mo.* ἑδάσσων auch *Her.*, *Thuk.* 5, 4, 1, *Ken. Syr.* 4, 2, 43, *Dit.* 7, 24, 25, episch beide auch mit *σσ*, Iterativ δάσσοντο *Sl.* ι , 333; *Sl.* *Mo.* δάσσομαι *Hel.* ϵ , 767; *Pf.* *Pf.* δάσσαι ist vertheilt *Sl.* α , 125, α , 189, *Her.* 2, 84, die 3 *P.* *Pl.* δέδαται von δάω *Dd.* α , 23, *Mo.* δαδῆται *Luc.* *Dem.* 35.

δα- *Mo.* 2 δαον lernte Theokr. 24, 128, lehrte Apoll. *Rh.* 3, 529, 4, 989, ein reduplicirter *Mo.* δέδαε lehrte *Dd.* öfter, *Part.* *Pf.* δέδαως der gelernt hat *Dd.* α , 519, *Mo.* *Pf.* ἑδάην ward gelehrt, lernte *Sl.* γ , 208, *Alisch.* *Ag.* 122, *Eu.* *Phoi.* 819, *Krates* 12, 1, *Gj.* δαίω *Sl.* α , 425, *Dd.* ι , 280, δάωμεν *Sl.* β , 299, *Sl.* δάμεναι öfter als δάηναι (*Dd.* δ , 493), Davon *Eu.* δάσσομαι *Dd.* γ , 187, ϵ , 325, δέδαξα β , 61, α , 134, 146, *Her.* 2, 165, *Anacr.* 54, 12, δέδαξθαι wissen Apoll. *Rh.* 2, 1154, δακνέρος *Ho.* *Hy.* γ , 483, Theokr. 8, 4. — Ein *Sl.* *Pr.* von δάω gebildet ist δέδασθαι kennen lernen *Dd.* π , 316. Vgl. δαίω, δῆω und δατέομαι.

δάω, Andre δάω er schien *Dd.* ζ , 242, wozu der *Mo.* δάασται *Ho.*, *Gj.* δάασται *Sl.* ψ , 339. [*Bu.* *Lex.* 81.]

δεδίδομαι *sl.* δειννυμι.

δεδίδομαι, ἴτομαι schrecke, sehr selten in der att. Prosa, *Mo.* δεδίδομαι *Dem.* 19, 291, δεδίδομαι *Ho.* (zage *Sl.* β , 190), *Eu.* δεδίδομαι *v.*, 201, 432, *Mo.* δεδίδομαι σ , 164.

δεδότω fürchte Theokr. 15, 58 vgl. δει-.

δεδύκειν für dedύναι Theokr. 1, 102.

δει *sl.* δέω.

δειδω fürchte, nur in dieser Form. *Ho.* vgl. δει-.

δειννυμι *sl.* *B.* 1; *Sl.* δειννίω schon bei *Her.* öfter; *Eu.* *re.* ionisch δέω *re.* § 3, 2, 4, δ , δειννυμαι bei *Ho.* auch begriffe, bewillkommene, trinke zu *Sl.* ϵ , 196, *Dd.* δ , 59; eben so mit *Prbb.* das *Pf.* δειδεγμαι wie als *Ypf.* δειδεγτο, mit der 3 *Pl.* δειδέχαται *Dd.* η , 73 u. δειδέχατο öfter vgl. § 30, 4, 3; über das *Aug.* § 28, 2, 6. Epische *Sl.* in diesem Sinne δεικνύομαι u. δεδίσκομαι (δεδίσκομαι *Dd.* α , 150 u. *Ar.* *Ep.* 564). Bei Theokr. 24, 56 das *Iter.* δεικνύασκε.

δειμαίνω fürchte, mehr poetisch u. ionisch, nur *Pr.* u. *Ypf.* [schrecke *Alisch.* *Perf.* 592, *Plat.* *Ges.* 865, ϵ ?].

δει- *sl.* *B.* 1; im *Mo.* verdoppeln die Epiker das δ nach dem *Aug.* und in Compositen [Bekker jetzt nicht]: ἑδδισα neben δεισα *Sl.* η , 93, α , 138, πεδδισας, ἱποδδισας, vgl. § 7, 5, 1, δ , doch ἱποδδισαι *Dd.* β , 66. Das *Pf.* lautet bei *Ho.* δειδοικα, vergl. über das *Aug.* § 28, 2, 6 und δειδω, $\alpha\epsilon$, ϵ (3 *P.* als *Ypf.* σ , 34, ω , 358), δειδμεν, δειδαν *Sl.* ω , 663; vom *Ypf.* ἑδδισμεν *Sl.* ζ , 99, ἑδδισσαν öfter; *Ypf.* δειδω (auch elidirt *Dd.* σ , 63), δειδω *Sl.* ν , 366, *Sl.* δειδμεν *Dd.* ι , 274, α , 381, *Part.* δειδώς] *Ge.* $\delta\tau\omega\varsigma$ *re.*

δέμω baue, *Pr.* u. *Ypf.* auch bei Dichtern selten, häufiger bei ihnen, *Her.* und Spätern *Mo.* δέμα, wie *Al.* *Mo.* δειμάων, *Pf.* *Pf.* δέμημαι, 3 *P.* *Pl.* *Ypf.* δεδμήατο *Sl.* γ , 183, vergl. § 30, 4, 1. Vergl. δαμάω.

δέχομαι sehe [werde gesehen], dichterisch, Iterativ δεχόμενοι *Dd.* α , [84.] 157; *Pf.* δέδοχα mit *Prbb.* *Ho.*, *So.*, *Eu.* [sachte *Pindar.*], *Mo.* ἑδοκον episch, vgl. § 6, 2, 3 (doch auch προδοαίν *Alisch.* *Eu.* 160 *Ch.* *re.*) und ἐδέχθη activ *Alisch.* *Pro.* 53, 140, 546, *So.* *Al.* 425, *Tr.*

1000, Br. 719, wie ἐδράκην Pind. N. 7. 3, Br. 9, 2; Vb. in μονόδεκτος Eu. Rh. 78.

δείρω f. B. 1; Her. δείρω; Vb. δρατός § 6, 2, 3.

δεύ- f. δέω.

δέχομαι f. V.-1; ionisch und bei Pindar δέχομαι, vgl. § 4, 1, 1; Pf. δέδεχμαι, δεδεχμαι hat bei H. auch Prbd. erwartete, empfangene, wozu Fu. δεδέχμαι M. ε. 238; δέχαται M. μ. 147 ist Pf. ohne Redupl., vgl. § 28, 6, 6 und über αραί für ραί § 30, 4, 3; so noch bei H. Syn. δέξο M. τ. 10, Erinna 4, 1, δέχθαι M. α. 23. 377 und Rhef. 524, δέμενος öfter (auch bei Pindar), Plpf. als 3pf. δέμενρ, ξο, πτο, μωδα α. Co. öfter, Pind. D. 2, 49, δέκτο M. β. 420, o. 88, wovon Vttm. δεκτο, δέξο, δέχθαι als synkopierten A. nimmt und nur die Formen welche erwarten heißen dem Pf. und Plpf. zuweist. Für δεδεχμένος steht δεδοχημένος Iauernd M. o. 730, (vgl. δ. 107), Hes. α. 214. Υποδεχθεις für υποδεχόμενος Cn. Herakl. 757.

δέω binde i. B. 1; Op. δέωμι Od. θ, 352, Ipp. δέοντων [δεδέντων Aristarch] μ, 54, Ipf. δέω μ, 196, Hl. ψ, 121 und δέοντο σ, 553; δηώσωμετο band an Hl. ω, 15; δᾶ man muß hat Ho. nur Hl. ι, 337. Vgl. δίδναι.

δέω ermangele, f. B. 1; ἤσεν [ἐδήσεν Bf.] entbehrte H, σ, 100, wo Grashof ἐμει δ' ἐδήσεν will, ἐδέησεν ermangelte Dd. 4, [483.] 540; Πf. bei Sd. δέομαι, ἐδέετο, δειύσομαι.

8, 100, 3 passiv gebraucht; activ Eu. Hipp. 175?

[*δηρίω*] streite, *Ro.* ἐδρίσῃσθε *Theocr.* 25, 82; *δηρίω* *Vind.* *N.* 11, 26. *Gew. Med.* *δηρίωμαι* *So.*, *Simon.* *Am.* 7, 118, *δηρίωμαι* *Vind.* *D.* 13, 44, *Eu.* *δηρίσσομαι* *Theocr.* 22, 70, *Ro.* *δηρίσαντο* *Od.* *3.* 76, *δηρω-
θήτην* *Gl.* *π.* 756, *vgl.* § 7, 7, 1, *Bb.* *3.* *B.* in *ἀμφιδρίωσι* *Thuf.* 4,
134, 1, *ἀδρίωσι*.

$\delta\eta\omega$ werde finden, treffen, nur Br., Ho. § 53, 7, 6.

διατάω f. B. 1; ohne Aug. § 28, 4, 1, vgl. Bind. P. 9, 68.

διδάσκω j. B. 1; No. διδάσκειν Ho. Hh. δ, 144, Hef. ε, 64, ἐξ-
διδάσκειν Pind. P. 4, 217.

διδῆμι binde, wovon διδάσκει Xen. An. 5, 8, 24, διδέρτων Od. μ, 54? Spj. διδῆ Sl. 1, 105.

διδράσκω f. B. 1; bei Her. διδρῆσκω, δρῆσμαι, ἔδρην, [διέδρηνκα Hippocr.,] δρῆναι, 3, 45, 1, aber Part. δράς Ge. δράντος 3, 148, 1. 4, 1. 148; ἔδραν für ἔδρασαν So. Nj. 167. [Bei Tragikern ist das Wort selten. Elmsley zu Eu. Her. 14.]

διζῆμαι Jude behält durchgängig das η: *διζῆαι* Vd. 2, 100, [*διζῆαι* Theotr. 25, 37], *διζῆραι* Aisch. Fik. 801, *διζῆσθαι*, [*διζῆσθαι* Hes. ε. 603, vgl. Lobek zu Soph. M. p. 180], *διζῆμενος*, *διζῆντρο* Ho. und Her.; *διζῆσσομαι* Vd. π. 239; einzeln *διζῶ* überlege, Drakel bei Her. 1, 65, 2, *διζέ* Zl. π. 713.

δικεῖν werfen, def. No. 2 bei Bind. u. Trag.

διρέω, διρεύω drehe; M^{ss}. διρηθῆναι Dd., Rhef. 353.

[*diw*] fürchte, in *περι-δεν* Ho. öfter; f. loß Sl. ζ, 251. Dazu [von *διημι* oder *ἐπιημι*?] *ἐνδιεσαν* sie hezten σ, 584, *διεσαν* laufen μ, 304, ψ, 475.

δέσθαι scheuchen *Μ.* *μ.*, 276, *σ.*, 162, *Ωδ.* *ρ.*, 398, *ν.*, 343; nur so *Εἰ. δέσμαι, δέσται* und *Ωρ. δέστω* *Ωδ.* *ρ.*, 317; denn *Μ.* *λ.*, 492 steht für *δέσται* steht *κάτευσεν, μεταδιόμενος* *Λισχ.* *Ήφ.* 799, *Εὐμ.* 337. 363.

διωκάθειν *Μ.* von *διώκω* *Εὐ.* *Ερεχθ.* 20, 25, *Αρ. Μο.* 1482 u. bei *Platon* *Rep.* 375, a, *Gorg.* 483, a, *Euthyphr.* 15, d, nach *Andern* *Μο.* 2 *διωκάθειν* vgl. unter *έχω*.

διώκω *Ι.* *Β.* 1; *ΩΜ.* *Μ.* *φ.*, 602, *Ωδ.* *ν.*, 162 (?), *σ.*, 8.

δοπαλίξω schüttelte, *Μ.* *δ.*, 472, *Ήν.* *έξω* *Ωδ.* *ξ.*, 512.

δοάσσατο *Ι.* *δέατο*.

δοκίω *Ι.* *Β.* 1; bei Dichtern auch *δοκήσω, έδόκησα, δοκηθέντα, δόκημα* *Λισχ.* *Εὐμ.* 299, *δεδόκησαι* *Εὐ.* *Μεδ.* 763, *Αρ. Μο.* 725, *δεδόκηται* *Ψινδ.* *Ν.* 5, 19, *δεδοκημένος* *Spizner* zu *Μ.* *σ.*, 730; *δοκήσω, ησαι* auch bei *Αρ.*, doch nicht im Trimeter, *Γρό.* 737. 1485. *Ήρ.* hat nur *δοκήσει* 4, 74 und zw. *δεδόκηται* 7, 16, 5, sonst *δόξω, έδοξα, δέδοκται, το, δεδογμένος*. *Ωβ.* in *άδόκητος*, auch bei *Ήν.* öfter, vgl. *δέχομαι*.

δονπέω töne, *Μο.* bei *Ήο.* neben *δούπησα* auch *έγδούπησα* *Μ.* *λ.*, 45, *Ψ.* *δεδουπώς* gefallen *ψ.*, 679.

δραμεῖν *Ι.* *τρέχω*.

δρατός *Ι.* *δέρω*.

δράσσομαι greife *ΜΩ.* [*Μο.* bei *Plat.* *Ήψ.* 209, e.]

δρέπω *Ι.* *Β.* 1; *Μο.* 2 *έδραπον* *Ψινδ.* *Ρ.* 4, 130. *Ωβ.* in *άδρεπος*.

δρύφω *Ι.* *δρύπνω* zerfleische *Μ.* *ψ.*, 187, *ω.*, 21; *Ψ.* *Μο.* 1. *ΜΨ.*

δύαω bringe in Noth, einzeln *Ωδ.* *ν.*, 195.

δύναμαι vgl. § 10, 5, 5 u. 36, 2, 3; bei *Ήο.* ohne oder mit einfachem *Aug.*; letzteres wohl auch bei *Ήρ.*; über *δύνα* § 36, 2, 1; *δυνάται* und *δυνάτο* § 30, 4, 7. 8; *Μο.* bei *Ήο.* gew. *δυνήσασθαι; δυνασθῆναι* *Μ.* *ψ.*, 465, *Ωδ.* *ε.*, 319, *Ψινδ.* *Ω.* 1, 56 und wohl stets *Ήρ.* [*Εὐ.* *Ψον* 867? vgl. *Εἰmsien* zu *Εο.* *ΩΛ.* 1216.]

δυνέω für *δύνω* *Ήρ.* 3, 98, 2.

δύνω *Ι.* *Β.* 1; nur *Activ*; bei *Ήο.* u. *Ήρ.* eingehen, wie *δόμον* *Ωδ.* *η.*, 81, anziehen, *τείχεα, καθύνα;* so auch *κρατερή έ λίσσα δέδωκεν* *Μ.* *ι.*, 239, *κάματος γυῖα δέδωκεν* *ε.*, 811.

δύρομαι § 8, 2, 5. *Ωβ.* in *πάνδυρος* *Λισχ.* *Περ.* 906.

δύω ziehe an (einem *Andern*) *Ήρ.* 2, 42, 3 [intransitiv 2, 66? untergehen mit kurzem *ν* *Μ.* *φ.*, 232, *Ωδ.* *ε.*, 272, *Ψιν* 9, 6]; *Μο.* *άπό τείχεα δύσαι* *Μ.* *ν.*, 182 *α.*; vom *Ψ.* *Ι.* *δύνω*. Der 2 *Μο.* ist auch bei *Ήο.* stets intr., selten ohne *Aug.* (*δύ* *Μ.* *θ.*, 85 *α.*), *έδύην(ν)* *Μ.* *α.*, 234, die 3 *Ψ.* *Ψ.* *έδύν* *Μ.* *δ.*, 222, *λ.*, 263 neben *έδυσαν* *σ.*, 145; vom *Conj.* *δύω* *Μ.* *λ.*, 340, *ρ.*, 186. 455 *α.*, *δύης* *ι.*, 604, *δύν* *λ.*, 194, *ρ.*, 455, als *Ωρ.* *δύν* bei *Βεffer* [*δύν* will *Ήiersch* *Schulgr.* § 162, 2 nach *Ήerm.* *De praece. Att.* p. 20]. *Ωδ.* *ι.*, 377, *σ.*, 348, *ν.*, 286 [u. *έκδύμεν* *Μ.* *π.*, 99, *έκδύμεν* will *Ήerm.* *De ell.* p. 132], *Ψιν.* *δύθι* *Μ.* *π.*, 64, *δύτε* *σ.*, 140, *Ψ.*, *επισή* *δύμεναι* neben *δύναι;* *Ήρ.* *δύσκεν* *Μ.* *θ.*, 271. — Das *Μεδ.* heißt (auch im *Pr.* und *Ψpf.*) sowohl sich anziehen als untergehen: *δύεται δ ήλιος* *Ήρ.* 4, 181, *δύοντο τείχος* *Μ.* *ο.*, 345; *Ήν.* *δύσονται* *Ωδ.* *μ.*, 383, *Μ.* *ψ.*, 622; vom *Μο.* ist bei *Ήο.* *έδύσεται* bewährter als *έδύσατο* (*Spizner* zu *Μ.* *λ.*, 16), ausschließlich *δύστω* als 2 *Ψ.* *Ψινδ.* u. *Ψιν.* wie *δυσόμενος*; vgl. § 29, 2, 2. — Das *ν* findet sich bei *Ήο.* im *Pr.* u. *Ψpf.* auch kurz, wie in *δύεται* *Μ.* *γ.*, 114, *ε.*, 140, *ν.*, 225, *δύεσθην* *Ωδ.* *χ.*, 114; immer lang auch bei ihm

in allen übrigen Formen, außer etwa in *ἴδω* für *ἴδωσαν*; auffallend ist der Gf. No. 2 mit kurzem *υ* Hes. ε, 728.

δωρεώ schenke als Activ Hes. ε, 82, Pind. D. 6, 78, Ho. ἀποσπ. 68.

ἐάφθῃ f. ἄπτο.

ἐάω f. B. 1 u. B. 2 § 27, 3, 1; zerdehnte Formen durch *α* hat Ho., aber nicht durch *ο*, auch jene nur im Pr.: *ἐάας*; daneben im Pr. auch *εἴω*; Spf. 3 P. Si. *ἐα* u. *εἴα*, Iterativ *ἐασκεν* u. *ἐασκεν* (von *εἴω*); No. *ἐασα* u. *ἐασαυ*. Her. sagt immer ohne Aug.: *ἔω* u.; doch kommen die No. bei ihm nicht vor.

ἐγγυαλίζω händige ein, Ju. *ἔω*, No. *ἐγγυάλεα* Ho.

ἐγείρω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne, bei Her. wohl stets mit d. Aug., doch vom 2 No. Med. nur *ἐγρεο* bei Ho., Spv. *ἐγρεο* Od. ψ, 5, Op. *ἐγροίτο* ζ, 113, Sf. *ἐγρεσθαι*, so betont, *ν*, 124, *ἐγρεσθαι* jetzt bei Vetter, Part. *ἐγρόμενος* *κ*, 50; *ἐγρήγορα* hat bei Ho. die 2 P. Pl. 3p. *ἐγρήγορθε* Sl. η, 371, σ, 299, die 3 P. Pl. Ind. *ἐγρηγόρασι* *κ*, 419, Sf. *ἐγρηγόραυ*, jetzt *ἐγρηγόραυ* betont *κ*, 67. — Pf. bei Ho. *ἐγρήσσω* wache und *ἐγρηγόρῳ* wachend, dies nur Od. υ, 6.

ἐδνῶ verlobe, ohne Aug. Theokr. 22, 147; *ἐδνώσασθαι* ausstatten (Opt.) Od. β, 53.

ἔδω f. *ἐδθίω*.

ἐέρω f. *εἰέρω*.

ἐθέλω f. B. 1; nur dies, nicht *θέλω*, bei den Epikern und wohl auch bei Pindar, überall in augmentirten Formen *ἤθελον* u. (Freitag zu Sl. α, 277); fast immer haben auch Her. und Thuk. gew. Platon *ἐθέλω*; *θέλω* scheint vom Trimeter ausgegangen; *ἤθελον* u. ist bei Ho. neben *ἤθελον* Spf. ohne Aug., zw. bei Her. 8, 80 und *ἐθέλησα* 7, 107, 1. 164. 168, 3. Iter. *ἐθέλεσκον* Sl. *ν*, 106.

ἔθω gewohnt, def. Part. Sl. ε, 540, *π*, 260; Pf. *ἔωθα* neben *εἴωθα* Sl. θ, 408. [422]; nur jenes Her., auch im Plpf. nur *ἔωθα* u. [für *ἔωθε* als Pf. 2, 68, 3 hat Vetter *ἔωθε* gegeben.]

εἶατο f. § 38, 2, 8; *εἶαται*, το 38, 6 A.

εἶβω trüfelse, episches Pr. nur mit *δάκρυ(ον)*.

εἶδω sehe als Pr. Theokr. 2, 25? *εἰδήσω* als Ju. zu *οἶδα* hat Ho. neben *εἶσμαι* öfter u. Her. 7, 234, 1, *ἰδῶ* zu *εἶδον* Theokr. 3, 37; *εἶδομαι* scheine, erscheine, eig. episch, doch auch bei Her. *εἰδόμενος* 6, 69. 7, 56, Aisch. Cho. 176 u., *εἰδόμενος* Pind. A. 10, 15, No. *εἶσω* Sl. ε, 645, *εἶσατο* und *εἶσατο*, *εἰσαόθην*, *εἶσαντο*, *εἰσόμενος* und *εἰσόμενος* Ho. Vgl. *δράω*.

εἶπω weiche f. B. 1; für das Ju. *εἶω*, *εἶσμαι* Sl. α, 294, ψ, 602, Od. *μ*, 117; Iterativ *εἶσακε* Od. ε, 332. Vgl. *ἐπεικτός* Ho. — Pf. *εἰκάθειν* bei Ho. u. spätern Dichtern, auch bei Platon Soph. p. 254, d u. Apol. 32, a, nach Andern No. 2 *εἰκαθεῖν* vgl. u. *έχω*.

εἶχω bin ähnlich, Spf. *εἶχε* (*ἤκειν*) Ar. Bd. 1298 (nach Andern für *εἶκει*, wie *εἰκέναι*, vgl. § 8, 2, 5), schien angemessen Sl. σ, 520, Ju. *εἶω* Ar. Bd. 1001, Pf. *εἶωκα* auch bei Ho., *εἶκεν* es geniert sich episch und bei Pindar, Plpf. *εἶκει* u. *εἶκεσαν*, *εἶκεσαν* nur Sl. *ν*, 102, wo Vetter jetzt *εἶκεσαν* giebt Part. *εἰκώς*, *εἰκώς* nur φ, 254, wo Thiersch Schulgr. § 142, 6 A. *ἔκελος* will. (wie Pindar I. 3, 63?), Fe. *εἰκνία*, *εἰοικνία* nur σ, 418, *εἰκνία* jetzt Sl. ψ, 66, bei Her. gew. Pf. *οἶκα*, *οἰκώς*; *εἶωκα* 1, 39. 3, 71, 2. 4, 31. 99, 3. 132. 6, 64. 7, 18, 2, bei den Dramatikern fast regelmäßig *εἰκώς* und

εἰκέναι, εἰκέναι Ar. We. 1142, Br. 526. Im Du. u. Plu. des Ind. giebt es als contrahirte Formen vom Pf. ἔκτον Dd. δ, 27, εἰκμεν Co. Ai. 1240, Cu. Her. 427. 681, Ky. 99, εἴκασι Cur. Zph. T. 848, Ar. Wo. 341. 3, Bö. 96, Plat. Rom. 20, 145, Eubulos 97, 8; vom Plpf. ἔκην Ar. α, 104, q, 285, ψ, 379, [Dd. δ, 662]. Daneben findet sich eine solche passive Formation, vom Pf. ἔκασι Cu. Alf. 1063, ἔκασι Nic. δ, 658; vom Plpf. ἔκοντο Dd. δ, 796, r, 288, π, 157, v, 31 und ἔκτο Ar. ψ, 107.

εἰλίσσω f. εἰλίσσω.

εἰλυφάω, αῶ wirbele, nur Pr. Ar. λ, 156, v, 492.

εἰλύω umhülle, Ju. εἰλύω Ar. q, 319, Plpf. εἰλυτο Ar. π, 640, Dd. ε, 403, Part. εἰλυμένος Ho. öfter u. Her. 2, 8, 2. Das v ist lang, kurz nur in εἰλύονται u. auffallend im Ao. εἰλυσα Eotades b. Ath. p. 293.

εἰλίσσμαι schleppe mich, mit langem v Co. Phi. 291. 702, bei Spätern auch mit kurzem (Metag. 6, 4); Ao. Part. εἰλυσθεις gekrümmt Ar. α, 510, Dd. ε, 433, Archil. 101? εἰλυσθεις Theokr. 24, 17, εἰλυθη er wurde gestossen Ar. ψ, 393?

εἰλω zc. f. B. 1; Ho. hat vom Pr. εἰλέω Ar. β, 294, [Bu. Lex. 88, 9] vgl. Her. 4, 67, Zph. εἰλεον Dd. χ, 460, εἰλεον Ar. σ, 447, εἰλει θ, 215, Dd. μ, 210, τ, 200, Zf. εἰλεῖν, Part. εἰλεῖντα Dd. λ, 573, Zpf. εἰλεῖντο Ar. q, 8, (εἰλεοντο Her. 8, 12); von εἰλω Part. Pi. εἰλόμενος Ar. ε, 203 782, θ, 215 (εἰλεῖμενος Her. 2, 76); von εἰλ- Ao. 3 P. Pl. ἔλσαν Ar. λ, 413, Zf. ἔσαι Ar. α, 409, σ, 294, q, 225 u. ἔλσαι q, 295, Part. ἔσας Dd. ε, 132, η, 250 wie Pind. D. 11, 43; einen Ao. Pi. ἔλην oder ἔλην Ar. λ, 408, v, 168. 278, ohne Aug. die 3 P. Pl. ἔλεν χ, 12, Zf. ἔλην π, 714, u. ἔλμεναι ε, 823, σ, 76. 286, Part. ἔλεις öfter; Pi. Pi. ἔλμεθα Ar. ω, 662, ἔλμενος μ, 38, v, 524, σ, 287. [Προσσελὼν Arif. Pro. 436 und Ar. Frö. 730 entstand wohl durch ein Digamma, ursprünglich zwischen σ und ε, dann als v verjagt. Bei Pind. P. 4, 233 liest man jetzt ἐόλει wie ein Plpf. ἐόλητο Apoll. Rh. 3, 471.] — Die Hf. ἔλω ist antik und poetisch (Dd. σ, 11), Gef. bei Dyl. 10, 17, Co. Ant. 340. 509, Ar. Wo. 761, Xen. Jagd 6, 15; ἔλλω Thuk. 2, 76, 1, Dem. 37, 35 und Platon öfter.

εἰπεῖν f. B. 1; Ju. episch und ionisch ἐρέω, εἰς zc. § 31, 2, 1; vom Ao. haben Ho. und Pindar neben εἶπον auch εἶποντο, doch nur im Ind., Inf. εἰπόμεναι und εἰπόμεν, Iterativ εἶπσκε oft; selten und z. Th. zweifelhaft ist bei Ho. der 1 Ao., doch εἶπατε Dd. γ, 427, q, 198, häufiger neben dem zweiten bei Her. εἶπα 3, 61, 2, εἶπας 1, 22, 1. 31, 1. 86, 3 zc., [εἶπας Pind. D. 8, 46], εἶπαι oft [εἶπαι Theokr. 22, 153]; nur episch ist der Zph. ἔπετε Ar. β, 484, λ, 218, π, 112; Ju. Pi. bei Ho. ψ, 795 u. Her. nur εἰρήσεται, wie auch bei att. Dichtern; als Ao. Pi. ist bei Her. wohl überall εἰρέθη (für εἰρήθη) zu geben oder gegeben, aber nur bei εἰρήθεις zc. Ein Pr. εἶρω Dd. β, 162, λ, 137, v, 7, zweifelhaft εἶρωτο sagten λ, 542 vgl. Ar. α, 513; εἰρέω Hes. θ, 38. Vgl. ἐρέω.

εἶργω f. B. 1; bei Ho. nur Ar. ψ, 72, wo mit Bentley μᾶλλον zu lesen, wie sonst bei Ho. ἔργω, ἔργον, ἔργον Dd. x, 238, ἔργόμενος Ar. v, 525 (ἐργόμενος sonst q, 571); Ao. ἔρξα Dd. ε, 411, Her. 3, 136; vom Pi. Ao. ἐρχθεις Ar. q, 282, Pf. u. Plpf. die 3 P. Pl. ἐρχεται Ar. π, 481, Dd. x, 283, ἐρχατο Ar. q, 354, Dd. ε, 221, ε, 73, ἐρχατο x, 241, ἐργόμενος Ar. ε, 89 (von Matthia zu ἔρξω gezogen), Dyl. γ, 47. Auch Her. sagt ἐργω ohne Aug. [zu. εἰργύσαι 4, 69, ἀπειργονσα 9, 68, ἐςεργον δ, 22; ἐργει sonst 8, 98], ἐςεργυναι 2, 86, 3, ἀπειργόμενος öfter. Bei Ho. schreibt

man das Wort auch wenn es einschließen heißt mit dem Venis; bei Her. unsicher ἐρεῖ 3, 136. Von Attikern haben ἔχω in ἐνέρεω So. Xi. 594, ἐρεται (passiv vgl. B. 1) Dē. 890, περιερέας Thuf. 5, 11, 1, ἐρέας Pl. Pol. 285, b, ἐνέρεας Tim. 34, c, Rep. 461, b, wie σύνερεας Tim. 18, d, Rep. 460 a. — Von Afsn. ἔγραθον Sl. λ, 437, ἐέγραθον ε, 147, ε, 36, bei den Tragikern ἐγράφειν, nach Andern No. 2 ἐγράφειν vgl. unter ἔχω (Dē. Misch. Cum. 536); ἐρχαίω Dd. ξ, 15, Bb. in ἐρκή Her. 4, 146. 148.

ἐίρομαι f. ἐέρεσθαι.

ἐέρύω f. ἐέρω.

ἐέρω reihe, Spf. oder No. ἤειρεν Sl. κ, 499? No. εἶρα Her. 3, 87. 118, 2, ἔρσα Hippotr., Pf. εἶρα Xen. Cyr. 8, 3, 10, Part. Pf. Pf. ἐέρμενος Her. 4, 190, ἐέρμενος Dd. σ, 296, Plpf. ἐέρτο ο, 460.

εἶσα f. B. 1 vgl. Sl. ε, 36; Spv. εἶσον Dd. η, 163, Jf. ἔσαι Dd. ν, 274, Pind. P. 4, 273, Part. εἶσας Her. 3, 61, 2. 126. 6, 103, 2 [an den beiden letzten St. will Cobet V. 1. p. 88 ὑπίσας], ἔσας, ἔσασα Dd. κ, 361, ε, 280. [ἀνέσαντες Sl. ν, 657 u. Dp. ἀνέσαιμι ε, 209? doch vgl. § 38, 1, 6]; Med. Jn. ἔσασθαι Sl. ι, 455, No. καθέσαστο Anacr. 111, ἔέσαστο Dd. ξ, 295? ἔσαστο Pind. P. 4, 204, Spv. ἔσαι Dd. ν, 274, ο, 277, Part. ἔσάμενος π, 443 (Thuf. 3, 58, 4?), daneben εἶσαι Cu. Hipp. 31, Spf. X. 946, Theokr. 17, 123 u. Part. εἶσάμενος Her. 1, 66, 1.

ἐέσχω f. ἔσχω.

ἐλαύνω f. B. 1; Ho., Pindar u. Cu. haben auch ἐλάω für das Pr. und Spf. vgl. Ar. Eq. 1001, Bruchst. 190 Mein., Kanthar. 2 [von att. Prosaikern Spv. ἀπῆλα Xen. Cyr. 8, 3, 32], Spf. bei Ho. ἔλαυνε Sl. β, 764 u. wie zum. auch bei Her.? ἔλων ω, 696, Dd. δ, 2, Jn. ἐλώσω Sl. ν, 315, Dd. η, 319, ἐλάω ε, 290, ἐλάσω Sl. ψ, 427. [ἐλάσει stand sonst falsch Her. 1, 77, 3, der immer ἐλῶ, ᾤε u. sagt.] No. ἤλασα bei Ho. häufig (ἤλασάμην Sl. λ, 682), ἤλασσε λ, 562, eben so ἔλασα (auch Her. 7, 208, 1 u.?) und ἔλασσε Ho. oft, Iterativ ἐλάσασκε Sl. β, 199; Pf. Pf. ἐλήλαμαι auch Ho. Dd. η, 113 u. Her.; ἐλήλασμαι Hippotr., Plpf. ἐλήλατο Ho. und Her. öfter, ἐλήλατο Sl. ε, 400, ἐλήλατο Hes. α, 143, wofür Ho. ἐληλάδατο (ἐληλάδατο Besser, ἐρηλάδατο Wolf) Dd. η, 86 vgl. § 30, 4, 4, Part. ἐληλάμενος ist nach Thomas p. 294 mit vorgeschicktem Accent zu schreiben; No. ἤλασθην Her., bei dem Besser überall ἤλασθην giebt. Bb. ἐήλατος Sl. μ, 295. Ueber ἔσαι f. ἐλλω.

ἐλδομαι u. ἐέδομαι begehre, episch, doch auch Pind. D. 1, 4 nur Pr. u. Spf. ἐέλειτο Dd. δ, 162; passiv Sl. π, 494.

ἐλελίξω wirbele, erschütterte, bei Ho. ohne Aug. No. ἐέλιξε, No. Pf. ἐέλιχθην, synkopirter No. ἐέλιχτο Sl. λ, 39, ν, 558.

ἐλευθ-, ἐλθ- f. ἔρχομαι.

ἐλινύω raste, poetisch und ionisch, das υ ist lang, nur im Pr. u. Spf. (bei Epikern) zuweilen kurz.

ἐλίσσω f. B. 1; Ho. hat nur diese Form (ἐλίσσετο Dd. ν, 24 vgl. Theokr. 24, 30); Jn. Med. ἐέλειται Sl. ρ, 728. Die Tragiker haben ἐλίσσω und ἐλίσσω, Her. vielleicht nur dieses; einzeln hat ἐλίσσω auch Platon Phil. 15, c, wie öfter συνέλιξας. [Hippotr. ἐέλισας, ἐέλιχθεις.]

ἐλπω f. B. 1; bei Ho. nur Pr. u. Spf. ohne Aug., bei Her. ἐέλων öfter, ἔλετο 2, 125, 2? einzeln ἔλεον Sl. ρ, 395; in der Bed. zerren, zupfen Jn. ἐέκῃω Sl. ρ, 558, λ, 336, No. ἔλεψα Dd. λ, 580, No. Pf. ἐέλεχθεις Sl. λ, 62; Pf. Pf. ἐέλυσμένος Her. 9, 98, 2.

ἐλπω mache hoffen (τινά Dd. β, 91, ν, 380); ἐλπομαι Ho. auch ἐέλ-

πομαι hoffe, 3pf. bei *Ho.* wohl immer ohne Aug. *ἔλπεο*, *ετο* [Epigener zu *Al. q.* 404], *ἔελπετο* *Al. μ.* 407, *ν.* 8. 609, *Π.* *ἐολπα* hat die Bed. des *Pr.*, *Π.* *ἔωλπειν* die des 3pf. *Ββ.* in *ἄελπιος* u. *ἐπιέλπιος* *Archil.* 76, 5. Alles Uebrige fehlt.

ἐλύνω f. *εἰλύω*.

ἐλ- f. *εἰλω*.

ἐμέμνηκον f. *μνησάμαι*.

ἐμνήμυκα f. *ἡμίω*.

ἐναιρώ tödte, 3pf. *ἔναυε* *Pind.* *N.* 3, 47, *Αο.* *ἤναρον* *So.* *Ant.* 871, *Eu.* *Andr.* 1182, *ἔναρον* *Pind.* *N.* 10, 15; *DM.* mit *e.* *Αο.* *ἐνήρατο* *Al. ε.* 43. 59, *ξ.* 515.

ἐναρίζω, tödte, spoliere, ohne Aug. bei *So.*, *Ήν.* *ἐναρίζω*, *Αο.* *ἐνάριζα* vgl. § 27, 2, 1; *Αο.* *Π.* *ἡναρίσθην* *Aisch.* *Cho.* 343, *Π.* *ἡνάρισμαι* *So.* *Al.* 26.

ἐνδίδεσαν f. *δίω*.

ἐνεκ-, *ἐνεικ-* f. *φέρω*.

ἐνέπω u. *ἐνέπω* jage, wovon bei *So.* *Op.* *ἐνέπομι* *Od.* *q.* 561, *Pind.* *Od.* 8, 82, *Gj.* *ἐνέπω* *Arionik.* 3, 7, *Ήν.* *ἐνεπε* *So.*, *Part.* *ἐνέπων* *So.*, *ἐνέπων* *Pindar*, 3pf. *ἐνεπον* *So.* u. *Pind.*, *ἐνεπον* *derf.* *D.* 8, 20, *N.* 1, 69. 4, 33, *ἤνεπε* sonst *N.* 10, 79; die Tragiker mit *νν*, mit einem *ν* nur in anapästischen u. iyrischen Stellen; *Αο.* *ἐνισπον*, *Gj.* *ἐνίσπω*, *Op.* *ἐνίσποις*, *Ήν.* *ἐνισπε* *Od.* *δ.* 642, *Theokr.* 25, 34, gew. *ἐνίσπες* [Epigener zu *Al. λ.* 186], *3f.* *ἐνισπεῖν* (auch *Eu.* *Hif.* 436); *Ήν.* *ἐνίψω* (*ἐνισπήσω* *Od.* *ε.* 98).

ἐνήροθα episches *Π.* mit *Πρόδ.* nur in Compositen, die 3 *Π.* auch aoristisch, *ἐπενήροθε*, *κατενήροθε* liegt, lag darauf *Al.* *β.* 219, *κ.* 134, *Od.* *θ.* 365, *Hy.* *δ.* 280. [Buttmann *Lexil.* 63, 1 ff.]

ἐνθεῖν f. *ἐρχομαι*.

ἐνίπτω u. *ἐνίσσω* schelte mit *e.* *Αο.* *ἐνέπιπον* (wie nach Buttmann *Lexil.* 63, 18 ff. bei *So.* für *ἐνέπιπον* u. *Al.* *ψ.* 473 für *ἐνέπισπον* zu schreiben) und *ἡνίπαπον* bei *So.*

ἐννυμι f. *B.* 1; 3pf. *καταίνυον* [-*νοσαν* Besser] *Al.* *ψ.* 135, wo *ει* nicht Aug. ist vgl. *ἐπείνυσθαι* *Her.* 4, 64, 2; *Ήν.* *ἀνμίσσω* *Od.* *ε.* 167, *ἔσσω* *q.* 550 *κ.*; *Αο.* *ἔσσα* öfter, *Op.* *ἀνμίσσαιμι* *σ.* 361, *Ήν.* *ἔσπον* *Al.* *π.* 670, *Part.* *ἀνμίσσασα* *Od.* *ε.* 264, *ο.* 369. — *MS.* 3pf. *ἐννυο* *Od.* *ε.* 229. 230, *κ.* 543, *Ήν.* *ἔσσομαι* *Pind.* *N.* 11, 16; *Αο.* *ἔσατο* *Al.* *ξ.* 178, *ἔσαντο* *ν.* 150, *Od.* *ψ.* 142, *ἔσατο* *Al.* *η.* 207, *κ.* 334, *ἔσαστο* *κ.* 23. 177, *Od.* *ξ.* 529, *ἔσαντο* *Al.* *ξ.* 350. 383, *Pind.* *Β.* 4, 204, *Ήν.* *ἀνμίσσασθε* *Od.* *ψ.* 131, *3f.* *ἔσασθαι* *η.* 338, *Al.* *ω.* 646, *Part.* *ἔσσάμενος* *Al.* *ξ.* 282. 372, *τ.* 233; *Π.* *3f.* *ἔσαι* *Od.* *ω.* 250, *ἔσαι* *Her.* 1, 47, 2; *Π.* *3f.* *ἔσσο* *Od.* *π.* 199, *ἔστο* öfter, *ἔστο* *Al.* *μ.* 464, 3 *Π.* *Δν.* *ἔσθην* *σ.* 517, *Ήν.* *ἔσσο* *γ.* 57; daneben ein *Π.* *εἶμαι* *Od.* *τ.* 72, *εἶται* *λ.* 191, die 3 *Π.* *ἔτατο* *Al.* *σ.* 596 vgl. § 30, 4, 1 (sonst auch von *ἡμαι*), *εἰμένος* *Al.* *δ.* 432, *ο.* 308, *ν.* 381, *Od.* *ο.* 331, *καταεμένος* *Od.* *ν.* 351 und *ἐπειμένος* öfter.

ἐντύω (*ν*) *So.* u. *ἐντύω* (*ν*) bereite *So.* u. *Pindar*, *Pr.* u. 3pf. ohne Aug., von erstem auch *Αο.* *Act.* und *Med.*

ἐόλητο f. *εἰλω*.

ἐπαῖω f. *άίω*.

ἐπαυρεῖν f. *αἰγ-*

φοργα f. *ῥέζω*.

ἐορτάζω § 28, 4, 4.

ἐπισταμαι f. *B.* 1; vgl. § 10, 5, 5. 36, 2, 1 u. 3; 3 *Π.* *Ind.* *Π.* *-έταις*, *έται*, wie mit und ohne Aug. § 30, 4, 7. 8.

ἔπω bin um etwas beschäftigt als *Simplex* *Al.* *ζ.* 321, *ἀμψ'* *Ὀδυσῆα*

ἔπον λ, 483 [das Med. so *Al.* λ, 474], häufig in Compositen mit *διά*, *ἐπι*, *περί* (*μετέπω*); bei *Ho.* mit u. ohne Aug. vgl. *ἔπειν* *Pind.* P. 6, 33, meist mit demselben bei *Her.*, außer in *περιέφθασαν* 6, 15. 8, 27, 1; *Ster.* *ἐπέπεσκον* *Od.* μ, 330; *Ju.* *περιέπω* werde behandeln *Xen. Cyr.* 4, 4, 12, *ἐπέπω* werde mir zuziehen *Al. φ*, 588, *Od.* ω, 471; *Mo.* *περίσπον* *Her.* an 5 *St.*, *μετασπόν* *Al. ρ*, 190, *Od.* ξ, 33, ohne Aspiration in *ἐπίσπον*, *ἐπεσπόμεν* bei *Ho.*, *Alisch. Pers.* 544 u. *Pind.* P. 4, 133; über den *Spv.* *σπῶ* § 30, 3, 4. *Mo.* *Π.* *περιέφθην* 5, 1, 1 vgl. oben, *Ju.* *Π.* *περιέπωμαι* 2, 115, 3, 7, 149, 3; Bei *Ho.* finden sich *ἐσπονται*, *ἐσποίμην*, *ἐσπέσθω*, *ἐσπέσθαι*, *ἐσπόμενος* neben *σπέσθαι*, in Compositen jedoch nur die Formen ohne *ἐ*, wie *ἐπισπόμενος*, *μετασπόμενος*, weshalb man die mit *ἐ* angezweifelt hat, da sie alle nach Vocalen vorkommen. Vgl. jedoch *Epigr.* 3. *Al.* exc. 10. Sicher sind auch bei *Pindar* *ἐσπνται* *D.* 8, 11, *ἐσποιοι* 9, 83, *P.* 10, 17 und *ἐσπόμενοι* *J.* 4, 36. [Für *ἐσπεται* *Od.* δ, 826 hat *Vesler* *ἐρχεται* aufgenommen. Spätere jedoch haben entschieden ein *Pr.* *ἐσπομαι*.]

ἐραμαι f. *B.* 1; *ἐρασσαι* ft. *ἐρασαι* *Theokr.* 1, 78, *ἐραται* von *ἐράομαι* 2 149? wie *ἐράσθε* *Al.* π, 208; *ἐραται* als *Conj.* *Pind.* P. 4, 92, *Sappho* *Br.* 59; *Mo.* *ἡράσμεν* *Al.* ξ, 317, *ἡράσατο* π, 182, *ἡράσσαντο* υ, 223, *Od.* λ, 238, *Archil.* 29, *ἐράσσαστο* *Pind.* D. 1, 25, P. 2, 27, *ἐράσθην* *Her.* 2, 131? neben *ἡράσθην* 1, 8, 1. 31, 1; *Ab.* auch *ἐρατός* *Al.* γ, 64, *Archil.* 20, 3, *Ar.* *The.* 993. — *Al.* *ἐραίζω* *Al.* λ, 551.

ἐράω gieße, nur in Compositen, selten in der Prosa; *Mo.* *ἐράωαι*.

ἐργάζομαι f. *B.* 1; *Spf.* *ἐργάζοντο* *Od.* ω, 210, doch auch *ἐργάζετο* γ, 435; über *Her.* § 28, 4, 4.

ἐργω f. *είργω*.

ἐργ- u. *ἐρδω* f. *ἔρδω*.

ἐρεεινω frage, episch, *Pr.* u. *Spf.* ohne Aug.; *DM.* *Al.* κ, 81, *Od.* ρ, 305.

ἐρέθω reiz, bloß *Pr.* *Ho.* und *Spf.* *ἡρεθον* *Theokr.* 21, 21 u. *A.*

ἐρείδω f. *B.* 1; die 3 *P.* *Π.* *Πf.* u. *Πpf.* *Π.* *ἐρηγέδαται*, *το* *Al.* ψ, 284, 329, *Od.* (η, 86, wo *Vesler* *ἐρηγέδατο* hat) η, 95 vgl. § 30, 4, 3 u. 4; die 3 *St.* *Πpf.* *ἡρήγευστο* *Al.* γ, 358, δ, 136, η, 252, λ, 436, *ἐρηγευσίνεος* *Her.* 4, 152, 2.

ἐρείκω reiße, breche transitiv, *Mo.* *ἐρείξαι* *Ar.* *Br.* 19 *Mein.*; *Πf.* intr. mit e. *Πf.* *ἐρήγνυμαι* *Hippokr.*; intr. auch *Mo.* *ἡρίκον* *Al.* ρ, 295, *So.* *Br.* 164.

ἐρείπω werfe um, *Spf.* *ἔρειπον* *Ho.*, *Ju.* *ἐρείπω* *So.* *DK.* 1373, *Mo.* 1 *ἡρείπα* *Her.* 1, 164, 1, *Mo.* 2 *ἡρίπον* *ftel* *Al.* π, 344, χ, 330, 467, ψ, 691, *ἔριπον* *Al.* ε, 68, υ, 417, *Simon.* bei *Dion.* π. *συνθ.* 26; *Πf.* *ἐρήριπα* bin gestürzt ξ, 55 vgl. § 28, 6, 7; *Πf.* *Mo.* *ἡρείφθην* *So.* *Al.* 309, *ἡρίπην* *Pind.* D. 2, 43; *Πf.* *ἐρήριμμαι*, wozu *ἐρείπτο* *Al.* ε, 15, eine Verflürzung ähnlich der § 29, 3, 7. Das Wort ist überhaupt in der att. Prosa selten (*Xen. Cyr.* 7, 4, 1), häufig in der spätern wie bei Dichtern, vgl. *Lenep* z. *Phaf.* 4 p. 18. Desselben Stammes ist wohl auch *ἀρηγείφαντο* *rissen* fort *Al.* υ, 234 u.

ἐρέπτομαι fresse, *Pr.* u. *Spf.* *Ho.* [wohl eig., wie das plattdeutsche *repen*, aus der *Kaufe* fressen]. Vgl. *ἐρέπω*.

ἐρέσθαι f. nach *ἐρχομαι*.

ἐρεῦγω f. *ἐρυγγάνω*.

ἐρεῦθω röthe *Al.* λ, 394, *Mo.* *ἐρεῦσαι* σ, 329. Davon *ἐρυθαίνετο* wurde roth *Al.* κ, 484, φ, 21. (So auch *ἐρεῦδομαι* *Sappho* 93, 1, *Theokr.* 17, 127.)

ἐρέω, bei Pind. P. 4, 240 und Spätern ἐρέω bekränze, Zpf. und Ao. Aet. bei Ho. u. Pind. ohne Aug.; die Pf. (u. pass. Ao.) fehlen; PM.

ἐρέω plage, quäle Pr. Ho.

ἐρέω frage, suche Ho.; ἐρεόμεν für ἐρώμεν Sl. α, 62 vgl. § 2, 6, 3. S. noch εἰπεῖν.

ἐρητύω halte zurück rg.; Iterativ ἐρητύσασκε Sl. β, 189, λ, 567. Das v, eig. lang, wird von Ho. (immer) verkürzt in ἐρήνω, ε, und ἐρητύεται. DM. Sl. ο, 723.

ἐρίζω streite; DM. Sl. ε, 172 und Ju. ἐρίσσειαι Dd. δ, 80; dazu Pf. ἐρήριται Hesf. Vr. 219 und Ao. ἐριδήσασθαι Sl. ψ, 792 (zu ἐριδαίω).

ἐρω f. B. 1; Ju. ἐέρπω Aisch. Eum. 477, ἐρωῦμεν Theokr. 18, 40 vgl. 27, 63, Ao. ἐρώω bei Spätern neben εἰρωσα von ἐριζέω.

ἐῶ gehe fort, ἐῶσω, ἤῶσα, ἤῶνα Ar. The. 1075. Selten in der Prosa.

ἐρσαι reißen, def. Ao. in ἀπόρρσαι Sl. ζ, 348, vgl. φ, 283, 329. [Buttin. Lex. 92.]

ἐρυγγάνω rülpsē, Ju. ἐρείβομαι Hippokr. 2 p. 669, Ao. ἤρυγον Ar. We. 913, 1151, brüllte Sl. υ, 403, 4, 6, Spätere ἤρευζαν. Ein Pr. ἐρείβομαι Ho., Pind. P. 1, 29, Her. 1, 202, 3 und Spätere. [Rob. zu Pfr. p. 64.]

ἐρυθαίω f. ἐρεῖθω.

ἐρύω halte ab, poetisch und ionisch [Her. 1, 32, 4, 5, 15; auch bei Xen.], Zpf. ἔρυον Ho., Ju. ἐρύω, Ao. ἤρυα Aisch. Sie. 1067, vgl. Xen. An. 5, 8, 25, ἔρυα Ho. neben Ao. 2 ἤρυακον u. ἐρύακον, vgl. § 28, 6, 3, Dp. ἐρυάκοι, Zpv. ἐρύακε, Jf. ἐρυακίειν. — Nfn. ἐρυάνω Dd. x, 429 und ἐρυκάνω α, 199.

ἐρύω (u. εἰρυ-) ziehe, poetisch u. ionisch (meist mit kurzem υ), auch als Ju. § 29, 2, 4; Zpf. ἔρυον Sl. μ, 258, Ao. ἐρύα, bei Ho. auch εἰρύσα Dd. θ, 85 und ἔρυσα oder ἔρυσα öfter, [Zpv. εἰρύσον So. Tr. 1033.] Jf. εἰρύσαι Her. 9, 96, 2, εἰρύσας 2, 38, 1, 4, 10, 1, 8, 96, 2, ἔρύσας Ho. und Her., wie Gf. ἐρύση Ho. Sl. ρ, 230, ἐρύσσης ε, 110, ἐρύσσωναι Dd. ρ, 479, vgl. Sl. ρ, 635; Iterativ ἐερύσασκεν x, 490. — MZ. für sich ziehen; erhalten, retten neben ἐρύσθαι auch εἰρύμεσθαι Sl. φ, 588, Zpf. ἐρύοντο ρ, 277, ἐρύετο mit langem υ ζ, 304; Ju. εἰρύσσονται Sl. σ, 276, ἐρύσσονται Dd. φ, 125; Ao. εἰρύσάνην, αω, ατο (u. εἰρύσατο Sl. x, 306) neben ἐρύσατο [ἐρύσατο mit langem υ Dd. ξ, 279?], ἐρύσατο Ho., Conj. ἐρύσεται Sl. x, 44, Dp. ἐρύσατο ε, 456, ἐρυσαίω ε, 298 neben εἰρύσατο Dd. π, 459, Sl. θ, 143, vgl. ρ, 327, Jf. ἐρύσασθαι (υ) Sl. x, 351, ἐρύσασθαι σ, 174, εἰρύσασθαι α, 216, Part. ἐρυσάμενος α, 190, Pind. A. 9, 23, εἰρυσάμενος Her. 4, 8.

Vom Pf. und Plpf. oder synkopierten Ao. finden sich bei Ho. in passivem Sinne (ziehen) κατέρυται Dd. θ, 151, εἰρύεται Sl. δ, 248, Dd. ζ, 265 (?), mit langem υ Sl. ξ, 75 vgl. § 30, 4, 2, εἰρύτο Sl. σ, 69, εἰρύατο ε, 30, ο, 654 (mit langem υ), εἰρύμενος v, 682 [ἐρύτο wurde be- wahrt Hesf. θ, 304, Jf. εἰρύμεναι (υ) ziehen Hesf. ε, 818]; in medialem εἰρύεται (υ) schützen Sl. α, 239, (υ) passen auf Dd. π, 463, ἔρυτο (mit langem υ) schirmtest Sl. x, 507, εἰρύτο zog Dd. x, 90, schirmte Sl. π, 542, ω, 499, Dd. ψ, 229, ἔρυτο schirmte, wehrte ab Sl. δ, 138, ε, 23, 538, v, 555, ρ, 518, ψ, 819, Dd. ω, 524, Hesf. α, 415, εἰρύτο retteten Sl. μ, 454, εἰρύατο mit kurzem υ x, 303, Jf. εἰρύσαι gezogen sein Dd.

ξ, 332, τ, 289, εἰρυσθαι schirmen γ, 268, ψ, 151, erspähen ψ, 82, ἐ-
ρυσθαι bewahren ε, 484, ι, 194, κ, 444, ξ, 260, ρ, 429, ἐρυντο Theopr.
25, 76, No. Πι.? Bb. ἐρυστός So. Αι. 731. Vgl. ὕνομαι und Buttin.
Lex. 18.

ἐρχομαι f. B. 1; bei Dichtern, namentlich bei Epikern, vom Pr.
auch der 2. Pers., 3. und das Part. (diese beiden auch bei Prosaikern,) (der Conj.
3l. κ, 185, vgl. Dd. π, 170,) und öfter das 2. Fut. ἐλεύσομαι, dies auch öf-
ter bei Her. und att. Dichtern (Eimsley zu Eu. Her. 210); der No. lautet
dorisch ἤρθον, vgl. § 4, 4, 1 (nie bei Pindar), episch (auch bei Pind.) ἤλυ-
θον neben ἤλθον in den dactylischen Formen des 2. Fut., beide nie ohne Aug.,
sonst ἔλθοιμι, ἔλθω, ἔλθῃ, ἔλθόν, ἔλθειν neben ἐλθέμεναι und ἐλθέμεν;
dorisch ἔλση, ἔλσοιμι Ar. Ph. 105. 118; bei Tragikern findet sich ἤλυθον
zumeilen selbst im Trimeter (Eimsley zu Eu. Med. 1077, angefochten von
Hermann Diss. de Rheso opp. 3 p. 297 f.) bei Her. nur ἤλθον; 3f. episch
ἐλήλυθα § 2, 3, 2, d neben ἐήλυθα (nur dies bei Her.), synkopiert in der
1. Pers. Pl. ἐιλήλυθον 3l. ι, 49, Dd. γ, 81 vgl. § 4, 5, 4 u. 8, 2, 2 [ἐ-
λήλυμεν Kratin. 236], 3f. Pl. Plpf. ἐιληλούθει öfter, Part. ἐιληλουθώς Dd. τ, 28,
υ, 360, ἐληλουθώς 3l. ο, 81.

ἐρέσθαι f. B. 1; vgl. § 30, 3, 4; auch bei Ho. ἐρεσθαι betont, doch
nicht von Besser; daneben finden sich epische Formen mit eingeschaltetem ε:
ἐρέσθε, σθαι, ἐρέομαι, ἐρέοντο. Episch u. ionisch sind Pr. εἶρομαι, [εἶρέο-
μαι vor Besser Her. 3, 64, 3], 3f. εἶρόμην (auch Pindar D. 6, 49) u. 2. Fut.
εἰρήσομαι [bei Her. auch ἐρήσομαι 1, 174, 2?]. Bei Her. findet sich keine
sichere Form des Präsens, wie εἶρομαι, εἶται, οἶται. Vgl. ἐρέω, ἐρεείνω u.
ἐρωτάω.

ἐρωτάω frage, episch und ionisch εἰρωτάω (εω § 34, 5, 7. 8) ohne
Aug.; doch steht ῥωόντων Dd. δ, 251 und ο, 423, an der letzten St. von
Besser geändert, an der ersten nicht.

ἐσθήμενος angekleidet Her. 3, 129, 2. 6, 112, 2, ῥσθημένος Eu.
Hef. 1539 u. Spätere, ῥσθητο Al. verm. G. 9, 3. 34. 12, 32. 13, 1.

ἐσθίω f. B. 1; episch auch ἔσθω [Aisch. Ag. 1579, Cho. 279, Alfman
25, 6 und Komiker], 3f. ἔσθειν, öfter ἐσθέμεναι, Part. ἔσθον, 3f. ῥσθον;
häufiger episch ἔδω [auch Alfai. Kom. 28, Eubulos 28], 3f. ἔδμεναι, Part.
ἔδων [Eu. Rh. 245], Dp. ἔδοι 3l. υ, 322, ἔδοιεν jetzt 3, 42, 3f. ἔδον Dd.
ψ, 9, Iterativ ἔδεσκε 3l. κ, 501; vom No. ἔραγον, episch auch ohne Aug.,
3f. γαγέμεν bei Ho. öfter als γαγέειν Dd. π, 429; vom Πι. 2 ἔδηδώς 3l.
ρ, 542 u. 3f. Πι. ἔδηδοται Dd. κ, 56. — [Dm. ἔδομαι Plat. Rep. 373,
c und Plat. Prot. 334, c.]

ἐσπετε f. εἰπεῖν.

ἔσπον κ. f. ἔπω.

ἔσσαι κ. f. εἶσα.

ἔσσόομαι f. ἡτιάομαι.

εὔαδε f. ἀνδάνω.

εὔδω f. B. 1; 3f. εὔδον Ho. u. Her. 1, 211, jetzt auch 3, 69, 3;
καθεῦδον bei Ho. und den Tragikern, bei den Komikern ἐκάθεινδον und
καθεῦδον [Vorsen Borr. zu Eu. Hef. p. 17], No. καθευδῆσαι Hippocr.

ἐνράζω und ἐνράω lege hin; WP. mit No. Πι.

εἰρίσκω f. B. 1; 3f. No. εὐρέμεναι Ho.

εἶω rüste, fenge, No. εἶσα Ho., ἀφεῦσα auch in Prosa, 3f. ἡφευμένος
Aisch. Br. 309.

ἐχθαίρω hasse, No. ῥχθῆρα υ, 306, Aisch. Pers. 758; ἀπεχθαίρω mache
verhaßt Dd. δ, 105, vgl. Lobest zu So. Αι. 40 p. 97; ἐχθαίρομαι bin

verhaft (*ννι* Aisch. Sil. 735); Fu. *ἐχθαροῦμαι* So. Ant. 93, Bb. *ἐχθα-
τός* So. Ai. 680.

ἔχω hatte Aisch. Br. 287, So. Ant. 523 und Eu., *ἐχθουαι* bin ver-
haft So., Aisch. Ag. 406, *ἔχθεο* Eu. Hipp. 1402.

ἔχω f. B. 1; Spf. bei So. oft, bei Her. selten ohne Aug. [2, 148, 4, 8, 76, 1 *xc?*]; zw. *ἐρείχες* 1, 118, vgl. § 27, 1, 1; Sf. Ao. bei So. *σχεῖν* u. *σχεῖν* Sl. δ, 254, *τ*, 147; Med. steht auch passivartig: *ἔσχετο* Sl. ε, 696, *ψ*, 397, Dd. *γ*, 284, *δ*, 705, *τ*, 472, *σχετο* Sl. *φ*, 345, *ἔσχετο* Dd. *ν*, 2, Her. 1, 31, 3, *σχομένη* *λ*, 279, Pind. P. 1, 10; passiv auch *σχήσο-
μαι* Sl. ε, 639, vgl. 503 [*σχεθην* und *σχεθήσομαι* sind auch dem So. u. Her. fremd]; Pf. *συνόχονα* Sl. β, 218 [mit der att. Reduplication u. dem Umlaut o eig. für *δωχα*]; von e. Pf. Pf. [*δῆμαι*] ist wohl *ἐπώχαιο* waren verschlossen Sl. *μ*, 340, vgl. § 30, 4, 3, Bb. bei Her. *ἀνασχετός*. — *Ἀμπισχω* haben die Tragiker neben *ἀμπέχω* [Einsley zu Eu. Med. 277, *ἀμπισχωῦναι* Ar. Bb. 1090?], *ἀμπεχον* Dd. ζ, 225; *ὑπὸσχωμαι* für *ὑπὸσχεῖν* So. u. Her. (Aisch. Cum. 771, Ar. Br. 516). — Von *ἀνέχωμαι* hat Her. im Ao. *ἡρέσχετο* 5, 48, 7, 159, 8, 26 neben *ἀνέσχετο* 5, 89, 2, 6, 112, 2, 7, 139, 3. Poetische Min. *ισχάνω*, *ισχανάω*, *σχήθω* (wie im Ind. Pr.) mit dem Sf. *σχεθέειν* Sl. *ψ*, 466, vgl. Dd. ε, 320 u. Ar. Ai. 320, *σχεθέμεν* Pind. D. 1, 71, P. 4, 75. [Für Aoriste halten die Formationen auf *αδον* u. *εδον* Einsley zu Eu. Med. 186 u. Ellendt Lex. z. So. u. *εκάθω*; Andre für Präsens, vgl. Spitzner zu Sl. *κ*, 127, Robeck zu Buttmanns Gr. 2 p. 62 f. und Hermann zu Eu. Phoi. 1184; *προσχε-
θῆναι* Theotr. 25, 254.]

ἐψιάσσομαι spiele, scherze Pr. und Spf. Dd.

ἔψω f. B. 1; Spf. *ἔψες* Her. 1, 48, Pf. *ἐψημένος* 1, 188.

ἔω, *ῥω* f. § 38, 1, 4 u. 2, 3. *ἔωμεν* f. *ἄω*.

ζῶω f. B. 1; episch, dorisch und ionisch im Pr. und Spf. *ζῶω*; *ζῶεν* Sim. Am. 1, 17? participartig *ζῶς*, Ar. *ζῶν* Sl. ε, 887, *π*, 445, vgl. *πλώω*; für *ζῶσσε* Her. 1, 120, 1, *ἔζησε* Vetter, Stenativ *ζῶεσσαν* Hes. ε, 90.

ζευγνύμι f. B. 1; Sf. *ζευγνύμεναι* Sl. *γ*, 260, *ζευγνύμεν* o, 120. *ζευγνύμεν* § 36, 1, 12; Spf. *ζευγνυον* *τ*, 393 vgl. *ω*, 783; *ύ* auch Her. 1, 205, 4, 89, 7, 36, 3 und Pind. P. 2, 11.

ζώννυμι f. B. 1; *ζώννυνται* als Gj. Dd. *ω*, 89?

ἡγέομαι f. B. 1; Pr. selten passiv Her. 3, 14, 3? Vetter, Pf. öfter; *ἡγήμαι* ich glaube Eu. Phoi. 550, bei Doriern, Her. öfter und Späteren; *ἄγημαι* gehe voran Pind. P. 4, 248.

ἡγερεθ- f. *ἄερω*. *ἡγερεθ-* f. *ἄερω*.

ἡδομαι f. B. 1; Ao. *ἦσται* Dd. *ι*, 353.

ἡλάσσω und *ἡλασκάω* schweife umher Pr. So.

ἦμαι sitze, als Simplex dichterisch; *κάθημαι* bei So. und den Tragi-
kern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Vorr. zu Eu. Hel. p. 17], *καίηστο* Her. 1, 46, 1, vgl. 9, 90, 1 u. zu 3, 144; 3 P. Pf. Spf. *καθείατο* Sl. *λ*, 76, *ν*, 153, *ω*, 473; *ἀρήμενος* Sl. *ο*, 106.

ἡμύω sinke; *ν* kurz im Pr. Sl. β, 148, lang im Ao. *ἡμυσα*; Pf. mit der att. Redupl. *ὑπεμνήνκα* Sl. *κ*, 491, vgl. § 7, 7, 1 und Spitzner zu Sl. exc. 33.

ἡνίπαπε f. *ἐνίπω*.

ἡπίω f. *ἄπιω*.

ἡττάομαι, ion. ἰσσοῦμαι, ohne Aug. ἰσσοῦμην, ἰσώθην, ἴσσω-
μαι Her.

θαάσσω siche, nur Pr. und 3pf. ἦο., θάσσω 2o. und 3u., θαξίω
tragisch [vgl. (auch über θαῶω) Buttm. Lex. 82.]

θάλλω f. B. 1; Pf. dorisch τέθαλα, Part. bei ἦο. neben τεθλήως,
Je. τεθάλυα M. u, 208, Sim. Mel. 105, vgl. § 29, 3, 7, Plpf. τεθήλει
Dd. ε, 69, No. 2 θάλε Hy. η, 33. Im Pr. und 3pf. hat ἦο. θήλειω,
θήλειον Dd. ε, 73, Ju. θηλήσω M. α, 236, No. θήλησε Pind. N. 4, 88.
10, 42, Pf. P. τεθήλημαι Hippocr. Nfu. die Part. θαλίθων und τηλε-
θών ἦο.

θάπτω f. B. 1; No. 2 Act. ἔταπον zw. Aisch. Pers. 961, No. Pi.
θαυθῖναι Sim. Mel. 170, 3, Her. 2, 81. 7, 228, 1 neben ταφῆναι 3, 55;
Pf. 3 P. M. τετάφαται 6, 103, 2.

θαπ- oder ταφ-, Pf. τέθηπα erstaune ἦο., Her. 2, 156, 1; Plpf. ἐτε-
θήπεα Dd. ζ, 166. 168, ω, 90; Part. No. 2 ταρών ἦο.

θαυμάζω f. B. 1; Vb. θαυματός Hes. ε, 165, jetzt Pind. P. 10, 30.

θαυμαίνω bewundere Pind. D. 3, 32; Ju. θαυμαίνω Dd. θ, 108.

θα-; 3f. θῆσθαι messen Dd. δ, 89 vgl. § 34, 5, 3, No. θήσατο sog
M. ω, 58, vgl. Hy. δ, 236, θήσατο fängte α, 123.

θάομαι staune, bewundere, wovon dorisch θάμεθα, θάσθε, θάω, Ju.
θάσομαι, No. ἑθασάμην; bei ἦο. θήσατο Dd. σ, 191.

θεάομαι f. B. 1; dorisch θαέομαι, episch und ionisch θηέομαι bei
ἦο. meist ohne Aug.; Ju. θήσομαι Hes. ε, 482, No. θήσασθαι; bei
Her. jedoch hat Vester an den wenigen Stellen, wo noch θήσασθαι stand
θήσασθαι gegeben, so daß sich bei ihm θη- nur im Pr. und 3pf. findet,
daneben θεώμενος 3, 32, 1. 7, 208, 2. Vb. θηητός Hes. θ, 31, dorisch θαιτός.

θεῖνω schlage, episch u. dramatisch, Ju. θεῶ Nr. Ach. 564, No. 1
θεῖνω M. υ, 481; häufig 3f. No. 2 θερεῖν, wozu der Ind. wie die Pf.
und No. Pi. unerweislich sind.

θερμω wärme, wovon θερμετε, θερμετο ἦο.

θέρομαι f. B. 1; Ju. θέρομαι Dd. τ, 507, G. No. Pi. θερέω
ρ, 23.

θέσσεσθαι anflehen, Hes. No. Pind. N. 5, 10, Archil. 11, 2 vgl.
Hes. Br. 9; ἀπόθεστος verabschient Dd. ρ, 296.

θεῖω f. B. 1; ἦο. auch θεῖω vgl. § 2, 3, 2; 3ter. θέσκον M.
υ, 229.

θηέομαι f. θεάομαι.

θησθαι f. θα-.

θηλέω f. θάλλω.

θηπ- f. θαπ-.

θηγγάνω f. B. 1.

θηήσκω f. B. 1; dorisch in allen Zeitformen α für η; Ju. ἀποθα-
νείαι Her. 4, 163 vgl. § 31, 2, 2, ἔεται 4, 190, ἔονται 4, 95, 2, εἰμενος 7,
134, 2, ἔσθαι ἦο., Her. 3, 143, Theocr. 22, 18; Pf. und Plpf. haben bei
ἦο. die kurzen Formen τεθῆσι (τεθνήκασι M. ω, 664), ἀπετίθασαν Dd.
μ, 393, τεθναῖν M. σ, 98, Theogn. 343, τεθῆσι χ, 365, τεθνάτω α,
496, 3f. gew. τεθνάμεν, τεθνάμεναι ω, 225 u. Thyt. 2, 1 vgl. § 30, 2,
2, [τεθνάτω Mimm. 2, 10 u. vor Herm. Aisch. Ag. 525], Part. [τεθνεώς]
Ge. τεθνεώτος mit Synizesis M. η, 89, Dd. τ, 331, gew. τεθνηώς M.
ρ, 161, Sim. M. 131, Ge. τεθνηώτος, oder τεθνεωίως [Epigener zu M. ζ,
71], doch auch (an 7 St.) τεθνηότος oder τεθνειώτος, Je. τεθνηυία Dd.

λ, 84. 141. 205 u. *τεθνηκῖα* δ, 734 [ohne * Better nach Thiersch] und Hippon. 28, 2, wie *τεθνηκώς* Theogn. 1230. Bei Dichtern ist das Simplex in allen Zeitformen gebräuchlich; sie haben auch das Compositum *καταθνήσκειν*; (über *καταθανεῖν* und *καταθανοῦμαι* [Eu. Phoi. 976, Dr. 1462] § 8, 3, 1; *ἀποτεθνηκυῖος* (-ήϊτος Bl.) Pl. ζ, 432 und *ἀπετεθνασάν* Dd. μ, 393. [vgl. Lehrs Quaest. ep. p. 329.]

θοινάω speise, intr., trans. nur Hes. α, 212, *θοινάομαι* esse, Ju. *θοινάσσομαι* Eu. Cl. 836, Rh. 550, *θοινήσομαι* Aisch. Pro. 1027 u. Epätäre; No. *θοινηθήναι* Dd. δ, 36; Pf. *τεθοίνανται* Eu. Rh. 377.

θορεῖν f. *θορώσω*.

θράσσω f. *ταράσσω*.

θρόμαι töne, Klage [Emsley zu Eu. Med. 51] nur Pr. u. 3pf. bei Tragikern; *θρένμαι* Aisch. Sie. 78 vgl. § 34, 3, 7.

θρυλλίζω knarre Ho. Ph. β, 488, No. Pf. *θρυλλίζθη* (mit einem λ Better) wurde zer Schlagan Pl. ψ, 396 vgl. § 27, 2, 1.

θρώσω f. B. 1; Ju. *θροέονται* Pl. θ, 179 vgl. Aisch. Hif. 852, No. *θρορον* Dd. κ, 207, Pf. *θρορέν μ*, 53, Ej. *θρώσει* Dd. ζ, 303. — Afsu. [θρορῶν], *θόρρυνται*, Ej. *θρορύνονται* Her. 3, 109, 1.

θύνω und *θύω* fülle, v lang nur Pr. und 3pf.; *ἰθύεον* Hes. α, 210.

θύω opfere f. B. 1; bei Ho. mit kurzem v nur Dd. ο, 260, Ph. α, 491. 509; kurz auch Eu. Cl. 1141.

θουμάζω (nach Strube Leett. Her. 3 p. 2 ss. *θουμάζω*, wie *θώνω*) ist ionisch für *θανυμάζω*; verworfen wird *θουμάζω*.

θωρήσω rüste; MP. Ju. *ήξομαι*, No. *ηχθήναι* Ho.

λαίνω erwärme, No. *ἴναι* Ho.; No. Pf. *λάνθην* Ho., Pind. Br. 9, 1.

λάλλω sende, werfe, *λαλώ* Herm. zu Ar. Wo. 1301, No. *ἔπλα* Pl. ο, 19, Phryn. 2.

λάομαι heile, *λεῖνται* Her. 7, 236 vgl. § 34, 5, 7; Ju. episch und ionisch *ἴσσομαι* u. vgl. § 27, 3. (Bei Ho. ist das *ε* lang, meist auch sonst.)

λάχω u. *λαχέω* töne, *ε* meist kurz, lang durch das Aug. Pl. v, 62, 7, 10? *α* kurz, bei den Attikern auch lang vgl. jedoch Emsley zu Eu. Her. 752; Ju. *λαχίσω*? No. *λάχισα* Eu., Ister. *λάχεσκον* Hes. α, 232; Part. Pf. *λαχῖα* Pl. β, 316, mit kurzem *ε* vgl. § 28, 3, 3.

ιδίω schweize, bei Dichtern, auch Komikern, Platon Tim. p. 74, b u. Epätären; das zweite *ε* kurz im 3pf. Dd. v, 204, lang im No. Ar. Rb. 791. [Vgl. Ruhlen z. Tim. p. 147.]

ιδρύω errichte, v überall lang bei Attikern, bei Ho. kurz im Pr. und 3pf., lang im No; No. Pf. *ιδρύσθην* Pl. γ, 78, η, 56 vgl. § 7, 7, 1, bei Hippokr. u. Epätären; Her. hat *ιδρύθήναι*, jetzt auch 1, 172.

ἰζάνω f. B. 1; trans. *ἰζώναι* Pl. ψ, 258, sonst auch bei Ho. intr. wie Sim. A. 7, 84, Aisch. Sie. 678 u.

ἰζω f. B. 1; bei Ho. gew. intr., trans. Pl. ω, 553 vgl. α, 488, [scho Theokr. 5, 97.] 3pf. *ἴζε*, aber 3pf. *ἴζε* wegen des Aug. vgl. Dd. δ, 311; Ister. *ἴεσκον* Dd. γ, 409, ρ, 331; *καθίζω*, 3pf. bei Ho. *καθίζον* oder *καθίζον* [Better Dd. π, 408], No. *κάθισα* Pl. τ, 280, Dd. δ, 659, Her. 1, 88, 1, Part. *καθίσας* Pl. ι, 488; Ju. *κατίσω* Her. 4, 190. *ἰζομαι* bei Ho. Pl. ν, 282 (u. Her. 2, 55, 1 u.), daneben *ιδρύομαι* u. *ἴεσθαι* auch

als Pr. Dd. α , 378, wo Grasshof Theo will [Eod. Theokr. 1, 21], No. $\epsilon\sigma\sigma\alpha$ - $\sigma\theta\epsilon$ Apoll. Rh. 2, 1166; zw. ist No. Pf. G. $\epsilon\sigma\theta\omega$ So. DR. 195. $\kappa\alpha$ - $\theta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$ bei So. und den Tragikern ohne, bei den Komikern mit und ohne Aug. [Porson Borr. zu Eu. Gek. p. XVII.]

$\iota\theta\acute{\iota}\nu\omega$ mache gerade, poetisch und ionisch, das ν lang, vgl. § 9, 3, 2; No. Pf. $\iota\theta\iota\nu\theta\eta\nu$ M. π , 475.

$\iota\theta\acute{\iota}\omega$ gehe gerade darauf los; das ν ist kurz in $\iota\theta\acute{\iota}\nu\epsilon\iota$ M. λ , 552, ρ , 661, lang in $\iota\theta\acute{\iota}\nu\alpha$.

$\epsilon\kappa\omega$ altes Pr. u. Spf. für $\eta\kappa\omega$ (So., jetzt auch Dd. ν , 325 für $\eta\kappa\omega$ hergestellt, u. Pindar) mit langem ϵ ; $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omega$ mit kurzem ϵ und langem α episch und tragisch, episch auch $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$; $\epsilon\kappa\acute{\iota}\nu\omicron\mu\alpha\iota$ hat So. nur Dd. ϵ , 128 und ω , 339, die Tragiker für $\epsilon\kappa\epsilon\tau\epsilon\lambda\epsilon\iota\nu$, Her. als Simpler für $\pi\rho\sigma\eta\lambda\epsilon\iota\nu$ [kato für $\eta\kappa\epsilon\iota$ 1, 216, 2]; $\epsilon\kappa\omega$, $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omega$ und $\epsilon\kappa\acute{\alpha}\nu\omicron\mu\alpha\iota$ komme und bin gekommen; Ju. $\epsilon\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ [So. dorisch Ar. Ach. 742], No. $\epsilon\kappa\acute{\omicron}\mu\eta\nu$, das ϵ lang durch das Aug., episch auch kurz vgl. § 28, 3, 2, synkopiert $\epsilon\kappa\tau\omicron$ Gek. θ , 481, Sim. M. 179, 4? $\epsilon\kappa\mu\epsilon\omicron\varsigma$ günstig § 4, 5, 4, $\omicron\delta\gamma\omicron\varsigma$ So.; No. 1 nur episch $\epsilon\kappa\omega$, $\epsilon\nu$; $\epsilon\kappa\alpha\varsigma$ So. Gk. α , 223? u. Spätere. Ueber $\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron$, $\epsilon\kappa\alpha\tau\omicron$ § 30, 4, 9. Vgl. B. 1 unter $\epsilon\kappa\acute{\iota}\nu\omicron\mu\alpha\iota$.

$\epsilon\lambda\acute{\alpha}\sigma\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ f. B. 1; $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ M. β , 550, $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\mu\alpha\iota$ Gk. α , 5, Orph. Arg. 942, Spb. $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\tau\omicron$ Orakel bei Plut. Sol. 9; $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\kappa\omicron\mu\alpha\iota$ Aisch. Hif. 110. 121; das ϵ lang, bei Epikern auch kurz. Von der activen Form ist episch Spb. $\epsilon\lambda\eta\theta\epsilon\iota$ sei gnädig Dd. γ , 380, π , 184 u. $\epsilon\lambda\acute{\alpha}\theta\epsilon$ Simon. M. 49, Theokr. 15, 143, Luc. Epigr. 22, G. $\epsilon\lambda\eta\kappa\omega$ Dd. ρ , 365 vom Pf., Opt. $\epsilon\lambda\eta\kappa\omicron\iota$ Gk. α , 165.

$\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$ geißele, Ju. $\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\omega$, No. $\epsilon\mu\acute{\alpha}\sigma\alpha$, mit $\sigma\sigma$ β , 782, \omicron , 17.

$\epsilon\mu\epsilon\iota\zeta\omega$ u. $\epsilon\mu\epsilon\iota\zeta\omicron\mu\alpha\iota$ begehre, No. $\epsilon\mu\epsilon\iota\zeta\acute{\alpha}\mu\eta\nu$ M. ξ , 163, $\epsilon\mu\epsilon\iota\zeta\theta\eta\nu$ Her. 7, 44, Bb. $\epsilon\mu\epsilon\iota\zeta\omicron\varsigma$ M. β , 751, Pind. u. A.

$\epsilon\nu\delta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ scheine nur Pr. u. Spf. [auch Ar. u. Platon.]

$\epsilon\pi\tau\alpha\mu\alpha\iota$ f. $\pi\epsilon\tau\omicron\mu\alpha\iota$.

$\epsilon\tau\eta\mu\iota$ f. § 38, 7, 6.

$\epsilon\tau\kappa\epsilon$ sprach's Theokr. 22, 167, eine dem So. abgesprochene Bedeutung vom Echosol. Dd. χ , 31 vgl. M. π , 41. vgl. Buttm. 1. Lexil. 77, 3 ff. u. Lehns Arist. p. 105 s.

$\epsilon\tau\kappa\omega$ u. $\epsilon\tau\acute{\epsilon}\kappa\omega$ mache gleich, vergleiche, episch, nur Pr. u. Spf. $\eta\epsilon\sigma\kappa\omicron\nu$ Dd. δ , 247 vgl. M. ρ , 332, $\epsilon\tau\acute{\epsilon}\sigma\kappa\omicron\nu$ Dd. ϵ , 321. Vgl. $\epsilon\tau\kappa\omega$.

$\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\omega$ § 36, 1, 2 u. 4.

$\epsilon\sigma\chi\acute{\alpha}\nu\omega$, $\epsilon\sigma\chi\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ f. $\epsilon\chi\omega$.

$\epsilon\sigma\chi\eta\alpha\acute{\iota}\nu\omega$ trockne, No. $\epsilon\sigma\chi\eta\acute{\alpha}\nu\alpha\iota$ Aisch. Cumm. 257, Ar. Frö. 941, ϵ - $\sigma\chi\eta\eta\alpha\iota$ Her. 3, 24, vgl. § 34, 10, 2.

$\kappa\alpha\delta$ - f. $\kappa\alpha\iota\nu\mu\alpha\iota$ u. $\kappa\acute{\eta}\delta\omega$.

$\kappa\alpha\iota\nu\mu\alpha\iota$ übertreffe; dazu von $\kappa\alpha\delta$ - Pf. Pf. dorisch $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\delta\mu\alpha\iota$ Pind. D. 1, 27 vgl. § 4, 5, 4, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\sigma\mu\alpha\iota$ bin ausgezeichnet, übertreffe So., Aisch., En. 736, Ar. Ri. 685 Gk., $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\sigma\sigma\alpha\iota$ § 30, 3, 8, $\kappa\acute{\epsilon}\kappa\alpha\sigma\tau\alpha\iota$ Eu. Cl. 616. vgl. § 47, 28, 9.

$\kappa\alpha\iota\nu\omega$ f. B. 1; dichterisch das Simpler, auch Pf. Pr. und Spf.

$\kappa\alpha\iota\omega$ f. B. 1; dies für $\kappa\acute{\alpha}\omega$ wohl auch bei Tragikern vgl. Emsley zu Eu. Baskh. 757; von e. No. 1 hat So. fest mit η : $\kappa\eta\eta\alpha$, $\kappa\eta\eta\epsilon$, Dp. $\kappa\eta\alpha\iota$, $\kappa\eta\alpha\iota\nu$, zwischen η u. $\epsilon\iota$ schwankend M. $\kappa\eta\alpha\iota$ und $\kappa\epsilon\iota\alpha\iota$ [für $\kappa\eta\mu\epsilon\nu$ M. η , 408 Epizner u. Vetter $\kappa\alpha\iota\mu\epsilon\nu$], Spb. $\kappa\eta\omicron\nu$ u. $\kappa\epsilon\iota\omicron\nu$, G. $\kappa\eta\omicron\mu\epsilon\nu$ u. $\kappa\epsilon\iota\omicron\mu\epsilon\nu$, No. Med. $\kappa\eta\alpha\tau\omicron$ u. $\kappa\epsilon\iota\alpha\tau\omicron$ $\alpha\epsilon$; doch hat man sich jetzt für $\kappa\eta$ - entschieden, das Vetter auch in der Dd. hergestellt hat [vgl. Epizner zur M. Exc. 15];

dramatisch ist wohl nur das Part. *κτάς*; Ao. 2 Pl. *ἐκάρη* (α) ist episch, ionisch (bei Her. neben *ἐκαύτην*) und bei Spätern, Sf. *καήμεναι* Sl. ψ, 198, 210. M3. Sl. ι, 88, Her. 1, 202, 2.

καλέω f. B. 1; Ju. bei Ho. *καλέω* Sl. γ, 383, Od. ν, 413, ο, 213, *καλέσω* Her. 3, 74, 2? mit u. ohne Aug., Ao. bei Ho. auch mit σσ; Iter. *καλέεσκον* Sl. ι, 562, *καλέεσθε* ο, 338; Plpf. Pl. *κεκλήταο* Sl. κ, 195, Ju. *κεκλήσονται* γ, 138. — Afsn. *κεκλήσω* poetisch, M3. Sl. κ, 300, *καλίζομαι* γ, 19, δ, 389 u. besonders bei den Tragikern *κλήζω* [Aen. Rhy. 1, 2, 1], bei Her. *κλήζω*.

κάμνω f. B. 1; Ju. vielleicht *καμῶ* So. Tr. 1215; dorisch *κέμακα*, Part. *κεκαώς* Theopr. 1, 17; episch *κεκηώς* (κέκηκα Sl. ζ, 262) Ge. ότος Sl. ζ, 261, Od. κ, 31, ν, 282 [Thuf. 3, 59, 2], ότος Sl. λ, 802, π, 44. [Cf. Ao. *κεκάμω* zw. Sl. [α, 168,] η, 5, Better *ἐπεὶ κε κάμω*]. — DM. Sl. σ, 341, Od. ι, 130.

καπύω athme (v), Ao. *ἐκάπυσσα* Sl. χ, 467.

κανάξαις f. ἄγνυμι.

καρ-, def. Pl. *κεκαρῶς* (aus)athmend Sl. ε, 698, Od. ε, 468.

κεῖμαι, *κείω* § 38, 5 u. *καίω*. *κεδάννυμι* f. *σεδάννυμι*.

κείρω f. B. 1; Ju. *κέρσω* Sl. ξ, 466 neben *κερέιν* ψ, 146, Ao. *κέρσω* Ho. öfter und Afsch. Gif. 652 Ch.; Pl. Ao. *ἐκέρθην* Pind. P. 4, 82, *ἐκάρην* Her. 4, 127, 1; DM. *κερσάμενος* Afsch. Perf. 914 Ch.

κέκαδον f. *χάζω*. *κέκλετο* f. *κέλομαι*.

κελαδέω töne, Part. episch *κελάδων*, όντος, Ju. *κελαθήσομαι* Pind. D. 11, 79, *κελαθήσω* D. 2, 2 u. P. 11, 10?

κέλλω lande, Ju. *κέλω* Afsch. Gif. 326, Ao. *ἐκέλσα* bei Ho. und den Tragikern, auch in der Prosa Späterer.

κέλομαι befehle, episch u. lyrisch [Afsch. Ag. 1090], Ju. *κελήσομαι* Od. κ, 296, Ao. *ἐκέλετο* u. *κέλετο* ermunterte [nannte Pind. I. 5, 53], *κεκλώμην* Afsch. Gif. 586, *κεκλώμενος* Ho., Afsch. Gif. 40 u. So. DL. 159, *κητοῖρι* u. *redupliciert* vgl. § 28, 6, 2; *κεκλήσατο* Pind. D. 13, 80, I. 5, 37. Ueber *ἐκλεο* f. *κλείω*.

κεντέω steche rg.; doch Sf. Ao. *κένσαι* Sl. ψ, 337, Wh. *κεστός* gestickt, gestickt.

κεράννυμι f. B. 1; Ao. auch mit σσ u. ohne Aug. So.; Pl. Pl. *κέρημαι* u. Ao. *ἐκέρθην* (Her. 4, 152, 2) ionisch; aber Ao. M. *ἐκερασάμην* Her. 5, 124 u. 7, 151. — Afsn. sind *κεράω* Od. ω, 364, *κεραίω* Sl. ι, 203 vgl. § 2, 2, 3; Ao. *ἐπικέρῃσαι* Od. η, 164; *κίρνημι*, wovon *κίρνην* Pind. I. 5, 3, *κίρνάσιν* Ar. Cf. 841, *κίρνω* Pind. P. 9, 50, *κίρνατε* Alfaios 45, 2, Part. *κίρνάς* Od. π, 14, Ar. Br. 555 u. A., Sf. *κίρνάμεν* Pind. I. 4, 25, *κίρνη* Od. ξ, 78, π, 52; *κίρνώ*, wovon *κίρνώ* Her. 4, 52, 66, *ἐκίρνα* Od. η, 182, κ, 356, ν, 53; Med. *κίρναμι* Pind. Br. 11, 71, Eu. Hipp. 254, Pl. Her. 1, 51, 1), *κίρνώμενος* Pind. R. 3, 78, Cnen. 2, 3, *κεράομαι* Od. öfter; aber Cf. *κίρνωται* [κερώνται Better] Sl. δ, 260 setzt ein *κίρμαι* voraus.

κερδαίνω f. B. 1; Eu. *κερδήσομαι* Her. 3, 72, 3 neben *κερδαίνω* 1, 35, 2, 8, 60, Ao. *ἐκέρδησα* 4, 152.

κεύθω und Pl. *κέκυσθα* verberge Od. γ, 18, Sim. Mel. 126, Plpf. *ἐκεκείθει* Od. ι, 348, Ju. *κεύσω* Ho., Ao. 1 *κεύσαι* Od. ο, 263, Ao. 2 *κύθε* γ, 16, Cf. *κεκύνθωσι* ζ, 303, vgl. § 28, 6, 1. Bei den Tragikern heißen

κεῖθω u. κείμεθα auch ich bin verborgen. [Einsley zu Eu. Her. 778, vgl. Ho. Hy. δ, 452, und Neue zu So. Tr. 1120, vgl. Eu. Mhes. 621. Κεῖθομαι läugnet Einsley zu Eu. Her. 778; κεκευθμένος weist Lobek nach.] — Mf. κευθάνω M. γ, 453.

κέω f. κείμε u. καίω.

κῆδω setze in Sorge, Jter. κήδεσκον Dd. ψ, 9, Ju. κηδήσω M. ω, 240, Pf. κέκηδα Jorje Thrt. 12, 28, Jpb. No. 1 Med. κήδεσαι Misch. Sie. 126, wie ἀκήδεσεν M. ξ, 427 (neben ἀποκηδήσας ψ, 413). Zu κῆδομαι, dorisch κάδομαι, gehört wohl auch κεκαδησόμεθα M. θ, 353. Vgl. χάω.

κηκίω quelle hervor, i episch kurz, attisch lang.

κίδνημι f. σκεδάννυμι.

κικ- f. κικάνω.

κεκλήσκω f. καλέω.

κινέω f. B. 1; Mf. κινυμαι bewege mich hat Ho. im Jpf. κίνυντο und im Part. κινύμενος.

κίρνημι f. κεράννυμι.

κικάνω, episch auch κικάνομαι, treffe, im Pr. bei den Epikern mit kurzem i und langem α (vgl. Archil. 56, 3), bei attischen Dichtern mit kurzem α und langem ι, weßhalb Hermann und Einsley zu So. Dk. 1450 bei ihnen κικάνω schreiben wollen; überall kurz ist das i in den übrigen Zeitformen: Ju. κικήσομαι M. κ, 126. 370, σ, 268 ιc., So. Dk. 1487, No. κικον ιc., episch auch κικον, wie Pindar P. 9, 26, κικήσατο M. ζ, 498. Von einem unerweislichen Pr. κικημι hat So. Jpf. κικίεις Dd. ω, 284, κικητην M. κ, 376, κικημεν Dd. π, 379, G. κικείω öfter, κικέομεν M. φ, 128, Dp. κικείη β, 188, ι, 416, Jf. κικήμεναι ο, 274, κικηται Dd. π, 357, Part. κικεις M. π, 342, κικήμενος ε, 187, λ, 451; Vb. κικητός in ἀκικητος M. ρ, 75, Misch. Pro. 184. — Nach Einigen stammt von κικάνω, nach Buttmann von κικ- das dorische ἀπικέα stieß fort Ar. Mf. 869.

κίχρημι f. B. 1; κχῆσαι heißt bei Her. 3, 58, 6, 89 geben.

κίω gehe, nur Pr. u. Jpf., Mf. von εἶμι, Part. κιών betont; selten bei Tragikern κίεις Misch. Cho. 669, κίοι Hf. 499, κίε 832, Pers. 1025. Mf. in μετεκίαθον.

κλάζω f. B. 1; Ju. κλάζω Misch. Pers. 909? No. ἐκλαγον Ho. Hy. ιη, 14, Eu. Jpb. A. 1062, Theokr. 17, 71; Pf. κέκληγα mit Prbd., wovon Part. κεκληγώς, Ge. κεκλήγοντος (ῶτος Vetter vgl. Hef. α, 379) Ho. öfter, vgl. § 29, 3, 6. — Mf. κλαγγάνω So. Br. 782, κλαγγαίνω Misch. Cum. 126, κλαγγέω Theokr. Epigr. 6, 5.

κλαίω f. B. 1; Jw. Ju. κλαίωω Theokr. 23, 34 u. No. ἐκλαών 14, 32; Jter. κλαίεσκον M. θ, 364, Misch. Br. 285.

κλάω breche f. B. 1; Part. κλάς Anakt. Br. 17.

κλείω f. B. 1; episch u. ionisch κληίω, No. ἐκλήισα mit langem ι, also bei Ho. nicht mit σσ zu schreiben, und Jf. κληίσαι zu betonen; Pf. No. ἐκλήισθην Her. 1, 165, 1, 3, 55. 58, nur 2, 128 hat Vetter das σ gestrichen, κεκλήιμαι (nicht mit langem ι) Her. 3, 117, 1 zweimal, sonst mit σ 7, 129, 1, die 3 P. Pl. Plpf. κεκλήεατο 9, 50, vgl. § 30, 4, 10 (regelmäßiger von καλέω). Vb. κληιστός Dd. β, 344. — Die Dorier sagten auch κλαζω, ἐκλαξα.

κλέπτω f. B. 1; No. Pf. ἐκλέφθην Her. 5, 84. vgl. B. 1.

[κλέω] κλείω rühme, besinge Dd. α, 338, 351, ρ, 418, Ju. κλείω Pind. D. 1, 110, No. ἐκκλέξαι P. 9, 91; κλέομαι bin berühmt Dd. ν, 299, vergl. Pind. J. 4, 27. [DM. sage aus En. Erecht. 13], ἐκλεο fähr ἐκλέο JI. ω, 202, vgl. § 30, 3, 5; Bb. κλειτός vergl. Epiph. z. Jt. exc. 11.

κλήζω f. καλέω.

κλίνω f. B. 1; Pf. No. bei Ho. viel häufiger ἐκλίνω als ἐκλίδω (auch Archil. 33, Theotr. 3, 38. 44), die 3 P. Pl. Pf. κεκλίται JI. π, 68, Dd. δ, 608, vergl. § 30, 4, 3; No. Med. κλινάσθαι sich beugen, Dd. ρ, 340, sonst Her. 3, 104, 2.

κλύω (ὄ) höre, poetisch, 3pf. ἐκλυον auch den No. vertretend; von einem sonst verschollenen No. 3pd. κλύθι [auch En. El. 1238, Hipp. 872] u. κέλῃθι, κλῦτε u. κέλῃτε (neben κλύε u. κλῦετε) u. Part. κλύμενος synonym mit dem Bb. κλυτός berühmt. Vgl. § 28, 6, 1.

κλώθω spinne, wovon bei Ho. ἐπέκλωσα nebst DM. ἐπικλώσσομαι (ομαι Better) Dd. ν, 196 u. ἐπεκλωσάμην, [ἐπιπέκλωσσαι Platon Gef. 957, c, Stob. 118, 26, κλωσθεὶς Platon Rep. 620, e, Gef. 960].

κοιμάω f. B. 1; neben κοιμηθῆναι Ho. κοιμήσασθαι.

κόπτω f. B. 1; κεκοπώς mit Prbd. JI. ν, 60, Dd. σ, 335; MS. wie κείρεσθαι En. Tro. 623.

κορέννυμι f. B. 1; Ju. bei Ho. κορέω § 39, 2, 4; Part. Pf. κεκορηώς Ge. νότος Dd. σ, 372, Pf. Pf. κεκόρημαι episch (auch bei Theogn. 751, Sappho 48, Anacr. 5) u. ionisch Her. 3, 802; No. episch ἐκορέσθην sättigte mich Dd. δ, 541, κ, 499 neben (ἐ)κορέσατο, κορεσάμενος mit Einem σ vor einer Länge: κορέσασθαι κ.; Bb. ἀκόρητος Ho., ἀκόρετος; Aisch. Ag. 734. κ., ἀκόρετος 1088. 1114, So. El. 123.

κορθύω erhebe, v kurz, JI. ι, 7; Pf. κορθύνω Hes. θ, 853.

κορύσσω rüste, episch; PM. No. κορυσσάμενος JI. τ, 397, Pf. κεκορυθμένος Ho. u. En. Andr. 279 Ch., 3ph. A. 1073, vgl. § 30, 3, 9.

κοτέω grolle, meist episch, außer Pr. No. κοτίσαι Ho. Hy. δ, 255, sonst κοτίσασθαι Ho. (κοτίσεται JI. ε, 747, θ, 391, [Dd. α, 101] ist wohl G. No.); Part. Pf. mit Prbd. κεκοτηώς Ge. νότος Ho. [ἐνεκόντου So. Br. 871.]

κραδάω, αίνω schwinge Pr. 3pf. episch [En. Herf. 1003].

κράζω f. B. 1; 3pd., Pf. κέκραχθι Ar. We. 198, The. 692, κεκράγετε [-ατε] Aisch. 804, We. 415, κέκραχθε Aisch. 335. [Spätere κράζω, ἐκράξα]. — Pf. κραγάνομαι Her. 1, 111, 2, nach Lobed. z. Phryn. p. 337 κραγγάνομαι.

κραίνω vollführe, Ju. κρανῶ Ar. Cho. 1072, No. κραῖναι bei den Tragikern, κρήναι Dd. ν, 115; episch auch zerdehnt 3pf. ἐκραίανον JI. β, 419, γ, 302, ε, 508, No. κρήναι öfter; Pf. No. ἐκράνθη Pind. P. 4, 175 und En. öfter, Ju. κρανήσομαι Aisch. Pro. 913, Cho. 858, En. Gef. 219, κρανέσθαι JI. ι, 626; Pf. 3 P. Gt. κέκρανται Aisch. Hf. 921 und En. öfter [als 3 Pl. En. Hipp. 1255, wo aber Elmsley συμφορά liest], κεκράνται, το Dd. δ, 132. 616, ο, 116; Bb. in ἀκράαντος Ho.; ἀκραντος bei Andern.

κρα- f. κραννυμι.

κρεμάννυμι f. B. 1; Ju. κρεμόω JI. η, 83; 2 P. 3pf. (ἐ)κρέμω JI. ο, 18. 21, vgl. B. 1 § 36, 5, 4; Pf. κρήμνημι Pind. P. 4, 25, En.

unbest. Br. 150) *κρήνημααι*, dies für *κρέμααι*, bei Ionern, Dichtern, auch attischen, und Spätern. — M3. *κρεμάσθαι* Hes. ε, 629.

κρέων herrschend, def. Part. Pindar, episch *κρείων*.

κρίει kuarrte, oder *κρίει* Ao. 2 von *κρίω* M. π, 470; P. *κέρω* Ar. B5. 1521.

κρίνω f. B. 1; Ao. P. bei Ho. *κρινθῆναι*, doch auch *κριθῆναι* M. β, 815, wie immer bei Her.; *κρίνασθαι* sich erlesen Dd. δ, 408. 530. 778; Ju. P. *κρινέσθαι* Dd. σ, 149, v, 180.

κτάομαι f. B. 1; P. *ἐκτῆσθαι* M. ε, 402, Sim. Am. 13, 2 und Her. neben *οἱ κεκτημένοι* 2, 173, 2. 174, vgl. 7, 27. 29, 2 u. zw. 8, 140, 4, wo Vetter *ἐκ-*.

κτείνω f. B. 1; ein Pr. *κτείνοντα* M. σ, 309, nach Andern Ju.; Ju. gew. *κτείνω*, doch auch *κτενῖ*, vgl. § 31, 2, 1, aber *κατακτενέω* M. ε, 409, *κατακτενέσθαι* passiv ε, 481; die Ao. *κτείνει* u. *κτενέειν* hat schon Ho., daneben aber, wie auch die Tragiker, *κτεῖν*, ας, α; *ἐκταμεν* Dd. μ, 375 u. 3 P. *ἐκτεῖν* M. κ, 526, Dd. τ, 276, G. *κτέομεν* Dd. ζ, 216, P. *κτέμεναι* M. γ, 379, ε, 301, ρ, 8 und *κτέμεν* ε, 675, ο, 557, τ, 59, Part. in *κατακτεῖν* M. ζ, 323, En. Mf. 3. 696, Sph. L. 715; P. (*ἐκτάμην*), *ἐκτατο* M. ο, 437, ρ, 472, *κτάσθαι* ο, 558, *κτέμενος* Ho. öfter, Misch. Cho. 795, Pers. 887, daneben 3 P. Plu. *ἐκταθεν* Ho. öfter [über *ἐκτάμην* Lobel z. Phryn. p. 36; nicht vor kommt bei den Tragikern P. *ἐκτονα* Misch. Cum. 557 P], Ao. *ἀπέκτανον* nur im Rhf. 978, vgl. Elmsley zu En. Med. 774; wohl aber *ἐκτανον* und *κατέκτανον*.

κτερεῖν bestatte, G. Ao. *κτερεῖω* Dd. β, 222 vgl. α, 291. Gew. Form. *κτερίω*, Ju. *κτεριῶ*, Ao. *κτερίσαι* vgl. § 27, 2, 1.

κτι-, wodon ein def. Part. und Bb. in [*ἀγα-* und] *ἐκτίμενος* und *ἐκτικός* wohlgegründet Ho., *αὐτόκτινος* Misch. Pro. 301; Pr. *κτίω*.

κτυπέω schalle, Ao. *ἐκτύπησα* So. DK. 1606, En. Phoi. 1181 und *ἐκτυπον* eb. 1456, wie Ho. öfter.

κυδαίνω verherrliche; daneben *κυδάνω* (α kurz) M. ε, 73, sich brüsten u, 42.

κυνέω f. B. 1; Ao. episch *κύσα*, *κύσσα*, *κυνσσα*, nie *κυνσα*; *κύσαι* En. Rh. 553 u. Ar. öfter, *προκύσαι* Ho., So. Phi. 533. 657. 776, Cl. 1374 Ar. Ri. 156.

κυνέω treffe, selten *κύω*, ionisch und poetisch, *κύω* M. ψ, 821, vgl. Elmsley zu So. DK. 1159; Ju. (*κύω* So. DK. 225 und) *κυνήσω*, Ao. *κυνσσα* u. *ἐκύνσσα* (beide Formationen des Ao. bei den Tragikern u. Her. (der jedoch *κυνσσα* nur in *ἐνέκυνσσα* hat 3, 77. 4, 125, 1); P. *κεκύνθηκα* Diod. 3, 50, bei Her. auch *συγκεκυνωμένος* 9, 37, 3? bei Ho. nur *κυνσσα* M. γ, 23, τ, 145 und A. wie auch Ar. An. 2, 11, 5. 5, 23, 5, *ἐκύνθησα* bei Pol. öfter). — DM. M. ω, 530.

κύω f. B. 1; Ao. *κυνσσα* befruchtete, mit langem υ Misch. bei Ath. 13 p. 600, b; (*ὕπο*)*κυσσάμενη* empfangen habend mit langem υ Hes. θ, 125. 308. 405, bei Ho. sonst *ὕποκυσσάμενη* geschrieben. — Mf. *κύσσομαι* Her. 2, 93, 1, 3, 108, 2, 4, 30. [Plat. Theait. 149 b.].

κωκίω wehklage, u kurz bei Ho. vor einem Vocal, sonst überall lang; Ju. *κωκύσομαι* Ar. Rh. 1222, *κωκύσω* Misch. Ag. 1286.

λαγχάνω f. B. 1; Ju. *λάβομαι* Her. 7, 144, 1, vgl. § 2, 5, 4; P. *λέλογχα* Dd. λ, 304? u. a. Dichter, wie Her. 7, 53, *λελόγχασι* mit kurzem

α Dd. λ, 304? (vgl. Thiersch Schulgr. 142, 3 A.) No. λαγον erlooste JI. ψ, 79 κ., aber [λέλαγον] λελάγωσι machte theilhaftig JI. η, 80, ο, 350, ζ, 343, λελάχγε ψ, 76, vgl. § 28, 6, 1 und Lobbeck zu So. Ai. p. 91.

λάζομαι fasse, nehme, nur Pr. u. 3pf., Ho. u. Theokr. 15, 21, λάσομαι 8, 84 und λάζυμαι att. Dichter (doch 3pf. λάζον Eu. Dr. 452, vgl. Plut. de coh. ira p. 456, b, im activen Sinn gleich λαμβάνειν z. B. Eu. Med. 956, im medialen gleich λαμβάνεσθαι Ar. Ly. 209). Davon αλαστος nach Hermann zu So. DR. 1483.

λακ- f. λάσκω.

λαμβάνω f. B. 1; No. ἐλλάβετο Dd. ε, 325 vgl. § 28, 1, 1, λελαβεσθαι δ, 388; Pf. Pl. bei Tragikern auch λέλημαι (Einsiedl zu Eu. Vafch. 1100), bei Ar. nur Eftf. 1090 aus einem Psephisma; bei Her. Ju. λάμφομαι, Pf. λελάβηκα (auch bei Eupolis 377), Ster. λάβσκον 4, 78, 3, 130, jetzt ohne Aug.; Pf. Pl. λέλαμμαι, No. ἐλάμφοην, Bb. λαμπτός, τέος; dorisch Ju. λάφομαι, Pf. (λελάβηκα,) λέλαμμαι, λελάφθαι.

λάμπω u. λάμπουαι glänze (beides auch bei Xen.), Ju. λάμψω und λάμφομαι Her. 1, 80, 4, 8, 74, No. λαμψα, Pf. λέλαμπα Eu. Tro. 1295 Andr. 1025.

λανθάνω f. B. 1; fast nur poetisch λήθω [ἐπιλήθομαι Her. 3, 75, 1], dorisch λάθω, Ju. λασθ, (Med. λασεύμαι); Iterativ λήθεσκε JI. ω, 18; ἐκληθάνω mache vergessen Dd. η, 221 wie ἐκλάσαι Alf. Br. 95; in derselben Bed. No. ἐτέλησεν Dd. υ, 85 (vgl. δ, 221?); Pf. ἐπιτέλασθαι habe vergessen Pind. D. 11, 3. (vergl. 3, 46?); No. (ἐκ)λέλασθον machte vergessen JI. β, 600; ο, 60 (vgl. λαγγάνω), wovon vielleicht ein Pr. ἐκλελάσθω mit kurzem α Theokr. 1, 63. — ἀησόμενος obliviscendus So. Cl. 1248, λήσονται für λήσω Aristot. Anal. prior. 2, 21, Apoll. Rh. 3, 737; Pf. (λέλασμαι) habe vergessen, λέλασται JI. ε, 834, Theokr. 2, 158, λελασμένος Ho. öfter (wie bei ihm λέληθα), λελασόμεν vergaß, auch in den übrigen Modis Ho., Sappho 93, Jf. No. λασθήμεν Theokr. 2, 46 vgl. § 30, 2, 6, Part. λασθέν Pind. Br. 8, 4; λήσασθαι Spätere.

λαπάζω für ἀπαλίξω Alfch. Sie. 47. 513.

λάπτω lambo, Ju. λάπω JI. π, 161, λάφομαι Ar. Frie. 885, No. λάφασθαι Pherekr. 93, Pf. λέλαφα Ar. bei Ath. 11 p. 485, d.

λάσκω töne, rede, episch und ionisch ληκίω (Dd. θ, 379), dorisch λακίω Theokr. 2, 24 Ju. λάνήσονται Ar. Frie. 381. 4; No. 1 ἐλάκησα (ä) 382, No. 410, No. 2 ἐλακον (λελάκοντο Ho. Hy. β, 145); Pf. mit Prbd. ἐλέκην bei den Dramatikern, λέληκα JI. ζ, 141, Hes. ε, 207, Sim. Am. 7, 15 u. Part. Fe. λελάκνυα Dd. μ, 85 vgl. § 29, 3, 7.

λάω sehe, wovon bloß λάων u. λάε Dd. τ, 229 f., Hy. β, 360 vgl. § 34, 5, 2, a. So. auch λῶ.

λέγω lese, sammle vgl. B. 1; bei Ho. im Activ nur Pr. und 3pf., wie im Ju. in αἵμασις λέγοντες um Steine zu Zäunen zu setzen Dd. ω, 224 vgl. σ, 359 [No. ὅσπερ λέγειν Pind. P. 8, 53]; im Passiv außer dem Pr., wie JI. ν, 276, Pf. λελεγμένος erlesen ν, 689, welche Form auch Her. immer hat, beide nie ἐλέγμαι [ἐυλέλεγμαι auch Ar. Cl. 58 vgl. B. 1, dessen gleichen Spätere, selbst Prosaiter]; No. συνελέχθην bei Her. häufiger als συνελέγην [zu 7, 173, 2], dies dem Ho. ganz fremd. Vom Medium λέγομαι sammelte mir JI. θ, 507. 547, ω, 793, Ju. συλλέξομαι Dd. β, 292, No. λέασθαι JI. β, 125, φ, 27, Dd. ω, 108; synk. No. ἐλέγμην wählte mich, gesellte mich zu Dd. ι, 335. Vgl. λεχ-.

λέγω rede f. B. 1; bei Ho. noch (dem λέγω sammelte sich anschließend)

herzählen, aufzählen, aufzählen, erzählen mit gesetztem oder gedachtem Ac., Pr. u. 3pf. 3l. β, 222, Dd. ε, 5, μ, 165, ψ, 308 x., Fu. u. Ao. häufig in *καταλέξω* u. *καταλέξαι*; Ao. Pl. *ἐλέχθην* ward gerechnet 3l. γ, 188; Dd. Pl. γ, 275 u. in der bei Ho. häufigen Formel *μή ταῦτα λεγόμεθα* vgl. 3l. β, 435, γ, 292 wie in *διελέξατο θυμός* setzte auseinander [vgl. Theotr. I, 92], 3unf. Ao. *λέκο* zählte Dd. δ, 451. Vgl. *λέχ-*.

λείβω gieße, λείψω, ελειψα; MS. ἐλειψάμην Eu. Mf. 1015.

λείπω s. B. 1; Jf. Αο. λῑπέειν Db. π, 296 neben] λῑπείν Jf. μ, 111; Αο. Μ. λῑπέσθαι zurückbleiben Jf. γ, 160, ε, 437, λ, 693 xc., Ju. λείφωμαι werde bleiben Db. ϑ, 276. 282, τ, 44; εἰλεφθην ist wie λειφθῆ-σμαι dem Ho. fremd.

λειχμ- ῖ. λιχμάω.

λέπω fähle, ra., Pf. Act.? No. Pf. ἐκλαπῆναι Ar. Br. 211.

λεύσω siehe, nur Pr. u. 3pf. [Fu. λεύετε M. α, 120?] Reifig Comm.
zu So. DR. 120.

[*lex-*] lege schlafen vgl. Bu. lex. 78, 10; bei Ho. λέξα *l*. ε, 252, ω, 635 u. vom PM. Ju. λέξομαι u. *l*. Α. (δ)λέκτο, λέκσθαι öfter; daneben vom iunt. Α. λέκτο öfter, λέκτο *l*. δ, 453, ε, 487, *l*. γρ. λέξο *l*. ω, 650, *l*. δ. κ, 320, λέξο *l*. ε, 617, *l*. δ. τ, 598, καταλέχθαι ο, 394, καταλέχουσιν λ, 62, χ, 196. Vgl. λέγω.

λ. η β - ς. λαμβάνω.

ληθ - ς. λανθάνω

ληίζομαι raube M.D.; Pf. λέλυσμαι passiv Eu. öfter; Bb. λειστός
 Hl. ι, 408 neben ληιστός 406.

ληκέω ῥ. λάσκω.

ληχ- [λαγχάνω.

λαῖω biega, Pf. benge aus, Ao. λαοσθῆναι Ho. oft u. Eu. Hef. 100 Th.; Pf. λελαστο Mosch. 4, 118; davon ἀλλαστος unbezwinglich, unaufhörlich. Vgl. λιλαιόμαι.

λίγξε tönte, klang, def. No. bei Ho.

ἡλιθιομαι begehre Pr. u. Spf.; dazu Pfl. *ἡλίσσμαι* strebe H. o. und Theotr. 20, 196. vgl. Bu. Lex. 21, 5.

(λίπτω begehre); DM. λέλιμμαι Aisch. Ag. 337. 362.

λίσσομαι bitte (*λίττοιμαι* Od. ξ, 406, Hh. 15, 5, Demod. 4, 5, Ar. Th. 313), *λίσσάμην* Od. λ, 35, v, 273, vgl. § 28, 1, 1, Syn. *λίσσαι* Zf. α, 394, Gf. *λίσση* Od. x, 526; *λιέσθαι* Zf. π, 47 betont man als *λίσσ.* mit Prbd. Hierzu Adj. in *τριλλιστος*, *πολλίλλιστος* und von *λιπολλύτος*.

λιχμάω zünglese; dazu Part. Pf. λειλιχμότες (Bar. λειλιχμότες) Hes.
θ, 826; M3. ἀπολιχμήσομαι werde abblecken Sl. φ, 123.

λόγῳ f. B. 1; nur die contrahirten, wie die verkürzten Formen λογῶμαι, λογῶνται, λογῶντο hat auch Her. 1, 198. 2, 37, 23. 124. 125, 2; καταλόγει Ar. Wo. 837, λόγον wisch. So. Sy. α, 120, λέε Dd. κ, 361 und von λο-λόων (Var. λέων) Dd. δ, 252, ελόεον Sy. δ, 290, Ju. λοίσσομαι Dd. ζ, 221? Α. λοίσσαι, λοίσσασθαι öfter; meist jedoch hat auch So. die gew. Formen und selbst λογῶμαι Dd. ζ, 216.

λύω f. B. 1; das *υ* ist bei Ho. im Pr. und 3pf. meist kurz, lang Pl. *ψ*, 513, Dd. *η*, 74 wie in *ἀλλύω β*, 105. 109 *α*, Iterativ *ἀλλύσκειν* Dd. *β*, 105 *α*, vom Pf. u. 3pf. Pf. die 3 P. Pl. auch bei Ho. *λύονται*, *α*, ein Dp. *λύοντο σ*, 238 vgl. § 30, 6, 1 [*λύοντο* will Thiersch Schulgr.

§ 162, 2]; synth. No. mit kurzem *υ* *λύμην* *Μ.* *φ.*, 80, *λύτο* *φ.*, 114. 425, *Οδ.* *ε.*, 297. 406, *σ.*, 212, aber *λύτο* *Μ.* *ω.*, 1, *ἐπέλυτο* *π.*, 341.

λῶ will, eig. *λάω* mit der Contraction in *η* vgl. § 34, 7, 1, ein dor. *Pr.* *λῆς*, *λῆ* [Theogn. 299?], *λῶμες*, *λῆτε*, *λῆν*, *λῶντι*.

μαιμάω f. *μα-*.

μαίνο mache rasend, *ἐμαίνο* *Eu.* Hipp. 1229, *ἐμνη* *Ar.* The. 561, *Eu.* Ion 520, *ἐξέμνη* *Batcl.* 36, *So.* Tr. 1142.

μαίνομαι f. *Β.* 1; *ἴν.* *μανίται* *Her.* 1, 109, 1? vgl. § 31, 2, 1, *No.* *ἐπεμνήτο* entbrannte von Liebe *Μ.* *ζ.*, 160 vgl. Theocr. 20, 34; *Π.* *μεμάνημαι* bin rasend Theocr. 10, 31.

μαίομαι taste, suche; *ἴν.* *μάσομαι* *Μ.* *δ.*, 190 (ss *Μ.* *ι.*, 394?), *No.* *ἐμασσάμην* mit kurzem *α* u. also bei *So.* auch *ἐμασσάμην*, *Bb.* *μασιός*.

μακ- f. *μηκάομαι*.

μανθάνω f. *Β.* 1; *ἴν.* *μαθεῖμαι* Theocr. 11, 60.

μαπτείν f. *μάπτω*.

μάρναμαι streite nur *Pr.* u. *ἴψ.*, nach *δύναμαι* geformt; über *μά-
ρναο* u. *ἐμάρναο* § 36, 2, 1; doch *Op.* *μαρνοίμεθα* *Od.* *λ.*, 513, aber *Βε-*
ττερ *μαρναίμεθα*.

μάρπτω greife, *μάρψω*, *ἐμαρψα* *So.*, *No.* 2, *μέμαρπον* *Hes.* *α.*, 245, *μαπτείν* 231. 304, *μεμάποιεν* 252, *Π.* *μέμαρπα* *Hes.* *ε.*, 204.

μαρτύρομαι f. *Β.* 1; *μαρτυρέομαι* *Her.* 5, 93.

μαστιζω geißele, *No.* *μάστιζεν* *So.* — *Μ.* *μαστιώ* *Μ.* *ρ.*, 622, *υ.*, 171.

μάχομαι f. *Β.* 1; als *Pr.* [sonst *μαχέομενος* *Her.* 7, 104, 2. 225. 9, 67. 75], *μαχέοιτο* *Μ.* *α.*, 272, vgl. 344, *μαχείομενος* *Od.* *ρ.*, 471, *μα-
χεοίμενος* *λ.*, 403, *ω.*, 113; als *ἴν.* *μαχέται* *Μ.* *ν.*, 26, *μαχέονται* *β.*, 366,
gew. bei *So.* *μαχίσσομαι* [auch *Sol.* 2, 5], minder beglaubigt *μαχέσσομαι*
[*Epignor* z. *Μ.* *α.*, 298], aber *No.* *μαχέσασθαι* neben *μαχίσσασθαι*, nach
Andern *μαχέσασθαι*; bei *Her.* *ἴν.* *μαχέσομαι* 7, 102, 2. 209, 2. 9, 48,
3 zweimal, nach *Βεττερ* auch für *μαχίσσομαι* 4, 125, 2. 127, 2. 8, 26
[*Cobet* N. l. p. 66?], *No.* *μαχέσασθαι*, jetzt auch 7, 103, 1. *Bb.* *μαχ-
τός* *Od.* *μ.*, 119, *ἀμάχετος* *Alisch.* *Sie.* 85.

μα-, *Π.* [*μέμαα*] strebe, mit *Prbb.*, wovon *μεμάτον* *Μ.* *θ.*, 413, *κ.*
433, *μεμάμεν* *Μ.* *ι.*, 641, *ο.*, 105, *μεμάτε* *η.*, 160, *μεμάσι* *κ.*, 208. 236,
Π. *μεμάσαν* *β.*, 863 *κ.*, *ἴν.* *μεμάτω* *δ.*, 304, *ν.*, 355, *Part.* *μεμάς* *Ge.*
ἄωτος, auch *Pind.* *Ν.* 1, 43 (selten *ἄωτος* *Μ.* *β.*, 818, *ν.*, 197, Theocr. 25,
105, wie selbst *μεμάς* *Μ.* *π.*, 754), *μεμανία* vgl. § 29, 3, 2. *Bb.* *ἐπῆμα-
στος*. — *Μ.* *μαιμάω*, (wovon *μαιμώωσι*, *ών*, *ώσας*), bei *Tragikern* sel-
ten (*Alisch.* *Sif.* 872, *So.* *Μι.* 50), *No.* *μαίμησεν* *Μ.* *ε.*, 670.

[*μάω* dorisch u. *μάομαι*] *μῶμαι* begehre, suche wovon *μῶμενος* *Alisch.*
Theo. 44. 435, *So.* *Δκ.* 836, *Tr.* 1136 u. *ἴν.* *μῶσο* *Epich.* bei *Xen.* *Mem.*
2, 1, 20. vgl. *μαίομαι*.

μέδω und *μεδῶ* beherrsche, nur *Pr.*, *μέδομαι* und *ἴν.* *μεδίσσομαι* *Μ.*
ε., 650.

μείρομαι erlange *Μ.* *ι.*, 616, *Hes.* *ε.*, 578, Theognis 801, wovon
ἐμμορε, wohl nicht *No.*, sondern *Π.* *Μ.* *α.*, 278 (vgl. dort Freitag), *ο.*, 189,
Od. *ε.*, 335, *λ.*, 338, über *εἴμαρται* f. *Β.* 1; *εἴμαρτο* *Μ.* *φ.*, 281, *Od.* *ε.*
312, *ω.*, 34; *μεμόρηκε*, *μεμόρηται*, *μεμορμένος* spätere Dichter.

μῆλπω und μῆλπομαι singe, spiele ohne Pf.

μῆλει f. B. 1; bei Dichtern auch μῆλω ich gereiche zur Sorge, τινί, Dd. ι, 20, μ, 70 und Eu. Andr. 850 und ich sorge, τινός vgl. Pflugk zu Eu. Herf. 771; Zu. μῆλσεις Theogn. 245; Pf. μῆλκε mit Prbd. Zl. α, 25, ι, 228, τ, 213, Dd. ζ, 65 [μῆλκας hast erdacht] So. Hy. β, 437, Plpf. μεμήλει Zl. β, 614, Dd. α, 151, Part. μεμῆλός sorgend Zl. ε, 708, ν, 297, 469, aber μεμάλως theuer Pind. D. 1, 89. — Μῆλομαι kummere Dd. κ, 505, Aisch. Cum. 61 ιc. und sorge bei den Tragikern: Zu. μελήσομαι Zl. α, 523; Plpf. μεμῆλτο als Spf. Theotr. 17, 46, μεμῆλμένος 26, 36; mit Prbd. auch ein Pf. μέμβλεται Zl. τ, 343, Hes. θ, 61, Plpf. μέμβλετο Zl. φ, 516, Dd. χ, 12; Ao. μεμῆλεις passiv So. Ai. 1185 vgl. Elmsley zu d. St. (Für μεταμῆλται Her. 3, 36, 3 betone man μεταμῆλται; ἐπιμῆλσθαι, nicht ἐεσθαι Her.)

μῆμφομαι f. B. 1; Ao. μεμφοθῆναι hat Pind. R. 11, 30, Z. 2, 20, Eu. Hipp. 1402, Hes. 31. 463. 637, Antiope 30, Her. öfter als μῆμψασθαι.

μενοινάω begehre § 34, 5, 6; über μενοινήσσι eb. A. 4.

μένω f. B. 1; Aisch. μῆνω bei So. und den Tragikern auch im Trimeter (Elmsley zu So. DR. 638); Pf. μέμονα gedenke, habe vor, strebe So., Her. 6, 84, 1, So. Ph. 515 Ch., Eu. Iph. T. 655 Ch., für bleiben Eu. Iph. A. 1495. Aisch. μῆνάζω Zl. β, 392, κ, 549.

μερμηρίζω sinne, bedenke, Ao. μερμήριξε So.

μήδομαι sinne, ersinne, noch Zu. μήσομαι, Ao. μήσασθαι.

μηκάομαι medere, blücke, Pf. μέμηκα mit Prbd. Zl. κ, 362; über μεμῆκναι δ, 435 vgl. § 29, 3, 7, wozu ein Spf. ἐμῆμκον Dd. ι, 439, wofür jetzt als Ao. μέμκον steht; vom Ao. 2 Part. μακών κ, 163, σ, 98, τ, 454, Zl. π, 469.

μηνίω zürne (auch bei Her. 5, 84 ιc.); das ι, eig. lang, ist bei So. im Pr. und Spf. gew. kurz, wie auch Eu. Aesch. 494, lang Zl. β, 769 vgl. Aisch. Cum. 101. Vb. in ἀμνητος Aisch. Ag. 635.

μηνύω zeige an, v lang, doch auch kurz im Pr. u. Spf. So. Hy. β, 254 und bei Epitern.

μητιάω u. μητιάομαι sinne, erdenke, (μητίομαι Pind. P. 2, 92,) Zu. μητίσομαι, Ao. μητίσασθαι So.

μιαίνω f. B. 1; Ao. μῆναι Zl. δ, 141 vgl. § 34, 10; ἐμιάσθην δ, 146 als 3 P. Du. oder Pl. des [synkopierten] Ao. Pf.

μίσγνυμι f. B. 1; nur μίσγω So. u. Her.; synf. Ao. ἐμικτο Dd. α, 433 u. μίκτο Zl. λ, 354, π, 813; daneben auch bei So. μισθῆναι und μισγῆναι, letzteres besonders von der Liebe; zw. scheint Zu. μισγῆσθαι Zl. κ, 365, sonst μίσεσθαι Dd. ζ, 136, ω, 314 wie Her. 8, 77 vgl. § 29, 2, 5, über μίσεσθαι [Hes. ε, 179,] Aisch. Persf. 1009. — Aisch. μισγνῶ Pind. R. 4, 21, μισγῶμαι MB. Dd. θ, 271.

μεινῆσχω f. B. 1; dorisch μινάσχω, μνάσω ιc.; Med. (bei So. auch μνάομαι) gedenke, bei So. von μνάομαι Part. μνωμένος und Spf. ἐμνώσιντο u. μνώσιντο; Zu. μνήσομαι So. öfter u. Eu. Iph. A. 667, μεμνήσομαι Zl. χ, 390, Dd. τ, 581, γ, 79, Ao. ἐμνήσασθαι So. u. a. Dichter, auch Tragiker, (Her. nur 7, 39, 1, sonst ἐμνήσθην, das auch So. zuweilen gebraucht; eben so andre Dichter), Iter. μνήσασκετο Zl. λ, 566, über μῆνῆσαι, μῆνῆσαι und μῆνῆ § 30, 3, 3, wie Theophr. μῆνῆσαι 5, 116 neben μῆνῆ 21, 41, Cj. μεμνώμεθα Dd. ζ, 168, μεμνῶμεθα Her. 7, 47, 1, Sp. μεμνήμην Zl. ω, 745 vgl. Thiersch Schulgr. § 143, 1, b, μεμνώτω [μεμνήτω Besser jetzt] ψ, 361, vgl. B. 1 § 31, 9, 5, μεμνάτω

Pind. Br. 297 Vergf? Spv. μένεις Her. 5, 105 u. eben so präsentisch μενόμενος (Conjectur) Archil. Br. 1.

μίνω f. μένω.

μινύθω verringere; schwinde, nur Pr. u. Spf., poetisch Ster. μινύθ-σπον Db. 5, 17. Mf. μινύω, μινυθίω, θῆσαι xc. Hippokr.

μνάω f. μνήσκω.

μολεῖν f. βλώσκω.

μορύσσω beschmutze; μεμορυχένος § 4, 5, 4.

μύζω knurre, brumme, Ao. ξμύξα M. δ, 20, θ, 457 von Mißverg-
nügten; ξμύσα von Eingeweiden Hippokr.

μυθέομαι spreche MD. Db. β, 373 xc. Ueber μυθεῖται § 34, 3, 8.

μυκάομαι brülle, töne B. 1; Ao. ξμυκησάμην Ar. Wo. 292, Theotr.
16, 37, 22, 75, 26, 20, episch Ao. ξμυκον u. Pf. μέμυκα (Aisch. Sil. 347),
μεμυκός M. σ, 580, φ, 237 (dagegen μέμυκεν von μύω bin geschossen o,
420), Ppfr. ξμεμύκει Db. μ, 395.

μύω f. B. 1 und μυκάομαι.

μω- f. μάομαι.

μαιετάω wohne, eig. episch, meist mit aufgelösten Formen § 34, 5, 2;
μαιετάουσι, μαιετάων (auch Pind. N. 4, 85) Ge. άοντος, aber Je. μαιετάωσα
(-ουσα) vgl. § 34, 6, 4; Iterativ μαιετάασκον M. λ, 673.

μαιώω wohne, bewohne; Ster. μαιέσκε M. π, 719; Ao. ένασσα ließ
wohnen, siedelte an M. π, 86, Db. δ, 174; Ju. Med. νάσσομαι werde
bewohnen Apoll. Rh. 2, 747, Ao. ένασσάμην ließ mich nieder M. β, 629,
Db. ο, 254, siedelte Jemand an Aisch. Cum. 889, Eu. Spb. L. 1260, ένά-
σθην ließ mich nieder M. 5, 119, Eu. Med. 166, Phoi. 207, Spb. L. 175,
Ar. We. 662; Pf. νένασμαι bei Epätern.

ναυτίλλομαι schiffe, eig. episch und ionisch, nur Pr. u. Spf.

νάω fließe, Pr. u. Spf., mit kurzem α § 34, 5, 2, a, mit langem Db.
α, 222, wo Wolf nach Aristarch νάων giebt.

νεικέω schelte, νεκέω M. β, 243, Ju. νεκέσω M. κ, 115, Ao. ένει-
κεσα, νεικεσα, νεικεσσα. Ster. νεικέσκε M. β, 221, δ, 241.

νεμεσάω nehme läbel, in der Prosa selten, episch auch νεμεσσάω.
DM. doch für den Ao. νεμε(σ)ήσασθαι (Db. α, 228) gew. νεμεστήθην,
θείς xc.

(νέγω), νέγω jetzt Besser M. μ, 280 schneien vgl. Sim. Mel. 120,
4 u. Cobet V. l. p. 86. 134 s.; ξυννέογεν es hat sich ungewölkt Ar. Br.
142. (52 u. 383 Mein.), Dion C. 55, 11; Ao. Pf. ένέγων Dion. Arch.
12, 8.

νέω häufe, νήω Ho.; auch Her 1, 50, 1, 2, 107 hat νήσαι, sonst
νέω und selbst νήσαι 1, 86, 1 xc. MS. νήσασθαι M. ι, 137. 279. Vb.
νήτός Db. β, 338. — Mf. νηνέω in έπι- u. παρανηνέω nur im Spf., wo-
für aber Besser jetzt -νήεω giebt.

νέω schwimme f. B. 1; episch νήχω u. νήχομαι, dorisch νάχω, νάχομαι,
Ju. νήσομαι Db. ε, 364. 417.

νέομαι werde gehen (vgl. § 53, 1, 6 u. Elmsley zu Eu. Alf. 747 bei
Mont) nur Pr. u. Spf.; νεύμαι § 34, 3, 4 (vgl. Theotr. 18, 56), νείαι eb.
N. 8, νείται öfter; sonst bei Ho. gew. ohne Contraction; doch neben νείσθαι
auch νείσθαι Db. ο, 88.

νήέω u. νηνέω f. νέω häufe.

νίζω f. B. 1.

νίσσομαι [νείσσομαι? vgl. Spizner *Gl.* μ, 119, ν, 186] gehe, werde gehen; als *ἴν.* nehmen Manche *νίσσομαι* *Gl.* ψ, 76, Theogn. 528.

νόεω f. *B.* 1; es hat 3sgz. Formen wie *βοάω*, besonders *ἐννόεω*: *ἐννόσας* *Her.* 1, 68, 2, 86, 4, *ἐννόεωκα* 3, 6, *ἐννόεωτο* 1, 77, 2? *ἐννόεωτο* und *ἐννόεωντο* 7, 206, *νενομήτος* 9, 53, 2, dagegen *ἐπενόηθην* 3, 122, 1, 6, 115. *ἌΜ.* *νοήσατο* *Gl.* κ, 501, *νωσάμενος* Theogn. 1298, Theokr. 25, 263, *προϊνοησάμην* *Eu.* Hipp. 398. 685, *Ar.* *Xi.* 421.

δδύσθαι zürnen, episch *Αο.*, wovon *ῶδύσαο*, *ατο* *Dd.* α, 62, ε, 340, *Gl.* σ, 292, vgl. *So.* *Br.* 408, *δδύσαντο* *Gl.* ζ, 138, *Dd.* τ, 275, *δδυσάμενος* *Gl.* θ, 37, *Dd.* τ, 407, *Pf.* *δδῶδυσται* ε, 423.

δῶω, dorisch *δῶω* f. *B.* 1; *Plpf.* *δῶῶδαι* *Dd.* ε, 60, ι, 210.

δθομαι kummere mich *Pr.*; *3pf.* *δθετο* *Gl.* ε, 403.

ὄγω f. *B.* 1; *3pf.* *ἀνῶγεν* *Gl.* ξ, 168, ist wohl *ἀνέγωγεν* mit *Σηνιζέσις* zu lesen, vgl. π, 221, ω, 228, *Dd.* κ, 389, *Her.* 1, 187, 2; doch *ῶξα* *Gl.* α, 457 und Theokr. 14, 15; daneben *ῶξα* öfter, bei *Her.* *ἀνοῖξα* 1, 68, 2, 4, 143, 9, 118; *Pf.* *3pf.* *ὀγύνντο* *Gl.* β, 809, θ, 58, *Pf.* *ἀνῶγται* Theokr. 14, 47? *ἀνεωγμένος* mit *Σηνιζέσις* des *εφ* *Eu.* Hipp. 56, wie jetzt auch *ἀνέωχθη* *Jon.* 1563.

οἶδα f. § 38, 7,

ὀρῶω wehklage, episch; *v* eig. lang, nur im *Pr.* u. *3pf.* bei *Ho.* kurz.

οἰκέω wohne; *ἌΜ.* bei *Her.* und *Thuk.* *Pf.* mit *Prbd.* vgl. § 52, 8, 5 u. 3. *Th.* 1, 120, 2.

οἰμάω poet. f. *ὀρμάω* ohne *Aug.* *Ho.* vgl. *Her.* 1, 62, 2.

οῖομαι f. *B.* 1; bei *Ho.* nur in *οῖοιτο* *Dd.* ρ, 580, χ, 12, sonst *οῖω*, *ὄτω*, *ὄτομαι*, *3pf.* *ὄτιετο* *Dd.* κ, 248, ν, 349, (*ὄτιετο* *Hy.* α, 342) *Αο.* *ὄισθην* *Dd.* δ, 453, π, 475, *ὄισθεις* *Gl.* ι, 453, häufiger *ὄισατο* u. *ὄισάμενος* [*οἰήσασθαι* bei Spättern]. Das *ι* ist in der *Diairesis* bei *Ho.* lang; doch schreibt man 3. *B.* *Gl.* λ, 609 *νῦν* *ὄτω*.

οἶχομαι f. *B.* 1, bei *Her.* ohne *Aug.*; *Pf.* *οἶχωκα* *Her.* u. *So.* *Xi.* 897, *οἶχωκα* nicht ganz sicher *Alfsh.* *Perf.* 13 u. *So.* *Tham.* *Br.* 2, *παροίχην* [*παροίχην* *Besser*] nur *Gl.* κ, 252, vgl. *Polph.* 8, 29, 9, *δοίχηνται* zw. *Her.* 4, 136, 2. — *Alf.* *οἶχέω*.

ὀλλυμι f. *B.* 1; *3pf.* fehlt bei *Ho.*, vom *Pr.* hat er die Participia *Gl.* δ, 451, [λ, 83] κ.; *ἴν.* *ὀλέσω* *Dd.* ν, 399, *ἑξ.* ε, 180, *ἀπολέσει* *Her.* 2, 121, 6, sonst bei diesem stets (*ὀλέω*), *έεις*, *έει* 1, 34, 2, 112, 2, 8, 60, 2, *ἀπολέοντες* 6, 91, 7, 209, 1, 9, 18, *ἀπολείντες* 9, 18, *ὀλέσω* *Gl.* μ, 250, *Dd.* β, 49, *Αο.* neben *ὀλεσα* auch *ὀλεσα* *Dd.* ν, 431, ψ, 319 und *ὀλεσσα* φ, 284, *Gl.* α, 268 [*ὀλέσσα* selbst *So.* *Xi.* 390 *Th.*, vgl. § 29, 1, 1]; vom 2 *Pf.* hat *Ho.* auch den *Gj.* *Gl.* δ, 164, ζ, 448; *Plpf.* *ὀλώλει* κ, 187; vom *Med.* bei *Ho.* *ἴν.* *ὀλείται*, *ὀλέσθε* und *ὀλέσθαι*, bei *Her.* *ἀπολείται* 8, 3, 57, *εἰμένθα* 9, 42, 2, *έεσθε* 3, 71, 3, *έεσθαι* öfter, *εἰμένος* 7, 218, 2, 8, 69, 1, *εἰμένος* 7, 164, 209; *Αο.* neben *ὀλόμην* *Ho.* auch *ὀλόμην* *Dd.* λ, 197 und *ὀλοντο* öfter, *Iterativ* *ὀλέσκετο* λ, 586; *ὀλόμενος* heißt verderblich *Eu.* *Phoi.* 1029; so meist auch das eig. epische *οὐλόμενος* ungütlich, verderblich *Gl.* α, 2, *Dd.* σ, 273, *Alfsh.* *Pro.* 397, *Eu.* *Phoi.* 1529. — *Alf.* *ἀπολλύν* *Her.* 1, 207, 3; eig. episch ist das aus dem 1 *Pf.* gebildete *ὀλέω* [*Alfsh.* *Pro.* 563, *So.* *Ant.* 1286], *3pf.* *ὀλεον*, *Iterativ* *ὀλέεσκον* *Besser* *Gl.* τ, 135, *ὀλέονται* *Gl.* π, 17, *ὀλέοντο* α, 10 [*ὀλέκομαν* *So.* *Tr.* 1013].

ὀλολύζω schreie auf [mache aufschreien *Eu.* *Basch.* 24], *ἴν.* *ὀλολύξομαι* *Eu.* *Gl.* 691, *Αο.* *ὀλόλυξα* [*ὀλολυξάμην* *Alfsh.* *Ag.* 1209].

δμαρτέω gehe zusammen, sonst bei Ho. auch ἀμαρτέω geschrieben, stets ohne Aug., No. δμαρτον Daph. Arg. 513.

δμννμι f. B. 1, δμννθι § 36, 1, 11; vom Fu. hat schon Ho. δμοῦμαι u. δμεῖται M. ι, 274 (dorisch δμώμεθα Ar. Vn. 183?); No. ὄμοσα, ὄμοσσα M. υ, 313, ὄμοσσα x, 328, ὄμοσα τ, 113. — Mf. δμννθι Pind. R. 7, 70, δμννέτω M. τ, 175, ὄμννον, ε, Ho. öfter.

δνίνηνμι f. B. 1; No. ohne Aug. in ἀπόνητο Dd. λ, 324, π, 120, ρ, 293, Ipy. δνῆσο τ, 68, Part. (ἀπ)ονήμενος Dd. β, 33, ω, 30.

δνομαι misachte, beschimpfe Ho. u. Her., ὄνοσαι Dd. ρ, 378, ὄνοται ρ, 427, Her. 2, 167, Dp. ὄνοιτο M. ν, 287, Ipy. καίνοντιο Her. 2, 172; Fu. ὀνόσσομαι M. ι, 55, Dd. ε, 379; No. ὀνοσάμην M. [ε, 95], ρ, 173, ὀνόσαιτο δ, 539, Theopr. 26, 38, ὀνοσσάμενος M. ω, 439 daneben κατονοσθῆναι activ Her. 2, 136, 3; Vb. ὀνοστός M. ι, 164, ὄνοτός Pind. Σ. 3, 68; einzeln ein No. ὄναιτο M. ρ, 25, wo Vetter ὄνοτο will, und Pr. ὀνόσθε ω, 241, wo Buttmann ὀνόσθε will, Vetter ὀνόσασθε hat.

δπλεσθαι bereiten, nur diese Form M. τ, 172, ψ, 159; dazu Ipy. ὀπλεον Dd. ζ, 73, sonst ὀπλήω mit e. Mf.

δπνίω heirathe, bin verheirathet Dd. ζ, 63, Ipy. als Plpf. δ, 793; Fu. ὀπύσω Ar. Ach. 255, Pf. von e. Frau M. θ, 304.

δράω f. B. 1, δράαι § 34, 5, 4; Ipy. bei Ho. ohne Aug. δρα, δράτο, δράντο, δράντο; bei Her. gew. δραω, α, ιε., seltener δραω, auch δράομεν 2, 131, vgl. § 34, 5, 7 (ἐκείνα 1, 123, 1? 3, 53, 3 neben ἐκείνων 8, 140, 1, ἰώρεον 5, 91, 1? δραω 2, 106, 1, δραω 150, 1, δράομεν 2, 148, 2 zweimal? δρα 4, 76, 2? (Vetter δρα), unsicherer δραώμεν [ἐκείνων Pl.] 1, 120, 4; Fu. ἐπόψομαι werde ansehn, wählen M. ι, 167, Dd. β, 294, in anderer Bed. auch bei Ho. ἐπόψομαι von ἐφορά [ιδήσω Theopr. 3, 37]; No. bei Ho. gewöhnlicher ἰδον, ἰδόμεν als εἶδον, εἰδόμεν; bei Her. wohl stets εἶδον 5, 59?]. Ff. ἰδμεν und ἰδεῖν, Iterativ ἰδασκε M. γ, 217, Dd. ψ, 94, selten und 3. Th. zw. hat εἶδον die Bed. des Wissens, vgl. Lobed zu So. Ai. 1027. [Selten ist der No. ὄψασθαι Pind. B. 5, 1, 8, zw. So. Dd. 1271 und Plat. Gef. 947 c]; Pf. ὄπωπα bei Ho., Her. und den Tragikern ausschließlich, nicht selten auch bei andern Dichtern, sogar bei Ar. im Trimeter Vn. 1225, obschon sonst bei ihm und andern Komikern ἰδρακα üblich ist, vgl. Tyrwhitt zu Dawes Misc. cr. p. 454 f. und Hermann zu Ar. Vn. 766, ἰδρακα Ar. The. 32? Plpf. ὀπώπει Dd. ρ, 123, ψ, 226. Vgl. εἶδομαι und οἶδα. — Mf. δράμι Theopr. 6, 8. 22. 25.

δργαίρω zürne, No. ὄργαναι So. Dd. B5.

δρέγω f. B. 1; bei Ho. mit und ohne Aug.; δρέγομαι, δρέξασθαι (bei Ho. nie δρεχθῆναι), dichterisch, auch: ich strecke mich, wozu 3 P. Pl. Pf. u. Plpf. δρεμώεσθαι, το M. λ, 26, π, 834, vgl. § 30, 4, 3; Vb. δρεκτός β, 543. — Mf. δρέγνμι, wovon Part. δρεγνός M. α, 351, x, 37 u. δρεχθεῖν ψ, 30, Aisch. Br. 146, vgl. Spitzner zur M. Exc. 34.

δρμάω f. B. 1; neben δρμήθη Ho. auch δρμήσατο. — Epische Mf. δρμαίνω bewege, überlege [Pind. D. 3, 25. 13, 84, Aisch. Ag. 1361, Per. 204], Pr. Ipy. u. No. 1, beide mit dem Aug.

δρ-, δρνμι erzeuge, wovon bei Ho. Ff. δρνύμεναι M. ρ, 546, δρνύμεν ι, 353, Dd. π, 22, Ipy. δρνῆθι § 36, 1, 11, δρνντο x, 635, Hes. Theog. 191, δρνντο M. δ, 423, δρνύμενος 421; Fu. δρσω So. Ant. 1060, No. δρσα häufig bei Ho. u. A., Iter. δρσασκε M. ρ, 423, selten No. 2 ὄρορον erzeugte β, 146, Dd. δ, 712, [ψ, 222], ω, 62, erhöh mich M. ν, 78, Dd. θ, 539; Pf. δρσρα bin entstanden M. η, 388, Theogn. 889 und Conj. δρσρη

Ho. an 5 St., Ppf. ὀρώρει, doch auch ὠρώρει *Sl.* σ, 498, *Alsch.* Ag. 639, *So.* DK. 1622; *Med.* erhebe mich, *Ψu.* ὀρεῖται *Sl.* υ, 140, *Mo.* ὠρῶν, bei *Ho.* auch ohne Aug. in ὀροντο *Dd.* γ, 471, wozu 3 *P.* ὀρο *synkopirt* [von ὠρῶν] öfter als ὠρο bei *Ho.*, *Ψp.* ὀρο und ὀροσο *Ho.* öfter, jenes auch *Pind.* *D.* 6, 62, ὀρσεν *Sl.* δ, 264, τ, 139; *Ψf.* ὀρθαι θ, 474, *Part.* ὀρμενος λ, 572, ρ, 738, φ, 14, *Alsch.* öfter und *So.* DL. 177 *Ch.*; eine 3 *P.* *Si.* *Ψf.* ὀρώρεται *Dd.* τ, 377. 524 und *Cl.* ὀρώρεται *Sl.* ν, 271; *Vb.* in θέοτος *Alsch.* *Pro.* 767, παλιντοτος *Ag.* 149 *zc.* — *Ψfu.* *Pr.* ὀρονται *Dd.* ξ, 104, *Part.* ὀρόμενος *Alsch.* *Si.* 87. 110, *Ψpf.* ὀρόντο *Sl.* β, 398, ψ, 212; ὀρόνω *Pind.* *D.* 13, 12, ὠρονον [*Sl.* ο, 613] *Pind.* *P.* 4, 170 u. *Ho.* öfter; episch ὀρίνω und ὀροθίνω [*Alsch.* *Pro.* 200, *Eu.* *Vafsch.* 1169 *Ch.*], jenes auch mit einem *Mo.* *Ψf.* ὀρίνθη *Sl.* π, 509, gew. bei *Ho.* ὀρίνθη, *Part.* ὀρινθεῖς *Epigr.* *Ro.* 8, 36; ὀροῦν, *Mo.* ὠρονσα fürzte, eiste, bei *Ho.* u. *Hef.* ohne Aug.

ὀρύσσω *f. B.* 1; ohne Aug. *Sl.* η, 440, mit [u. ohne?] *Her.*; *Mo.* 2 ὄρυγον *Solon* und *Phoios*; *Ψf.* ὄρυκται *Her.* 2, 158, 2, wo *Bekker* ὀρύωνται u. für ὄρυκτο 1, 185, 3 ὀρύωντο gegeben, vgl. 1, 186, 2. 4, 195, 2, dagegen ὄρυκται *Luc.* *Tim.* 53.

ὀσσομαι schäme vorher, ohne, verkündige, episch *Pr.* und *Ψpf.* ohne Aug., vgl. *Vu.* *Lex.* 9.

ὀσφραίνομαι *f. B.* 1; *Mo.* ὀσφράμην *Her.* 1, 80, 4? — *Ψf.* ὀσφράομαι.

ὀτοτύζω wehklage, *Ψu.* ὀτοτύζομαι *Ar.* *Ph.* 520.

οὐλόμενος *f.* ὄλλυμι.

οὐτάω schlage, verwunde, wovon *Ψp.* οὐταε *Dd.* γ, 356. Iterativ οὐτάσκε *Sl.* ο, 745, *Mo.* οὐτησε (*Ho.* nur an 7 St.), *Iter.* οὐτήσασκε *Sl.* χ, 375; *synk.* *Mo.* 3 *Si.* οὐτα *Ho.* öfter, *Ψf.* οὐτάμεναι *Sl.* φ, 68, *Dd.* ι, 301, οὐτάμεν *Sl.* ε, 132. 821, wozu *Part.* passiv οὐτάμενος verwundet *Ho.* öfter, οὐτηθεῖς nur *Sl.* θ, 537; *Vb.* in νεοῦτάτος *Sl.* σ, 536, ἀνοῦτάτος *Alsch.* *Pr.* 119. — *Ψf.* οὐτάζω (auch *Eu.* *Antig.* 17), *Ψu.* οὐτάσω *Hef.* 255, *Mo.* οὐτασα *Ho.* häufig; *Ψf.* οὐτασται *Sl.* λ, 661, οὐτασμένος *Dd.* λ, 536, *Alsch.* *Ag.* 1317.

ὀφείλω *f. B.* 1; [ionisch auch ὀφειλέω] episch auch ὀφέλλω; *Ψpf.* ὀφείλον *Sl.* λ, 688; neben ὄφελον, ες, ε sagten die Epiker auch ὄφελον und ὀφελλον; ὄφελον die Zoner (*Her.* 1, 111, 2. 3, 65, 1, jetzt ὄφελον), meist die Dichter, so weit sie nicht streng attisch sind, und spätere Prosaisker, vielleicht selbst attische; ὄφελον mit der *Var.* ὄφελλον *Hef.* ε, 172; auch die 2 *P.* *Plu.* αἰθ' ὄφέλετε περάσθαι *Sl.* ω, 254, vgl. τ, 200 u. *Her.* 3, 71, 3. (*Her.* gebraucht es persönlich auch für δεῖ, *chrh.* *Ar.* zu 7, 16, 4.)

ὀφέλλω vermehre, *Ho.* u. *Alsch.* *Si.* 175. 231. Schwer erklärlich ist ὀφέλλειν *Sl.* π, 651, *Dd.* β, 334, vielleicht e. äol. *Mo.*, vgl. ὀφείλω.

ὀφλισκάνω *f. B.* 1; *Ψpf.* ὄφλεε *Her.* 8, 26, jetzt ὄφλε.

ὀχωκα *f.* ὄχω.

παλάσσω löse, *Ψf.* *Ψf.* πεπαλάχθαι(-άσθαι *Bekker*) *Sl.* η, 171; *Dd.* ι, 331.

παλῆσαι unglücklich sein? ein *des.* *Mo.* *Her.* 8, 21.

πάλλω schüttele, schwinde; *Mo.* πῆλε *Sl.* ζ, 474, π, 117, *synk.* eb. 142, ἀναπῆλαι *Eu.* *Vafsch.* 1190; dazu episch ein *Mo.* 2 in ἀμπεπαλόν; ein *synkopirt* *Mo.* in πάλλω stieß sich *Sl.* ο, 645, ἐπαλλτο υ, 483 *zc.*, vgl. *Epitner* zur *Sl.* *Exc.* 16; [spätere Dichter πέπληα, ἐπήλαντο, παλήναι]. Vgl. παλάσσω.

πάσασθαι erwerben, Fu. πάσσομαι, ein Pf. Πέπαμαι, auch bei Xen., Fu. πεπάσσομαι Stob. 79, 52; das πα ist lang.

πάσχω f. B. 1; aus πεπόνθατε hat Ho. πέποσθε verkürzt Il. γ, 99, Dd. α, 465, ψ, 53; für πεπονθῆναι von πηθ-πεπαθῆναι Dd. ρ, 555, vgl. § 29, 3, 7; dorisches Pf. πέποσα; [Part. Ao. πήσας Aisch. Ag. 1607 jetzt πταίσας, Heron. παίσας].

πατίζομαι koste, esse Her. 2, 47, 1. 66, 1, Ao. ἐπάσιμην, bei Ho. auch ἐπασσάμην jetzt Dd. ι, 87, α, 58, πασιάμην, Plpf. πεπάσιμην Il. ω, 642, Vb. in ἀπαστος Dd. δ, 788. Vgl. δατίζομαι.

πέιθω f. B. 1; Pf. πέποιθα vertraue bei Dichtern, auch Ar. und Her. häufig, synth. 1 P. Pl. Plpf. ἐπέπειθον Il. β, 341, δ, 159, ε, 55, zw. 3pp. πέπεισθαι Aisch. Eum. 569, [589 u. dort Hermann], G. Il. α, 524, Dd. ν, 344, ω, 329 und über πεποιθόμεν § 2, 6, 1; Ao. πέπειθον Ho. u. Pind., vgl. § 28, 6, 1, in allen Modis außer dem 3pp.; ἐπειθον att. Dichter, auch Komiker, in allen Modis (3pp.?), πέπειθον Pind. P. 3, 65, πειθών eb. 50; ἐπειθόμεν schon Ho., πεπιθόμην Il. α, 204. Vom Ao. ein Fu. πειθήσω werde gehorchen Dd. φ, 369, aber πεπιθήσω werde überreden Il. χ, 223 vgl. § 28, 6, 4, Ao. Part. πειθήσας der vertraut hat, gefolgt ist Ho., Pind. P. 4, 109 und Aisch. Cho. 609.

πέικω kämme, scheere Dd. σ, 316, πεκτέω Ar. Ly. 685, Fu. πέξω Theokr. 5, 98, dazu Ao. M. πέξασθαι Il. ε, 176, Theokr. 28, 13, Ao. Pf. ἐπέχθη Ar. Wo. 1356.

πειράινω für περαίνω Ho., Ao. πειρήναι Dd. χ, 175. 192; Pf. Πί. πεπειράναι Dd. μ, 37.

πειράω f. B. 1; Ao. ἐπειρήθην medial auch Her., Ho. πειρήθην und ἐπειρησάμην; vom Pf. πεπειρήμην Dd. γ, 23. — Pf. πειράζω und πειρηίζω Ho.

πελάζω nahe, (πλάζω Il. μ, 285, Dd. λ, 583), πελάω Ho. Hy. 6, 44, vgl. Ellendt Lex. Soph. unter πελάω, Fu. bei Eu. πελάσω 3pp. L. 886, Hel. 356 (πελάσσω Phaeac. 2, 43 Ch.), bei Aisch. und So. πελώ, ας ic. [Einsley zu So. DK. 1060]; vom Ao. ἐπέλα(σ)σα, (πέλα(σ)σα), 3pp. πελάσσειον Il. α, 442, vgl. § 29, 2, 2. Bei Ho. heißt das Actio nahe bringen (Dd. πελάσσειναι Il. ρ, 341); sich nähern nur das Pf., wovon auch vorkommen Pf. πέπλημαι Dd. μ, 108, Ao. ἐπέλασθην Il. ε, 282, μ, 420, Theogn. 813, So. DL. 213, dies auch von attischen Dichtern neben ἐπλάθην (mit langem α) gebraucht und von einem synth. Ao. ἐπληγω Hes. θ, 193, πλῆγω Il. ε, 438, πλῆγω ε, 468, ἐπληγω Il. δ, 449, θ, 63; über das Vb. in ἀπλατος Einsley zu Eu. Med. 149. — Epische 3sin. [πληνῆμι], πλινάω Hes. ε, 510, πλινάται und 3pf. πλινά(ν)το Ho.; tragische πελάθω(ε), πλάθω(α); von dem prosaischen πλησιάζω ein Ao. πλησιασθῆναι Eu. Cl. 634.

πελεμιίζω schwenke, Ao. Act. πελέμιζεν Il. φ, 176, Pf. πελεμίχθη wurde zurückgedrängt Ho.

πέλω u. πέλομαι bin, dorisch u. poetisch, nur Pr. u. 3pf. bei Ho. mit und ohne Aug., im ersteren Falle auch synkopiert: ἔπλεν Il. μ, 11 neben πέλεν δ, 450, ε, 511. 729, [ε, 365], Dd. δ, 45, aber ἔπλεες Pind. D. 1, 46; ἔπλεο Il. α, 418, χ, 281, öfter ἔπλεν, ἔπλετο häufig, 3pp. πέλεν Il. ω, 219, Ister. πελόσκειο Il. χ, 433, πελόσκειο Hes. Br. 44; G. und Dp. bei Ho. nur von πέλομαι, bei Andern auch von πέλω; ἐπλέει für ἔπειον So. Ant. 478; selten 3f. πέλεν Aisch. Hf. 615. 782, Cho. 302 und Part.

πέλον Aisch. Pro. 898, πελόμενος Hik. 116, 791, in ἐπι- u. περιπλόμενος hat es, synkopirt, die Grundbedeutung sich wenden.

πεπαίνω erweiche, Ao. πεπάναι Ar. We. 646, sonst rg., doch ohne die Pf., Ao. Πί. πεπανθήναι Eu. Gerakl. 159.

• πεπαρεῖν, πεπορεῖν, πέπομαι s. πορεῖν. πέποσθε s. πάσχω.

περαίνω s. B. 1; Ju. Πί. dorisch περασθήσομαι Stob. 3, 74. Vgl. περαίνω.

περάω gehe über, Ster. περάσκει Od. ε, 480, episch u. ionisch περήσω ic.; aber verkaufe Ju. περάσω mit kurzem α, Ao. ἐπέρασα, episch ἐπέρασσα; Πί. Πί. πεπερημένος Il. φ, 58 vgl. πιπράσκει. — Mf. πέρονναι Theogn. 1215, Hippon. 45, wovon Part. περώνας Il. χ, 45, Eu. Rh. 271, Ster. πέρασσε Il. ω, 752; Πί. πέρονται Ar. Ri. 176, περώνίμενος Il. σ, 292, ἐπέρναντο Pind. 3, 2, 7.

πέρω verwülste, Ju. πέρω, Ao. neben ἐπερσα episch auch πέρσα u. ἐπράων Il. α, 367, Od. θ, 514, ι, 40, Pind. P. 9, 81, vgl. § 6, 2, 3, Jf. διαπραθέειν Il. η, 32, ι, 532, σ, 511 und von e. synk. Ao. pass. πέρω Il. π, 708; Πί. auch διεπράθετο Od. ο, 384, und Ju. πέρεται Il. ω, 729.

περάννυμι s. B. 1; Ju. περάσω Eu. Iph. T. 1135; Πί. Πί. πεπίασται Orakel bei Her. 1, 62, 2, über die dritte P. Plu. πέπιαται § 30, 4, 2, πεπίαται eb. A. 10. — Mf. πίνω Hes. α, 291; πίννυμι, wovon Part. πινύας Od. λ, 392 und Iph. 3 Plu. πίνναν Pind. N. 5, 11, ἐπίνναντο Eu. Cf. 713 Ch., πίνναντο Il. χ, 402; πινάω, wovon Iph. πίννα Il. φ, 7.

πέτομαι s. B. 1; zw. ist das Pr. ἔπιται bei Attikern vgl. Porson zu Eu. Med. 1 und wohl überhaupt bei ältern Schriftstellern; πέταται steht noch Pind. N. 6, 50; den Ao. ἐπιάμην, episch auch ohne Aug. in ἐπέρπιατο (Cj. πεῖται Il. ο, 170, ἀναπύσθε Her. 4, 132?), Jf. πιάσθαι (ἀποπιάσθαι Her. 7, 12), Part. πιάμενος gebrauchen Ho., Alkai. 39, 5, Her. und die Tragiker; doch steht ἐπιπιάσθαι Il. δ, 126 und So. OT. 17 πιάσθαι, wo Elmsley πιάσθαι verlangt; den bei ältern Schriftstellern seltenen Ao. ἔπειν (Hes. ε, 98 und Batr. 210) gebrauchten, wohl nur in Chören, die Tragiker mit dem dorischen α: ἀπέπειαν So. Ant. 1307, προσέπεια Aisch. Pro. 554 vgl. So. Ant. 113, Eu. Med. 440, Op. ἀμπύειν Eu. Ion 796, Part. πιάς, πιάσα Aisch. Hik. 763. Die dichterische Mf. ποιάομαι hat schon Ho. Il. β, 315 nebst ποτίονται Il. τ, 357, Od. ω, 7 und ποτιώνται, το Il. μ, 287, Pind. Br. 10, 3, Theokr. 7, 142. 15, 120, 2, ποτιήσασθαι Theogn. 238 vgl. Elmsley zu Eu. Med. 649; dazu Πί. πεπόνηται Il. β, 90, Ar. Vö. 1445, Vö. 319 ic. πεπόνηται Aisch. Cunn. 356, Pers. 656, Eu. Hipp. 564 in Chören; 3 Πί. Πί. πεπονήται Il. β, 90, vgl. § 30, 4, 1; eben so Ao. ἐποιάθην So. Br. 423 und Ar. Vö. 1338; Vb. ποιητός Od. μ, 62. [Ein Part. Ao. πευσσθεὶς Anacreont. 33, 6.]

πέφρον und ἔφρον tödtete, poetischer Ao. von φερ-, reduplicirt und synkopirt, selten bei Tragikern [So. OT. 1497, Eu. Andr. 655], wovon noch Cj. πέφνης, η Od. χ, 346, Il. υ, 172, Iph. πέφνε Od. λ, 453, Jf. πεφνέμεν Il. ζ, 180, Part. πεφνών, nach Aristarch πέφρον zu betonen, Il. π, 827, ε, 539; dazu vom Πί. πέφται Ho. Hftr. πέφανται Il. ε, 531, ο, 563, πεφάσθαι v, 447, ε, 471, vgl. φάνω; Ju. πέφισμαι v, 829, ο, 140, Od. χ, 217.

πεφυζότες s. φεύγω.

πήγνυμι f. B. 1; Plpf. ἐπεπήγει *Il.* v, 442, π, 772 [hier Better jetzt πεπήγειν], dorisch πάω, ἐπάα, ἐπάχθην; synkopirter *Io.* ἐπηκο *Il.* λ, 378.

πημαίνω beschädige, poetisch; *Ju.* Med. activ *Ar.* Ach. 842(?), passiv *So.* *Al.* 1156; *Io.* Pj. ἐπημάνθην. *Vb.* πημαντέον *Theogn.* 689.

πιέζω drücke, πιέζω ionisch und bei Spätern, bei *Her.* namentlich πιεζόμενος 3, 146, 2. 6, 108, 1. 8, 142, 2. 9, 21, 2, öfter jedoch πιεζόμενος; *Io.* ἐπίεσα *Her.* u. *Sippokr.*, ἐπίεσα *Theokr.* 4, 35, *Epigr.* 6; *Pj.* Pj. πεπιεγμαι u. *Io.* ἐπιέσθην neben ἐπιώσθην (?) *Sippokr.* [für πιέζειν *Od.* μ, 174. 196 giebt Better πιέζον.]

πιλνήμει f. πελάζω.

πιμπλήμι f. B. 1; *Jyv.* ἐμπίπληθι § 36, 1, 11, πιπλάντων *Aisch.* *Echo.* 356, des Neutrums wegen; passiv ein *synf.* *Io.* πλήτο ward voll *So.* öfter, ἐμπλήτο *Il.* φ, 607, ἐμπλήντο *Od.* θ, 16, *Jyv.* ἐμπλήσο *Ar.* *Re.* 603, *Dr.* ἐμπλήμην [oder ἐμπλείμην] *Ar.* *Ach.* 236, ἐμπλήτο *Ly.* 235, ἐμπλήμενος *Ar.* öfter. *DM.* *Il.* χ, 504, *Od.* η, 221, κ. — Bei Dichtern häufig ist πλήθω bin voll, auch fülle an bei Spätern; *Pf.* πέπληθα bin voll *Pherekr.* 26, *Theokr.* 22, 38. — *Wf.* τιμπλάνεται *Il.* ι, 679, τιμπλέει *Her.* 7, 39, 1, ἐμππλέετο jetzt 3, 108, 1, τιμππλέσα *Hes.* θ, 880. *Vgl.* πελάζω.

πίμπρομαι f. B. 1; *Cj.* 3 *Si.* πίμπρομαι *Ar.* *Ly.* 348? ἐνέπρωτον *Il.* ι, 589; *επρεσε*, nach *Hermann* *επρεε* aus *Jvn.* *Hes.* θ, 856; ἐπιπρωται κ. *So.*

πίρω f. B. 1; πίρω als *Pr.* *Pind.* *D.* 6, 86? *Ju.* πίρωι in der *Arjs* mit langem ι *Il.* v, 493, *Od.* κ, 160 κ., mit kurzem *Jon* 2, 10, *Plat.* *Ro.* 8. 159, *Amceip.* 22, *Epitr.* 2, 21, *Epig.* 4, 4. Mit langem ι der *Io.* πῖον *Stesich.* 7, 2, eben so der *Jf.* πῖμεν *Il.* π, 825, *Od.* π, 143, σ, 3, mit kurzem ο, 378 und in πῖεν *λ*, 232. 584, *Il.* δ, 263; *Jyv.* neben dem gew. πῖθι auch πῖε *Od.* ι, 347, *Men.* 150, *ἐπιε* *Eu.* *Ry.* 562 neben *ἐπιθι* 570 *vgl.* *Athen.* 10, 446 u. *Dion.* *Chalk.* 1, 4.

πιπίσκω trünke, *Ju.* πῖσω mit langem ι *Pind.* 3. 5, 74, *vgl.* *Eupolis* 112, *Io.* *ἐπισα* *Br.* 7, 7.

πιπράσκω f. B. 1; ionisch πιπρήσκω, πεπρήσθαι, ἐπρήθην. *Vgl.* περάω.

πίπτω f. B. 1; *Ju.* πεσέται *Her.* 7, 163. 168, 2. 8, 130, 2 [πισέται *Drakel* 5, 92, 4], πεσόνται *Drakel* 9, 43 und *Il.* λ, 824, πισέσθαι *Il.* ι, 235; *Jf.* *Io.* πεσέιν *Il.* ζ, 307, φ, 467. 595; *Part.* *Pj.* (πεπιεώς) *Ge.* πεπιεώς mit *Synizesis* *Od.* χ, 384, *Il.* φ, 503, attisch πεπτός *Ge.* *δνος* *So.* *Al.* 829. 923, *Ant.* 697. 1018, *vgl.* πῖρσσω [*Io.* πῖτον dorisch *Pind.* *D.* 7, 69, *P.* 5, 47. 8, 81 neben *ἐπεσον* 8, 21, *D.* 12, 10, 3. 3, 41; κάπετον § 8, 3. 5; verworfen wird *ἐπεσα* *Eu.* *Tr.* 292, *Alf.* 463.]

πίνω und πινέω falle, von dem dorischen *Io.* *ἐπεον* gebildet; doch steht *ἐπινον* häufig aoristisch und das *Part.* wird auch πινών betont. [*Elmsley* zu *So.* *DR.* 1732. 54 verwirft das *Pr.* πιννέω gegen *Hermann* zu *Eu.* *Med.* 53 u. *Hes.* 910.]

πίννυμι, πιννάω f. πεάννυμι.

πλ- f. πέλω.

πιφαύσκω f. φαύσκω.

πλάζω f. B. 1; *Char.* γγ, bei *So.* ohne Aug.; *MP.* *Ju.* πλάζομαι *Od.* ο, 312, *Io.* πλαγχθῆναι, *Vb.* πλαγκτός *Od.* φ, 363, *Aisch.* *Ag.* 579.

πλα-, πελάζω f. πίμπλημι.

πλέκω f. B. 1; No. Pf. πλεχθεῖς Od. ξ, 313, nie bei Ho. πλακῆναι.

πλέω f. B. 1; ἀποπλέω Od. θ, 501 vgl. § 2, 3, 2, c, Ju. bei Ho. u. Her. nur πλεύσεται, nicht εἰσθαι. Vgl. πλώω.

πλήθω f. πίμπλημι.

πλήσσω f. B. 1; Part. Pf. πεπληγώς, vñ A. ζ, 497, Od. κ, 238 κ. No. πλάξεν Theokr. 22, 124, bei Ho. neben πλῆξα auch ἐπέπληγον A. ε, 504 u. πέπληγον A. ψ, 363, Od. θ, 264, vgl. § 28, 6, 1, Jf. πεπληγμένον A. π, 728, ψ, 660 und M3. πεπλήγειο, οντο öfter; Pf. No. κατεπλήγην fñte κατεπλάγην A. γ, 31, wie ἐκπλήγην σ, 225, vgl. γ, 394, π, 403; dorisch πλάγηναι Theokr. 22, 105. 198, Pf. πέπλαγμαi Aisch. Cie. 778. M3. A. π, 125 κ.

πλώω schiffe, poetisch und ionisch neben πτέω Pr. Od. ε, 240 u. Her. oft (3pf. πλώον schwammen A. φ, 302), Ju. ἀποπλώσσομαι Her. 8, 5, No. ἐπλώσα A. γ, 47 und Her. oft, ἐπέπλων Hes. ε, 650, ἐπέπλωσ Od. γ, 15, παρέπλω μ, 69, ἀπέπλω ξ, 339, Part. ἐπιπλώς A. ζ, 291 und Drafel bei Her. 2, 116; Pf. παραπέπλωκα Her. 4, 99, Eu. Hes. 532, vgl. Ar. The. 878; Bb. πλωτός Od. κ, 3, Her. öfter.

πνέω, πνέω f. B. 1; Pf. Pf. (πέπνυμαι) hin befeelt, verständig, von πέπνυσαι A. ω, 377, 3pf. πέπνυσο Od. ψ, 210, πέπνυο Theogn. 29, Jf. πεπνύσθαι A. ψ, 440, Part. πεπνυμένος Ho. oft; No. ἀμπνύσθη A. ε, 697, ξ, 436; Jynf. No. ἀμπνύο A. λ, 359, γ, 475, Od. ε, 458, ω, 349, wozu ein Pr. ἀμπνύω mit kurzem υ A. ζ, 222.

ποθίω f. B. 1; ποθήσω Her. 5, 93, No. ποθίσαι Ho., Theokrit 10, 8 und Her. 9, 22, 2, ποθήσαι 3, 36, 4.

ποινάομαι räche mich, Ju. άσσομαι Eu. Jph. L. 1433.

ποιπνύω verschmause, u lang; kurz in ἐποιπνυον A. σ, 421, Od. γ, 430.

πολεμίζω kämpfe, Ju. πολεμίζω A. κ, 451, πολεμίζω β, 328, γ, 644, vgl. ω, 667 u. § 7, 7, 3; DM. Pind. N. 8, 29.

πορεῖν verschaffen, ein dichter. No., f. B. 1; πεπορεῖν Pind. P. 2, 57 (wo die meisten Hss. πεπαρεῖν) mit der Erkl. ἐνδεῖξαι, σημεῖναι; Pf. πέπρωται A. σ, 329, Aisch. Pro. 517. 817, 3pf. πέπρωτο Hes. θ, 464, πεπρωμένος öfter. Af. πορσύνω.

πορπάω heste an, No. πορπάσαι Aisch. Pro. 61, Bb. πορπατός 141.

πο- f. πίνω. πέποσθε f. πάσχω. ποτ- f. πέτομαι.

πράσσω f. B. 1; episch u. ionisch πρήσσω, πρήξω κ., Pf. πέπρηχα habe gethan Her. 5, 106, ὁμοίως πέπρηχα habe ein ähnliches Loos gehabt 2, 172.

πρα- f. πιπράσσω u. πίμπρημι. πρήθω f. πίμπρημι.

προ(υ)σελεῖν f. εἰλω.

πτα-, πτε-, πτο- f. πενάννυμι, πέτομαι, πίπνω, πτήσσω.

πτήσσω f. B. 1; No. dorisch πταξα; von πτα- hat Ho. 3 Du. No. 2 καταπτήγην (ἐπτην) A. θ, 136 u. Part. Pf. πεπτηγώς Od. ξ, 354, γ, 362, ῥώτες ξ, 474, A. β, 312, ῥῥα Od. γ, 98. [3w. ist der No. 2 καταπτακῶν Aisch. Em. 243.] — Af. πτώσσω ionisch u. bei Eu.

πτύρω mache scheu; No. 2 Pf. ἐπτύρων wurde scheu [Agiach. 370 a].

[σάιρω] Pfl. σέσσηρα, dorisch σέσαρα grünze, Part. Fe. σεσαυῖα Hes. α, 268. σάωω f. σώω.

σάω für σήσω siehe Her. 1, 200, vgl. Lobbeck zu So. Xi. p. 319.

σβέννυμι f. B. 1; No. 2 ἐσβαν Theokrit 4, 39. Nf. ἐω Pind. P. 1, 5.

σεβίζω verehere, poetisch; σεβισθεῖς activ So. DR. 636.

(σεύω) treibe, bei So. mit und ohne Aug., im ersten Falle bei So. mit zwei σ nach § 28, 1, 1; No. ἐσσενα und σεῖνα So., vgl. § 29, 2, 3; Pfl. Zpf. ἐσσεύοντο eilten So.; No. σεβατο So., ἐσσεύαντο jagten (siehe) Sl. λ, 549, ο, 272, σέβαντο u, 148; Pfl. ἐσσυμαι eile Sl. ν, 79, Dd. x, 484, Pind. J. 7, 61, über ἐσσον Sl. π, 585, Dd. ι, 447 vgl. § 30, 3, 3, Part. ἐσσόμενος So. öfter vgl. § 30, 6, 2; Thuf. No. σόντο Sl. φ, 167, Pind. D. 1, 20, Eu. Hel. 1133 Ch., ἐσντο Eu. Hel. 1162 Ch., Phoi. 1065 Ch., Ar. Br. 676 Mein. neben ἐσσντο Sl. ξ, 519, Dd. ξ, 34 ιc, Ar. The. 126 Ch., Eu. Herk. 919 Ch., Part. σόμενος Misch. Ag. 727, Cum. 961, ἐπισόμενος 755. 782 neben ἐπίσωντος 884, Ag. 861. 1121; No. 1 Pfl. ἐσσίδη So. Xi. 294, ἐσίδη Sl. ε, 293, Eu. Hel. 1302, σίδην Misch. Pro. 135, Gf. σνθω So. DR. 1724, Part. σνθεῖς Misch. Pers. 849, So. DL. 446, Eu. Alf. 558. 846, Zpf. T. 1294; Wb. σντός in Compositen. Bei den Attikern finden sich anomale Formen des Pr. σεύιαι So. Tr. 645, σούιαι Misch. Cho. 631 (nach Hermann σνίει), σούιται Per. 25, Zpf. σού eile, lauf Ar. We. 209, σούσθω So. Xi. 1415, σούσθε Misch. Sie. 31, Hf. 816. 822, Ar. We. 458. Für e. No. 2 Pfl. gilt das lakonische ἀπέσσονα (ἀπέσσονα) ist fort, todt, Xen. Hell. 1, 1, 23. [Aghrens vermuthet ἀπέσσονα.]

σίνομαι f. B. 1; Ster. σινέσκοντο Dd. ζ, 6; bei Her. auch σινέομαι 5, 81 u. öfter vor Vetter; für den No. 1 ἐσιναντο 8, 31 will Buttmanu ἐσινέατο.

σιωπάω f. B. 1; von σωπάω Fu. σωπάσσομαι Pind. D. 13, 91; Pfl. σεσωπαμένος J. 1, 63.

σικεδάννυμι f. B. 1; Fu. σικεδάσω Theogn. 883; ohne σ ἐκεδάσσα u. ἐκεδάσθην So. — Nf. σικίδνημι, wovon 3 P. Pl. σικιδνάσι Hes. ε, 875, Part. σικιδνάς Her. 2, 25 u. öfter das Wb. σικιδναμαι bei So., Sappho 28 u. Her. [Thuf. 6, 98, 4, Luc. Götterg. 20, 5], auch σικιδναμαι bei So., Pind. Br. 10, 1, Mimm. 2, 8, Sim. Mel. 41 u. Eu. Hes. 916.

σκέλλω f. B. 1; ein No. σκῆλαι Sl. ψ, 191. opt. σκῆλει.

σκέπτομαι f. B. 1; Pr. und Zpf. Sl. π, 361, ε, 652, Theognis 1095.

σκιάζω beschatte; Fu. σκίω B. 1 § 31, 3, 9.

σκίζομαι zürne, episches Pr., Zpf. u. No. M. Dd. η, 306.

σμάω f. B. 1; σμάται Her. 9, 110. — Nf. σμήχω Dd. ζ, 226 und bei Spätern; νεόσμηκτος Sl. ν, 342.

σμούχω lasse verschweelen; Pfl. No. 1 ἐσμούχθην Theokr. 8, 90; ἐσμούχην Luc. Todtengespr. 6, 4.

σούμαι f. σέω.

σπαδίζω ziehe ab, No. σπαδίξαι Her. 5, 25.

σπείν f. ζπω.

σπέρχω dränge So., ἐπισπέρχω So., Misch. Sie. 671, Thuf. 4, 12, 1, 126, 5; περισπέρχω bin sehr in Aufregung Her. 7, 207; σπέρχομαι eile, zürne, No. σπερχθεῖς Pind. N. 1, 40, Her. 1, 32, 1.

στειβω f. B. 1; Pf. Πί. ἐστειβηται Co. Xi. 874.

στείχω schreite, No. ἐστειξα u. ἐστιχον Ho. u. A.

στέλλω f. B. 1; über ἐστάλατο § 30, 4, 11.

στένομαι poetisch für στένω; στένομαι bin beengt Ho.

στερέω f. B. 1; No. στερέσαι Dd. v, 262; στέρομαι für στεροῦμαι
Eu. Gl. 1309; Part. No. 2 Πί. στερείς Eu. öfter.

στεύεται strebt, droht, und Spf. στεύω, def. Ho. [στυένται Aisch.
Per. 49].

στορέννυμι f. B. 1; No. ἐστορέσθην Hippocr. — Nf. στόρνυμι schon
Dd. q, 32, Her. 7, 54 vgl. Cubulos 137, Theocr. 17, 133.

στρέφω f. B. 1; No. Πί. bei Ho. gew. ἐστρέφθην; ἐστράφθην Her.
1, 130, 1, Theocr. 7, 132. Nf. στρωφάω.

στρυγέω fürchte, hasse, No. στρυγῆσαι tragisch, ἐστρυγον Jl. q, 694, Dd.
z, 113, Πί. ἀπεστύγνῃ mit Prbd. Her. 2, 47; Πί. ἔστρυγῃσμαι Co.
DE. 672, Aisch. Sie. 673, No. ἐστρυγῇθην Eu. Alf. 465, Vb. στρυγνός
Aisch. Pro. 594. [Von στύγ- No. ἐστύξα machte fürchtbar Dd. λ, 502,
hasste bei Apoll. Rh.; Πί. No. 2 ἐστύγην Aisch.]

στρυφέλιζω schlage, No. ἐστρυφέλιξα Ho., Pind. Br. 11, 144 u. Co.
Ant. 139 Ch.

σφάζω f. B. 1; No. 1 Πί. Pind. P. 11, 23, Her. 5, 5, Eu. Spf.
L. 177.

σφετερίζομαι eigne mir an; Ch. γ § 27, 2, 2.

σχάω lasse nach, öffne, für σχάζω ionisch u. Ar. Wo. 409.

σχεῖν f. ἔχω.

σώω episch für σῶζω, dies nur [nicht mehr bei Vetter] Dd. ε, 490,
Part. σώοντες Dd. ε, 430, Iler. σώεσκον Jl. θ, 363, Cj. σῶης Jl. ε, 681,
σῶη 424 (Vetter σώως, σῶω), σώωσιν 393; von σαώω, das einige Dichter
als Pr. haben, Ju. σαώσω u. No. ἐσάωσε, seltener σάωσα Ho.; Πί. Ju.
σαώσομαι Dd. q, 309, No. ἐσαώθην Ho. u. Pind. P. 4, 161. Vielleicht
ein No. 2 Act., wie ἐπλω, nur mit vorgeschlagenem α ist 3 Si. σάω Jl.
π, 363, q, 238, als Spv. Dd. v, 230, q, 595. Denn als Spf. und Pr.
sind diese Formen schwer erklärbar. vgl. Tyr. 2, 11, 13?

ταγ-, Part. No. 2 τεταγών der gefaßt hat Jl. α, 591, o, 23.

ταλάω f. κλῆναι.

τανύω strecke (auch Her. 2, 173) mit kurzem υ; als Ju. § 29, 2, 4,
τανύσω Dd. q, 127, No. ἐτανύσσα, u. τάνυσσα Ho., τάνυσα Jl. π, 567;
Πί. Pr. τάνυται Jl. q, 393, Πί. τετάνυσται Dd. ε, 116, Plpf. τετάνυστο d.
135, ε, 68, Jl. ε, 156, No. ἐτανύσθην η, 271 c. — PM. Dd. ε, 298,
DM. Jl. δ, 112, MZ. Dd. ε, 346.

ταράσσω f. B. 1; von θράττω mit langem α θραξα auch bei Pla-
ton; Πί. τέτρηχα bin unruhig, stürmisch Jl. η, 346, Plpf. τέτρηχε β, 95;
No. Πί. ἐθράχθην Co. Br. 812.

ταρχύω bestatte, mit langem υ Ho.

ταφεῖν u. ταφῆναι f. θάπτω u. θαψ-.

τα-, wovon τῆ nimm, da, Ho., Eupolis 330, Pl. τῆτε Sophron bei
Schol. zu Ar. Ach. 203. [Buttmann Lex. 41, 2.]

τεῖρω reibe auf, quäle, bloß Pr. u. 3pf.

[τεκμαιρώ bezeichne Pind. D. 6, 73, N. 6, 8.]

τελέθω bin, ein def. Pr. 3ter. τέλεθεσκε Hy. δ, 242.

τελευτάω endige; Ju. Pf. τελευτήσεσθαι M. v, 100, Dd. θ, 510.

τελέω f. B. 1; τέλω als Ju. § 29, 2, 4; τέλεσθαι Ju. Pf., selten τελεῖσθαι Dd. ψ, 284.

τέλλω vollende als Simplex bei Dichtern; für ἀνατέλλω So. Gl. 699; Plpf. Pf. ἐτέταλτο M. β, 643, Dd. λ, 524; Pf. Act. und No. Pf. fehlen. — M3. ἐπειτειλῶν Dd. α, 327 u.

τέμνω f. B. 1; bei Ho. Bind. u. 3er. τάμνω, zw. Pr. τέμω M. v, 707 [Bosch 3. Hy. an Dem. 381]; No. bei Ho. u. 3er. ἔταμον, doch ἀπέτεμον 3, 69, 3f. ταμέειν Ho. — Mf. τμήγω M. π, 390, τμήσω Parmen. 90, No. ἔμμησα Apoll. Rh., Part. τμήξας Ho. u. A. dorisch ἔμμησα Theokr. 8, 24, No. 2 ἔμμηγον Dd. η, 276; Pf. No. 2 die 3 P. Pl. ἔμμηγον Ho. öfter, τμήγεν M. π, 374. (τέμνειν Dd. γ, 175?)

τέρω f. B. 1; zu τέρομαι gebraucht Ho. die passiven und mediales No.: ἐέροσθην, ἐάροσθην, öfter ἐάροσθην, meist ohne Aug., Gf. metathetisch τραπέομεν § 2, 6, 3 und 6, 2, 1, 3f. τρωπόμεναι M. ω, 3, Dd. ψ, 346 neben τρωπῆναι ψ, 212; ἐερωσάμεν Dd. μ, 188 und τρωπόμεθα M. ω, 636, Dd. ψ, 255, τεάροπειο M. τ, 19, ω, 513, öfter im Conj. und Part. *αορ. 7. med. redubl. cl. § 28, 6, 1.* *τεάροσθην* M. φ, Dd. λ, 212.

τεροσάινω mache trocken, No. τέροσθαι M. π, 529; τέροσμαι werde trocken; 3f. No. Pf. τεροσθῆναι M. π, 519 und τεροσθῆναι Dd. ζ, 98. [Tērosee Theokr. 22, 63 scheint Ju.; No. ἔροσα Nikander.]

τέτμον und ἔειμον traf an, def. No. bei Ho., Gf. Dd. ο, 15, Dp. Theokr. 25, 61.

τετευχῆσθαι bewaffnet sein, def. Pf. Dd. ζ, 104.

τεύχω verfertige, Ju. τεύξω, No. ἔτευξα Ho. u. die Tragiker, τεύξα Ho.; Pf. τεύγμαι Ho., Plpf. mit u. ohne Aug., 3f. τεύγμαι En. Gl. 457, Part. τευγμένος Askman 25, 6, Ask. 85, Sim. M. 5, 2, Aisch. Sie. 370; aber die 3 P. Pl. des Pf. und Plpf. bei Ho. (zum Behuf des Hexameters) τετεύχεται öfter, ἔτετεύχато M. λ, 808 und τετεύχато M. σ, 574 und Hes. θ, 581, wie bei Späteren τετενγμαι; No. ἐτύχθην nur im Ind., nie ohne Aug., Bb. τυκίος Ho. (τενκίος); von einem Pf. 2 τετενγώς verfertigt Dd. μ, 423, ein Ju. τετεύξομαι im Sinne des τετενγμαι M. μ, 345, q, 585, bgl. 322; No. τετενγειν bereiten Dd. θ, 61, ο, 77, 94, τεύκοντιο Ho. öfter, τευκοίμεθα Dd. μ, 283, ξ, 408, τετενκέσθαι Dd. φ, 428, wozu τυύσκομαι bereite Pr. und 3pf. M. θ, 41, φ, 342, sonst mit der Bed. zielen M. v, 159 u. — Dd. in τεύξομαι M. ε, 653, τ, 268 und τεύξασθαι. Bb. τυκίος.

τή f. τα-

τήκω f. B. 1; dorisch τάκω.

τητάομαι, dorisch τατ- werde, bin beraubt, nur Pr.

τιε-. Pf. τειγμαι bin betäubt M. θ, 447, Part. τειγμένος neben τειγώς M. ε, 30, λ, 555. 6 u.

τίκω f. B. 1; Med. poetisch für τίκω M. β, 741. 2 u., Ju. τεκῆσθαι Hy. γ, 127 zw., denn sonst auch bei Ho. τέξω, τέξομαι M. τ, 99, Dd. λ, 249, wo sonst τέξεις stand, No. τέξει Ar. Ph. 553 u. Spätere.

τίλλω f. B. 1. Mf. zu τίνω.

[τίννμι] τίννμαι Ho., Theogn. 362 und Her. 5, 77, 6, 64. 101

(auch bei diesem jetzt mit Einem ν) für $\tau\eta\omega$, $\sigma\mu\alpha$; das ϵ ist lang, wie bei Ho. auch in $\tau\eta\omega$. [Eu. Hipp. 626 bessert Seidler $\epsilon\iota\tau\eta\sigma\mu\epsilon\nu$, vgl. Eu. Dr. 323, wo ϵ auch lang sein kann, da es Doctrien sind.] Vgl. B. 1 unter $\tau\eta\omega$.

τιτράω f. B. 1; später Nf. τίτρημι.

τιρώσκω s. B. 1; Ho. hat ein Pr. τρώεις Od. φ, 293, Fu. τρώ-
σεσθαι passiv Il. μ, 66.

τιτύσκομαι ῥ. τεύχω.

τιω ich ehre, wovon besonders bei Ho. außer Pr. u. Spf., Ster. *τιω* *St. v.*, 461, *Od. x.*, 414, *ψ.*, 65, *Ήν. τιω* *St. v.*, 142, 283, 603, *τίω* *α.*, 354, 412, 508, 510 *κ.* (*So. Ant.* 22); *Πf. Ster. τιω* *κ.*, 46, *Πf. τιω* *St. v.*, 426, *ω.*, 533, *Od. θ.*, 472, *ν.*, 28, *Μίθ. Cho.* 393; das *ι* ist im Allgemeinen überall lang, eig. auch im Pr. und Spf., selbst in der Thesis: *τιω* *Od. ξ.*, 84, *τιω* *x.*, 414, *ψ.*, 65, doch findet es sich kurz im Pr. *St. v.*, 378, *δ.*, 257, *Od. v.*, 144, *π.*, 306, *ν.*, 132, *Μίθ. Ήν.* 1019, *Ag.* 250, 517, 916, *Ar. Frö.* 1266, in *τιω* *St. v.*, 705, *τιω* *ο.*, 551, *κ.*, 576, *Od. α.*, 432, *ν.*, 247, *τιω* *St. v.*, 461, *τιω* *κ.*, 46; sonst findet sich noch *τιω* *ν.*, 414 neben *τιω* *ξ.*, 484. *DM. Hes. γ.*, 428, *Μίθ. τιω* und *τίω* verwirklicht man nicht die gleichlautenden Formen von *τιω*, die ebenfalls stets das *ι* lang haben.

τλῆναι ἰ. B. 1; ἔν. τλήσομαι Dd. ε, 222, τλάσομαι Bink. P. 3, 41, Pfl. τέτληκα M. α, 228. 543, Dd. σ, 347, dazu mit Prbδ. 1 P. Pl. τέτλημεν Dd. υ, 311, 3f. τετλάμεναι Dd. υ, 307, τετλάμεν γ, 209, ε, 190, Dp. τετλήναι M. ε, 373, 3p. τετλάθι M. α, 586, ε, 382, Dd. υ, 18, τετλάω π, 275, Part. τετλήσθω Ge. νότος Ho. öfter, τετληνῖα Dd. υ, 23; vom No. ἔτλην, dorisch ἔτλαν bei Ho. auch ohne Aug. (τλῆ), 1 P. Pl. ἔτλημεν Dd. γ, 104 w., die 3 P. ἔτλαν M. φ, 608, bei att. Dichtern nur ἔτλησαν, Cj. τλῆς bei denselben, Dp. τλήναι eb. u. Ho., 3p. τλήθι Co. Pfl. 475, Cj. Her. 943, τλάθι Bink. ε, 4, 276, κλῆω M. σ, 220, Dd. λ, 359, κλῆε M. β, 299, 3f. κλῆναι Attiker, auch in Prosa, κλήμεναι Theopr. 15, 124, Part. τλάς Cn. Bpoi. 1726, Ar. Fris. 1035, (πολύτλας Ho.), τλάσω Aisch. Ag. 698. 869 w., Vb. κλητός. Pl. τάλᾶ, wovon ἔν. τάλᾶσσω Bp. 746, No. ἐτάλασσο M. γ, 829, α, 164, ε, 166.

τμ- §. τέμνω и. τέτμω.

τμήγω ἥ. τέμνω.

[τορεῖν], def. No. ἔρορον durchstach Gl. λ, 236, davon No. 1 ἐρ-
ορσα Gl. ε, 337, u, 267, Ju. τερορήσω werde durchbringend tönen Ar. Fri.
381; in derselben Bed. Pr. τορεῖω Ar. The. 986?

τόσσαί antreffen, def. Sf. No. Bind. B. 4, 25. 10, 33.

τρέπω s. B. 1; bei Ho. u. Her. zum Th. α für ε: τρέπω u. τράπω Her., aber τραπον No. 2 Bl. ε, 187, Dd. τ, 479; επιτάφομαι M3. Her. 3, 155, aber τρέψασθαι sich wenden Dd. σ, 305, ἐγράφησθαι Her. flets. Ho. jetzt Dd. ο, 80, τρεφθῆναι Hy. id. 7, Theogn. 379, über τεράφεται Bl. β, 25. 62 § 30, 4, 3. — Νί. τραπῖναι Bl. σ, 421, Dd. η, 125, das auch pressen bedeutet, τροπέω Bl. σ, 224 u. τροπῶ.

τρέφω f. B. 1; dorisch τράφω; in der Bed. groß, stark werden hat
 Ho. einen Ao. *τρέφαρον* M. ε, 555, φ, 279, ψ, 90, vgl. β, 661, γ, 201,
 ζ, 222, Dd. x, 417, 3f. *τρέφμεν* η, 199, σ, 436, Dd. γ, 28 und ein 3f.
τρέφοι φ, 237. Fast nur poetisch ist der Ao. 1 3f. *ἐτρέφον* He. β, 192,
 Misch. Ag. 718, Eu. He. 351. 600.

τρέχω f. B. 1; dorisch τραχώ; Ju. δραμέομαι Her. 8, 102, θρέζομαι Ar. Wo. 1005, Frie. 261, Frö. 193 (sonst hat auch Ar. 1. δραμοῦμαι Be. 138),

vgl. Luc. lex. 3; Pfl. *δέδορα* mit Prbb. Dd. ε, 412, ζ, 45, κ, 4, ν, 357, Archil. 39, Simonides bei Stob. 73, 61, Hermippos 62, 3, Theokr. Epigr. 4, 5, *δέδορακα* Sappho 2, 10; No. 1 *ἐδορεα* Eu. Sph. A. 1569, Sf. *δορεα* M. v, 409, Ar. The. 657, Part. *δορεας* Epigr. bei Plut. Ar. 20, Ister. *δορεασον* M. σ, 599. 602. Mf. *τορζω*.

τερίζω f. B. 1; Pfl. *τέρριζα* Her. 3, 110. 4, 183, Part. Ae. *τεριγώτας* M. β, 314, Je. *τεριγνία* M. ψ, 101, Plpf. *τεριγει* ψ, 714.

τυγχάνω f. B. 1 u. *τέζω*, von dem namentlich *τέννυμαι*, *μην* und *ἐνύχθην* dem gew. *τετύχηκα*, *ειν* u. *ἐνυχον* oft synonym sind; No. *ἐνύχσα* traf M. δ, 106, ε, 579, μ, 394, ο, 581, ψ, 466, traf an Dd. φ, 13, traf sich, zufällig, ohne Aug. Dd. ξ, 334, τ, 291; Pfl. *τετύχηκα* erstreckte mich M. ε, 748, Dd. κ, 88; *τένευχα* Her. 3, 14, 5.

τύπτω f. B. 1; No. *τύπται* So. öfter (ohne Aug.), Aisch. Cum. 151, Her. 4, 70; Pfl. No. *ἐνύπην* M. μ, 250, ω, 421, Pind. R. 1, 53. 9, 26 κ.; Pfl. *τετύφθαι* Her. 3, 64, *τετυμμένος* M. ν, 782, vgl. Aisch. Cie. 870 f., Cum. 485.

ὑποτοπέω argwöhne für *ὑποπιπέω* Her. und Thuk.; DM. mit dem No. *ὑποτοπήναι* Her. 6, 70, 1. 9, 116.

φαίνω f. B. 1; episch auch *φαίνω* und No. 1 *ἐφαίνθην*, auch für *ἐφάνην* gebraucht, wie bei den Tragikern *ἐφάνθην* Aisch. Pers. 256, So. Ant. 103, Eu. Herk. 804; vom Pfl. *πέφανται* M. β, 122, ξ, 332, π, 207, Pind. R. 6, 13; Ju. 3 *περήσομαι* werde erscheinen, vorhanden sein M. ε, 155. vgl. *πέγνων*. [Ueber den zw. No. 2 *ἐφανον* Lobek zu So. M. 313;] ein Ister. *φάνεσκον* erschien M. λ, 64, Dd. λ, 587, μ, 241. 2, Hes. Br. 44. Ueber *φανήη* § 31, 1, 6 vgl. Hermann Opusc. 2 p. 32. — Mf. *φάε* brach an Dd. ξ, 502, *φαντάζομαι* scheine, nur Pr. und 3pf. Her., Eu., Platon.

φατίζω sage, No. *φατίζαι* So. M. 716 vgl. § 27, 2, 1. Doch hat Lobek dort *φανίσαι* gegeben, wie sonst formirt wird.

φαύσκω oder *φώσκω* scheine, dümmere, nur in Compositen mit *διά*, *ὑπό*, *ἐπί* üblich bei Her. (3, 86. 9, 45, 2) u. Spätern; Ju. *φαίσω*, No. *ἐφανσα* die LXX.; eig. episch *πυφαίσκω*, *ομαι* zeige, gebe zu verstehen, nur Pr. u. 3pf., wovon das *ι* in der Arsis auch lang ist M. κ, 478. 502, σ, 500; sonst kurz, auch Aisch. Cum. 590, Ag. 23, Cho. 277, Pers. 652.

φα- f. *φημί*, *πέγνων*, *φαίνω*.

φέβομαι fürchte, fliehe, nur Pr. und 3pf. So.

φείδομαι f. B. 1; von e. 2 No. Dp. *πεφιδόμην*, *οιτο* Dd. ι, 277, M. ν, 464, Sf. *πεφιδέσθαι* φ, 101, Ju. *πεφιδήσομαι* ο, 215, ω, 158. 187.

φεν- f. *πέγνων*.

φέρβω weide, transitiv; Plpf. *ἐπεφόρβει* weidete, intr. So. Hy. 2, 105; Ju. u. No. fehlen im Act. und Pl.

φέρω f. B. 1; ein 3pd. *φέρτε* M. ι, 171 mit Ausstossung des *ε* wie in *φέρων* (für *φέρων*) σ, 236, vgl. *ἄνωγα*; Ister. *φέρεσκον* Dd. ι, 429, κ, 108; von *ἐνείκω* bilden die Epiker, Lyriker u. Ioner die No. und das Pfl. Pl.: *ἥνεια* u. *ἐνείκα*, mit e. Uebergange zum 2 No. vgl. § 29, 2, 2 in *ἐνείκω* Dd. φ, 196 u. zw. M. σ, 147 wie in *ἐνείκμεν* τ, 194 neben *ἐνείκα* σ, 334, τ, 261; *ἥνειαμην* u. *ἐνείκαμην*, *ἥνειαθην* (u. *ἐνείκαθην* Her.); *ἐννείκμαι* 2, 12, 2. 8, 37, 1, *ἐννείκθαι* 9, 41, 1. (Mit Varianten steht bei Her. ohne Aug. selten *ἐνείκα* 2, 151, 1? öfter *ἐνείκατο* 1, 57, 2. 2, 180. 5, 34. 47. 7, 152, 1, *ἐνείκαθην* 2, 122. 3, 10. 9, 71, 1 [doch will Ehardy

bei Her. überall, wie Besser gethan hat, das Aug. hergestellt wissen]; daneben hat er zuweilen (wie Pindar *ἤνευξε* D. 13, 66) die gew. Formen, *ἔνευξεν* 5, 111, 1? *ἔνευξεις* 7, 231 (*ἔνευξεις* Besser), *ἔνευξμένος* 9, 72 (*ἔνευξμένος* Besser). Von *οἶ-* haben Ho. u. Her. wie *οἶσιν* nur *οἶσμαι*, auch passiv, wie Her. 8, 76, 2; vom 1 Aο. mit dem Uebergange zum zweiten *οἶσε* Dd. γ, 106. 481 u. Ar. Frö. 482, Ach. 1099. 1101. 22, *οἶστω* Dd. θ, 255, *οἶ*, 173, *οἶσσε* γ, 103, ο, 718, Dd. υ, 154, *οἶσμέναι* *οἶ* γ, 120, *οἶσμεν* σ, 191, Dd. γ, 429, *ἀνῶσαι* Her. 1, 157, 2? [Pf. *οἶσσομαι* Luc. Paraf. 2.] Bb. *φευγτός* *οἶ* γ, 237 u. A. Ueber *ἀνώσιος* s. Her. 6, 66.

φεύγω f. B. 1; Ster. *φεύγεσεν* *οἶ* ρ, 461, *φεύγεσε* Dd. ρ, 316; *φυ.* bei Ho. u. Her. nur *φεύξομαι*, *εἶαι*, *εἶσθαι*, nicht *οὔμαι* ic.; vom Pf. auch *οὔ* *πεφεύγοι* *οἶ* ρ, 609; Part. *πεφευγότες* u. *πεφευγμένος* Ho. öfter; Bb. *φυγτός* Ho. Pind. *φ.* 12, 30, wovon *ἄφυκτος* auch attisch.

φεύξω rufe *φεῦ*, wovon *φευξα* Aisch. Ag. 1281.

φημί f. § 38, 4.

φημιζω spreche (aus), Aο. *ἐφήμισα*; *ἐφήμιξα* Hes. ε, 764 u. Spätere.

φθάνω f. B. 1; bei den Epikern mit langem α; *ἐφθαξα* § 27, 2, 4; nur den 2 Aο. haben Ho. und Her., Ho. neben *ἐφθην* auch *φθῆ* *οἶ* λ, 451, Dd. γ, 91, die 3 *φ.* *φθάν* *οἶ* λ, 51, *φθῆναι* *φ.* 805, *φθῆναι* *π.* 861, zweifelhftig *φθώμεν* Dd. π, 383 u. *φθώσι* ω, 437, *φθαίν* *οἶ* γ, 815, *παρφθαίνης* § 30, 1, 5, Part. *ἐποφθάς* *οἶ* η, 144, öfter *φθάμενος*.

φθείρω f. B. 1; *φυ.* *φθέρω* *οἶ* γ, 625, Pf. *διέφθορα* bin verdorben *οἶ* ο, 128, Hippokr. und Spätere, habe verdorben bei attischen Dichtern, auch Komikern (Seidler zu Eu. Sph. L. 701 und Ar. Br. 418. 479) neben *διέφθορα* Eu. Med. 226; Pf. *φυ.* *διαφθαρόμαι* werde untergehen Her. 8, 108. 9, 42.

φθίνω vergehe (auch Her. 3, 29, Platon und allgemein in der Formel *μηδὲς φθινόρος*); vernichte; episch *φθίω* vergehe nur bei Ho. in *φθίης* (i) Dd. β, 368 u. *ἐφθιν* (i) *οἶ* σ, 446; öfter transitiv, *φυ.* *φθίσω* u. Aο. *ἐφθισα*; intr. das Med., wozu *φυ.* *φθίσομαι* (auch passiv *οἶ* λ, 821) u. Pf. *ἐφθίμαι*, Bbpf. *ἐφθίμην* (3 *φ.* *οἶ* *ἐφθίκατο* *οἶ* α, 251, vgl. § 30, 4, 1) dies zugleich als *synf.* Aο. mit dem *φ.* *φθίσθαι* (*οἶ* ι, 246, γ, 667) u. dem Part. *φθίμενος* (auch Xen. Rhr. 8, 7, 18); ein *φ.* mit verkürztem η u. ω in *φθίκα* *οἶ* λ, 173 u. *φθίόμεσθα* ξ, 87, c. *οὔ* in *φθίμην* Dd. γ, 51 u. *φθίω* λ, 330 vgl. § 30, 6, 1; Aο. *ἐφθίθην* Dd. ψ, 331, jetzt auch ε, 110. 133, η, 251. Das ι in *φθίνω* ist bei den Epikern lang, kurz bei den Attikern; überall kurz in *φθίω* (außer Dd. β, 368), *ἐφθίμαι* nebst den zugehörigen Formen und *ἐφθίθην*; bei Ho. lang in *φθίσω*, *φθίσομαι* u. *ἐφθισα*, kurz *οἶ* λ. 1028, Tr. 709, Dd. 202. 1198; kurz auch in *φθιτός* Aisch. Pers. 515, Eu. Alf. 100, Hf. 78, *ἄφθιτος* *οἶ* β, 186 ic. — Spätere Bildungen sind *ἐφθίνω* und *ἐφθίνηκα*. — Pf. *φθινύθω* Ho., Cleob. 3, 3 und Eu. unbest. Br. 180.

φιλέω liebe γγ.; dorisch *φιλάσω* ic. § 27, 3, 2; *φυ.* Pf. *φιλήσομαι* Dd. α, 123, ο, 281; von *φίλλ-* Aο. *ἐφίλατο* *οἶ* ε, 61, *φίλατο* u. 304, *φίλωνται* *φ.* δ, 117, *φύ.* *φίλει* *οἶ* λ, 117, γ, 280.

φεινύω pflanze, erzeuge, poetisch f. *φυνεύω*; ι und υ lang.

φλάζω zerreiße; Aο. 2 *ἐφλαδον* Aisch. Cho. 28.

φλάω quetsche, Pf. von *θλάω*, in *φλάσω* und *ἐφλασι* mit kurzem α

Πίνδ. *N.* 10, 68, mit langem *Θεοφρ.* 5, 148. 150, wo jetzt *πλαῖω*, *πλαῖ-
ξαιμι*; *Ψ.* *ἐπλάσθην*, *πεπλασμένος* *Ῥιπποφρ.*

φλέω habe Ueberschuß, nur *Pr.*-und *3pf.*

φλύω sprudelse, schwaße, mit kurzem *υ* *Ζ.* *φ.* 361, mit langem *Απολλ. Νη.* 1, 481, *φλύσαι* *Αἰσχ.* *Pro.* 502; senege (*vielleicht φλείω* zu schreiben) *Αρ.* *Βο.* 396, wozu *περιπεφλευσμένος* *Her.* 5, 77, 3.

φοβέομαι *Ι.* *Β.* 1; [*ἐφοβήσάμην* *Ανακρ.* 3]; bei *Ho.* s. schie; 3 *Ψ.* *Π.* *Πρpf.* *πεφοβήατο* *Ζ.* *φ.* 206 vgl. § 30, 4, 1.

φορεῖν *Ι.* *Β.* 1; *Ζ.* *φορῆναι* *κ.* § 30, 2, 7.

φορύνω besiedelt *Db.* *κ.* 21; *φορύξας* besiedelt habend *σ.* 336.

φράζω *Ι.* *Β.* 1; doriscl. *φράσσω*; *Αο.* 2 *ἐπέφραδον* *Ζ.* *κ.* 127, *π.* 51, *σ.* 9, *υ.* 340, *Ωδ.* *θ.* 68 [nach *Thiersch* von *ἐπιφράζω*?] u. *πέφραδον* *α.* 273. 444, [*φ.* 142.] *Op.* *πεφράδοι* *Ζ.* *ξ.* 335, *Ζ.* *πεφραδέμεν* *Ωδ.* *η.* 49 u. *πεφραδέειν* *τ.* 477, *Σπρ.* *πέφραδε*, *Ψ.* *Π.* *πεφραδέμενα* *Hei.* *ε.* 655; *φράζομαι* überlege, merke, *Σπ.* *φράσομαι* *Ζ.* *ο.* 234, gew. bei *Ho.* *φράσσομαι*, *Αο.* bei *Ho.* gew. *ἐφράσσαιο*, *ἐφρασάμην* *Ωδ.* *ρ.* 161, *ἐφράσαιο* *Ζ.* *ε.* 665 vgl. *φ.* 410, *ψ.* 450, *Ωδ.* *ξ.* 236, *φράσαιο* *κ.* 339, *φράσσα(ν)το* *Ζ.* *ο.* 671, *ψ.* 126 *κ.* *φράσασθαι* *Eu.* *Μιδ.* 653 vgl. *Αἰσχ.* *Cho.* 110. 585, doch auch *ἐφράσθην* merkte, wurde gewahr *Ωδ.* *τ.* 485, *ψ.* 260 vgl. *ε.* 183, wie öfter *Her.*, *Πίνδ.* *Ν.* 5, 34, *Eu.* *Hei.* 546, *Thеоφρ.* 25, 217, *ἐπιφράσασθαι* ersinnen *Her.* 1, 48. 5, 9, synonym *ἐπιφρασθεῖς* 4, 200. 7, 239. *Ψ.* *πέφραμαι* *Αἰσχ.* *Ψ.* 433, *So.* *Ant.* 364; *Ωδ.* *ἀφραστος* *Αἰσχ.* *Ψ.* 89. — *Ν.* *φραδάω* *Πίνδ.* *Ν.* 3, 26.

φρέω *Ι.* *Β.* 1; *φρείω* *Αρ.* *We.* 125; ein Part. *Αο.* 2 *Ψ.* *ἐπειφρείς* *Eu.* *Phaeth.* 2, 50.

φρίσσω *Ι.* *Β.* 1; vom *Ψ.* *πεφρίκοντας* *Πίνδ.* *Π.* 4, 183.

φνιάσσω *Ι.* *Β.* 1; *προφνιάσθε* *Ho.* *Hy.* *α.* 538 nimmt *Bu.* für *ε.* *Σπρ.* *Pr.* *Act.* aus dem Stammie (*-άκετε*). vgl. *φίρω*.

φύρω *Ι.* *Β.* 1; *Ε.* *Αο.* *φύρω* *Ωδ.* *σ.* 21; *πεφύρωμαι* *Πίνδ.* *Ν.* 1, 68.

φύω *Ι.* *Β.* 1; bei den Doriern auch intransitiv, vgl. *Ζ.* *ζ.* 149; episch sind vom *Ψ.* *πεφύασι* *Ζ.* *δ.* 484, *Ωδ.* *η.* 128, *ι.* 141, *πεφύασι* *η.* 114 vgl. *λαγχάνω*. Part. *πεφύσας* *Ωδ.* *ε.* 477, *πεφύα* *Ζ.* *α.* 513, *λ.* 40, *ξ.* 288, vgl. § 29, 3, 2, *Ε.* *Ζ.* *δ.* 483, *πεφύη* *Eu.* *Ion* 411, *Hyphronides* 1, 3, *ἐμπεφύη* (*υ*) *Thеоgn.* 396; *ἐπέφυκον* für *ἐπεφύκεσαν* *Hei.* *ε.* 149, *θ.* 152. 673, *α.* 76; vom 2 *Αο.* *ἐφυν* auch ohne *Aug.* *φῦ* *Ζ.* *ξ.* 232, die 3 *Ψ.* *Π.* *ἐφυν* *Ωδ.* *ε.* 481 und *Πίνδ.* *Π.* 1, 42, *Op.* *φύη* (*φύη*?) *Thеоφρ.* 15, 94, vgl. § 30, 6, 1, *Ζ.* *φύμεναι* 25, 39. Das *υ* ist im *Pr.* bei *Ho.* u. *Μιννα*. 2, 1 kurz, bei den Attikern kurz und lang; lang in den übrigen Zeitformen, außer in *πεφύασι*, *πεφύσας*, *πεφύνα*.

φώσκω *Ι.* *φάισκω*.

χάζω dränge zurück, *Αο.* *ἐχασσα* *Πίνδ.* *Ν.* 10, 69, weiche *Ken.* *Αν.* 4, 1, 16; *Αο.* *κικάδον* beraubte *Ζ.* *λ.* 334, *Σπ.* *κεκαδήσω* werde berauben *Ωδ.* *φ.* 153. 170; *PM.* weiche, auch *Ken.* *Αν.* 4, 7, 10, *Rhr.* 7, 1, 34; *Σπ.* *χάσσονται* *Ζ.* *ν.* 153, *Αο.* *χάσσαιτο* *ν.* 193, *χάσσαισθαι* *μ.* 172, *χασσάμενος* *δ.* 535, *ν.* 264, *ν.* 740; *Αο.* 2 *κεκάδοντο* *δ.* 497, *ο.* 574.

χαίρω *Ι.* *Β.* 1; *Stcr.* *χαίρεσκον* *Ωδ.* *μ.* 380, *Σπ.* *κεχαρήσω* *Ζ.* *ο.* 98, *κεχαρήσομαι* *Ωδ.* *ψ.* 266, *Thеоφρ.* 16, 73; *Ψ.* *κεχαρήκα* *Αρ.* *We.* 764, *Her.* 3, 42. 5, 1, Part. *κεχαρήота* *Ζ.* *η.* 312, *Hei.* *Br.* 223, *Πρpf.* *κεχά-
ρητο* *Hei.* *α.* 65, vgl. *Ho.* *Hy.* 6, 10 und *Thеоφρ.* 27, 69; *Αο.* 1 *χήρατο*

3l. ε, 270, No. 2 κεάροντο π, 600, Db. δ, 344, ρ, 135, κεαροίμεθα Pphilox. 2, 24, κεάροντο Db. β, 249, γ, 438, κεαροίατο 3l. α, 256 neben έχάρην η, 54, Db. α, 419, ις. χαρείη 3l. ζ, 481, χαρείς α, 541.

χανδάνω befaſſe, 3u. χείσομαι Db. σ, 17, No. 2 έχαδε 3l. δ, 24, χάδε λ, 462, 3f. χαδέειν ε, 34; 3f. mit Prbd. κέανδα ψ, 268, Db. δ, 96, 3f. κεάνδει 3l. ω, 192.

χάσκω f. B. 1; von κέχνηα (ίχθη 3l. π, 409), 3pb. κέχνητε Ar. Ach. 133? Bgl. κράζω.

χείσομαι f. χανδάνω.

χείω f. B. 1 (epiſh auch χείω, ein Pr. καταχείομαι Heſ. ε, 583); No. epiſh έχευα, vgl. § 29, 2, 3, doch auch έχεα, aber nur im 3nd. 3l. σ, 347, ω, 799, Db. ρ, 436, G. χείω 3l. η, 86 und in der Ved. des 3u. η, 336, Db. β, 222, vgl. Eu. Cl. 181? 3f. χείαι 3l. η, 461, ω, 303 und Db. ρ, 139; neben έχίθην hat Ho. einen ſynth. No. (ſich ergießen) ebenfalls mit kurzem υ in έχυτο und χύτο, έχυντο und χύντο, Part. χύμενος, dies zuweiſen auch bei den Tragikern, vgl. Elmsley zu Eu. Her. 76; über das 3f. κέχυνται, το § 30, 4, 2. DM. χείατο Db. ε, 257. 487.

χλα-, κεχλάδω ſtragend Pind. D. 9, 2, Ge. άδοντος B. 4, 179, 3f. κεχλάδων Pind. Br. 4, 6.

χολόω erzürne, χολόομαι zürne, 3u. χολώσομαι Eu. Tro. 730, κεχολώσομαι Ho. öfter, vgl. § 28, 6, 4; No. έχολωσάμην Ho., έχολάθην Ho. und die att. Dichter; 3f. κεχόλωμαι Ho., Bb. χολωτός.

χραιοσμεῖν nützen, ein def. No., 3nd. χράισμε, έχραιοσμε nur 3l. ε, 66, auch im G. bei Ho; davon ein 3u. χραιοσμήσω und No. 1, (έ)χραισμησα Ho.

χράω bedränge Ho., vgl. § 34, 5, 2; vielleicht hiezυ έχνεχρημένος Her. 7, 145.

χράω gebe Drakel f. B. 1, (ionisch χρέουσα Her. 7, 111, vgl. § 34, 5, 7, χρείων Db. ρ, 79, 3f. α, 396. vgl. § 2, 3, 2), bei Her. und Spätern χράς, χράς, χράν; 3f. έχρη Thyt. 3, 3. Aber χρῆσθαι Her. 1, 47, 1 frage um Rath, wie χρῆσομαι eb., § 2, Db. ρ, 81, vgl. λ, 165; im 3f. 3f. hat Bekker bei Her. für ἐκέχρητο 2, 147, 2. 151, 2. 7, 220, 2, ἐκέχρηστο gegeben, vgl. β, 64, 2 u. κεχρημένος 4, 164, 2 vgl. 7, 141, 1.

χράομαι f. B. 1; ſelten iſt bei Her. die Contraction in η (Χρησθαι 3, 36, 4. 7, 18, 2, jezt geändert 1, 196, 1. 210, 2. 173, 2 έχρητο 3, 44. 129, 1 gew. die in α: χράται, χράσθαι (χράσθω 2, 123, άπεχράτο 1, 102); daneben von der Formation auf έομαι § 34, 5, 7 χρέεται 1, 58. 4. 50, 1, χρέονται 1, 34, 2, ſonſt auch 71, 2. 193, 4. χρέεσθαι öfter, έχρέετο 8, 14. 118, 1. 9, 37, 1, έχρέοντο 2, 108, 2. 6, 46; für eo jedoch häufiger eo § 34, 5, 9 in χρέονται, έχρόντο u. beſonders χρεώμενος, dies auch 3l. ψ, 834; 3pb. χρέω Her. 1, 155, 2, χρέω Hippocr.?; No. 3f. έχρήσθην Her. 7, 144, 2. 9, 120, 2, activ So. Ant. 24? vgl. Polyb. 2, 32; κέχρημαι heißt bei Dichtern auch ich bedarf, κεχρημένος bedürftend und dürftig, auch mit dem Ge. vgl. Elmsley zu Eu. Her. 801. Ueber χρῆσθαι für χρῆσται, d. h. dei Pherekr. 105, Phryn. 34, Ar. Br. 360 Mein. Für κεχρήσται Theopr. 16, 73 ſieht jezt κεχαρήσται.]

χρή f. B. 1; ein 3f. τὸ χρῆν Eu. Herk. 828 u. Heſ. 260 vgl. dort Herm.; τοῦ χρεών indeclinabel Eu. Hipp. 1256, Herk. 24. vgl. B. 1 § 19, 4 A., ſogar τῶ χρεών πόσει Eu. Meſan. δ, 15; bei Her. καταχρᾶ 1, 164, 1, κα-

τέχρα 7, 70, ἀτέχρα 1, 66, 1; ἀποχρᾶν 6, 137, 3, 9, 94, 2 für χρεών stand bei Her. vor Besser häufiger χρεόν.

χρηρίζω bedarf, verlange, ionisch auch χρῆζω, das Besser bei Her. überall geändert hat. Mf. χρῆσκομαι (Spf. ohne Aug.?) 3, 117, 2.

χρῶννυμι f. B. 1; χρῶζω rühre an, nach den alten Grammatikern χρῶζω, hat En. Phoin. 1619 vgl. Elmsley z. Med. 448; über χρῶζω vers. zu den Her. 915.

χώραι zürne, Ao. ἐχώρατο, χωράμενος Ho.

χωρέω f. B. 1; Fu. bei Ho. u. Her. χωρήσω.

ὄθιω f. B. 1; bei Ho. gew. ohne Aug. (doch ὄσα Pl. π. 410, Od. ε, 81), immer bei Her., selbst in ἀποσμήνος 5, 69; so auch ὄθειον Pind. Br. 11, 44, ὄθει En. Spk. T. 1395 vgl. § 28, 2, 4. 3ter. ὄθεσκε Od. λ, 596, ὄσασκε eb. 599.

ὄνέομαι f. B. 1; ohne Aug. bei Her. § 28, 2, 4.

Druckfehler der vierten Auflage.

- ©. 6 3. 16 v. u. I. auf aos.
- ©. 13 3. 12 v. u. νέφος.
- ©. 14 3. 20 v. o. unbecquem.
- ©. 23 3. 7 v. u. vñ.
- ©. 31 3. 23 v. u. ἀγγέλης.
- ©. 31 3. 19 v. u. μοιζυver.
- ©. 31 3. 13 v. u. πινύχη.
- ©. 32 3. 10 v. u. τωίνω Ar.
- ©. 43 3. 7 v. o. aufgelöst.
- ©. 58 3. 11 v. o. bietet.
- ©. 58. 3. 8 v. u. ἐπιτάξσοor.
- ©. 60 3. 10 v. o. τεχρήσαι.
- ©. 66 3. 6 v. o. ἐννείχικοι.
- ©. 69 3. 15 v. u. 124.
- ©. 75 3. 5 v. u. Soros.
- ©. 85 3. 10 v. u. ἐσσίμνη.
- ©. 90 3. 2 v. o. τηλεθάον(τα).
- ©. 96 3. 17 v. u. Properispomenon.
- ©. 98 3. 9 v. u. ἐσσηκώς.
- ©. 110 3. 15 v. u. Her.
- ©. 111 3. 11 v. o. δ. 277.
- ©. 112 3. 17 v. o. πληχίση.
- ©. 128 3. 4 v. o. καθαραοῖμαι.
- ©. 128 3. 21 v. u. I. 34, 5, 8.
- ©. 132 3. 11 v. u. Xi. Cho.

Neu-Nuppin, den 31. Mai 1862.

R. W. Krüger.

Nachwort

zur ersten Auflage. (1844).

Von dieser Schul-Grammatik enthält besonders das vorliegende Heft Manches was über den Bedarf der Schule hinausgeht. Diese Anomalie ist nicht absichtslos. Der Verfasser zweifelte nämlich ob die höchste Behörde seines Vaterlandes, deren Entscheidung auch für Auswärtige bestimmend werden konnte [ja mußte], seinem Werke den Gebrauch auf Schulen gewähren würde. Um also auch für den Fall daß dies nicht geschehen sollte etwas Brauchbares zu liefern entschloß er sich Manches aufzunehmen was nur für den Lehrer und Gelehrten Werth haben möchte.

Inzwischen sind die Besorgnisse des Verfassers beseitigt worden. Ein Königl. Hohes Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat nach einer nähern Prüfung dieser Grammatik sich überzeugt daß „kein Grund vorhanden sei sie von der Einführung in die Schulen auszuschließen“; ein Schritt der bereits früher auf dem Friedericianum in Königsberg, wie ein höchst Kundiger versichert hat, mit erwünschtem Erfolge gethan ist und, wie es den Anschein hat, von mehreren andern Anstalten beabsichtigt wird. Um seinerseits ein materielles Hinderniß zu beseitigen wird der Verfasser Buchhandlungen in den Stand setzen den Schülern von Gymnasien die das Buch einführen dasselbe zu einem äußerst ermäßigten Preise zu überlassen. Nicht minder wird er darauf bedacht sein später besonders das vorliegende Heft durch Streichen und mancherlei Aenderungen theils zu verkürzen theils lehrbarer zu gestalten. Wie sehr er es sich anlegen sein lasse sein Werk zu verbessern, davon, hofft er, wird die zweite Auflage der prosaischen Formlehre, die mehr als die Syntax gebraucht worden ist, in Kurzem hinreichendes Zeugniß ablegen.

Das vorliegende Heft war schon bis zum achten Bogen gedruckt als der Verfasser die mit Elmsley'scher Akrilie geschriebene Abhandlung seines Freundes Ehardy über das temporale Augment erhielt. Manche Nachträge die durch diese Schrift und eigne Studien veranlaßt worden, behält er dem folgenden Hefte vor.

Nachwort

zur zweiten Auflage. (1846).

Wie sehr der Verfasser sich getäuscht habe als er wähnte die in dem Nachworte zur ersten Auflage dieses Heftes angedeuteten Zweifel und Besorgnisse seien beseitigt worden, darüber vergleiche man vorläufig das Nachwort zur zweiten Auflage des zweiten Heftes des ersten Bandes.

Die Art wie das Buch diesseits einstweilen abgelehnt ist hat auf die Fortbildung desselben den bedeutendsten Einfluß gehabt.

Des Verfassers Absicht war gewesen auch fernerhin vorzugsweise dieser Arbeit seine Thätigkeit zu widmen, namentlich ein ausführlicheres Lehrgebäude der griechischen Sprache vorzubereiten und die Ergebnisse dieser Studien dem vorliegenden Werke zu Gute kommen zu lassen.

Da jedoch inzwischen thatsächlich erklärt worden ist daß dieses Buch, die Frucht vielsähriger Studien, noch keineswegs würdig scheine um diesseits neben einem andern, erweislich höchst unzulänglichen, wirklich freie Concurrenz zu

erhalten, so mußte der Verfasser sich leicht überzeugen daß die Verbesserungen welche er dem Werke etwa noch geben könnte, wie zahlreich sie immer auch sein möchten, keinesweges ausreichen würden, um dasselbe vor den Augen der bezüglichen Kritik Gnade finden zu lassen.

Wie sehr indeß der Verfasser nichts desto weniger geneigt sein mochte seine grammatischen Studien fortzusetzen, so hatte doch die thatsächliche Kritik ihm dies unmöglich gemacht.

Die Ausführung dieses Werkes war ihm nur möglich gewesen, weil er sich zufällig in der Lage befand eine Reihe von Jahren größtentheils aus eigenen Mitteln zu subsistiren. Von dem Ertrage des Buchs, wofern es in seiner Verbreitung nicht gehemmt wurde, erwartete er, wenn auch nicht ausreichenden Ersatz, so doch Hinreichendes um sich in Stand gesetzt zu sehen, an dem Werke fortzuarbeiten.

Setzt indeß, wo die zu hoffenden Früchte seiner Arbeit ihm großentheils entzogen sind, gebieten ihm Pflichten die höher stehen als die wissenschaftlichen die sehr bedeutenden Opfer welche er dem Werke gebracht hat nicht länger fortzusetzen, zumal da es zur Beseitigung ohnehin gut genug scheint. Jedemfalls aber wird man hienach den Verfasser entschuldigen, wenn er für das Werk weniger gethan hat als er unter andern Umständen gekonnt hätte und die angeführten Verhältnisse überhaupt bei der Unzulänglichkeit seiner fernern Leistungen nach Gebühr in Anschlag bringen.

Nicht ungerügt bleiben darf noch die großartige Kühnheit mit der Hr. Oberschulrath Kost besonders die Syntax dieser Sprachlehre für gute Beute gehalten hat. Glaubt denn Hr. v. Kost Alles was ihm gefalle ohne Weiteres in aller Stille sich aneignen zu dürfen, weil er es eben gebrauchen könne? Regte sich denn bei ihm gar nichts als er aus meinem mit unsäglicher Mühe zusammengearbeiteten Buche was ihm eben behagte (und es behagte ihm gar zu Vieles) mit bester und gelbter Fingerfertigkeit in das seinige einpflanzte? Natürlich war Hr. v. Kost dabei viel zu klug, um auch nur durch ein Wort zu verrathen daß er etwas aus meinem Buche entlehnt habe. Denn dadurch hätte er ja auf dieses aufmerksam gemacht.

Glückliches Deutschland, wo man darauf gefaßt sein muß mißthöle Werke, kaum ershienen, so geplündert und in möglichster Stille so oder so — beseitigt zu sehen.

Nachwort

zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage dieses Heftes hat besonders im Verzeichniß der unregelmäßigen Verba wenn auch meist nicht sehr wesentliche, so doch ziemlich zahlreiche Zusätze und Berichtigungen erfahren. Einen Theil dieser Verbesserungen veranlaßte die durchgängige Vergleichung des fleißigen Werkes: *Greek Verbs, irregular and defective, their forms, meaning, and quantity: embracing all the tenses used by the Greek writers, with references to the passages in which they are found.* By the Rev. William Veitch, Edinburgh 1848. Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit dem gelehrten Herrn Verfasser für die freundliche Mittheilung seines verdienstvollen Werkes hiemit meinen Dank auszusprechen.

Berlin am 4. April 1853.

R. W. Krüger.

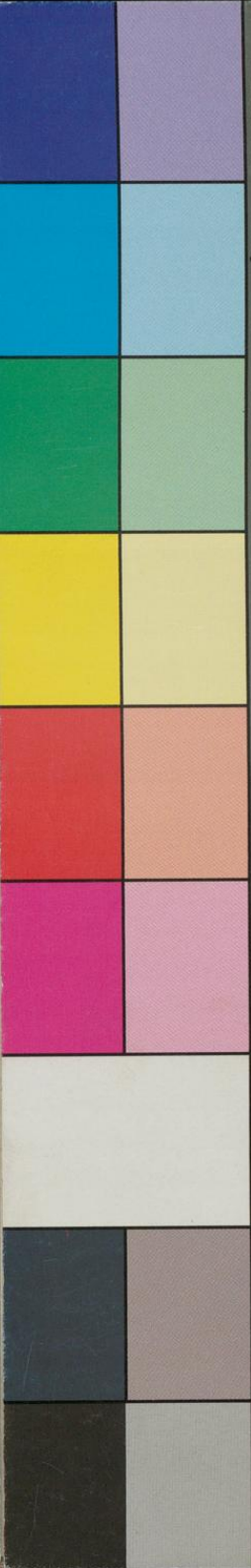
Inches 1 2 3 4 5 6 7 8

Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black



Grauskala #13



B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



